

AOK Curaplan Asthma bronchiale der AOK Westfalen-Lippe - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-2 bis 2012-2

Abgabedatum: 31. März 2014

Evaluatoren:

infas infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos
Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	6
0. Einleitung	8
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	9
0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	12
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	12
Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche	14
0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung	15
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	15
0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten	16
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	17
Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale	17
Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung	17
Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung	20
Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	21
Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	25
Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres	27
Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	29
Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	30
Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation	31
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	33
Tabelle 2.1 Leistungserbringer*	34
Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	35
3.1 Risikofaktoren	36
Tabelle 3.1.1 Raucher \geq 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	37
Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	39
Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	41
3.2 Symptomatik	48
Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen	49
Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen	54
Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	58
Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	60
3.3 Klinische Verlaufparameter	62
Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert	63
Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes	67
3.4 Medikation	70
Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation	71
Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	84
3.5 Prozessparameter	86
Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	87
Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	91
Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan	93
Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	96
Tabelle 3.5.5 Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	98
Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	99
3.7 Sterberaten	100
Tabelle 3.7.1 Sterberaten	100
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	102
Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	103
Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	103

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben	105
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	105
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	107
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	109
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	111
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	113
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	115
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	117
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	119
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*	121
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)	124
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	126
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	126
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität	127
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	128
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik	129
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	129
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität	131
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	131
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	133
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	136
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	139
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	142
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	145
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	148
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	151
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	154
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala	157
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala	160
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	163
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	166
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale	167
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	167
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	169
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	173
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	175
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	177
A.3.2 Symptomatik	178
Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	179
Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	184
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	188
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	190
A.3.3 Klinische Verlaufsparemeter	192
Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	193
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	197
A.3.7 Sterberaten	200
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	200

Anhang B: Auswertung für Patienten mit 40 < t ≤ 65	202
Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale	203
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	203
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	205
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	209
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	211
Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	213
B.3.2 Symptomatik	214
Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	215
Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	220
Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	224
Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	226
B.3.3 Klinische Verlaufparameter	228
Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	229
Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	233
B.3.7 Sterberaten	236
Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	236
Anhang C: Auswertung für Patienten mit t > 65	238
Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale	239
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	239
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	241
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	245
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	247
Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	249
C.3.2 Symptomatik	250
Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	251
Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	256
Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	260
Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	262
C.3.3 Klinische Verlaufparameter	264
Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	265
Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	269
C.3.7 Sterberaten	272
Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	272
Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil	274
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	275
D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	276
D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen	277
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	277
D.3.2 Symptomatik	278
Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr	278
Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	278
Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	278
Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	278
Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	278
Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	279

D.3.4 Medikation	280
Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement	281
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	281
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr	281
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	281
Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr	281
D.3.7 Ereigniszeitanalysen	282
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	283
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	283
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	283
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	283
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	283
D.5 Leistungsausgaben	284
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	284
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	284
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	284
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	284
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	285
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	285
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	286
E.1 Datengrundlage	286
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP	287
E.2 Qualitätssicherung	289
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	290
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	291
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung	292
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte	293
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte	293
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod	294
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung	296
Anhang F: Glossar	299

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschlossen und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Body-Mass-Index (BMI)

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). Erwachsene mit BMI-Werten unter 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, mit BMI-Werten zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und mit BMI-Werten über 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen. Für Kinder gelten altersabhängig niedrigere Grenzwerte, die in Jahresschritten ansteigen. Ein überhöhtes Gewicht kann die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen.

Symptomatik und notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Peak-Flow

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (Peak Expiratory Flow, PEF). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF, desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

Medikation

Die meisten der in der Asthma-Therapie eingesetzten Medikamente sind sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten/innen mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Als Bedarfsmedikation wird in der Regel ein inhalatives, rasch wirksames Beta-2-Sympathomimetikum gegeben.

Asthma-Schulungen

Bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

In der Praxis hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten/-innen ihren Inhalator richtig bedienen und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

Asthma-Selbstmanagementplan

Im Rahmen einer Asthma-Schulung erlernen Patienten, ihre Krankheit bis zu einem gewissen Grad selbst zu managen. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Empfehlung zum Tabakverzicht

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. / die Ärztin unbedingt zur Asthmatherapie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan Asthma' der AOK Westfalen-Lippe - Die Gesundheitskasse						
Variablen			Messzeitpunkt	Wert	Tab.-Nr.	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr		2006-2	-	
		letztes Berichtshalbjahr		2012-2	-	
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)		6.5	-	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr		32,967	1.1	
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten		60,285		
		Anteil Männer (in%)		43.0		
		Anteil Frauen (in%)		57.0		
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)		50.5	1.3	
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)	alle Beitrittsjahre	40.4	1.4	
		Anteil der Unter-18-jährigen	alle Beitrittsjahre	26.4	1.5	
Anteil der 18-jährigen und Älteren	alle Beitrittsjahre	73.6				
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittsjahre*	100.0	3.1.1	
			siebte Teilnehmehalbjahre	65.1		
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m ²)	alle Beitrittsjahre	Min:	28.1	3.1.3
				Max:	28.5	
	Symptomatik	Anteil der Patientinnen und Patienten ohne Asthmasymptome oder mit seltener als wöchentlich auftretenden Asthmasymptomen	Beitrittsjahre*	53.2	3.2.1	
				siebte Teilnehmehalbjahre		71.9
	Stationäre notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.2	3.2.3
				Max:	1.8	
		Anteil der Patientinnen und Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.4
				Max:	0.7	
	Peak-Flow (PEF)	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr den gleichen oder einen verbesserten PEF-Wert aufwiesen	siebte Teilnehmehalbjahre*		59.4	3.3.2
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitrittsjahre*		59.2	3.4.1
			siebte Teilnehmehalbjahre		61.1	
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit einem Beta-2-Sympathomimetikum für den Bedarfsfall behandelt werden	Beitrittsjahre*		66.8	
			siebte Teilnehmehalbjahre		67.8	
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Schulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	25.3	3.5.1
Max:				56.2		
Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	74.7	3.5.2	
			Max:	85.3		
Asthma-Selbstmanagementplan	Anteil der Patientinnen und Patienten mit einem schriftlichen Selbstmanagementplan	Beitrittsjahre*		38.8	3.5.3	
		siebte Teilnehmehalbjahre		57.1		
Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	85.6	3.5.5	
			Max:	94.5		
	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die einer Empfehlung zum Tabakverzicht nachgekommen sind	jeweils auf die Empfehlung zum Tabakverzicht folgende Halbjahre	Min:	11.5	3.5.6	
			Max:	30.9		

* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnehmehalbjahren

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes Asthma bronchiale werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Asthma bronchiale waren sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Raucherstatus - Gewichtsentwicklung (BMI)
	Symptomatik: <ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit von Asthmasymptomen - stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale
	Klinische Verlaufparameter: <ul style="list-style-type: none"> - Peak-Flow-Werte
	Medikation: <ul style="list-style-type: none"> - Patienten und ihre Medikation
	Prozessparameter: <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen - Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik - Schriftlicher Selbstmanagementplan - Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht Sterberaten

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	- Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Diaylse-Sachkosten) und einzeln: - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld - Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Vervalung
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$	
Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme“ in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Asthma bronchiale“ der AOK zur Behandlung von Asthma bronchiale in der Antragsregion Westfalen-Lippe. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 17.08.2006, also im Halbjahr 2006-2. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan Asthma bronchiale nehmen die Versicherten der AOK Westfalen-Lippe und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Berichtshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden Asthma-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitritts-halbjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1 verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitritts-halbjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halbjahr	Teilnehmer im 3. Halbjahr	Teilnehmer im 4. Halbjahr	Teilnehmer im 5. Halbjahr	Teilnehmer im 6. Halbjahr	Teilnehmer im 7. Halbjahr	Teilnehmer im 8. Halbjahr	Teilnehmer im 9. Halbjahr	Teilnehmer im 10. Halbjahr	Teilnehmer im 11. Halbjahr	Teilnehmer im 12. Halbjahr	Teilnehmer im 13. Halbjahr	Teilnehmer im 14. Halbjahr	Teilnehmer im 15. Halbjahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...											
2012-1	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...												
2012-2	Wert für 2012-2	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 4 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
BMI (kg/m ²)	≥ 5 bis ≤ 180
Peak-Flow-Wert (l/min)	≥ 40 bis ≤ 998
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	
FA: seit letzter Dokumentation	0 bis 8
FD: seit letzter Dokumentation	0 bis 98

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.² Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

²Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ erwachsenen Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren erwachsenen Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

In der Kohorte 2006-2 waren 1024 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halbjahr waren 30,82 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normalgewichtig, 36,79 Prozent mäßig übergewichtig und 32,39 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
Kohorte	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1024	914	804	744	700	648	593	548	513	485	461	433	420
	auswertbar	Anzahl	1022	0	0	0	627	612	566	523	490	464	438	412	404
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,26				28,75	28,83	28,79	28,93	29,06	29,10	29,29	29,12	29,12
		CI Mean	[27,90; 28,62]				[28,20; 29,31]	[28,26; 29,40]	[28,19; 29,39]	[28,28; 29,58]	[28,37; 29,76]	[28,38; 29,83]	[28,53; 30,05]	[28,50; 29,73]	[28,48; 29,75]
		Median	27,41				27,68	27,73	27,68	27,73	27,68	27,99	28,09	28,13	27,98
		Fallbasis mittlere Differenz					626	611	565	522	489	463	437	412	404
		Mittlere Differenz zur ED					0,18	0,26	0,18	0,24	0,25	0,29	0,35	0,31	0,40
		CI mittlere Differenz					[-0,01; 0,37]	[0,06; 0,46]	[-0,04; 0,39]	[-0,04; 0,53]	[-0,04; 0,54]	[-0,02; 0,60]	[0,02; 0,69]	[0,01; 0,60]	[0,05; 0,74]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median Mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Anzahl	315				178	168	154	141	128	122	115	108	103
		Anteil in %	30,82				28,39	27,45	27,21	26,96	26,12	26,29	26,26	26,21	25,50
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[27,99; 33,65]				[24,86; 31,92]	[23,91; 30,99]	[23,54; 30,88]	[23,15; 30,77]	[22,23; 30,02]	[22,28; 30,30]	[22,13; 30,38]	[21,96; 30,47]	[21,24; 29,75]
		Anzahl	376				237	232	221	204	198	181	168	150	152
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	36,79				37,80	37,91	39,05	39,01	40,41	39,01	38,36	36,41	37,62
		CI Anteil in %	[33,83; 39,75]				[34,00; 41,60]	[34,06; 41,76]	[35,02; 43,07]	[34,82; 43,19]	[36,06; 44,76]	[34,57; 43,45]	[33,80; 42,92]	[31,76; 41,06]	[32,89; 42,35]
		Anzahl	331				212	212	191	178	164	161	155	154	149
		Anteil in %	32,39				33,81	34,64	33,75	34,03	33,47	34,70	35,39	37,38	36,88
		CI Anteil in %	[29,52; 35,26]				[30,11; 37,52]	[30,87; 38,41]	[29,85; 37,64]	[29,97; 38,10]	[29,29; 37,65]	[30,36; 39,03]	[30,90; 39,87]	[32,70; 42,06]	[32,17; 41,59]

0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten "Gender-Bericht") nach Frauen und Männern und in einem separaten „Age-Bericht“ nach Altersgruppen differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Alterssubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade 5 Jahre alt geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „4“ zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 5 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 4 und nicht mit 5 Jahren.

Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und merkmalen statt für:

- die Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die stationären notfallmäßigen Behandlungen wegen Asthma bronchiale,
- den Peak-Flow-Absolutwert
- die Entwicklung des Peak-Flow-Wertes und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten, Geschlecht und Alter ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten insgesamt bzw. Patienten ≥ 18 Jahre jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 4321 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 1853 Männer und 2468 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 1841 Teilnehmer im Programm, 752 Männer und 1089 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	männlich	Anzahl	717	649	579	538	497	456	412	376	347	316	294	271	248
		Anteil in %	45,44	45,13	45,20	45,02	44,82	44,49	44,35	44,39	44,04	43,47	43,43	43,08	41,82
	weiblich	Anzahl	861	789	702	657	612	569	517	471	441	411	383	358	345
		Anteil in %	54,56	54,87	54,80	54,98	55,18	55,51	55,65	55,61	55,96	56,53	56,57	56,92	58,18
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	1024	914	804	744	700	648	593	548	513	485	461	433	420
	männlich	Anzahl	371	324	285	259	243	222	201	187	175	166	161	149	143
		Anteil in %	36,23	35,45	35,45	34,81	34,71	34,26	33,90	34,12	34,11	34,23	34,92	34,41	34,05
	weiblich	Anzahl	653	590	519	485	457	426	392	361	338	319	300	284	277
		Anteil in %	63,77	64,55	64,55	65,19	65,29	65,74	66,10	65,88	65,89	65,77	65,08	65,59	65,95
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	
	männlich	Anzahl	1853	1692	1519	1401	1326	1201	1103	1015	922	861	808	752	
		Anteil in %	42,88	42,37	41,83	41,51	41,71	41,83	41,76	41,53	41,51	41,43	41,22	40,85	
	weiblich	Anzahl	2468	2301	2112	1974	1853	1670	1538	1429	1299	1217	1152	1089	
		Anteil in %	57,12	57,63	58,17	58,49	58,29	58,17	58,24	58,47	58,49	58,57	58,78	59,15	
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	3049	2812	2542	2372	2248	2045	1890	1766	1622	1534	1451	1381	
	männlich	Anzahl	1073	970	854	786	751	691	642	601	549	520	491	463	
		Anteil in %	35,19	34,50	33,60	33,14	33,41	33,79	33,97	34,03	33,85	33,90	33,84	33,53	
	weiblich	Anzahl	1976	1842	1688	1586	1497	1354	1248	1165	1073	1014	960	918	
		Anteil in %	64,81	65,50	66,40	66,86	66,59	66,21	66,03	65,97	66,15	66,10	66,16	66,47	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199		
	männlich	Anzahl	3232	2949	2680	2463	2159	1934	1771	1592	1485	1395	1286		
		Anteil in %	42,86	42,45	42,30	42,25	41,97	41,69	41,38	40,85	40,58	40,77	40,20		
	weiblich	Anzahl	4309	3998	3656	3366	2985	2705	2509	2305	2174	2027	1913		
		Anteil in %	57,14	57,55	57,70	57,75	58,03	58,31	58,62	59,15	59,42	59,23	59,80		
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	5479	5038	4606	4241	3770	3428	3190	2952	2795	2643	2503		
	männlich	Anzahl	1971	1786	1620	1488	1315	1188	1097	1009	952	900	842		
		Anteil in %	35,97	35,45	35,17	35,09	34,88	34,66	34,39	34,18	34,06	34,05	33,64		
	weiblich	Anzahl	3508	3252	2986	2753	2455	2240	2093	1943	1843	1743	1661		
		Anteil in %	64,03	64,55	64,83	64,91	65,12	65,34	65,61	65,82	65,94	65,95	66,36		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495			
	männlich	Anzahl	3730	3460	3182	2655	2308	2087	1866	1731	1601	1466			
		Anteil in %	44,51	44,22	44,32	43,85	43,21	43,05	42,83	42,45	42,57	41,95			
	weiblich	Anzahl	4651	4364	3998	3400	3033	2761	2491	2347	2160	2029			
		Anteil in %	55,49	55,78	55,68	56,15	56,79	56,95	57,17	57,55	57,43	58,05			
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	6224	5811	5336	4483	3960	3611	3268	3089	2874	2700			
	männlich	Anzahl	2405	2225	2045	1686	1469	1325	1192	1118	1050	976			
		Anteil in %	38,64	38,29	38,32	37,61	37,10	36,69	36,47	36,19	36,53	36,15			
	weiblich	Anzahl	3819	3586	3291	2797	2491	2286	2076	1971	1824	1724			
		Anteil in %	61,36	61,71	61,68	62,39	62,90	63,31	63,53	63,81	63,47	63,85			

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776				
	männlich	Anzahl	2921	2634	2225	1892	1691	1476	1369	1269	1170				
		Anteil in %	43,41	42,86	42,48	42,22	42,21	41,69	41,89	42,24	42,15				
	weiblich	Anzahl	3808	3511	3013	2589	2315	2064	1899	1735	1606				
		Anteil in %	56,59	57,14	57,52	57,78	57,79	58,31	58,11	57,76	57,85				
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	4993	4550	3875	3318	2978	2653	2476	2294	2151				
	männlich	Anzahl	1847	1656	1386	1170	1045	917	864	810	756				
		Anteil in %	36,99	36,40	35,77	35,26	35,09	34,56	34,89	35,31	35,15				
	weiblich	Anzahl	3146	2894	2489	2148	1933	1736	1612	1484	1395				
		Anteil in %	63,01	63,60	64,23	64,74	64,91	65,44	65,11	64,69	64,85				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350					
	männlich	Anzahl	2215	1978	1672	1421	1230	1136	1046	935					
		Anteil in %	42,34	41,94	41,33	41,07	40,51	40,64	40,51	39,79					
	weiblich	Anzahl	3017	2738	2373	2039	1806	1659	1536	1415					
		Anteil in %	57,66	58,06	58,67	58,93	59,49	59,36	59,49	60,21					
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	3871	3484	2993	2569	2271	2103	1963	1797					
	männlich	Anzahl	1378	1224	1031	876	764	712	666	603					
		Anteil in %	35,60	35,13	34,45	34,10	33,64	33,86	33,93	33,56					
	weiblich	Anzahl	2493	2260	1962	1693	1507	1391	1297	1194					
		Anteil in %	64,40	64,87	65,55	65,90	66,36	66,14	66,07	66,44					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924						
	männlich	Anzahl	1635	1481	1244	1028	924	816	738						
		Anteil in %	40,86	40,50	39,88	39,46	39,30	38,49	38,36						
	weiblich	Anzahl	2366	2176	1875	1577	1427	1304	1186						
		Anteil in %	59,14	59,50	60,12	60,54	60,70	61,51	61,64						
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2955	2679	2288	1925	1746	1578	1442						
	männlich	Anzahl	1027	907	761	623	561	497	457						
		Anteil in %	34,75	33,86	33,26	32,36	32,13	31,50	31,69						
	weiblich	Anzahl	1928	1772	1527	1302	1185	1081	985						
		Anteil in %	65,25	66,14	66,74	67,64	67,87	68,50	68,31						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167							
	männlich	Anzahl	1796	1652	1328	1167	1036	924							
		Anteil in %	44,17	44,02	43,27	43,16	43,01	42,64							
	weiblich	Anzahl	2270	2101	1741	1537	1373	1243							
		Anteil in %	55,83	55,98	56,73	56,84	56,99	57,36							
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	3003	2762	2256	1995	1784	1604							
	männlich	Anzahl	1159	1055	849	742	668	591							
		Anteil in %	38,59	38,20	37,63	37,19	37,44	36,85							
	weiblich	Anzahl	1844	1707	1407	1253	1116	1013							
		Anteil in %	61,41	61,80	62,37	62,81	62,56	63,15							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316								
	männlich	Anzahl	1612	1463	1262	1080	952								
		Anteil in %	42,76	42,77	42,21	41,63	41,11								
	weiblich	Anzahl	2158	1958	1728	1514	1364								
		Anteil in %	57,24	57,23	57,79	58,37	58,89								
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2773	2510	2180	1907	1705								
	männlich	Anzahl	1023	923	783	673	588								
		Anteil in %	36,89	36,77	35,92	35,29	34,49								
	weiblich	Anzahl	1750	1587	1397	1234	1117								
		Anteil in %	63,11	63,23	64,08	64,71	65,51								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629									
	männlich	Anzahl	1698	1570	1308	1099									
		Anteil in %	42,38	42,41	41,86	41,80									
	weiblich	Anzahl	2309	2132	1817	1530									
		Anteil in %	57,62	57,59	58,14	58,20									
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	3027	2798	2344	1985									
	männlich	Anzahl	1105	1026	830	700									
		Anteil in %	36,50	36,67	35,41	35,26									
	weiblich	Anzahl	1922	1772	1514	1285									
		Anteil in %	63,50	63,33	64,59	64,74									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864											
	männlich	Anzahl	1502	1392	1172											
		Anteil in %	41,91	41,52	40,92											
	weiblich	Anzahl	2082	1961	1692											
		Anteil in %	58,09	58,48	59,08											
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2646	2465	2105											
	männlich	Anzahl	979	900	749											
		Anteil in %	37,00	36,51	35,58											
weiblich	Anzahl	1667	1565	1356												
	Anteil in %	63,00	63,49	64,42												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579												
	männlich	Anzahl	1648	1538												
		Anteil in %	42,91	42,97												
	weiblich	Anzahl	2193	2041												
		Anteil in %	57,09	57,03												
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2867	2658												
	männlich	Anzahl	1056	975												
		Anteil in %	36,83	36,68												
weiblich	Anzahl	1811	1683													
	Anteil in %	63,17	63,32													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234													
	männlich	Anzahl	1339													
		Anteil in %	41,40													
	weiblich	Anzahl	1895													
		Anteil in %	58,60													
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2461													
	männlich	Anzahl	869													
		Anteil in %	35,31													
weiblich	Anzahl	1592														
	Anteil in %	64,69														

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.³ Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 500 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 5020 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	5020
	Stichprobengröße	Anzahl	500
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3877
	Stichprobengröße	Anzahl	484
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	3922
	Stichprobengröße	Anzahl	486
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3602
	Stichprobengröße	Anzahl	448
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	3866
	Stichprobengröße	Anzahl	468
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3434
	Stichprobengröße	Anzahl	425
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	3660
	Stichprobengröße	Anzahl	445
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3095
	Stichprobengröße	Anzahl	379

³Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 4321 Teilnehmern. 2599 von ihnen bzw. 60,15 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	140	297	383	469	553	649	731	790	851	901	949	985	1024	
		Anteil in %	8,87	18,82	24,27	29,72	35,04	41,13	46,32	50,06	53,93	57,10	60,14	62,42	64,89	
		CI Anteil in %	[7,47; 10,28]	[16,89; 20,75]	[22,16; 26,39]	[27,47; 31,98]	[32,69; 37,40]	[38,70; 43,56]	[43,86; 48,79]	[47,60; 52,53]	[51,47; 56,39]	[54,65; 59,54]	[57,72; 62,56]	[60,03; 64,81]	[62,54; 67,25]	
	davon wegen Tod	Anzahl	3	9	13	17	22	26	31	33	34	34	34	36	37	41
		Anteil in %	0,19	0,57	0,82	1,08	1,39	1,65	1,96	2,09	2,15	2,15	2,28	2,34	2,60	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	130	243	292	331	362	393	425	448	473	496	503	509	515	
		Anteil in %	8,24	15,40	18,50	20,98	22,94	24,90	26,93	28,39	29,97	31,43	31,88	32,26	32,64	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	43	74	113	160	220	263	296	331	357	393	421	450	
		Anteil in %	0,44	2,72	4,69	7,16	10,14	13,94	16,67	18,76	20,98	22,62	24,90	26,68	28,52	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	4	8	9	10	12	13	13	14	17	18	18	
Anteil %		0,00	0,13	0,25	0,51	0,57	0,63	0,76	0,82	0,82	0,89	1,08	1,14	1,14		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593	554	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	328	690	946	1142	1450	1680	1877	2100	2243	2361	2480	2599		
		Anteil in %	7,59	15,97	21,89	26,43	33,56	38,88	43,44	48,60	51,91	54,64	57,39	60,15		
		CI Anteil in %	[6,80; 8,38]	[14,88; 17,06]	[20,66; 23,13]	[25,11; 27,74]	[32,15; 34,97]	[37,43; 40,33]	[41,96; 44,92]	[47,11; 50,09]	[50,42; 53,40]	[53,16; 56,12]	[55,92; 58,87]	[58,69; 61,61]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	8	14	22	32	42	52	58	65	74	83	93		
		Anteil in %	0,02	0,19	0,32	0,51	0,74	0,97	1,20	1,34	1,50	1,71	1,92	2,15		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	293	499	604	703	824	910	969	1051	1092	1128	1153	1182		
		Anteil in %	6,78	11,55	13,98	16,27	19,07	21,06	22,43	24,32	25,27	26,11	26,68	27,35		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	30	166	300	379	548	678	805	936	1026	1096	1170	1245		
		Anteil in %	0,69	3,84	6,94	8,77	12,68	15,69	18,63	21,66	23,74	25,36	27,08	28,81		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	17	28	38	46	50	51	55	60	63	74	79		
Anteil %		0,09	0,39	0,65	0,88	1,06	1,16	1,18	1,27	1,39	1,46	1,71	1,83			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	1722		
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	594	1205	1712	2397	2902	3261	3644	3882	4119	4342	4580			
		Anteil in %	7,88	15,98	22,70	31,79	38,48	43,24	48,32	51,48	54,62	57,58	60,73			
		CI Anteil in %	[7,27; 8,48]	[15,15; 16,81]	[21,76; 23,65]	[30,74; 32,84]	[37,38; 39,58]	[42,13; 44,36]	[47,19; 49,45]	[50,35; 52,61]	[53,50; 55,75]	[56,46; 58,69]	[59,63; 61,84]			
	davon wegen Tod	Anzahl	4	24	35	54	77	83	96	116	125	137	150			
		Anteil in %	0,05	0,32	0,46	0,72	1,02	1,10	1,27	1,54	1,66	1,82	1,99			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	535	840	1079	1285	1447	1551	1690	1758	1829	1886	1928			
		Anteil in %	7,09	11,14	14,31	17,04	19,19	20,57	22,41	23,31	24,25	25,01	25,57			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	52	302	537	975	1284	1526	1751	1893	2046	2195	2371			
		Anteil in %	0,69	4,00	7,12	12,93	17,03	20,24	23,22	25,10	27,13	29,11	31,44			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	39	61	83	94	101	107	115	119	124	131			
Anteil %		0,04	0,52	0,81	1,10	1,25	1,34	1,42	1,52	1,58	1,64	1,74				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199	2961			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	557	1201	2326	3040	3533	4024	4303	4620	4886	5150		
		Anteil in %	6,65	14,33	27,75	36,27	42,15	48,01	51,34	55,12	58,30	61,45		
		CI Anteil in %	[6,11; 7,18]	[13,58; 15,08]	[26,79; 28,71]	[35,24; 37,30]	[41,10; 43,21]	[46,94; 49,08]	[50,27; 52,41]	[54,06; 56,19]	[57,24; 59,35]	[60,41; 62,49]		
	davon wegen Tod	Anzahl	7	22	36	52	71	79	90	104	116	129		
		Anteil in %	0,08	0,26	0,43	0,62	0,85	0,94	1,07	1,24	1,38	1,54		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	490	845	1180	1421	1595	1765	1868	1940	2010	2057		
		Anteil in %	5,85	10,08	14,08	16,96	19,03	21,06	22,29	23,15	23,98	24,54		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	54	300	1049	1490	1774	2081	2240	2464	2638	2837		
		Anteil in %	0,64	3,58	12,52	17,78	21,17	24,83	26,73	29,40	31,48	33,85		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	34	61	77	93	99	105	112	122	127		
		Anteil %	0,07	0,41	0,73	0,92	1,11	1,18	1,25	1,34	1,46	1,52		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495	3231		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	584	1491	2248	2723	3189	3461	3725	3953	4140			
		Anteil in %	8,68	22,16	33,41	40,47	47,39	51,43	55,36	58,75	61,52			
		CI Anteil in %	[8,01; 9,35]	[21,17; 23,15]	[32,28; 34,53]	[39,29; 41,64]	[46,20; 48,59]	[50,24; 52,63]	[54,17; 56,55]	[57,57; 59,92]	[60,36; 62,69]			
	davon wegen Tod	Anzahl	4	16	31	40	57	67	74	87	102			
		Anteil in %	0,06	0,24	0,46	0,59	0,85	1,00	1,10	1,29	1,52			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	533	911	1159	1292	1474	1555	1626	1670	1701			
		Anteil in %	7,92	13,54	17,22	19,20	21,91	23,11	24,16	24,82	25,28			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	43	537	1018	1338	1599	1771	1948	2117	2254			
		Anteil in %	0,64	7,98	15,13	19,88	23,76	26,32	28,95	31,46	33,50			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	27	40	53	59	68	77	79	83			
		Anteil %	0,06	0,40	0,59	0,79	0,88	1,01	1,14	1,17	1,23			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776	2589			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	516	1187	1772	2196	2437	2650	2882	3097				
		Anteil in %	9,86	22,69	33,87	41,97	46,58	50,65	55,08	59,19				
		CI Anteil in %	[9,05; 10,67]	[21,55; 23,82]	[32,59; 35,15]	[40,64; 43,31]	[45,23; 47,93]	[49,29; 52,00]	[53,74; 56,43]	[57,86; 60,53]				
	davon wegen Tod	Anzahl	3	11	24	29	35	41	55	66				
		Anteil in %	0,06	0,21	0,46	0,55	0,67	0,78	1,05	1,26				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	477	749	934	1075	1148	1198	1265	1309				
		Anteil in %	9,12	14,32	17,85	20,55	21,94	22,90	24,18	25,02				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	33	405	774	1044	1203	1353	1503	1661				
		Anteil in %	0,63	7,74	14,79	19,95	22,99	25,86	28,73	31,75				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	22	40	48	51	58	59	61				
		Anteil %	0,06	0,42	0,76	0,92	0,97	1,11	1,13	1,17				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350	2135				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	344	882	1396	1650	1881	2077	2244					
		Anteil in %	8,60	22,04	34,89	41,24	47,01	51,91	56,09					
		CI Anteil in %	[7,73; 9,47]	[20,76; 23,33]	[33,41; 36,37]	[39,71; 42,77]	[45,47; 48,56]	[50,36; 53,46]	[54,55; 57,62]					
	davon wegen Tod	Anzahl	2	8	14	19	24	35	43					
		Anteil in %	0,05	0,20	0,35	0,47	0,60	0,87	1,07					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	297	470	622	705	747	785	811					
		Anteil in %	7,42	11,75	15,55	17,62	18,67	19,62	20,27					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	41	389	734	896	1068	1210	1341					
		Anteil in %	1,02	9,72	18,35	22,39	26,69	30,24	33,52					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	15	26	30	42	47	49					
		Anteil %	0,10	0,37	0,65	0,75	1,05	1,17	1,22					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3657	3119	2605	2351	2120	1924	1757					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	313	997	1362	1657	1899	2098						
		Anteil in %	7,70	24,52	33,50	40,75	46,70	51,60						
		CI Anteil in %	[6,88; 8,52]	[23,20; 25,84]	[32,05; 34,95]	[39,24; 42,26]	[45,17; 48,24]	[50,06; 53,13]						
	davon wegen Tod	Anzahl	2	12	17	22	26	28						
		Anteil in %	0,05	0,30	0,42	0,54	0,64	0,69						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	288	539	655	737	796	838						
		Anteil in %	7,08	13,26	16,11	18,13	19,58	20,61						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	23	431	662	864	1038	1189						
		Anteil in %	0,57	10,60	16,28	21,25	25,53	29,24						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	15	28	34	39	43						
		Anteil %	0,00	0,37	0,69	0,84	0,96	1,06						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3753	3069	2704	2409	2167	1968						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	349	780	1176	1454	1706							
		Anteil in %	9,26	20,69	31,19	38,57	45,25							
		CI Anteil in %	[8,33; 10,18]	[19,40; 21,98]	[29,71; 32,67]	[37,01; 40,12]	[43,66; 46,84]							
	davon wegen Tod	Anzahl	4	7	15	17	25							
		Anteil in %	0,11	0,19	0,40	0,45	0,66							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	327	486	570	641	690							
		Anteil in %	8,67	12,89	15,12	17,00	18,30							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	13	272	570	769	959							
		Anteil in %	0,34	7,21	15,12	20,40	25,44							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	15	21	27	32							
		Anteil %	0,13	0,40	0,56	0,72	0,85							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3421	2990	2594	2316	2064							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	305	882	1378	1676								
		Anteil in %	7,61	22,01	34,39	41,83								
		CI Anteil in %	[6,79; 8,43]	[20,73; 23,29]	[32,92; 35,86]	[40,30; 43,35]								
	davon wegen Tod	Anzahl	4	10	15	19								
		Anteil in %	0,10	0,25	0,37	0,47								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	274	433	530	580								
		Anteil in %	6,84	10,81	13,23	14,47								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	27	429	817	1056								
		Anteil in %	0,67	10,71	20,39	26,35								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	10	16	21								
		Anteil %	0,00	0,25	0,40	0,52								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4007	3702	3125	2629							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3702	3125	2629	2331								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	231	720	1141									
		Anteil in %	6,45	20,09	31,84									
		CI Anteil in %	[5,64; 7,25]	[18,78; 21,40]	[30,31; 33,36]									
	davon wegen Tod	Anzahl	5	14	19									
		Anteil in %	0,14	0,39	0,53									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	215	351	429									
		Anteil in %	6,00	9,79	11,97									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	10	349	684									
		Anteil in %	0,28	9,74	19,08									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	6	9									
		Anteil %	0,03	0,17	0,25									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3584	3353	2864								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3353	2864	2443									

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	262	789											
		Anteil in %	6,82	20,54											
		CI Anteil in %	[6,02; 7,62]	[19,26; 21,82]											
	davon wegen Tod	Anzahl	2	11											
		Anteil in %	0,05	0,29											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	239	337											
		Anteil in %	6,22	8,77											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	18	428											
		Anteil in %	0,47	11,14											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	13											
Anteil %		0,08	0,34												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3841	3579											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3579	3052											
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	190												
		Anteil in %	5,88												
		CI Anteil in %	[5,06; 6,69]												
	davon wegen Tod	Anzahl	2												
		Anteil in %	0,06												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	164												
		Anteil in %	5,07												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	21												
		Anteil in %	0,65												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3												
Anteil %		0,09													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3234												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3044												

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 4321 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 38,57 Jahre, der Median lag bei 41,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	36,37
	CI Mean	[35,18; 37,56]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1578</i>
2007-1	Mean	38,57
	CI Mean	[37,88; 39,26]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>4321</i>
2007-2	Mean	38,03
	CI Mean	[37,53; 38,53]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7541</i>
2008-1	Mean	38,40
	CI Mean	[37,94; 38,87]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8381</i>
2008-2	Mean	37,72
	CI Mean	[37,21; 38,24]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>6729</i>
2009-1	Mean	37,38
	CI Mean	[36,79; 37,96]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5232</i>
2009-2	Mean	36,67
	CI Mean	[36,01; 37,33]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>4001</i>
2010-1	Mean	36,72
	CI Mean	[36,06; 37,37]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>4066</i>
2010-2	Mean	36,44
	CI Mean	[35,76; 37,12]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3770</i>
2011-1	Mean	37,40
	CI Mean	[36,74; 38,05]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>4007</i>

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	36,69
	CI Mean	[36,00; 37,39]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3584</i>
2012-1	Mean	37,39
	CI Mean	[36,71; 38,08]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3841</i>
2012-2	Mean	36,90
	CI Mean	[36,18; 37,63]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3234</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 entfielen im Beitrittsjahr 861 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 40" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	4 bis 11	419
	12 bis 17	135
	18 bis 40	276
	41 bis 65	511
	66 und älter	237
	Patienten zusammen	1578
2007-1	4 bis 11	878
	12 bis 17	394
	18 bis 40	861
	41 bis 65	1513
	66 und älter	675
	Patienten zusammen	4321
2007-2	4 bis 11	1379
	12 bis 17	683
	18 bis 40	1705
	41 bis 65	2733
	66 und älter	1041
	Patienten zusammen	7541
2008-1	4 bis 11	1280
	12 bis 17	877
	18 bis 40	2054
	41 bis 65	3009
	66 und älter	1161
	Patienten zusammen	8381
2008-2	4 bis 11	1060
	12 bis 17	676
	18 bis 40	1736
	41 bis 65	2399
	66 und älter	858
	Patienten zusammen	6729
2009-1	4 bis 11	828
	12 bis 17	533
	18 bis 40	1426
	41 bis 65	1796
	66 und älter	649
	Patienten zusammen	5232
2009-2	4 bis 11	643
	12 bis 17	403
	18 bis 40	1137
	41 bis 65	1357
	66 und älter	461
	Patienten zusammen	4001
2010-1	4 bis 11	698
	12 bis 17	365
	18 bis 40	1128
	41 bis 65	1417
	66 und älter	458
	Patienten zusammen	4066

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritthalbjahres	Beitritts-halbjahr
2010-2	4 bis 11	685
	12 bis 17	312
	18 bis 40	1014
	41 bis 65	1358
	66 und älter	401
	Patienten zusammen	3770
2011-1	4 bis 11	613
	12 bis 17	367
	18 bis 40	1127
	41 bis 65	1453
	66 und älter	447
	Patienten zusammen	4007
2011-2	4 bis 11	588
	12 bis 17	350
	18 bis 40	976
	41 bis 65	1283
	66 und älter	387
	Patienten zusammen	3584
2012-1	4 bis 11	615
	12 bis 17	359
	18 bis 40	1058
	41 bis 65	1351
	66 und älter	458
	Patienten zusammen	3841
2012-2	4 bis 11	500
	12 bis 17	273
	18 bis 40	974
	41 bis 65	1153
	66 und älter	334
	Patienten zusammen	3234

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,41 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,41
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>251656</i>

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 7,00 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 8,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,12
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>11238</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,00
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>30234</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,28
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>47352</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,60
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>46939</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,82
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>32458</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,39
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>22984</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,94
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>15776</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,47
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>14102</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,00
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>11321</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,36
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>9456</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,73
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>6217</i>
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,93
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3579</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1841 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 105 von Ihnen bzw. 5,70 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	593	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		47	30	43	112	67	53	39	55	34	40	34	
		Anteil in %		3,27	2,34	3,60	10,10	6,54	5,71	4,60	6,98	4,68	5,91	7,15	5,73
		CI Anteil in %		[2,35; 4,19]	[1,51; 3,17]	[2,54; 4,65]	[8,32; 11,87]	[5,02; 8,05]	[4,21; 7,20]	[3,19; 6,02]	[5,20; 8,76]	[3,14; 6,21]	[4,13; 7,69]	[5,14; 9,17]	[3,86; 7,61]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		189	182	280	226	154	188	175	123	111	112	105	
		Anteil in %		4,73	5,01	8,30	7,11	5,36	7,12	7,16	5,54	5,34	5,71	5,70	
		CI Anteil in %		[4,07; 5,39]	[4,30; 5,72]	[7,37; 9,23]	[6,22; 8,00]	[4,54; 6,19]	[6,14; 8,10]	[6,14; 8,18]	[4,59; 6,49]	[4,37; 6,31]	[4,69; 6,74]	[4,64; 6,76]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		506	711	626	406	329	337	254	215	251	263		
		Anteil in %		7,28	11,22	10,74	7,89	7,09	7,87	6,52	5,88	7,33	8,22		
		CI Anteil in %		[6,67; 7,89]	[10,44; 12,00]	[9,94; 11,53]	[7,16; 8,63]	[6,35; 7,83]	[7,07; 8,68]	[5,74; 7,29]	[5,11; 6,64]	[6,46; 8,21]	[7,27; 9,17]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		945	954	542	396	400	282	306	266	271			
		Anteil in %		12,08	13,29	8,95	7,41	8,25	6,47	7,50	7,07	7,75			
		CI Anteil in %		[11,36; 12,80]	[12,50; 14,07]	[8,23; 9,67]	[6,71; 8,12]	[7,48; 9,03]	[5,74; 7,20]	[6,70; 8,31]	[6,25; 7,89]	[6,87; 8,64]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		648	571	448	381	275	262	273	210				
		Anteil in %		10,55	10,90	10,00	9,51	7,77	8,02	9,09	7,56				
		CI Anteil in %		[9,78; 11,31]	[10,06; 11,75]	[9,12; 10,88]	[8,60; 10,42]	[6,89; 8,65]	[7,09; 8,95]	[8,06; 10,12]	[6,58; 8,55]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		445	454	361	236	217	222	220					
		Anteil in %		9,44	11,22	10,43	7,77	7,76	8,60	9,36					
		CI Anteil in %		[8,60; 10,27]	[10,25; 12,20]	[9,41; 11,45]	[6,82; 8,73]	[6,77; 8,76]	[7,52; 9,68]	[8,18; 10,54]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		401	408	257	230	205	177						
		Anteil in %		10,97	13,08	9,87	9,78	9,67	9,20						
		CI Anteil in %		[9,95; 11,98]	[11,90; 14,26]	[8,72; 11,01]	[8,58; 10,98]	[8,41; 10,93]	[7,91; 10,49]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		446	317	273	240	211							
		Anteil in %		11,88	10,33	10,10	9,96	9,74							
		CI Anteil in %		[10,85; 12,92]	[9,25; 11,41]	[8,96; 11,23]	[8,77; 11,16]	[8,49; 10,99]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		322	387	275	266								
		Anteil in %		9,41	12,94	10,60	11,49								
		CI Anteil in %		[8,43; 10,39]	[11,74; 14,15]	[9,42; 11,79]	[10,19; 12,78]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		460	476	334									
		Anteil in %		12,43	15,23	12,70									
		CI Anteil in %		[11,36; 13,49]	[13,97; 16,49]	[11,43; 13,98]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		412	405										
		Anteil in %		12,29	14,14										
		CI Anteil in %		[11,18; 13,40]	[12,86; 15,42]										

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		465										
		Anteil in %			12,99									
		CI Anteil in %			[11,89; 14,09]									
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Westfalen-Lippe beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Hausärzte
- Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser/Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht die Leistungserbringerdichte nur dann ausgewiesen, wenn sie bezogen auf die Versicherten insgesamt zu ermitteln war.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	zum Stich- tag 31.12.2012
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	1049	2499	2964	3910	4170	4345	4420	3838	3937	3952	3980	4001	4008
	Veränderung** absolut	--		1450	465	946	260	175	75	-582	99	15	28	21	7
	ingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	3,16	5,52	10,44	13,08	16,54	18,89	19,51	22,92	23,15	23,30	23,64	23,32	23,45
Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	162	267	314	390	408	421	407	381	419	429	417	422	424
	Veränderung** absolut	--		105	47	76	18	13	-14	-26	38	10	-12	5	2
	ingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	--	44	108	80	113	116	111	110	99	118	117	113	115	117
	Veränderung** absolut	--		64	-28	33	3	-5	-1	-11	19	-1	-4	2	2
	ingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	75,34	127,61	386,96	452,68	594,60	739,47	784,02	888,52	772,24	787,01	832,73	811,25	803,18
Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	0	0	2	4	4	4	4	19	23	23	18	20	21
	Veränderung** absolut	--		0	2	2	0	0	0	15	4	0	-5	2	1
	ingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	21	22	22	22	22	28	28	29	29	29	29	29	29
	Veränderung** absolut	--		1	0	0	0	6	0	1	0	0	0	0	0
	ingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	157,86	626,45	1407,14	2325,14	3135,18	2931,46	3080,07	3033,21	3142,21	3175,17	3244,79	3217,03	3240,41
Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser /Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung	Anzahl Leistungserbringer	--	7	7	7	7	7	10	10	10	10	10	10	10	10
	Veränderung** absolut	--		0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0
	ingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Veränderung** absolut	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	ingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	3315,00	13782,00	30957,00	51153,00	68974,00	82081,00	86242,00	87963,00	91124,00	92080,00	94099,00	93294,00	93972,00
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>		--	3315	13782	30957	51153	68974	82081	86242	87963	91124	92080	94099	93294	93972

* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

** Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

Medikation

- Medikation nach Medikamentengruppen

Prozessparameter

- Asthaschulungen
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan
- Tabakverzicht

Sterberaten

- Sterberaten

3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Daran anschließend werden die Auswertungen zur Gewichtsentwicklung anhand des BMI dargestellt. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). BMI-Werte unter $18,5 \text{ kg/m}^2$ sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen $18,5$ und 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über 30 kg/m^2 als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen erwachsenen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird aus-

gewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitritts-halbjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2007-1 waren laut Erstdokumentation 616 Personen ≥ 18 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 223 Patienten ≥ 18 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 55,16 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	205	176	144	129	118	110	97	88	83	77	76	68	65
	auswertbar	Anzahl		166	141	127	101	102	92	85	80	77	70	63	63
	Raucher	Anzahl		139	108	89	62	64	55	51	47	46	45	39	37
		Anteil in %		83,73	76,60	70,08	61,39	62,75	59,78	60,00	58,75	59,74	64,29	61,90	58,73
		CI Anteil in %		[78,10; 89,37]	[69,58; 83,61]	[62,08; 78,07]	[51,84; 70,93]	[53,32; 72,17]	[49,71; 69,86]	[49,52; 70,48]	[47,89; 69,61]	[48,71; 70,77]	[52,98; 75,59]	[49,82; 73,99]	[46,48; 70,98]
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1024</i>	<i>914</i>	<i>804</i>	<i>744</i>	<i>700</i>	<i>648</i>	<i>593</i>	<i>548</i>	<i>513</i>	<i>485</i>	<i>461</i>	<i>433</i>	<i>420</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	616	549	471	434	401	352	325	303	279	265	249	235	
	auswertbar	Anzahl		511	431	392	364	334	304	289	265	255	237	223	
	Raucher	Anzahl		448	335	251	238	213	183	171	158	146	139	123	
		Anteil in %		87,67	77,73	64,03	65,38	63,77	60,20	59,17	59,62	57,25	58,65	55,16	
		CI Anteil in %		[84,82; 90,52]	[73,79; 81,66]	[59,27; 68,79]	[60,49; 70,28]	[58,61; 68,94]	[54,69; 65,71]	[53,49; 64,85]	[53,70; 65,54]	[51,17; 63,34]	[52,37; 64,93]	[48,61; 61,70]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3049</i>	<i>2812</i>	<i>2542</i>	<i>2372</i>	<i>2248</i>	<i>2045</i>	<i>1890</i>	<i>1766</i>	<i>1622</i>	<i>1534</i>	<i>1451</i>	<i>1381</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1267	1119	989	882	760	678	628	564	522	489	451		
	auswertbar	Anzahl		1018	872	763	694	636	575	523	498	456	420		
	Raucher	Anzahl		892	629	517	464	408	376	340	331	294	270		
		Anteil in %		87,62	72,13	67,76	66,86	64,15	65,39	65,01	66,47	64,47	64,29		
		CI Anteil in %		[85,60; 89,65]	[69,16; 75,11]	[64,44; 71,08]	[63,35; 70,36]	[60,42; 67,88]	[61,50; 69,28]	[60,92; 69,10]	[62,32; 70,62]	[60,08; 68,87]	[59,70; 68,87]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5479</i>	<i>5038</i>	<i>4606</i>	<i>4241</i>	<i>3770</i>	<i>3428</i>	<i>3190</i>	<i>2952</i>	<i>2795</i>	<i>2643</i>	<i>2503</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1416	1294	1133	871	738	637	557	521	463	428			
	auswertbar	Anzahl		1108	918	776	674	580	533	480	435	396			
	Raucher	Anzahl		929	694	603	500	427	378	338	300	271			
		Anteil in %		83,84	75,60	77,71	74,18	73,62	70,92	70,42	68,97	68,43			
		CI Anteil in %		[81,68; 86,01]	[72,82; 78,38]	[74,78; 80,64]	[70,88; 77,49]	[70,03; 77,21]	[67,06; 74,78]	[66,33; 74,50]	[64,61; 73,32]	[63,85; 73,02]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6224</i>	<i>5811</i>	<i>5336</i>	<i>4483</i>	<i>3960</i>	<i>3611</i>	<i>3268</i>	<i>3089</i>	<i>2874</i>	<i>2700</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1133	1002	802	649	558	491	449	410	381				
	auswertbar	Anzahl		874	688	578	508	448	413	374	358				
	Raucher	Anzahl		811	604	496	422	364	334	299	273				
		Anteil in %		92,79	87,79	85,81	83,07	81,25	80,87	79,95	76,26				
		CI Anteil in %		[91,08; 94,51]	[85,34; 90,24]	[82,97; 88,66]	[79,81; 86,34]	[77,63; 84,87]	[77,07; 84,67]	[75,88; 84,01]	[71,84; 80,67]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4993</i>	<i>4550</i>	<i>3875</i>	<i>3318</i>	<i>2978</i>	<i>2653</i>	<i>2476</i>	<i>2294</i>	<i>2151</i>					
2009-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	893	787	644	522	434	397	362	319					
	auswertbar	Anzahl		697	557	452	407	364	325	297					
	Raucher	Anzahl		661	509	411	359	313	284	257					
		Anteil in %		94,84	91,38	90,93	88,21	85,99	87,38	86,53					
		CI Anteil in %		[93,19; 96,48]	[89,05; 93,72]	[88,28; 93,58]	[85,07; 91,34]	[82,42; 89,56]	[83,77; 91,00]	[82,64; 90,42]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3871</i>	<i>3484</i>	<i>2993</i>	<i>2569</i>	<i>2271</i>	<i>2103</i>	<i>1963</i>	<i>1797</i>						

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	743	656	545	426	383	336	297					
	auswertbar	Anzahl		571	463	394	353	300	273					
	Raucher	Anzahl		542	420	354	310	260	227					
		Anteil in %		94,92	90,71	89,85	87,82	86,67	83,15					
		CI Anteil in %		[93,12; 96,72]	[88,07; 93,36]	[86,86; 92,83]	[84,40; 91,24]	[82,81; 90,52]	[78,70; 87,60]					
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2955</i>	<i>2679</i>	<i>2288</i>	<i>1925</i>	<i>1746</i>	<i>1578</i>	<i>1442</i>					
2010-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	622	554	421	359	309	265						
	auswertbar	Anzahl		475	370	310	266	234						
	Raucher	Anzahl		453	343	282	234	199						
		Anteil in %		95,37	92,70	90,97	87,97	85,04						
		CI Anteil in %		[93,48; 97,26]	[90,05; 95,36]	[87,77; 94,16]	[84,05; 91,89]	[80,46; 89,62]						
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3003</i>	<i>2762</i>	<i>2256</i>	<i>1995</i>	<i>1784</i>	<i>1604</i>						
2010-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	619	546	455	387	336							
	auswertbar	Anzahl		485	388	345	296							
	Raucher	Anzahl		466	356	308	257							
		Anteil in %		96,08	91,75	89,28	86,82							
		CI Anteil in %		[94,35; 97,81]	[89,01; 94,49]	[86,01; 92,55]	[82,96; 90,68]							
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2773</i>	<i>2510</i>	<i>2180</i>	<i>1907</i>	<i>1705</i>							
2011-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	632	587	476	379								
	auswertbar	Anzahl		502	398	326								
	Raucher	Anzahl		484	366	288								
		Anteil in %		96,41	91,96	88,34								
		CI Anteil in %		[94,79; 98,04]	[89,28; 94,63]	[84,85; 91,83]								
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3027</i>	<i>2798</i>	<i>2344</i>	<i>1985</i>								
2011-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	569	523	432									
	auswertbar	Anzahl		447	363									
	Raucher	Anzahl		430	339									
		Anteil in %		96,20	93,39									
		CI Anteil in %		[94,42; 97,97]	[90,83; 95,95]									
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2646</i>	<i>2465</i>	<i>2105</i>									
2012-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	623	571										
	auswertbar	Anzahl		474										
	Raucher	Anzahl		454										
		Anteil in %		95,78										
		CI Anteil in %		[93,97; 97,59]										
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2867</i>	<i>2658</i>										
2012-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	568											
	auswertbar	Anzahl												
	Raucher	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2461</i>											

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der aktuell **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren 3049 Patienten ≥ 18 Jahre im Beitrittsjahr in das Programm eingeschrieben. Für 3049 Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 20,20 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 1381 Patienten ≥ 18 Jahre eingeschrieben. Für 1322 dieser Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 12,33 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	1024	914	804	744	700	648	593	548	513	485	461	433	420
	auswertbar	Anzahl	1024	882	782	717	628	613	568	525	492	466	440	414	407
	Raucher	Anzahl	205	172	132	116	86	83	70	62	60	60	60	54	50
		Anteil in %	20,02	19,50	16,88	16,18	13,69	13,54	12,32	11,81	12,20	12,88	13,64	13,04	12,29
	CI Anteil in %	[17,57; 22,47]	[16,88; 22,12]	[14,25; 19,51]	[13,48; 18,88]	[11,00; 16,39]	[10,83; 16,25]	[9,62; 15,03]	[9,05; 14,57]	[9,30; 15,09]	[9,83; 15,92]	[10,43; 16,85]	[9,80; 16,29]	[9,09; 15,48]	
2007-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	3049	2812	2542	2372	2248	2045	1890	1766	1622	1534	1451	1381	
	auswertbar	Anzahl	3049	2658	2404	2185	2090	1947	1780	1657	1548	1472	1390	1322	
	Raucher	Anzahl	616	522	394	319	298	276	237	220	208	192	182	163	
		Anteil in %	20,20	19,64	16,39	14,60	14,26	14,18	13,31	13,28	13,44	13,04	13,09	12,33	
	CI Anteil in %	[18,78; 21,63]	[18,13; 21,15]	[14,91; 17,87]	[13,12; 16,08]	[12,76; 15,76]	[12,63; 15,73]	[11,74; 14,89]	[11,64; 14,91]	[11,74; 15,14]	[11,32; 14,76]	[11,32; 14,87]	[10,56; 14,10]		
2007-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	5479	5038	4606	4241	3770	3428	3190	2952	2795	2643	2503		
	auswertbar	Anzahl	5479	4652	4110	3794	3486	3214	2969	2780	2659	2489	2339		
	Raucher	Anzahl	1267	997	755	627	563	503	465	426	414	374	339		
		Anteil in %	23,12	21,43	18,37	16,53	16,15	15,65	15,66	15,32	15,57	15,03	14,49		
	CI Anteil in %	[22,01; 24,24]	[20,25; 22,61]	[17,19; 19,55]	[15,34; 17,71]	[14,93; 17,37]	[14,39; 16,91]	[14,35; 16,97]	[13,98; 16,66]	[14,19; 16,95]	[13,62; 16,43]	[13,07; 15,92]			
2008-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	6224	5811	5336	4483	3960	3611	3268	3089	2874	2700			
	auswertbar	Anzahl	6224	5120	4600	4085	3688	3337	3096	2894	2722	2525			
	Raucher	Anzahl	1416	1098	843	738	636	535	480	432	394	352			
		Anteil in %	22,75	21,45	18,33	18,07	17,25	16,03	15,50	14,93	14,47	13,94			
	CI Anteil in %	[21,71; 23,79]	[20,32; 22,57]	[17,21; 19,44]	[16,89; 19,25]	[16,03; 18,46]	[14,79; 17,28]	[14,23; 16,78]	[13,63; 16,23]	[13,15; 15,80]	[12,59; 15,29]				
2008-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	4993	4550	3875	3318	2978	2653	2476	2294	2151				
	auswertbar	Anzahl	4993	4048	3439	2997	2718	2460	2303	2125	2017				
	Raucher	Anzahl	1133	884	685	578	493	437	405	365	336				
		Anteil in %	22,69	21,84	19,92	19,29	18,14	17,76	17,59	17,18	16,66				
	CI Anteil in %	[21,53; 23,85]	[20,57; 23,11]	[18,58; 21,25]	[17,87; 20,70]	[16,69; 19,59]	[16,25; 19,27]	[16,03; 19,14]	[15,57; 18,78]	[15,03; 18,28]					
2009-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	3871	3484	2993	2569	2271	2103	1963	1797					
	auswertbar	Anzahl	3871	3147	2661	2304	2100	1958	1807	1649					
	Raucher	Anzahl	893	715	559	459	411	361	325	300					
		Anteil in %	23,07	22,72	21,01	19,92	19,57	18,44	17,99	18,19					
	CI Anteil in %	[21,74; 24,40]	[21,26; 24,18]	[19,46; 22,56]	[18,29; 21,55]	[17,87; 21,27]	[16,72; 20,16]	[16,21; 19,76]	[16,33; 20,06]						
2009-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	2955	2679	2288	1925	1746	1578	1442						
	auswertbar	Anzahl	2955	2375	1997	1745	1590	1434	1326						
	Raucher	Anzahl	743	578	464	389	341	293	259						
		Anteil in %	25,14	24,34	23,23	22,29	21,45	20,43	19,53						
	CI Anteil in %	[23,58; 26,71]	[22,61; 26,06]	[21,38; 25,09]	[20,34; 24,25]	[19,43; 23,46]	[18,34; 22,52]	[17,40; 21,67]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt	Anzahl	3003	2762	2256	1995	1784	1604						
	auswertbar	Anzahl	3003	2420	2021	1787	1601	1455						
	Raucher	Anzahl	622	511	397	348	298	263						
		Anteil in %	20,71	21,12	19,64	19,47	18,61	18,08						
		CI Anteil in %	[19,26; 22,16]	[19,49; 22,74]	[17,91; 21,38]	[17,64; 21,31]	[16,71; 20,52]	[16,10; 20,05]						
2010-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt	Anzahl	2773	2510	2180	1907	1705							
	auswertbar	Anzahl	2773	2264	1906	1721	1529							
	Raucher	Anzahl	619	513	409	359	309							
		Anteil in %	22,32	22,66	21,46	20,86	20,21							
		CI Anteil in %	[20,77; 23,87]	[20,93; 24,38]	[19,61; 23,30]	[18,94; 22,78]	[18,20; 22,22]							
2011-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt	Anzahl	3027	2798	2344	1985								
	auswertbar	Anzahl	3027	2422	1980	1727								
	Raucher	Anzahl	632	543	420	342								
		Anteil in %	20,88	22,42	21,21	19,80								
		CI Anteil in %	[19,43; 22,33]	[20,76; 24,08]	[19,41; 23,01]	[17,92; 21,68]								
2011-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt	Anzahl	2646	2465	2105									
	auswertbar	Anzahl	2646	2153	1809									
	Raucher	Anzahl	569	463	369									
		Anteil in %	21,50	21,50	20,40									
		CI Anteil in %	[19,94; 23,07]	[19,77; 23,24]	[18,54; 22,26]									
2012-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt	Anzahl	2867	2658										
	auswertbar	Anzahl	2867	2280										
	Raucher	Anzahl	623	492										
		Anteil in %	21,73	21,58										
		CI Anteil in %	[20,22; 23,24]	[19,89; 23,27]										
2012-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt	Anzahl	2461											
	auswertbar	Anzahl	2461											
	Raucher	Anzahl	568											
		Anteil in %	23,08											
		CI Anteil in %	[21,42; 24,75]											

In Tabelle 3.1.3 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten zur Erstdokumentation (ED) ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen erwachsenen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung und Kategorienbildung. Als Mittelwerte werden das arithmetische Mittel und dessen 95%-iges Konfidenzintervall, der Median, sowie die mittlere Differenz des aktuellen Wertes zum Wert laut Erstdokumentation ausgewiesen. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-

Kategorien (normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitritts-halbjahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

In der Kohorte 2007-1 waren 3049 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halbjahr waren davon 29,23 Prozent normalgewichtig, 38,62 Prozent mäßig übergewichtig und 32,15 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr		
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1024	914	804	744	700	648	593	548	513	485	461	433	420	
	auswertbar	Anzahl	1022	0	0	0	627	612	566	523	490	464	438	412	404	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,26				28,75	28,83	28,79	28,93	29,06	29,10	29,29	29,12	29,12	
		CI Mean	[27,90; 28,62]				[28,20; 29,31]	[28,26; 29,40]	[28,19; 29,39]	[28,28; 29,58]	[28,37; 29,76]	[28,38; 29,83]	[28,53; 30,05]	[28,50; 29,73]	[28,48; 29,75]	
		Median	27,41				27,68	27,73	27,68	27,73	27,68	27,99	28,09	28,13	27,98	
		Fallbasis mittlere Differenz					626	611	565	522	489	463	437	412	404	
		Mittlere Differenz zur ED					0,18	0,26	0,18	0,24	0,25	0,29	0,35	0,31	0,40	
		CI mittlere Differenz					[-0,01; 0,37]	[0,06; 0,46]	[-0,04; 0,39]	[-0,04; 0,53]	[-0,04; 0,54]	[-0,02; 0,60]	[0,02; 0,69]	[0,01; 0,60]	[0,05; 0,74]	
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		Anzahl	315				178	168	154	141	128	122	115	108	103	
		Anteil in %	30,82				28,39	27,45	27,21	26,96	26,12	26,29	26,26	26,21	25,50	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[27,99; 33,65]				[24,86; 31,92]	[23,91; 30,99]	[23,54; 30,88]	[23,15; 30,77]	[22,23; 30,02]	[22,28; 30,30]	[22,13; 30,38]	[21,96; 30,47]	[21,24; 29,75]	
		Anzahl	376				237	232	221	204	198	181	168	150	152	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	36,79				37,80	37,91	39,05	39,01	40,41	39,01	38,36	36,41	37,62	
		CI Anteil in %	[33,83; 39,75]				[34,00; 41,60]	[34,06; 41,76]	[35,02; 43,07]	[34,82; 43,19]	[36,06; 44,76]	[34,57; 43,45]	[33,80; 42,92]	[31,76; 41,06]	[32,89; 42,35]	
		Anzahl	331				212	212	191	178	164	161	155	154	149	
	2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anteil in %	32,39				33,81	34,64	33,75	34,03	33,47	34,70	35,39	37,38	36,88
			CI Anteil in %	[29,52; 35,26]				[30,11; 37,52]	[30,87; 38,41]	[29,85; 37,64]	[29,97; 38,10]	[29,29; 37,65]	[30,36; 39,03]	[30,90; 39,87]	[32,70; 42,06]	[32,17; 41,59]
	2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3049	2812	2542	2372	2248	2045	1890	1766	1622	1534	1451	1381	
		auswertbar	Anzahl	3045	0	0	2180	2079	1936	1770	1650	1543	1468	1385	1317	
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	28,33			28,69	28,76	28,80	28,88	29,00	28,94	29,04	29,05	28,98		
		CI Mean	[28,10; 28,56]			[28,38; 28,99]	[28,45; 29,08]	[28,47; 29,13]	[28,53; 29,24]	[28,63; 29,37]	[28,55; 29,33]	[28,64; 29,45]	[28,63; 29,47]	[28,59; 29,38]		
		Median	27,55			27,73	27,77	27,77	27,77	27,97	27,93	28,02	27,89	28,00		
		Fallbasis mittlere Differenz				2179	2078	1935	1769	1649	1542	1467	1384	1317		
		Mittlere Differenz zur ED				-0,01	0,05	0,01	0,08	0,08	0,06	0,13	0,14	0,12		
		CI mittlere Differenz				[-0,11; 0,09]	[-0,05; 0,15]	[-0,10; 0,13]	[-0,03; 0,20]	[-0,05; 0,22]	[-0,08; 0,20]	[-0,01; 0,28]	[-0,01; 0,29]	[-0,04; 0,29]		
normalgewichtig: BMI < 25		Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		Anzahl	890			599	550	497	453	413	385	358	345	333		
		Anteil in %	29,23			27,48	26,46	25,67	25,59	25,03	24,95	24,39	24,91	25,28		
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[27,61; 30,84]			[25,60; 29,35]	[24,56; 28,35]	[23,73; 27,62]	[23,56; 27,63]	[22,94; 27,12]	[22,79; 27,11]	[22,19; 26,58]	[22,63; 27,19]	[22,94; 27,63]		
		Anzahl	1176			841	826	778	708	661	614	590	539	517		
stark adipös: BMI ≥ 30		Anteil in %	38,62			38,58	39,73	40,19	40,00	40,06	39,79	40,19	38,92	39,26		
		CI Anteil in %	[36,89; 40,35]			[36,53; 40,62]	[37,63; 41,83]	[38,00; 42,37]	[37,72; 42,28]	[37,70; 42,43]	[37,35; 42,24]	[37,68; 42,70]	[36,35; 41,49]	[36,62; 41,89]		
		Anzahl	979			740	703	661	609	576	544	520	501	467		
2007-1		erwachsene Patienten insgesamt	Anteil in %	32,15			33,94	33,81	34,14	34,41	34,91	35,26	35,42	36,17	35,46	
			CI Anteil in %	[30,49; 33,81]			[31,96; 35,93]	[31,78; 35,85]	[32,03; 36,26]	[32,19; 36,62]	[32,61; 37,21]	[32,87; 37,64]	[32,97; 37,87]	[33,64; 38,70]	[32,87; 38,04]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	5479	5038	4606	4241	3770	3428	3190	2952	2795	2643	2503	
	auswertbar	Anzahl	5467	0	4094	3776	3468	3199	2949	2763	2643	2474	2328	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,12		28,42	28,49	28,54	28,63	28,72	28,70	28,74	28,81	28,85	
		CI Mean	[27,95; 28,28]		[28,21; 28,63]	[28,27; 28,72]	[28,31; 28,78]	[28,40; 28,87]	[28,47; 28,97]	[28,45; 28,96]	[28,48; 29,00]	[28,54; 29,09]	[28,57; 29,14]	
		Median	27,18		27,43	27,44	27,55	27,64	27,76	27,72	27,76	27,83	27,93	
		Fallbasis mittlere Differenz			4088	3771	3463	3195	2945	2760	2640	2471	2325	
		Mittlere Differenz zur ED			0,12	0,11	0,13	0,22	0,22	0,23	0,23	0,27	0,27	
		CI mittlere Differenz			[0,05; 0,19]	[0,04; 0,18]	[0,05; 0,20]	[0,13; 0,30]	[0,14; 0,31]	[0,14; 0,32]	[0,14; 0,32]	[0,18; 0,36]	[0,17; 0,37]	
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	1741		1236	1112	1017	904	821	759	714	655	633	
		Anteil in %	31,85		30,19	29,45	29,33	28,26	27,84	27,47	27,01	26,48	27,19	
		CI Anteil in %	[30,61; 33,08]		[28,78; 31,60]	[28,00; 30,90]	[27,81; 30,84]	[26,70; 29,82]	[26,22; 29,46]	[25,81; 29,13]	[25,32; 28,71]	[24,74; 28,21]	[25,38; 29,00]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2009		1515	1411	1292	1209	1120	1048	1013	943	861	
		Anteil in %	36,75		37,01	37,37	37,25	37,79	37,98	37,93	38,33	38,12	36,98	
		CI Anteil in %	[35,47; 38,03]		[35,53; 38,48]	[35,82; 38,91]	[35,65; 38,86]	[36,11; 39,47]	[36,23; 39,73]	[36,12; 39,74]	[36,47; 40,18]	[36,20; 40,03]	[35,02; 38,95]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1717		1343	1253	1159	1086	1008	956	916	876	834	
		Anteil in %	31,41		32,80	33,18	33,42	33,95	34,18	34,60	34,66	35,41	35,82	
		CI Anteil in %	[30,18; 32,64]		[31,37; 34,24]	[31,68; 34,69]	[31,85; 34,99]	[32,31; 35,59]	[32,47; 35,89]	[32,83; 36,37]	[32,84; 36,47]	[33,52; 37,29]	[33,88; 37,77]	
	2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6224	5811	5336	4483	3960	3611	3268	3089	2874	2700	
		auswertbar	Anzahl	6215	5036	4583	4071	3674	3327	3083	2885	2714	2517	
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	28,27	28,42	28,64	28,62	28,80	28,81	28,94	29,05	29,03	28,99		
		CI Mean	[28,12; 28,42]	[28,25; 28,59]	[28,46; 28,83]	[28,43; 28,81]	[28,60; 29,01]	[28,60; 29,03]	[28,72; 29,16]	[28,82; 29,29]	[28,79; 29,27]	[28,74; 29,25]		
		Median	27,41	27,48	27,72	27,74	27,92	27,99	28,04	28,09	28,08	28,07		
		Fallbasis mittlere Differenz		5029	4577	4065	3668	3321	3078	2878	2709	2512		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,03	0,05	0,03	0,11	0,07	0,11	0,14	0,10	0,12		
		CI mittlere Differenz		[-0,08; 0,03]	[-0,02; 0,11]	[-0,04; 0,10]	[0,03; 0,18]	[-0,02; 0,16]	[0,01; 0,20]	[0,05; 0,24]	[0,00; 0,20]	[0,01; 0,22]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	1900	1471	1285	1107	970	867	768	706	672	612		
		Anteil in %	30,57	29,21	28,04	27,19	26,40	26,06	24,91	24,47	24,76	24,31		
		CI Anteil in %	[29,43; 31,72]	[27,95; 30,47]	[26,74; 29,34]	[25,83; 28,56]	[24,98; 27,83]	[24,57; 27,55]	[23,38; 26,44]	[22,90; 26,04]	[23,14; 26,38]	[22,64; 25,99]		
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	2340	1954	1789	1595	1430	1316	1218	1129	1055	995		
		Anteil in %	37,65	38,80	39,04	39,18	38,92	39,56	39,51	39,13	38,87	39,53		
		CI Anteil in %	[36,45; 38,86]	[37,45; 40,15]	[37,62; 40,45]	[37,68; 40,68]	[37,35; 40,50]	[37,89; 41,22]	[37,78; 41,23]	[37,35; 40,91]	[37,04; 40,71]	[37,62; 41,44]		
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	1975	1611	1509	1369	1274	1144	1097	1050	987	910		
		Anteil in %	31,78	31,99	32,93	33,63	34,68	34,39	35,58	36,40	36,37	36,15		
		CI Anteil in %	[30,62; 32,94]	[30,70; 33,28]	[31,57; 34,29]	[32,18; 35,08]	[33,14; 36,22]	[32,77; 36,00]	[33,89; 37,27]	[34,64; 38,15]	[34,56; 38,18]	[34,28; 38,03]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	4993	4550	3875	3318	2978	2653	2476	2294	2151				
	auswertbar	Anzahl	4979	4028	3419	2979	2699	2443	2289	2114	2005				
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,36	28,56	28,76	28,86	28,86	29,01	29,05	29,10	29,10				
		CI Mean	[28,18; 28,55]	[28,36; 28,77]	[28,52; 29,00]	[28,61; 29,11]	[28,60; 29,12]	[28,73; 29,29]	[28,76; 29,34]	[28,81; 29,39]	[28,79; 29,40]				
		Median	27,43	27,55	27,73	27,78	27,94	28,04	28,09	28,20	28,23				
		Fallbasis mittlere Differenz		4028	3418	2979	2699	2443	2289	2114	2005				
		Mittlere Differenz zur ED		0,08	0,11	0,16	0,18	0,22	0,20	0,19	0,24				
		CI mittlere Differenz		[0,03; 0,13]	[0,04; 0,18]	[0,09; 0,24]	[0,10; 0,26]	[0,13; 0,32]	[0,10; 0,30]	[0,09; 0,29]	[0,13; 0,34]				
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		Anzahl	1578	1230	990	826	743	651	605	540	511				
		Anteil in %	31,69	30,54	28,96	27,73	27,53	26,65	26,43	25,54	25,49				
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[30,40; 32,99]	[29,11; 31,96]	[27,44; 30,48]	[26,12; 29,34]	[25,84; 29,21]	[24,89; 28,40]	[24,62; 28,24]	[23,68; 27,40]	[23,58; 27,39]				
		Anzahl	1782	1436	1243	1092	999	917	862	800	758				
		Anteil in %	35,79	35,65	36,36	36,66	37,01	37,54	37,66	37,84	37,81				
	stark adipös: BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[34,46; 37,12]	[34,17; 37,13]	[34,74; 37,97]	[34,93; 38,39]	[35,19; 38,84]	[35,62; 39,46]	[35,67; 39,64]	[35,77; 39,91]	[35,68; 39,93]				
		Anzahl	1619	1362	1186	1061	957	875	822	774	736				
		Anteil in %	32,52	33,81	34,69	35,62	35,46	35,82	35,91	36,61	36,71				
	2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3871	3484	2993	2569	2271	2103	1963	1797				
		auswertbar	Anzahl	3860	3140	2653	2299	2093	1953	1803	1646				
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,42	28,58	28,78	28,91	29,01	29,07	29,12	29,06				
CI Mean			[28,20; 28,63]	[28,34; 28,82]	[28,51; 29,04]	[28,62; 29,20]	[28,70; 29,31]	[28,75; 29,39]	[28,78; 29,45]	[28,75; 29,38]					
Median			27,48	27,64	27,78	27,92	27,92	28,00	28,04	27,94					
Fallbasis mittlere Differenz				3138	2650	2296	2090	1950	1800	1644					
Mittlere Differenz zur ED				0,02	0,05	0,04	0,06	0,08	0,06	0,07					
CI mittlere Differenz				[-0,04; 0,08]	[-0,03; 0,12]	[-0,05; 0,13]	[-0,03; 0,16]	[-0,03; 0,19]	[-0,05; 0,18]	[-0,05; 0,19]					
normalgewichtig: BMI < 25		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		Anzahl	1218	939	741	603	546	501	456	425					
		Anteil in %	31,55	29,90	27,93	26,23	26,09	25,65	25,29	25,82					
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[30,09; 33,02]	[28,30; 31,51]	[26,22; 29,64]	[24,43; 28,03]	[24,21; 27,97]	[23,72; 27,59]	[23,28; 27,30]	[23,71; 27,94]					
		Anzahl	1361	1140	980	869	787	738	681	603					
		Anteil in %	35,26	36,31	36,94	37,80	37,60	37,79	37,77	36,63					
stark adipös: BMI ≥ 30		CI Anteil in %	[33,75; 36,77]	[34,62; 37,99]	[35,10; 38,78]	[35,82; 39,78]	[35,53; 39,68]	[35,64; 39,94]	[35,53; 40,01]	[34,31; 38,96]					
		Anzahl	1281	1061	932	827	760	714	666	618					
		Anteil in %	33,19	33,79	35,13	35,97	36,31	36,56	36,94	37,55					
		CI Anteil in %	[31,70; 34,67]	[32,14; 35,44]	[33,31; 36,95]	[34,01; 37,93]	[34,25; 38,37]	[34,42; 38,70]	[34,71; 39,17]	[35,21; 39,89]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2955	2679	2288	1925	1746	1578	1442					
	auswertbar	Anzahl	2949	2370	1992	1739	1581	1427	1319					
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,27	28,56	28,71	28,78	28,91	28,88	29,14					
		CI Mean	[28,02; 28,52]	[28,27; 28,85]	[28,36; 29,05]	[28,43; 29,12]	[28,54; 29,29]	[28,52; 29,24]	[28,70; 29,57]					
		Median	27,34	27,55	27,64	27,78	28,00	27,99	28,30					
		Fallbasis mittlere Differenz		2369	1990	1737	1579	1426	1318					
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,16	0,19	0,19	0,18	0,20					
		CI mittlere Differenz		[0,06; 0,18]	[0,07; 0,26]	[0,11; 0,27]	[0,10; 0,28]	[0,08; 0,29]	[0,09; 0,32]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	974	728	585	493	439	391	349					
		Anteil in %	33,03	30,72	29,37	28,35	27,77	27,40	26,46					
		CI Anteil in %	[31,33; 34,73]	[28,86; 32,58]	[27,37; 31,37]	[26,23; 30,47]	[25,56; 29,98]	[25,09; 29,72]	[24,08; 28,84]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1033	841	725	637	571	530	498					
		Anteil in %	35,03	35,49	36,40	36,63	36,12	37,14	37,76					
		CI Anteil in %	[33,31; 36,75]	[33,56; 37,41]	[34,28; 38,51]	[34,37; 38,90]	[33,75; 38,48]	[34,63; 39,65]	[35,14; 40,37]					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	942	801	682	609	571	506	472					
		Anteil in %	31,94	33,80	34,24	35,02	36,12	35,46	35,78					
		CI Anteil in %	[30,26; 33,63]	[31,89; 35,70]	[32,15; 36,32]	[32,78; 37,26]	[33,75; 38,48]	[32,98; 37,94]	[33,20; 38,37]					
	2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3003	2762	2256	1995	1784	1604					
		auswertbar	Anzahl	2993	2412	2016	1781	1594	1449					
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	28,46	28,59	28,76	28,80	29,02	28,95						
		CI Mean	[28,23; 28,68]	[28,34; 28,84]	[28,49; 29,02]	[28,51; 29,10]	[28,70; 29,33]	[28,62; 29,27]						
		Median	27,48	27,69	27,94	27,92	28,20	28,04						
		Fallbasis mittlere Differenz		2411	2015	1779	1592	1447						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	0,01	0,02	0,04	-0,02						
		CI mittlere Differenz		[-0,10; 0,05]	[-0,08; 0,10]	[-0,10; 0,14]	[-0,09; 0,17]	[-0,16; 0,12]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	929	712	560	489	430	385						
		Anteil in %	31,04	29,52	27,78	27,46	26,98	26,57						
		CI Anteil in %	[29,38; 32,70]	[27,70; 31,34]	[25,82; 29,73]	[25,38; 29,53]	[24,80; 29,16]	[24,29; 28,85]						
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	1061	882	751	671	577	549						
		Anteil in %	35,45	36,57	37,25	37,68	36,20	37,89						
		CI Anteil in %	[33,74; 37,16]	[34,64; 38,49]	[35,14; 39,36]	[35,42; 39,93]	[33,84; 38,56]	[35,39; 40,39]						
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	1003	818	705	621	587	515						
		Anteil in %	33,51	33,91	34,97	34,87	36,83	35,54						
		CI Anteil in %	[31,82; 35,20]	[32,02; 35,80]	[32,89; 37,05]	[32,65; 37,08]	[34,46; 39,19]	[33,08; 38,01]						

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2773	2510	2180	1907	1705								
	auswertbar	Anzahl	2756	2251	1895	1710	1519								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,42	28,68	28,63	28,74	28,89								
		CI Mean	[28,17; 28,67]	[28,40; 28,95]	[28,33; 28,93]	[28,44; 29,04]	[28,56; 29,21]								
		Median	27,47	27,70	27,73	27,76	27,94								
		Fallbasis mittlere Differenz		2250	1894	1709	1518								
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	-0,02	0,04	0,08								
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,12]	[-0,11; 0,06]	[-0,07; 0,14]	[-0,04; 0,19]								
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	860	670	550	485	417								
		Anteil in %	31,20	29,76	29,02	28,36	27,45								
		CI Anteil in %	[29,47; 32,93]	[27,88; 31,65]	[26,98; 31,07]	[26,23; 30,50]	[25,21; 29,70]								
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	993	816	704	620	548								
		Anteil in %	36,03	36,25	37,15	36,26	36,08								
		CI Anteil in %	[34,24; 37,82]	[34,26; 38,24]	[34,97; 39,33]	[33,98; 38,54]	[33,66; 38,49]								
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	903	765	641	605	554								
		Anteil in %	32,76	33,98	33,83	35,38	36,47								
		CI Anteil in %	[31,01; 34,52]	[32,03; 35,94]	[31,70; 35,96]	[33,11; 37,65]	[34,05; 38,89]								
	2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3027	2798	2344	1985								
		auswertbar	Anzahl	3012	2412	1973	1719								
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,48	28,84	28,84	29,04								
CI Mean			[28,23; 28,73]	[28,50; 29,19]	[28,50; 29,18]	[28,66; 29,42]									
Median			27,48	27,66	27,76	27,77									
Fallbasis mittlere Differenz				2409	1971	1717									
Mittlere Differenz zur ED				0,04	-0,01	0,03									
CI mittlere Differenz				[-0,03; 0,12]	[-0,11; 0,08]	[-0,10; 0,16]									
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	934	718	572	483									
		Anteil in %	31,01	29,77	28,99	28,10									
		CI Anteil in %	[29,36; 32,66]	[27,94; 31,59]	[26,99; 30,99]	[25,97; 30,22]									
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	1092	888	711	613									
		Anteil in %	36,25	36,82	36,04	35,66									
		CI Anteil in %	[34,54; 37,97]	[34,89; 38,74]	[33,92; 38,16]	[33,40; 37,93]									
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	986	806	690	623									
		Anteil in %	32,74	33,42	34,97	36,24									
		CI Anteil in %	[31,06; 34,41]	[31,53; 35,30]	[32,87; 37,08]	[33,97; 38,52]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2646	2465	2105										
	auswertbar	Anzahl	2632	2139	1795										
		Mean	28,52	28,56	28,76										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,27; 28,77]	[28,29; 28,83]	[28,46; 29,05]										
		Median	27,61	27,64	27,78										
		Fallbasis mittlere Differenz		2139	1795										
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,09										
		CI mittlere Differenz		[-0,03; 0,09]	[0,00; 0,19]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	822	672	526										
		Anteil in %	31,23	31,42	29,30										
		CI Anteil in %	[29,46; 33,00]	[29,45; 33,38]	[27,20; 31,41]										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	912	743	650										
		Anteil in %	34,65	34,74	36,21										
		CI Anteil in %	[32,83; 36,47]	[32,72; 36,75]	[33,99; 38,44]										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	898	724	619										
		Anteil in %	34,12	33,85	34,48										
		CI Anteil in %	[32,31; 35,93]	[31,84; 35,85]	[32,29; 36,68]										
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2867	2658											
	auswertbar	Anzahl	2859	2277											
		Mean	28,25	28,34											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,02; 28,47]	[28,09; 28,58]											
		Median	27,44	27,55											
		Fallbasis mittlere Differenz		2277											
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01											
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 0,05]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	912	672											
		Anteil in %	31,90	29,51											
		CI Anteil in %	[30,19; 33,61]	[27,64; 31,39]											
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	996	856											
		Anteil in %	34,84	37,59											
		CI Anteil in %	[33,09; 36,58]	[35,60; 39,58]											
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	951	749											
		Anteil in %	33,26	32,89											
		CI Anteil in %	[31,54; 34,99]	[30,96; 34,82]											

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2461												
	auswertbar	Anzahl	2454												
		Mean	28,34												
	Auswertungsergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,09; 28,60]												
		Median	27,34												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	779												
		Anteil in %	31,74												
		CI Anteil in %	[29,90; 33,59]												
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	874												
		Anteil in %	35,62												
		CI Anteil in %	[33,72; 37,51]												
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	801												
		Anteil in %	32,64												
CI Anteil in %		[30,78; 34,50]													

3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle 3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle 3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen 3.2.3 und 3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Halbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle 3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1841 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1736 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 254 bzw. 14,63 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	997	958	876	808	733	693	637	584	559
	täglich	Anzahl	453	334	279	285	172	169	163	139	132	112	106	89	90
		Anteil in %	28,71	24,01	22,30	24,74	17,25	17,64	18,61	17,20	18,01	16,16	16,64	15,24	16,10
		CI Anteil in %	[26,47; 30,94]	[21,77; 26,26]	[19,99; 24,61]	[22,25; 27,23]	[14,91; 19,60]	[15,23; 20,06]	[16,03; 21,19]	[14,60; 19,81]	[15,22; 20,79]	[13,42; 18,90]	[13,75; 19,54]	[12,32; 18,16]	[13,05; 19,15]
	wöchentlich	Anzahl	400	269	266	232	185	158	142	118	96	96	86	94	85
		Anteil in %	25,35	19,34	21,26	20,14	18,56	16,49	16,21	14,60	13,10	13,85	13,50	16,10	15,21
		CI Anteil in %	[23,20; 27,50]	[17,26; 21,41]	[18,99; 23,53]	[17,82; 22,46]	[16,14; 20,97]	[14,14; 18,84]	[13,77; 18,65]	[12,17; 17,04]	[10,65; 15,54]	[11,28; 16,43]	[10,84; 16,16]	[13,11; 19,08]	[12,23; 18,19]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	625	483	431	384	386	367	334	314	291	288	263	225	213
		Anteil in %	39,61	34,72	34,45	33,33	38,72	38,31	38,13	38,86	39,70	41,56	41,29	38,53	38,10
		CI Anteil in %	[37,19; 42,02]	[32,22; 37,23]	[31,82; 37,09]	[30,61; 36,06]	[35,69; 41,74]	[35,23; 41,39]	[34,91; 41,35]	[35,50; 42,22]	[36,16; 43,24]	[37,89; 45,23]	[37,46; 45,11]	[34,58; 42,48]	[34,07; 42,13]
	keine	Anzahl	100	305	275	251	254	264	237	237	214	197	182	176	171
		Anteil in %	6,34	21,93	21,98	21,79	25,48	27,56	27,05	29,33	29,20	28,43	28,57	30,14	30,59
		CI Anteil in %	[5,13; 7,54]	[19,75; 24,10]	[19,69; 24,28]	[19,40; 24,17]	[22,77; 28,18]	[24,73; 30,39]	[24,11; 30,00]	[26,19; 32,47]	[25,90; 32,49]	[25,07; 31,79]	[25,06; 32,08]	[26,41; 33,86]	[26,77; 34,41]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841
auswertbar		Anzahl	4321	3804	3449	3095	2953	2717	2453	2269	2098	1967	1848	1736	
täglich		Anzahl	1294	761	692	487	462	405	347	305	302	287	277	254	
		Anteil in %	29,95	20,01	20,06	15,74	15,65	14,91	14,15	13,44	14,39	14,59	14,99	14,63	
		CI Anteil in %	[28,58; 31,31]	[18,73; 21,28]	[18,73; 21,40]	[14,45; 17,02]	[14,33; 16,96]	[13,57; 16,25]	[12,77; 15,53]	[12,04; 14,85]	[12,89; 15,90]	[13,03; 16,15]	[13,36; 16,62]	[12,97; 16,29]	
wöchentlich		Anzahl	1015	791	694	564	521	437	403	351	319	282	271	231	
		Anteil in %	23,49	20,79	20,12	18,22	17,64	16,08	16,43	15,47	15,20	14,34	14,66	13,31	
		CI Anteil in %	[22,23; 24,75]	[19,50; 22,08]	[18,78; 21,46]	[16,86; 19,58]	[16,27; 19,02]	[14,70; 17,47]	[14,96; 17,90]	[13,98; 16,96]	[13,67; 16,74]	[12,79; 15,89]	[13,05; 16,28]	[11,71; 14,90]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	1680	1480	1243	1254	1139	1075	980	914	836	796	701	654	
		Anteil in %	38,88	38,91	36,04	40,52	38,57	39,57	39,95	40,28	39,85	40,47	37,93	37,67	
		CI Anteil in %	[37,43; 40,33]	[37,36; 40,46]	[34,44; 37,64]	[38,79; 42,25]	[36,81; 40,33]	[37,73; 41,40]	[38,01; 41,89]	[38,26; 42,30]	[37,75; 41,94]	[38,30; 42,64]	[35,72; 40,15]	[35,39; 39,95]	
keine		Anzahl	332	772	820	790	831	800	723	699	641	602	599	597	
		Anteil in %	7,68	20,29	23,78	25,53	28,14	29,44	29,47	30,81	30,55	30,60	32,41	34,39	
		CI Anteil in %	[6,89; 8,48]	[19,02; 21,57]	[22,35; 25,20]	[23,99; 27,06]	[26,52; 29,76]	[27,73; 31,16]	[27,67; 31,28]	[28,91; 32,71]	[28,58; 32,52]	[28,57; 32,64]	[30,28; 34,55]	[32,15; 36,62]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199	
	auswertbar	Anzahl	7541	6441	5625	5203	4738	4310	3943	3643	3444	3171	2936		
	täglich	Anzahl	1811	1248	844	785	637	626	529	512	487	419	399		
		Anteil in %	24,02	19,38	15,00	15,09	13,44	14,52	13,42	14,05	14,14	13,21	13,59		
		CI Anteil in %	[23,05; 24,98]	[18,41; 20,34]	[14,07; 15,94]	[14,11; 16,06]	[12,47; 14,42]	[13,47; 15,58]	[12,35; 14,48]	[12,93; 15,18]	[12,98; 15,30]	[12,03; 14,39]	[12,35; 14,83]		
	wöchentlich	Anzahl	1813	1222	995	877	817	671	592	561	506	463	429		
		Anteil in %	24,04	18,97	17,69	16,86	17,24	15,57	15,01	15,40	14,69	14,60	14,61		
		CI Anteil in %	[23,08; 25,01]	[18,01; 19,93]	[16,69; 18,69]	[15,84; 17,87]	[16,17; 18,32]	[14,49; 16,65]	[13,90; 16,13]	[14,23; 16,57]	[13,51; 15,87]	[13,37; 15,83]	[13,33; 15,89]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3169	2446	2253	1977	1829	1653	1488	1343	1277	1210	1075		
		Anteil in %	42,02	37,98	40,05	38,00	38,60	38,35	37,74	36,87	37,08	38,16	36,61		
		CI Anteil in %	[40,91; 43,14]	[36,79; 39,16]	[38,77; 41,33]	[36,68; 39,32]	[37,22; 39,99]	[36,90; 39,80]	[36,22; 39,25]	[35,30; 38,43]	[35,47; 38,69]	[36,47; 39,85]	[34,87; 38,36]		
	keine	Anzahl	748	1525	1533	1564	1455	1360	1334	1227	1174	1079	1033		
		Anteil in %	9,92	23,68	27,25	30,06	30,71	31,55	33,83	33,68	34,09	34,03	35,18		
		CI Anteil in %	[9,24; 10,59]	[22,64; 24,71]	[26,09; 28,42]	[28,81; 31,31]	[29,40; 32,02]	[30,17; 32,94]	[32,36; 35,31]	[32,15; 35,22]	[32,50; 35,67]	[32,38; 35,68]	[33,46; 36,91]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495		
	auswertbar	Anzahl	8381	6879	6226	5513	4945	4448	4075	3772	3495	3224		
	täglich	Anzahl	2133	1119	950	754	677	531	507	429	388	349		
		Anteil in %	25,45	16,27	15,26	13,68	13,69	11,94	12,44	11,37	11,10	10,83		
		CI Anteil in %	[24,52; 26,38]	[15,39; 17,14]	[14,37; 16,15]	[12,77; 14,58]	[12,73; 14,65]	[10,98; 12,89]	[11,43; 13,46]	[10,36; 12,39]	[10,06; 12,14]	[9,75; 11,90]		
	wöchentlich	Anzahl	1981	1260	1069	903	763	682	604	534	526	439		
		Anteil in %	23,64	18,32	17,17	16,38	15,43	15,33	14,82	14,16	15,05	13,62		
		CI Anteil in %	[22,73; 24,55]	[17,40; 19,23]	[16,23; 18,11]	[15,40; 17,36]	[14,42; 16,44]	[14,27; 16,39]	[13,73; 15,91]	[13,04; 15,27]	[13,86; 16,24]	[12,43; 14,80]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3410	2781	2500	2222	2009	1802	1620	1468	1359	1192		
		Anteil in %	40,69	40,43	40,15	40,30	40,63	40,51	39,75	38,92	38,88	36,97		
		CI Anteil in %	[39,64; 41,74]	[39,27; 41,59]	[38,94; 41,37]	[39,01; 41,60]	[39,26; 42,00]	[39,07; 41,96]	[38,25; 41,26]	[37,36; 40,47]	[37,27; 40,50]	[35,31; 38,64]		
	keine	Anzahl	857	1719	1707	1634	1496	1433	1344	1341	1222	1244		
		Anteil in %	10,23	24,99	27,42	29,64	30,25	32,22	32,98	35,55	34,96	38,59		
		CI Anteil in %	[9,58; 10,87]	[23,97; 26,01]	[26,31; 28,53]	[28,43; 30,84]	[28,97; 31,53]	[30,84; 33,59]	[31,54; 34,43]	[34,02; 37,08]	[33,38; 36,55]	[36,90; 40,27]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776		
auswertbar		Anzahl	6729	5497	4667	4033	3625	3265	3006	2731	2566			
täglich		Anzahl	1381	843	640	546	476	451	398	339	305			
		Anteil in %	20,52	15,34	13,71	13,54	13,13	13,81	13,24	12,41	11,89			
		CI Anteil in %	[19,56; 21,49]	[14,38; 16,29]	[12,73; 14,70]	[12,48; 14,59]	[12,03; 14,23]	[12,63; 15,00]	[12,03; 14,45]	[11,18; 13,65]	[10,63; 13,14]			
wöchentlich		Anzahl	1591	1052	846	651	536	500	439	392	348			
		Anteil in %	23,64	19,14	18,13	16,14	14,79	15,31	14,60	14,35	13,56			
		CI Anteil in %	[22,63; 24,66]	[18,10; 20,18]	[17,02; 19,23]	[15,01; 17,28]	[13,63; 15,94]	[14,08; 16,55]	[13,34; 15,87]	[13,04; 15,67]	[12,24; 14,89]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	2829	2203	1861	1659	1449	1227	1187	1052	965			
		Anteil in %	42,04	40,08	39,88	41,14	39,97	37,58	39,49	38,52	37,61			
		CI Anteil in %	[40,86; 43,22]	[38,78; 41,37]	[38,47; 41,28]	[39,62; 42,65]	[38,38; 41,57]	[35,92; 39,24]	[37,74; 41,24]	[36,70; 40,35]	[35,73; 39,48]			
keine		Anzahl	928	1399	1320	1177	1164	1087	982	948	948			
		Anteil in %	13,79	25,45	28,28	29,18	32,11	33,29	32,67	34,71	36,94			
		CI Anteil in %	[12,97; 14,61]	[24,30; 26,60]	[26,99; 29,58]	[27,78; 30,59]	[30,59; 33,63]	[31,68; 34,91]	[30,99; 34,34]	[32,93; 36,50]	[35,08; 38,81]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350			
	auswertbar	Anzahl	5232	4271	3591	3099	2800	2578	2360	2130				
	täglich	Anzahl	1094	605	484	336	324	302	286	242				
		Anteil in %	20,91	14,17	13,48	10,84	11,57	11,71	12,12	11,36				
		CI Anteil in %	[19,81; 22,01]	[13,12; 15,21]	[12,36; 14,60]	[9,75; 11,94]	[10,39; 12,76]	[10,47; 12,96]	[10,80; 13,44]	[10,01; 12,71]				
	wöchentlich	Anzahl	1169	791	653	493	438	400	328	290				
		Anteil in %	22,34	18,52	18,18	15,91	15,64	15,52	13,90	13,62				
		CI Anteil in %	[21,21; 23,47]	[17,36; 19,69]	[16,92; 19,45]	[14,62; 17,20]	[14,30; 16,99]	[14,12; 16,91]	[12,50; 15,29]	[12,16; 15,07]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	2118	1700	1418	1269	1113	1037	956	841				
		Anteil in %	40,48	39,80	39,49	40,95	39,75	40,22	40,51	39,48				
		CI Anteil in %	[39,15; 41,81]	[38,34; 41,27]	[37,89; 41,09]	[39,22; 42,68]	[37,94; 41,56]	[38,33; 42,12]	[38,53; 42,49]	[37,41; 41,56]				
	keine	Anzahl	851	1175	1036	1001	925	839	790	757				
		Anteil in %	16,27	27,51	28,85	32,30	33,04	32,54	33,47	35,54				
		CI Anteil in %	[15,27; 17,27]	[26,17; 28,85]	[27,37; 30,33]	[30,65; 33,95]	[31,29; 34,78]	[30,74; 34,35]	[31,57; 35,38]	[33,51; 37,57]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924					
	auswertbar	Anzahl	4001	3256	2711	2348	2121	1915	1747					
	täglich	Anzahl	805	516	396	342	313	270	218					
		Anteil in %	20,12	15,85	14,61	14,57	14,76	14,10	12,48					
		CI Anteil in %	[18,88; 21,36]	[14,59; 17,10]	[13,28; 15,94]	[13,14; 15,99]	[13,25; 16,27]	[12,54; 15,66]	[10,93; 14,03]					
	wöchentlich	Anzahl	865	579	415	347	311	313	236					
		Anteil in %	21,62	17,78	15,31	14,78	14,66	16,34	13,51					
		CI Anteil in %	[20,34; 22,90]	[16,47; 19,10]	[13,95; 16,66]	[13,34; 16,21]	[13,16; 16,17]	[14,69; 18,00]	[11,91; 15,11]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1612	1258	1067	906	796	731	666					
		Anteil in %	40,29	38,64	39,36	38,59	37,53	38,17	38,12					
		CI Anteil in %	[38,77; 41,81]	[36,96; 40,31]	[37,52; 41,20]	[36,62; 40,56]	[35,47; 39,59]	[36,00; 40,35]	[35,84; 40,40]					
	keine	Anzahl	719	903	833	753	701	601	627					
		Anteil in %	17,97	27,73	30,73	32,07	33,05	31,38	35,89					
		CI Anteil in %	[16,78; 19,16]	[26,20; 29,27]	[28,99; 32,46]	[30,18; 33,96]	[31,05; 35,05]	[29,30; 33,46]	[33,64; 38,14]					
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167					
auswertbar		Anzahl	4066	3307	2752	2431	2169	1956						
täglich		Anzahl	881	442	385	305	274	235						
		Anteil in %	21,67	13,37	13,99	12,55	12,63	12,01						
		CI Anteil in %	[20,40; 22,93]	[12,21; 14,53]	[12,69; 15,29]	[11,23; 13,86]	[11,23; 14,03]	[10,57; 13,46]						
wöchentlich		Anzahl	890	581	434	349	330	246						
		Anteil in %	21,89	17,57	15,77	14,36	15,21	12,58						
		CI Anteil in %	[20,62; 23,16]	[16,27; 18,87]	[14,41; 17,13]	[12,96; 15,75]	[13,70; 16,73]	[11,11; 14,05]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	1548	1290	1091	968	837	760						
		Anteil in %	38,07	39,01	39,64	39,82	38,59	38,85						
		CI Anteil in %	[36,58; 39,56]	[37,35; 40,67]	[37,82; 41,47]	[37,87; 41,77]	[36,54; 40,64]	[36,69; 41,02]						
keine		Anzahl	747	994	842	809	728	715						
		Anteil in %	18,37	30,06	30,60	33,28	33,56	36,55						
		CI Anteil in %	[17,18; 19,56]	[28,49; 31,62]	[28,87; 32,32]	[31,40; 35,15]	[31,58; 35,55]	[34,42; 38,69]						
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316						
	auswertbar	Anzahl	3770	3099	2603	2319	2050							
	täglich	Anzahl	740	433	345	294	245							
		Anteil in %	19,63	13,97	13,25	12,68	11,95							
		CI Anteil in %	[18,36; 20,90]	[12,75; 15,19]	[11,95; 14,56]	[11,32; 14,03]	[10,55; 13,36]							
	wöchentlich	Anzahl	806	522	401	350	282							
		Anteil in %	21,38	16,84	15,41	15,09	13,76							
		CI Anteil in %	[20,07; 22,69]	[15,53; 18,16]	[14,02; 16,79]	[13,64; 16,55]	[12,26; 15,25]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1411	1158	1019	890	786							
		Anteil in %	37,43	37,37	39,15	38,38	38,34							
		CI Anteil in %	[35,88; 38,97]	[35,66; 39,07]	[37,27; 41,02]	[36,40; 40,36]	[36,24; 40,45]							
	keine	Anzahl	813	986	838	785	737							
		Anteil in %	21,56	31,82	32,19	33,85	35,95							
		CI Anteil in %	[20,25; 22,88]	[30,18; 33,46]	[30,40; 33,99]	[31,92; 35,78]	[33,87; 38,03]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629								
	auswertbar	Anzahl	4007	3242	2649	2295								
	täglich	Anzahl	835	464	358	293								
		Anteil in %	20,84	14,31	13,51	12,77								
		CI Anteil in %	[19,58; 22,10]	[13,11; 15,52]	[12,21; 14,82]	[11,40; 14,13]								
	wöchentlich	Anzahl	819	482	377	316								
		Anteil in %	20,44	14,87	14,23	13,77								
		CI Anteil in %	[19,19; 21,69]	[13,64; 16,09]	[12,90; 15,56]	[12,36; 15,18]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1517	1268	1055	877								
		Anteil in %	37,86	39,11	39,83	38,21								
		CI Anteil in %	[36,36; 39,36]	[37,43; 40,79]	[37,96; 41,69]	[36,23; 40,20]								
	keine	Anzahl	836	1028	859	809								
Anteil in %		20,86	31,71	32,43	35,25									
CI Anteil in %		[19,61; 22,12]	[30,11; 33,31]	[30,64; 34,21]	[33,30; 37,21]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864									
	auswertbar	Anzahl	3584	2941	2459									
	täglich	Anzahl	640	392	309									
		Anteil in %	17,86	13,33	12,57									
		CI Anteil in %	[16,60; 19,11]	[12,10; 14,56]	[11,26; 13,88]									
	wöchentlich	Anzahl	728	476	345									
		Anteil in %	20,31	16,18	14,03									
		CI Anteil in %	[19,00; 21,63]	[14,85; 17,52]	[12,66; 15,40]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1399	1156	989									
		Anteil in %	39,03	39,31	40,22									
		CI Anteil in %	[37,44; 40,63]	[37,54; 41,07]	[38,28; 42,16]									
	keine	Anzahl	817	917	816									
Anteil in %		22,80	31,18	33,18										
CI Anteil in %		[21,42; 24,17]	[29,51; 32,85]	[31,32; 35,05]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579										
	auswertbar	Anzahl	3841	3114										
	täglich	Anzahl	681	359										
		Anteil in %	17,73	11,53										
		CI Anteil in %	[16,52; 18,94]	[10,41; 12,65]										
	wöchentlich	Anzahl	749	465										
		Anteil in %	19,50	14,93										
		CI Anteil in %	[18,25; 20,75]	[13,68; 16,18]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1583	1258										
		Anteil in %	41,21	40,40										
		CI Anteil in %	[39,66; 42,77]	[38,67; 42,12]										
	keine	Anzahl	828	1032										
Anteil in %		21,56	33,14											
CI Anteil in %		[20,26; 22,86]	[31,49; 34,79]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234												
	auswertbar	Anzahl	3234												
	täglich	Anzahl	539												
		Anteil in %	16,67												
		CI Anteil in %	[15,38; 17,95]												
	wöchentlich	Anzahl	617												
		Anteil in %	19,08												
		CI Anteil in %	[17,72; 20,43]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1250												
		Anteil in %	38,65												
		CI Anteil in %	[36,97; 40,33]												
	keine	Anzahl	828												
		Anteil in %	25,60												
CI Anteil in %		[24,10; 27,11]													

Tabelle 3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen** bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1841 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1711 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 295 bzw. 17,24 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	auswertbar	Anzahl		1391	1231	1145	988	911	861	799	724	677	630	579	548
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		486	230	196	294	192	159	149	126	94	83	74	78
		Anteil in %		34,94	18,68	17,12	29,76	21,08	18,47	18,65	17,40	13,88	13,17	12,78	14,23
	CI Anteil in %			[32,43; 37,45]	[16,51; 20,86]	[14,94; 19,30]	[26,90; 32,61]	[18,43; 23,73]	[15,87; 21,06]	[15,95; 21,35]	[14,64; 20,17]	[11,28; 16,49]	[10,53; 15,82]	[10,06; 15,50]	[11,31; 17,16]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		690	768	749	519	553	545	536	491	489	461	440	396
		Anteil in %		49,60	62,39	65,41	52,53	60,70	63,30	67,08	67,82	72,23	73,17	75,99	72,26
	CI Anteil in %			[46,98; 52,23]	[59,68; 65,10]	[62,66; 68,17]	[49,41; 55,65]	[57,53; 63,88]	[60,08; 66,52]	[63,82; 70,34]	[64,41; 71,22]	[68,85; 75,61]	[69,71; 76,64]	[72,51; 79,48]	[68,51; 76,01]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		215	233	200	175	166	157	114	107	94	86	65	74
		Anteil in %		15,46	18,93	17,47	17,71	18,22	18,23	14,27	14,78	13,88	13,65	11,23	13,50
CI Anteil in %			[13,56; 17,36]	[16,74; 21,12]	[15,27; 19,67]	[15,33; 20,09]	[15,71; 20,73]	[15,65; 20,82]	[11,84; 16,69]	[12,19; 17,37]	[11,28; 16,49]	[10,97; 16,33]	[8,65; 13,80]	[10,64; 16,37]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	
	auswertbar	Anzahl		3804	3370	3038	2809	2662	2425	2230	2062	1934	1822	1711	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1368	685	787	543	525	414	399	293	274	279	295	
		Anteil in %		35,96	20,33	25,91	19,33	19,72	17,07	17,89	14,21	14,17	15,31	17,24	
	CI Anteil in %			[34,44; 37,49]	[18,97; 21,69]	[24,35; 27,46]	[17,87; 20,79]	[18,21; 21,23]	[15,57; 18,57]	[16,30; 19,48]	[12,70; 15,72]	[12,61; 15,72]	[13,66; 16,97]	[15,45; 19,03]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1926	2090	1663	1808	1717	1621	1504	1444	1389	1285	1178	
		Anteil in %		50,63	62,02	54,74	64,36	64,50	66,85	67,44	70,03	71,82	70,53	68,85	
	CI Anteil in %			[49,04; 52,22]	[60,38; 63,66]	[52,97; 56,51]	[62,59; 66,14]	[62,68; 66,32]	[64,97; 68,72]	[65,50; 69,39]	[68,05; 72,01]	[69,81; 73,83]	[68,43; 72,62]	[66,65; 71,04]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		510	595	588	458	420	390	327	325	271	258	238	
		Anteil in %		13,41	17,66	19,35	16,30	15,78	16,08	14,66	15,76	14,01	14,16	13,91	
CI Anteil in %			[12,32; 14,49]	[16,37; 18,94]	[17,95; 20,76]	[14,94; 17,67]	[14,39; 17,16]	[14,62; 17,54]	[13,20; 16,13]	[14,19; 17,33]	[12,46; 15,56]	[12,56; 15,76]	[12,27; 15,55]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199		
	auswertbar	Anzahl		6441	5437	4922	4611	4231	3867	3554	3346	3117	2871		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		2146	1458	1021	896	768	709	568	510	533	436		
		Anteil in %		33,32	26,82	20,74	19,43	18,15	18,33	15,98	15,24	17,10	15,19		
	CI Anteil in %			[32,17; 34,47]	[25,64; 27,99]	[19,61; 21,88]	[18,29; 20,57]	[16,99; 19,31]	[17,11; 19,55]	[14,78; 17,19]	[14,02; 16,46]	[15,78; 18,42]	[13,87; 16,50]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3417	2882	3021	2934	2747	2603	2434	2337	2126	2022		
		Anteil in %		53,05	53,01	61,38	63,63	64,93	67,31	68,49	69,84	68,21	70,43		
	CI Anteil in %			[51,83; 54,27]	[51,68; 54,33]	[60,02; 62,74]	[62,24; 65,02]	[63,49; 66,36]	[65,83; 68,79]	[66,96; 70,01]	[68,29; 71,40]	[66,57; 69,84]	[68,76; 72,10]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		878	1097	880	781	716	555	552	499	458	413		
		Anteil in %		13,63	20,18	17,88	16,94	16,92	14,35	15,53	14,91	14,69	14,39		
CI Anteil in %			[12,79; 14,47]	[19,11; 21,24]	[16,81; 18,95]	[15,85; 18,02]	[15,79; 18,05]	[13,25; 15,46]	[14,34; 16,72]	[13,71; 16,12]	[13,45; 15,94]	[13,10; 15,67]			

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495			
	auswertbar	Anzahl		6879	5860	5362	4829	4354	3982	3680	3430	3153			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		2688	1271	1129	851	827	664	651	512	528			
		Anteil in %		39,08	21,69	21,06	17,62	18,99	16,68	17,69	14,93	16,75			
	CI Anteil in %			[37,92; 40,23]	[20,63; 22,74]	[19,96; 22,15]	[16,55; 18,70]	[17,83; 20,16]	[15,52; 17,83]	[16,46; 18,92]	[13,73; 16,12]	[15,44; 18,05]			
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3167	3504	3342	3185	2863	2671	2504	2424	2207			
		Anteil in %		46,04	59,80	62,33	65,96	65,76	67,08	68,04	70,67	70,00			
	CI Anteil in %			[44,86; 47,22]	[58,54; 61,05]	[61,03; 63,62]	[64,62; 67,29]	[64,35; 67,17]	[65,62; 68,54]	[66,54; 69,55]	[69,15; 72,19]	[68,40; 71,60]			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		1024	1085	891	793	664	647	525	494	418			
		Anteil in %		14,89	18,52	16,62	16,42	15,25	16,25	14,27	14,40	13,26			
CI Anteil in %			[14,04; 15,73]	[17,52; 19,51]	[15,62; 17,61]	[15,38; 17,47]	[14,18; 16,32]	[15,10; 17,39]	[13,14; 15,40]	[13,23; 15,58]	[12,07; 14,44]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776				
	auswertbar	Anzahl		5497	4494	3940	3532	3182	2926	2667	2493				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1764	978	746	678	516	473	439	395				
		Anteil in %		32,09	21,76	18,93	19,20	16,22	16,17	16,46	15,84				
	CI Anteil in %			[30,86; 33,32]	[20,56; 22,97]	[17,71; 20,16]	[17,90; 20,49]	[14,94; 17,50]	[14,83; 17,50]	[15,05; 17,87]	[14,41; 17,28]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		2917	2749	2510	2345	2164	2012	1876	1787				
		Anteil in %		53,07	61,17	63,71	66,39	68,01	68,76	70,34	71,68				
	CI Anteil in %			[51,75; 54,38]	[59,75; 62,60]	[62,20; 65,21]	[64,83; 67,95]	[66,39; 69,63]	[67,08; 70,44]	[68,61; 72,08]	[69,91; 73,45]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		816	767	684	509	502	441	352	311				
		Anteil in %		14,84	17,07	17,36	14,41	15,78	15,07	13,20	12,47				
CI Anteil in %			[13,90; 15,78]	[15,97; 18,17]	[16,18; 18,54]	[13,25; 15,57]	[14,51; 17,04]	[13,78; 16,37]	[11,91; 14,48]	[11,18; 13,77]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350					
	auswertbar	Anzahl		4271	3484	3033	2711	2511	2310	2082					
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1376	668	626	444	391	350	329					
		Anteil in %		32,22	19,17	20,64	16,38	15,57	15,15	15,80					
	CI Anteil in %			[30,82; 33,62]	[17,87; 20,48]	[19,20; 22,08]	[14,98; 17,77]	[14,15; 16,99]	[13,69; 16,61]	[14,23; 17,37]					
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		2289	2237	1969	1846	1739	1642	1461					
		Anteil in %		53,59	64,21	64,92	68,09	69,26	71,08	70,17					
	CI Anteil in %			[52,10; 55,09]	[62,62; 65,80]	[63,22; 66,62]	[66,34; 69,85]	[67,45; 71,06]	[69,23; 72,93]	[68,21; 72,14]					
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		606	579	438	421	381	318	292					
		Anteil in %		14,19	16,62	14,44	15,53	15,17	13,77	14,02					
CI Anteil in %			[13,14; 15,24]	[15,38; 17,86]	[13,19; 15,69]	[14,17; 16,89]	[13,77; 16,58]	[12,36; 15,17]	[12,53; 15,52]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924						
	auswertbar	Anzahl		3256	2626	2281	2054	1865	1695						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		915	522	391	319	288	301						
		Anteil in %		28,10	19,88	17,14	15,53	15,44	17,76						
	CI Anteil in %			[26,56; 29,65]	[18,35; 21,40]	[15,59; 18,69]	[13,96; 17,10]	[13,80; 17,08]	[15,94; 19,58]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1882	1710	1546	1440	1289	1208						
		Anteil in %		57,80	65,12	67,78	70,11	69,12	71,27						
	CI Anteil in %			[56,10; 59,50]	[63,29; 66,94]	[65,86; 69,70]	[68,13; 72,09]	[67,02; 71,21]	[69,11; 73,42]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		459	394	344	295	288	186						
		Anteil in %		14,10	15,00	15,08	14,36	15,44	10,97						
CI Anteil in %			[12,90; 15,29]	[13,64; 16,37]	[13,61; 16,55]	[12,85; 15,88]	[13,80; 17,08]	[9,49; 12,46]							

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167							
	auswertbar	Anzahl		3307	2672	2373	2104	1898							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1029	469	429	333	347							
		Anteil in %		31,12	17,55	18,08	15,83	18,28							
		CI Anteil in %		[29,54; 32,69]	[16,11; 19,00]	[16,53; 19,63]	[14,27; 17,39]	[16,54; 20,02]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1891	1766	1602	1441	1287							
		Anteil in %		57,18	66,09	67,51	68,49	67,81							
		CI Anteil in %		[55,49; 58,87]	[64,30; 67,89]	[65,62; 69,39]	[66,50; 70,47]	[65,71; 69,91]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		387	437	342	330	264							
		Anteil in %		11,70	16,35	14,41	15,68	13,91							
		CI Anteil in %		[10,61; 12,80]	[14,95; 17,76]	[13,00; 15,83]	[14,13; 17,24]	[12,35; 15,47]							
	2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316							
auswertbar		Anzahl		3099	2537	2247	1995								
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		926	441	349	372								
		Anteil in %		29,88	17,38	15,53	18,65								
		CI Anteil in %		[28,27; 31,49]	[15,91; 18,86]	[14,03; 17,03]	[16,94; 20,36]								
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1815	1715	1589	1359								
		Anteil in %		58,57	67,60	70,72	68,12								
		CI Anteil in %		[56,83; 60,30]	[65,78; 69,42]	[68,83; 72,60]	[66,07; 70,17]								
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		358	381	309	264								
		Anteil in %		11,55	15,02	13,75	13,23								
		CI Anteil in %		[10,43; 12,68]	[13,63; 16,41]	[12,33; 15,18]	[11,75; 14,72]								
2011-1		Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629								
	auswertbar	Anzahl		3242	2550	2226									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		956	440	399									
		Anteil in %		29,49	17,25	17,92									
		CI Anteil in %		[27,92; 31,06]	[15,79; 18,72]	[16,33; 19,52]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1917	1747	1517									
		Anteil in %		59,13	68,51	68,15									
		CI Anteil in %		[57,44; 60,82]	[66,71; 70,31]	[66,21; 70,09]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		369	363	310									
		Anteil in %		11,38	14,24	13,93									
		CI Anteil in %		[10,29; 12,48]	[12,88; 15,59]	[12,49; 15,36]									
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864									
auswertbar		Anzahl		2941	2364										
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		765	444										
		Anteil in %		26,01	18,78										
		CI Anteil in %		[24,43; 27,60]	[17,21; 20,36]										
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1853	1563										
		Anteil in %		63,01	66,12										
		CI Anteil in %		[61,26; 64,75]	[64,21; 68,03]										
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		323	357										
		Anteil in %		10,98	15,10										
		CI Anteil in %		[9,85; 12,11]	[13,66; 16,55]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579												
	auswertbar	Anzahl		3114												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		912												
		Anteil in %			29,29											
		CI Anteil in %			[27,69; 30,89]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1829												
		Anteil in %			58,73											
		CI Anteil in %			[57,01; 60,46]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		373												
		Anteil in %			11,98											
CI Anteil in %				[10,84; 13,12]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234													
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten doku-

mentiert, die mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 4321 Patienten eingeschrieben. Für 1736 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 11 bzw. 0,63 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	auswertbar	Anzahl		1391	1251	1152	997	958	876	808	733	693	637	584	559
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		25	7	20	14	13	8	7	2	3	4	3	2
		Anteil in %		1,80	0,56	1,74	1,40	1,36	0,91	0,87	0,27	0,43	0,63	0,51	0,36
	CI Anteil in %		[1,10; 2,50]	[0,15; 0,97]	[0,98; 2,49]	[0,67; 2,13]	[0,62; 2,09]	[0,28; 1,54]	[0,23; 1,51]	[0,00; 0,65]	[0,00; 0,92]	[0,01; 1,24]	[0,00; 1,09]	[0,00; 0,85]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	
	auswertbar	Anzahl		3804	3449	3095	2953	2717	2453	2269	2098	1967	1848	1736	
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		52	38	35	42	27	19	19	22	21	20	11	
		Anteil in %		1,37	1,10	1,13	1,42	0,99	0,77	0,84	1,05	1,07	1,08	0,63	
	CI Anteil in %		[1,00; 1,74]	[0,75; 1,45]	[0,76; 1,50]	[1,00; 1,85]	[0,62; 1,37]	[0,43; 1,12]	[0,46; 1,21]	[0,61; 1,48]	[0,61; 1,52]	[0,61; 1,55]	[0,26; 1,01]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199		
	auswertbar	Anzahl		6441	5625	5203	4738	4310	3943	3643	3444	3171	2936		
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		82	84	53	44	34	34	38	20	27	28		
		Anteil in %		1,27	1,49	1,02	0,93	0,79	0,86	1,04	0,58	0,85	0,95		
	CI Anteil in %		[1,00; 1,55]	[1,18; 1,81]	[0,75; 1,29]	[0,66; 1,20]	[0,52; 1,05]	[0,57; 1,15]	[0,71; 1,37]	[0,33; 0,83]	[0,53; 1,17]	[0,60; 1,31]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495			
	auswertbar	Anzahl		6879	6226	5513	4945	4448	4075	3772	3495	3224			
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		114	76	45	38	34	37	23	37	24			
		Anteil in %		1,66	1,22	0,82	0,77	0,76	0,91	0,61	1,06	0,74			
	CI Anteil in %		[1,36; 1,96]	[0,95; 1,49]	[0,58; 1,05]	[0,53; 1,01]	[0,51; 1,02]	[0,62; 1,20]	[0,36; 0,86]	[0,72; 1,40]	[0,45; 1,04]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776				
	auswertbar	Anzahl		5497	4667	4033	3625	3265	3006	2731	2566				
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		80	47	28	25	35	27	26	17				
		Anteil in %		1,46	1,01	0,69	0,69	1,07	0,90	0,95	0,66				
	CI Anteil in %		[1,14; 1,77]	[0,72; 1,29]	[0,44; 0,95]	[0,42; 0,96]	[0,72; 1,43]	[0,56; 1,24]	[0,59; 1,32]	[0,35; 0,98]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350					
	auswertbar	Anzahl		4271	3591	3099	2800	2578	2360	2130					
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		41	28	20	16	10	10	4					
		Anteil in %		0,96	0,78	0,65	0,57	0,39	0,42	0,19					
	CI Anteil in %		[0,67; 1,25]	[0,49; 1,07]	[0,36; 0,93]	[0,29; 0,85]	[0,15; 0,63]	[0,16; 0,69]	[0,00; 0,37]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924						
	auswertbar	Anzahl		3256	2711	2348	2121	1915	1747						
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		42	25	16	14	11	3						
		Anteil in %		1,29	0,92	0,68	0,66	0,57	0,17						
	CI Anteil in %		[0,90; 1,68]	[0,56; 1,28]	[0,35; 1,01]	[0,32; 1,00]	[0,24; 0,91]	[0,00; 0,37]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167							
	auswertbar	Anzahl		3307	2752	2431	2169	1956							
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		40	24	16	14	13							
		Anteil in %		1,21	0,87	0,66	0,65	0,66							
	CI Anteil in %		[0,84; 1,58]	[0,52; 1,22]	[0,34; 0,98]	[0,31; 0,98]	[0,30; 1,02]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316								
	auswertbar	Anzahl		3099	2603	2319	2050								
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		39	19	21	10								
		Anteil in %		1,26	0,73	0,91	0,49								
	CI Anteil in %		[0,87; 1,65]	[0,40; 1,06]	[0,52; 1,29]	[0,19; 0,79]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629									
	auswertbar	Anzahl		3242	2649	2295									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23	12	15									
		Anteil in %		0,71	0,45	0,65									
	CI Anteil in %		[0,42; 1,00]	[0,20; 0,71]	[0,32; 0,98]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864									
	auswertbar	Anzahl		2941	2459									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		32	10									
		Anteil in %		1,09	0,41									
		CI Anteil in %		[0,71; 1,46]	[0,16; 0,66]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579										
	auswertbar	Anzahl		3114										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		28										
		Anteil in %		0,90										
		CI Anteil in %		[0,57; 1,23]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1841 Patienten eingeschrieben. Für 1736 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 2 bzw. 0,12 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	auswertbar	Anzahl		1391	1251	1152	997	958	876	808	733	693	637	584	559
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	4	6	1	3	1	1	0	1	0	1	0
		Anteil in %		0,72	0,32	0,52	0,10	0,31	0,11	0,12	0,00	0,14	0,00	0,17	0,00
	CI Anteil in %		[0,27; 1,16]	[0,01; 0,63]	[0,10; 0,94]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	
	auswertbar	Anzahl		3804	3449	3095	2953	2717	2453	2269	2098	1967	1848	1736	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	15	6	5	8	5	5	5	7	2	2	
		Anteil in %		0,26	0,43	0,19	0,17	0,29	0,20	0,22	0,24	0,36	0,11	0,12	
	CI Anteil in %		[0,10; 0,43]	[0,22; 0,65]	[0,04; 0,35]	[0,02; 0,32]	[0,09; 0,50]	[0,03; 0,38]	[0,03; 0,41]	[0,03; 0,45]	[0,09; 0,62]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,27]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199		
	auswertbar	Anzahl		6441	5625	5203	4738	4310	3943	3643	3444	3171	2936		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		20	21	2	8	3	5	12	3	8	7		
		Anteil in %		0,31	0,37	0,04	0,17	0,07	0,13	0,33	0,09	0,25	0,24		
	CI Anteil in %		[0,17; 0,45]	[0,21; 0,53]	[0,00; 0,09]	[0,05; 0,29]	[0,00; 0,15]	[0,02; 0,24]	[0,14; 0,52]	[0,00; 0,19]	[0,08; 0,43]	[0,06; 0,41]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495			
	auswertbar	Anzahl		6879	6226	5513	4945	4448	4075	3772	3495	3224			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		30	9	8	9	5	7	3	5	5			
		Anteil in %		0,44	0,14	0,15	0,18	0,11	0,17	0,08	0,14	0,16			
	CI Anteil in %		[0,28; 0,59]	[0,05; 0,24]	[0,04; 0,25]	[0,06; 0,30]	[0,01; 0,21]	[0,04; 0,30]	[0,00; 0,17]	[0,02; 0,27]	[0,02; 0,29]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776				
	auswertbar	Anzahl		5497	4667	4033	3625	3265	3006	2731	2566				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	10	8	4	8	6	5	2				
		Anteil in %		0,31	0,21	0,20	0,11	0,25	0,20	0,18	0,08				
	CI Anteil in %		[0,16; 0,46]	[0,08; 0,35]	[0,06; 0,34]	[0,00; 0,22]	[0,08; 0,41]	[0,04; 0,36]	[0,02; 0,34]	[0,00; 0,19]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350					
	auswertbar	Anzahl		4271	3591	3099	2800	2578	2360	2130					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	7	5	1	2	1	0					
		Anteil in %		0,30	0,19	0,16	0,04	0,08	0,04	0,00					
	CI Anteil in %		[0,14; 0,47]	[0,05; 0,34]	[0,02; 0,30]	[0,00; 0,11]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924						
	auswertbar	Anzahl		3256	2711	2348	2121	1915	1747						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	2	1	6	2	0						
		Anteil in %		0,18	0,07	0,04	0,28	0,10	0,00						
	CI Anteil in %		[0,04; 0,33]	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,13]	[0,06; 0,51]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167							
	auswertbar	Anzahl		3307	2752	2431	2169	1956							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	3	5	1	3							
		Anteil in %		0,33	0,11	0,21	0,05	0,15							
	CI Anteil in %		[0,14; 0,53]	[0,00; 0,23]	[0,03; 0,39]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,33]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316								
	auswertbar	Anzahl		3099	2603	2319	2050								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	6	2	1								
		Anteil in %		0,29	0,23	0,09	0,05								
	CI Anteil in %		[0,10; 0,48]	[0,05; 0,41]	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,14]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629									
	auswertbar	Anzahl		3242	2649	2295									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	0	3									
		Anteil in %		0,12	0,00	0,13									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,28]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864										
	auswertbar	Anzahl		2941	2459										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	2										
		Anteil in %		0,24	0,08										
		CI Anteil in %		[0,06; 0,41]	[0,00; 0,19]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579											
	auswertbar	Anzahl		3114											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5											
		Anteil in %		0,16											
		CI Anteil in %		[0,02; 0,30]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle 3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1381 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1321 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 739 dieser Patienten, bzw. 55,94 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 333,91.

Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1024	914	804	744	700	648	593	548	513	485	461	433	420
	auswertbar	Anzahl					628	613	568	525	492	466	440	414	407
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					301	302	292	283	264	262	259	232	235
		Anteil in %					47,93	49,27	51,41	53,90	53,66	56,22	58,86	56,04	57,74
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[44,02; 51,84]	[45,30; 53,23]	[47,29; 55,52]	[49,64; 58,17]	[49,25; 58,07]	[51,71; 60,73]	[54,26; 63,47]	[51,25; 60,83]	[52,93; 62,54]
		Mean					324,56	341,27	328,93	330,74	332,09	342,49	340,56	346,41	335,99
		CI Mean					[308,72; 340,39]	[325,00; 357,55]	[313,71; 344,15]	[315,44; 346,04]	[315,66; 348,52]	[324,90; 360,08]	[323,93; 357,19]	[327,77; 365,05]	[319,15; 352,82]
		Median					320,00	329,50	326,00	330,00	338,00	348,00	330,00	350,00	340,00
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3049	2812	2542	2372	2248	2045	1890	1766	1622	1534	1451	1381	
	auswertbar	Anzahl				2185	2090	1947	1780	1656	1547	1470	1390	1321	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				1144	1162	1128	982	939	886	832	798	739	
		Anteil in %				52,36	55,60	57,94	55,17	56,70	57,27	56,60	57,41	55,94	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[50,26; 54,45]	[53,47; 57,73]	[55,74; 60,13]	[52,86; 57,48]	[54,32; 59,09]	[54,81; 59,74]	[54,06; 59,13]	[54,81; 60,01]	[53,26; 58,62]	
		Mean				338,91	341,77	334,28	334,49	330,88	337,75	329,39	327,57	333,91	
		CI Mean				[330,43; 347,39]	[333,23; 350,30]	[325,97; 342,60]	[325,16; 343,82]	[321,57; 340,18]	[328,04; 347,45]	[319,45; 339,34]	[317,64; 337,51]	[323,06; 344,77]	
		Median				341,00	341,50	329,50	330,00	320,00	330,00	324,50	320,00	324,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	5479	5038	4606	4241	3770	3428	3190	2952	2795	2643	2503		
	auswertbar	Anzahl			4109	3793	3485	3213	2967	2778	2658	2487	2338		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			2049	2081	1982	1842	1692	1605	1521	1466	1377		
		Anteil in %			49,87	54,86	56,87	57,33	57,03	57,78	57,22	58,95	58,90		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[48,34; 51,40]	[53,28; 56,45]	[55,23; 58,52]	[55,62; 59,04]	[55,25; 58,81]	[55,94; 59,61]	[55,34; 59,10]	[57,01; 60,88]	[56,90; 60,89]		
		Mean			338,18	339,09	335,70	338,34	334,66	333,12	336,31	332,28	330,43		
		CI Mean			[331,63; 344,73]	[332,96; 345,21]	[329,43; 341,96]	[331,82; 344,87]	[327,96; 341,36]	[326,16; 340,08]	[329,28; 343,35]	[325,09; 339,48]	[323,10; 337,76]		
		Median			335,00	340,00	330,00	335,00	330,00	320,00	330,00	327,50	324,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6224	5811	5336	4483	3960	3611	3268	3089	2874	2700		
	auswertbar	Anzahl		4763	4598	4084	3688	3335	3094	2892	2721	2525		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		2533	2586	2375	2175	1984	1821	1695	1628	1523		
		Anteil in %		53,18	56,24	58,15	58,98	59,49	58,86	58,61	59,83	60,32		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[51,76; 54,60]	[54,81; 57,68]	[56,64; 59,67]	[57,39; 60,56]	[57,82; 61,16]	[57,12; 60,59]	[56,81; 60,41]	[57,99; 61,67]	[58,41; 62,23]		
		Mean		340,42	341,70	340,40	338,42	337,29	339,32	340,00	337,23	341,28		
		CI Mean		[334,38; 346,45]	[335,93; 347,46]	[334,38; 346,42]	[332,13; 344,72]	[330,73; 343,86]	[332,53; 346,11]	[333,13; 346,87]	[329,91; 344,55]	[334,14; 348,42]		
		Median		338,00	336,50	340,00	328,00	324,50	330,00	330,00	327,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	4993	4550	3875	3318	2978	2653	2476	2294	2151			
	auswertbar	Anzahl	4992	4048	3437	2995	2713	2458	2302	2124	2016			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		2151	2373	2096	1811	1678	1501	1416	1344	1231		
		Anteil in %		43,09	58,62	60,98	60,47	61,85	61,07	61,51	63,28	61,06		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[41,72; 44,46]	[57,10; 60,14]	[59,35; 62,61]	[58,72; 62,22]	[60,02; 63,68]	[59,14; 62,99]	[59,52; 63,50]	[61,23; 65,33]	[58,93; 63,19]		
		Mean		328,99	343,43	340,05	339,71	339,31	340,30	339,45	338,27	336,34		
		CI Mean		[322,47; 335,52]	[337,61; 349,26]	[333,85; 346,25]	[333,14; 346,28]	[332,59; 346,04]	[333,25; 347,35]	[332,21; 346,70]	[330,78; 345,76]	[328,43; 344,25]		
		Median		320,00	340,00	335,00	340,00	330,00	330,00	330,00	330,00	324,00		
		Fallbasis mittlere Differenz			1541	1302	1086	989	909	855	784	732		
		Mittlere Differenz zur ED			17,77	11,56	14,95	10,26	12,23	5,39	10,54	-0,55		
		CI mittlere Differenz			[11,60; 23,95]	[4,65; 18,48]	[7,24; 22,67]	[1,99; 18,53]	[3,30; 21,16]	[-3,57; 14,35]	[0,58; 20,50]	[-10,30; 9,20]		
		Median mittlere Differenz			3,00	0,00	7,50	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3871	3484	2993	2569	2271	2103	1963	1797				
	auswertbar	Anzahl	3870	3146	2660	2304	2100	1958	1807	1649				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		2007	1908	1612	1395	1280	1209	1093	998			
		Anteil in %		51,86	60,65	60,60	60,55	60,95	61,75	60,49	60,52			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[50,29; 53,43]	[58,94; 62,36]	[58,74; 62,46]	[58,55; 62,54]	[58,87; 63,04]	[59,59; 63,90]	[58,23; 62,74]	[58,16; 62,88]			
		Mean		332,68	338,97	339,99	341,13	340,15	339,43	342,24	344,48			
		CI Mean		[326,00; 339,37]	[332,36; 345,57]	[332,88; 347,09]	[333,24; 349,02]	[332,14; 348,15]	[331,24; 347,62]	[333,39; 351,08]	[335,57; 353,40]			
		Median		325,00	335,50	339,00	332,00	330,00	340,00	340,00	346,50			
		Fallbasis mittlere Differenz			1451	1185	985	894	825	757	686			
		Mittlere Differenz zur ED			9,66	12,65	8,97	8,12	2,30	8,90	8,91			
		CI mittlere Differenz			[3,85; 15,48]	[5,85; 19,45]	[1,22; 16,72]	[-0,23; 16,47]	[-5,90; 10,51]	[-0,34; 18,14]	[-1,30; 19,13]			
		Median mittlere Differenz			0,00	2,00	0,00	3,50	0,00	0,00	2,00			
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2955	2679	2288	1925	1746	1578	1442					
	auswertbar	Anzahl	2953	2375	1996	1744	1590	1434	1326					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		1588	1449	1184	1067	996	935	851				
		Anteil in %		53,78	61,01	59,32	61,18	62,64	65,20	64,18				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[51,98; 55,57]	[59,05; 62,97]	[57,16; 61,47]	[58,89; 63,47]	[60,26; 65,02]	[62,74; 67,67]	[61,60; 66,76]				
		Mean		332,26	339,72	342,14	340,35	346,90	343,60	346,85				
		CI Mean		[325,03; 339,50]	[332,01; 347,43]	[333,60; 350,68]	[331,76; 348,93]	[337,54; 356,26]	[334,23; 352,97]	[336,85; 356,85]				
		Median		325,00	339,00	340,00	343,00	340,00	340,00	350,00				
		Fallbasis mittlere Differenz			1155	922	834	747	704	627				
		Mittlere Differenz zur ED			13,73	15,56	11,13	9,43	10,30	11,35				
		CI mittlere Differenz			[7,79; 19,67]	[8,14; 22,99]	[3,47; 18,79]	[0,82; 18,04]	[1,88; 18,71]	[1,82; 20,88]				
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	2,00				

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3003	2762	2256	1995	1784	1604						
	auswertbar	Anzahl	3003	2420	2021	1787	1600	1455						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1567	1420	1170	1060	980	902						
		Anteil in %	52,18	58,68	57,89	59,32	61,25	61,99						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,39; 53,97]	[56,72; 60,64]	[55,74; 60,05]	[57,04; 61,60]	[58,86; 63,64]	[59,50; 64,49]						
		Mean	338,17	346,93	349,27	353,69	350,50	354,95						
		CI Mean	[330,47; 345,87]	[338,81; 355,04]	[340,81; 357,73]	[344,69; 362,69]	[341,09; 359,91]	[345,27; 364,63]						
		Median	330,00	340,00	345,00	350,00	343,50	350,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		1110	917	808	727	655						
		Mittlere Differenz zur ED		8,47	7,67	6,79	5,92	6,02						
CI mittlere Differenz			[1,93; 15,00]	[0,34; 14,99]	[-1,62; 15,20]	[-3,10; 14,95]	[-3,75; 15,78]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2773	2510	2180	1907	1705							
	auswertbar	Anzahl	2770	2264	1905	1721	1528							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1437	1290	1094	1038	912							
		Anteil in %	51,88	56,98	57,43	60,31	59,69							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,02; 53,74]	[54,94; 59,02]	[55,21; 59,65]	[58,00; 62,63]	[57,23; 62,15]							
		Mean	334,09	343,04	340,30	344,88	340,05							
		CI Mean	[326,12; 342,05]	[334,48; 351,60]	[331,49; 349,10]	[335,98; 353,78]	[330,73; 349,37]							
		Median	321,00	332,50	331,50	336,00	330,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		1030	869	789	697							
		Mittlere Differenz zur ED		15,18	10,34	14,19	8,03							
CI mittlere Differenz			[7,95; 22,42]	[2,33; 18,35]	[4,90; 23,47]	[-1,43; 17,48]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00								
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3027	2798	2344	1985								
	auswertbar	Anzahl	3026	2420	1978	1726								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1612	1413	1171	1044								
		Anteil in %	53,27	58,39	59,20	60,49								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,49; 55,05]	[56,42; 60,35]	[57,03; 61,37]	[58,18; 62,79]								
		Mean	335,54	347,67	352,18	351,63								
		CI Mean	[327,99; 343,10]	[339,62; 355,73]	[343,55; 360,81]	[342,56; 360,70]								
		Median	330,00	345,00	350,00	350,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		1145	937	811								
		Mittlere Differenz zur ED		11,21	16,74	13,20								
CI mittlere Differenz			[5,17; 17,26]	[9,68; 23,80]	[5,18; 21,22]									
Median mittlere Differenz			0,00	10,00	6,00									
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2646	2465	2105									
	auswertbar	Anzahl	2641	2153	1809									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1471	1305	1063									
		Anteil in %	55,70	60,61	58,76									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,80; 57,59]	[58,55; 62,68]	[56,49; 61,03]									
		Mean	343,86	337,71	348,79									
		CI Mean	[336,04; 351,69]	[329,83; 345,60]	[339,72; 357,86]									
		Median	328,00	328,00	340,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		1064	873									
		Mittlere Differenz zur ED		0,95	5,95									
CI mittlere Differenz			[-5,66; 7,57]	[-1,55; 13,45]										
Median mittlere Differenz			0,00	1,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2867	2658										
	auswertbar	Anzahl	2864	2280										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1653	1436										
		Anteil in %	57,72	62,98										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[55,91; 59,53]	[61,00; 64,96]										
		Mean	344,77	354,10										
		CI Mean	[337,82; 351,73]	[346,52; 361,67]										
		Median	343,00	350,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		1200										
		Mittlere Differenz zur ED		8,92										
		CI mittlere Differenz		[2,96; 14,89]										
	Median mittlere Differenz		0,00											
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2461											
	auswertbar	Anzahl	2459											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1419											
		Anteil in %	57,71											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[55,75; 59,66]											
		Mean	347,93											
		CI Mean	[340,58; 355,29]											
		Median	345,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
	Median mittlere Differenz													

In der Tabelle 3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1841 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 917 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 60,09 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 39,91 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	auswertbar	Anzahl		935	842	760	0	408	427	428	386	364	345	317	295
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		861	778	707		254	275	279	230	216	216	206	168
		Anteil in %		92,09	92,40	93,03		62,25	64,40	65,19	59,59	59,34	62,61	64,98	56,95
		CI Anteil in %		[90,35; 93,82]	[90,61; 94,19]	[91,21; 94,84]		[57,55; 66,96]	[59,86; 68,95]	[60,67; 69,71]	[54,68; 64,49]	[54,29; 64,39]	[57,50; 67,72]	[59,72; 70,24]	[51,29; 62,61]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		74	64	53		154	152	149	156	148	129	111	127
		Anteil in %		7,91	7,60	6,97		37,75	35,60	34,81	40,41	40,66	37,39	35,02	43,05
CI Anteil in %			[6,18; 9,65]	[5,81; 9,39]	[5,16; 8,79]		[33,04; 42,45]	[31,05; 40,14]	[30,29; 39,33]	[35,51; 45,32]	[35,61; 45,71]	[32,28; 42,50]	[29,76; 40,28]	[37,39; 48,71]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	
	auswertbar	Anzahl		2374	2215	0	1354	1405	1306	1201	1104	1038	997	917	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		2155	2006		806	811	778	726	697	617	599	551	
		Anteil in %		90,78	90,56		59,53	57,72	59,57	60,45	63,13	59,44	60,08	60,09	
		CI Anteil in %		[89,61; 91,94]	[89,35; 91,78]		[56,91; 62,14]	[55,14; 60,31]	[56,91; 62,23]	[57,68; 63,22]	[60,29; 65,98]	[56,45; 62,43]	[57,04; 63,12]	[56,92; 63,26]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		219	209		548	594	528	475	407	421	398	366	
		Anteil in %		9,22	9,44		40,47	42,28	40,43	39,55	36,87	40,56	39,92	39,91	
CI Anteil in %			[8,06; 10,39]	[8,22; 10,65]		[37,86; 43,09]	[39,69; 44,86]	[37,77; 43,09]	[36,78; 42,32]	[34,02; 39,71]	[37,57; 43,55]	[36,88; 42,96]	[36,74; 43,08]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199		
	auswertbar	Anzahl		3797	0	2288	2339	2225	2036	1887	1761	1680	1553		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		3471		1361	1373	1371	1202	1141	1045	998	936		
		Anteil in %		91,41		59,48	58,70	61,62	59,04	60,47	59,34	59,40	60,27		
		CI Anteil in %		[90,52; 92,31]		[57,47; 61,50]	[56,70; 60,70]	[59,60; 63,64]	[56,90; 61,17]	[58,26; 62,67]	[57,05; 61,64]	[57,06; 61,75]	[57,84; 62,70]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		326		927	966	854	834	746	716	682	617		
		Anteil in %		8,59		40,52	41,30	38,38	40,96	39,53	40,66	40,60	39,73		
CI Anteil in %			[7,69; 9,48]		[38,50; 42,53]	[39,30; 43,30]	[36,36; 40,40]	[38,83; 43,10]	[37,33; 41,74]	[38,36; 42,95]	[38,25; 42,94]	[37,30; 42,16]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495			
	auswertbar	Anzahl		0	2612	2676	2539	2322	2120	1968	1821	1712			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			1537	1569	1510	1399	1255	1211	1100	1015			
		Anteil in %			58,84	58,63	59,47	60,25	59,20	61,53	60,41	59,29			
		CI Anteil in %			[56,96; 60,73]	[56,77; 60,50]	[57,56; 61,38]	[58,26; 62,24]	[57,11; 61,29]	[59,38; 63,68]	[58,16; 62,65]	[56,96; 61,62]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			1075	1107	1029	923	865	757	721	697			
		Anteil in %			41,16	41,37	40,53	39,75	40,80	38,47	39,59	40,71			
CI Anteil in %				[39,27; 43,04]	[39,50; 43,23]	[38,62; 42,44]	[37,76; 41,74]	[38,71; 42,89]	[36,32; 40,62]	[37,35; 41,84]	[38,38; 43,04]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776				
	auswertbar	Anzahl		2094	2339	2104	1912	1736	1615	1518	1398				
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1331	1351	1269	1115	1051	932	893	813				
		Anteil in %		63,56	57,76	60,31	58,32	60,54	57,71	58,83	58,15				
		CI Anteil in %		[61,50; 65,62]	[55,76; 59,76]	[58,22; 62,40]	[56,11; 60,53]	[58,24; 62,84]	[55,30; 60,12]	[56,35; 61,30]	[55,57; 60,74]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		763	988	835	797	685	683	625	585				
		Anteil in %		36,44	42,24	39,69	41,68	39,46	42,29	41,17	41,85				
		CI Anteil in %		[34,38; 38,50]	[40,24; 44,24]	[37,60; 41,78]	[39,47; 43,89]	[37,16; 41,76]	[39,88; 44,70]	[38,70; 43,65]	[39,26; 44,43]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350					
	auswertbar	Anzahl		1975	1919	1644	1514	1431	1305	1155					
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1257	1150	983	927	842	780	678					
		Anteil in %		63,65	59,93	59,79	61,23	58,84	59,77	58,70					
		CI Anteil in %		[61,52; 65,77]	[57,73; 62,12]	[57,42; 62,16]	[58,77; 63,68]	[56,29; 61,39]	[57,11; 62,43]	[55,86; 61,54]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		718	769	661	587	589	525	477					
		Anteil in %		36,35	40,07	40,21	38,77	41,16	40,23	41,30					
		CI Anteil in %		[34,23; 38,48]	[37,88; 42,27]	[37,84; 42,58]	[36,32; 41,23]	[38,61; 43,71]	[37,57; 42,89]	[38,46; 44,14]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924						
	auswertbar	Anzahl		1617	1438	1266	1169	1099	1011						
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1009	871	780	708	646	608						
		Anteil in %		62,40	60,57	61,61	60,56	58,78	60,14						
		CI Anteil in %		[60,04; 64,76]	[58,04; 63,10]	[58,93; 64,29]	[57,76; 63,37]	[55,87; 61,69]	[57,12; 63,16]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		608	567	486	461	453	403						
		Anteil in %		37,60	39,43	38,39	39,44	41,22	39,86						
		CI Anteil in %		[35,24; 39,96]	[36,90; 41,96]	[35,71; 41,07]	[36,63; 42,24]	[38,31; 44,13]	[36,84; 42,88]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167							
	auswertbar	Anzahl		1552	1444	1291	1198	1105							
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		968	869	781	704	665							
		Anteil in %		62,37	60,18	60,50	58,76	60,18							
		CI Anteil in %		[59,96; 64,78]	[57,65; 62,71]	[57,83; 63,16]	[55,98; 61,55]	[57,29; 63,07]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		584	575	510	494	440							
		Anteil in %		37,63	39,82	39,50	41,24	39,82							
		CI Anteil in %		[35,22; 40,04]	[37,29; 42,35]	[36,84; 42,17]	[38,45; 44,02]	[36,93; 42,71]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316								
	auswertbar	Anzahl		1452	1373	1245	1120								
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		938	817	749	636								
		Anteil in %		64,60	59,50	60,16	56,79								
		CI Anteil in %		[62,14; 67,06]	[56,91; 62,10]	[57,44; 62,88]	[53,88; 59,69]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		514	556	496	484								
		Anteil in %		35,40	40,50	39,84	43,21								
		CI Anteil in %		[32,94; 37,86]	[37,90; 43,09]	[37,12; 42,56]	[40,31; 46,12]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629									
	auswertbar	Anzahl		1567	1364	1233									
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		993	843	724									
		Anteil in %		63,37	61,80	58,72									
		CI Anteil in %		[60,98; 65,76]	[59,22; 64,38]	[55,97; 61,47]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		574	521	509									
		Anteil in %		36,63	38,20	41,28									
		CI Anteil in %		[34,24; 39,02]	[35,62; 40,78]	[38,53; 44,03]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864											
	auswertbar	Anzahl		1494	1342											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		951	809											
		Anteil in %			63,65	60,28										
		CI Anteil in %			[61,21; 66,09]	[57,66; 62,90]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		543	533											
		Anteil in %			36,35	39,72										
		CI Anteil in %			[33,91; 38,79]	[37,10; 42,34]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579												
	auswertbar	Anzahl		1656												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1052												
		Anteil in %			63,53											
		CI Anteil in %			[61,21; 65,85]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		604												
		Anteil in %			36,47											
		CI Anteil in %			[34,15; 38,79]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

3.4 Medikation

Um Asthma zu behandeln, werden unterschiedliche Wirkstoffe eingesetzt. Man unterscheidet bronchialerweiternde Wirkstoffe, antiallergisch wirkende und die bronchiale Überempfindlichkeit dämpfende Wirkstoffe und entzündungshemmende Wirkstoffe. Außerdem kann man die Medikamente in Dauermedikamente zur Langzeitkontrolle und in Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente unterteilen. Grundsätzlich können Asthmamedikamente inhalativ, oral oder parenteral verabreicht werden. Die meisten der in der Asthmatherapie eingesetzten Wirkstoffe sind jedoch sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Bei akuten Asthmabeschwerden werden in der Regel als Notfallmedikation sogenannte rasch wirksame, inhalative Beta-2-Sympathomimetika gegeben. Diese Substanzen entspannen die Bronchialmuskulatur und erweitern damit die Atemwege.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Sie gibt die Anzahl der Patienten wieder, die Glukokortikoide, Beta-2-Sympathomimetika oder andere asthmaspezifische Medikamente erhalten. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswert-

baren“ Patienten dies entspricht.⁴ Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderterten Dokumentation der Medikation mit systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige asthmaspezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige asthmaspezifische Medikation“.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 4321 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 4321 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 2877 bzw. 66,58 Prozent dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 1119 bzw. 64,50 Prozent der dann auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

⁴ In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation

* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalbjahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalbjahre vergleichbar, siehe Begleittext.

** Der Parameter „Kontraindikation“ wird erst seit 01.07.2008 (2008-2) dokumentiert. Die Tabelle enthält daher in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 keine Werte zu diesem Parameter.

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	997	958	876	808	733	693	637	583	559
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	38	87	64	66	64	72	66	63	52	55	53	43	38
		Anteil in %	2,41	6,25	5,12	5,73	6,42	7,52	7,53	7,80	7,09	7,94	8,32	7,38	6,80
		CI Anteil in %	[1,65; 3,16]	[4,98; 7,53]	[3,89; 6,34]	[4,39; 7,07]	[4,90; 7,94]	[5,85; 9,19]	[5,79; 9,28]	[5,95; 9,65]	[5,23; 8,95]	[5,92; 9,95]	[6,17; 10,47]	[5,25; 9,50]	[4,71; 8,89]
	auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	996	958	875	807	732	692	634	581	557
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1055	920	840	780	581	560	538	482	459	428	400	374	358
		Anteil in %	66,86	66,14	67,15	67,71	58,33	58,46	61,49	59,73	62,70	61,85	63,09	64,37	64,27
		CI Anteil in %	[64,53; 69,18]	[63,65; 68,63]	[64,54; 69,75]	[65,01; 70,41]	[55,27; 61,40]	[55,33; 61,58]	[58,26; 64,71]	[56,34; 63,11]	[59,20; 66,21]	[58,23; 65,47]	[59,33; 66,85]	[60,47; 68,27]	[60,29; 68,26]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	398	383	328	312	312	300	248	246	208	197	173	152	145
		Anteil in %	25,22	27,53	26,22	27,08	31,33	31,32	28,34	30,48	28,42	28,47	27,29	26,16	26,03
		CI Anteil in %	[23,08; 27,37]	[25,19; 29,88]	[23,78; 28,66]	[24,52; 29,65]	[28,44; 34,21]	[28,38; 34,25]	[25,36; 31,33]	[27,31; 33,66]	[25,15; 31,68]	[25,10; 31,83]	[23,82; 30,76]	[22,58; 29,74]	[22,38; 29,68]
	auswertbar	Anzahl					997	958	876	808	733	693	637	584	559
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl					2	1	2	2	2	2	8	7	7
		Anteil in %					0,20	0,10	0,23	0,25	0,27	0,29	1,26	1,20	1,25
		CI Anteil in %					[0,00; 0,48]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,65]	[0,00; 0,69]	[0,39; 2,12]	[0,32; 2,08]	[0,33; 2,17]
	auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	997	958	876	807	733	693	637	584	559
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	754	624	546	510	458	443	424	382	363	341	330	311	306
		Anteil in %	47,78	44,86	43,65	44,27	45,94	46,24	48,40	47,34	49,52	49,21	51,81	53,25	54,74
		CI Anteil in %	[45,32; 50,25]	[42,25; 47,47]	[40,90; 46,39]	[41,40; 47,14]	[42,84; 49,03]	[43,08; 49,40]	[45,09; 51,71]	[43,89; 50,78]	[45,90; 53,14]	[45,48; 52,93]	[47,92; 55,69]	[49,20; 57,30]	[50,61; 58,87]
	auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	996	958	875	806	732	692	634	581	557
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	66	60	41	42	61	55	47	45	38	36	32	30	32
		Anteil in %	4,18	4,31	3,28	3,65	6,12	5,74	5,37	5,58	5,19	5,20	5,05	5,16	5,75
		CI Anteil in %	[3,19; 5,17]	[3,25; 5,38]	[2,29; 4,26]	[2,56; 4,73]	[4,63; 7,61]	[4,27; 7,21]	[3,88; 6,87]	[4,00; 7,17]	[3,58; 6,80]	[3,55; 6,86]	[3,34; 6,75]	[3,36; 6,96]	[3,81; 7,68]
	auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	997	958	876	808	733	693	637	584	559
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1090	898	801	750	649	606	550	519	464	429	390	357	341
		Anteil in %	69,07	64,56	64,03	65,10	65,10	63,26	62,79	64,23	63,30	61,90	61,22	61,13	61,00
		CI Anteil in %	[66,79; 71,36]	[62,04; 67,07]	[61,37; 66,69]	[62,35; 67,86]	[62,13; 68,06]	[60,20; 66,31]	[59,58; 65,99]	[60,93; 67,54]	[59,81; 66,79]	[58,29; 65,52]	[57,44; 65,01]	[57,17; 65,09]	[56,95; 65,05]
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	208	217	216	189	108	108	103	84	87	82	77	76	70
		Anteil in %	13,18	15,60	17,27	16,41	10,83	11,27	11,76	10,40	11,87	11,83	12,09	13,01	12,52
	CI Anteil in %	[11,51; 14,85]	[13,69; 17,51]	[15,17; 19,36]	[14,27; 18,55]	[8,90; 12,76]	[9,27; 13,28]	[9,62; 13,89]	[8,29; 12,50]	[9,53; 14,21]	[9,43; 14,24]	[9,55; 14,62]	[10,28; 15,74]	[9,78; 15,27]	
auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	997	958	876	808	733	693	637	584	559	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	268	235	225	178	94	81	85	86	48	43	39	37	38	
	Anteil in %	16,98	16,89	17,99	15,45	9,43	8,46	9,70	10,64	6,55	6,20	6,12	6,34	6,80	
	CI Anteil in %	[15,13; 18,84]	[14,92; 18,86]	[15,86; 20,11]	[13,36; 17,54]	[7,61; 11,24]	[6,69; 10,22]	[7,74; 11,66]	[8,52; 12,77]	[4,76; 8,34]	[4,41; 8,00]	[4,26; 7,99]	[4,36; 8,31]	[4,71; 8,89]	
auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	997	958	876	808	733	693	637	584	559	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	345	255	206	202	121	108	107	96	87	79	72	66	65	
	Anteil in %	21,86	18,33	16,47	17,53	12,14	11,27	12,21	11,88	11,87	11,40	11,30	11,30	11,63	
	CI Anteil in %	[19,82; 23,90]	[16,30; 20,37]	[14,41; 18,52]	[15,34; 19,73]	[10,11; 14,16]	[9,27; 13,28]	[10,04; 14,38]	[9,65; 14,11]	[9,53; 14,21]	[9,03; 13,77]	[8,84; 13,76]	[8,73; 13,87]	[8,97; 14,29]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841
	auswertbar	Anzahl	4321	3804	3449	3095	2951	2717	2453	2268	2098	1967	1848	1736
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	76	147	143	121	113	90	88	92	93	81	76	80
		Anteil in %	1,76	3,86	4,15	3,91	3,83	3,31	3,59	4,06	4,43	4,12	4,11	4,61
		CI Anteil in %	[1,37; 2,15]	[3,25; 4,48]	[3,48; 4,81]	[3,23; 4,59]	[3,14; 4,52]	[2,64; 3,99]	[2,85; 4,32]	[3,24; 4,87]	[3,55; 5,31]	[3,24; 5,00]	[3,21; 5,02]	[3,62; 5,59]
	auswertbar	Anzahl	4321	3804	3449	3094	2952	2716	2452	2268	2097	1966	1847	1735
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2877	2528	2310	1937	1851	1739	1581	1488	1395	1295	1220	1119
		Anteil in %	66,58	66,46	66,98	62,61	62,70	64,03	64,48	65,61	66,52	65,87	66,05	64,50
		CI Anteil in %	[65,18; 67,99]	[64,96; 67,96]	[65,41; 68,55]	[60,90; 64,31]	[60,96; 64,45]	[62,22; 65,83]	[62,58; 66,37]	[63,65; 67,56]	[64,50; 68,54]	[63,77; 67,97]	[63,89; 68,21]	[62,24; 66,75]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1091	1004	901	858	804	715	644	594	534	512	477	472
		Anteil in %	25,25	26,39	26,12	27,73	27,24	26,33	26,26	26,19	25,46	26,04	25,83	27,20
		CI Anteil in %	[23,95; 26,54]	[24,99; 27,79]	[24,66; 27,59]	[26,15; 29,31]	[25,63; 28,84]	[24,67; 27,98]	[24,52; 28,01]	[24,38; 28,00]	[23,60; 27,33]	[24,10; 27,98]	[23,83; 27,82]	[25,11; 29,30]
	auswertbar	Anzahl				3095	2953	2717	2453	2269	2098	1967	1848	1736
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl				2	2	4	4	3	3	3	5	5
		Anteil in %				0,06	0,07	0,15	0,16	0,13	0,14	0,15	0,27	0,29
		CI Anteil in %				[0,00; 0,15]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,33]	[0,03; 0,51]	[0,04; 0,54]
	auswertbar	Anzahl	4321	3804	3449	3092	2950	2715	2450	2267	2096	1965	1846	1734
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2053	1773	1645	1534	1478	1393	1284	1201	1136	1058	1017	923
		Anteil in %	47,51	46,61	47,69	49,61	50,10	51,31	52,41	52,98	54,20	53,84	55,09	53,23
		CI Anteil in %	[46,02; 49,00]	[45,02; 48,19]	[46,03; 49,36]	[47,85; 51,37]	[48,30; 51,91]	[49,43; 53,19]	[50,43; 54,39]	[50,92; 55,03]	[52,06; 56,33]	[51,64; 56,05]	[52,82; 57,36]	[50,88; 55,58]
	auswertbar	Anzahl	4321	3804	3449	3091	2949	2714	2449	2266	2095	1964	1845	1733
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	210	156	145	164	153	128	130	110	90	86	92	84
		Anteil in %	4,86	4,10	4,20	5,31	5,19	4,72	5,31	4,85	4,30	4,38	4,99	4,85
		CI Anteil in %	[4,22; 5,50]	[3,47; 4,73]	[3,53; 4,87]	[4,52; 6,10]	[4,39; 5,99]	[3,92; 5,51]	[4,42; 6,20]	[3,97; 5,74]	[3,43; 5,16]	[3,47; 5,28]	[3,99; 5,98]	[3,84; 5,86]
	auswertbar	Anzahl	4320	3804	3449	3093	2951	2716	2450	2266	2096	1964	1846	1735
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	3057	2602	2376	2120	2058	1896	1691	1568	1448	1374	1281	1190
		Anteil in %	70,76	68,40	68,89	68,54	69,74	69,81	69,02	69,20	69,08	69,96	69,39	68,59
		CI Anteil in %	[69,41; 72,12]	[66,92; 69,88]	[67,34; 70,43]	[66,91; 70,18]	[68,08; 71,40]	[68,08; 71,54]	[67,19; 70,85]	[67,30; 71,10]	[67,10; 71,06]	[67,93; 71,99]	[67,29; 71,50]	[66,40; 70,77]
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	444	432	366	278	259	254	239	229	208	184	186	173
		Anteil in %	10,28	11,36	10,61	8,99	8,78	9,35	9,76	10,11	9,92	9,37	10,08	9,97
	CI Anteil in %	[9,37; 11,18]	[10,35; 12,36]	[9,58; 11,64]	[7,98; 10,00]	[7,76; 9,80]	[8,26; 10,45]	[8,58; 10,93]	[8,86; 11,35]	[8,64; 11,20]	[8,08; 10,66]	[8,70; 11,45]	[8,56; 11,38]	
auswertbar	Anzahl	4320	3804	3449	3095	2953	2717	2453	2269	2098	1967	1848	1736	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	672	533	460	206	205	201	185	161	140	137	145	137	
	Anteil in %	15,56	14,01	13,34	6,66	6,94	7,40	7,54	7,10	6,67	6,96	7,85	7,89	
	CI Anteil in %	[14,47; 16,64]	[12,91; 15,11]	[12,20; 14,47]	[5,78; 7,53]	[6,03; 7,86]	[6,41; 8,38]	[6,50; 8,59]	[6,04; 8,15]	[5,60; 7,74]	[5,84; 8,09]	[6,62; 9,07]	[6,62; 9,16]	
auswertbar	Anzahl	4320	3804	3449	3095	2953	2717	2453	2269	2098	1967	1848	1736	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	822	650	574	440	429	400	362	327	297	281	269	258	
	Anteil in %	19,03	17,09	16,64	14,22	14,53	14,72	14,76	14,41	14,16	14,29	14,56	14,86	
	CI Anteil in %	[17,86; 20,20]	[15,89; 18,28]	[15,40; 17,89]	[12,99; 15,45]	[13,26; 15,80]	[13,39; 16,05]	[13,35; 16,16]	[12,97; 15,86]	[12,66; 15,65]	[12,74; 15,83]	[12,95; 16,16]	[13,19; 16,54]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199	
	auswertbar	Anzahl	7541	6441	5625	5203	4738	4310	3942	3642	3444	3171	2936	
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	170	372	219	187	158	161	148	140	128	105	96	
		Anteil in %	2,25	5,78	3,89	3,59	3,33	3,74	3,75	3,84	3,72	3,31	3,27	
		CI Anteil in %	[1,92; 2,59]	[5,21; 6,35]	[3,39; 4,40]	[3,09; 4,10]	[2,82; 3,85]	[3,17; 4,30]	[3,16; 4,35]	[3,22; 4,47]	[3,08; 4,35]	[2,69; 3,93]	[2,63; 3,91]	
	auswertbar	Anzahl	7541	6440	5625	5202	4738	4309	3941	3641	3443	3170	2935	
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	4618	4011	3389	3170	2973	2734	2501	2348	2227	2066	1887	
		Anteil in %	61,24	62,28	60,25	60,94	62,75	63,45	63,46	64,49	64,68	65,17	64,29	
		CI Anteil in %	[60,14; 62,34]	[61,10; 63,47]	[58,97; 61,53]	[59,61; 62,26]	[61,37; 64,12]	[62,01; 64,89]	[61,96; 64,96]	[62,93; 66,04]	[63,09; 66,28]	[63,51; 66,83]	[62,56; 66,03]	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2183	1933	1591	1456	1250	1141	1044	952	901	808	756	
		Anteil in %	28,95	30,02	28,28	27,99	26,38	26,48	26,49	26,15	26,17	25,49	25,76	
		CI Anteil in %	[27,92; 29,97]	[28,90; 31,14]	[27,11; 29,46]	[26,77; 29,21]	[25,13; 27,64]	[25,16; 27,80]	[25,11; 27,87]	[24,72; 27,57]	[24,70; 27,64]	[23,97; 27,01]	[24,18; 27,34]	
	auswertbar	Anzahl			5625	5203	4738	4310	3943	3643	3444	3171	2936	
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl			1	3	1	2	2	2	3	3	4	
		Anteil in %			0,02	0,06	0,02	0,05	0,05	0,05	0,09	0,09	0,14	
		CI Anteil in %			[0,00; 0,05]	[0,00; 0,12]	[0,00; 0,06]	[0,00; 0,11]	[0,00; 0,12]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,27]	
	auswertbar	Anzahl	7541	6440	5622	5202	4736	4307	3939	3640	3442	3168	2933	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3437	2978	2750	2573	2421	2208	2059	1938	1846	1710	1577	
		Anteil in %	45,58	46,24	48,91	49,46	51,12	51,27	52,27	53,24	53,63	53,98	53,77	
		CI Anteil in %	[44,45; 46,70]	[45,02; 47,46]	[47,61; 50,22]	[48,10; 50,82]	[49,70; 52,54]	[49,77; 52,76]	[50,71; 53,83]	[51,62; 54,86]	[51,97; 55,30]	[52,24; 55,71]	[51,96; 55,57]	
	auswertbar	Anzahl	7541	6440	5622	5201	4736	4306	3937	3638	3441	3167	2932	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	374	303	316	284	234	202	196	182	183	156	148	
		Anteil in %	4,96	4,70	5,62	5,46	4,94	4,69	4,98	5,00	5,32	4,93	5,05	
		CI Anteil in %	[4,47; 5,45]	[4,19; 5,22]	[5,02; 6,22]	[4,84; 6,08]	[4,32; 5,56]	[4,06; 5,32]	[4,30; 5,66]	[4,29; 5,71]	[4,57; 6,07]	[4,17; 5,68]	[4,26; 5,84]	
	auswertbar	Anzahl	7541	6441	5623	5201	4736	4308	3940	3639	3442	3168	2934	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	5295	4262	3784	3567	3281	2954	2720	2553	2419	2259	2048	
		Anteil in %	70,22	66,17	67,30	68,58	69,28	68,57	69,04	70,16	70,28	71,31	69,80	
		CI Anteil in %	[69,18; 71,25]	[65,01; 67,33]	[66,07; 68,52]	[67,32; 69,84]	[67,96; 70,59]	[67,18; 69,96]	[67,59; 70,48]	[68,67; 71,64]	[68,75; 71,81]	[69,73; 72,88]	[68,14; 71,46]	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	727	671	481	467	402	372	341	310	279	254	251	
		Anteil in %	9,64	10,42	8,55	8,98	8,49	8,64	8,65	8,52	8,11	8,02	8,55	
	CI Anteil in %	[8,97; 10,31]	[9,67; 11,16]	[7,82; 9,29]	[8,20; 9,76]	[7,69; 9,28]	[7,80; 9,47]	[7,78; 9,53]	[7,61; 9,43]	[7,19; 9,02]	[7,07; 8,96]	[7,54; 9,57]		
auswertbar	Anzahl	7541	6440	5625	5203	4738	4310	3943	3643	3444	3171	2936		
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	995	761	382	346	311	298	269	243	228	223	215		
	Anteil in %	13,19	11,82	6,79	6,65	6,56	6,91	6,82	6,67	6,62	7,03	7,32		
	CI Anteil in %	[12,43; 13,96]	[11,03; 12,61]	[6,13; 7,45]	[5,97; 7,33]	[5,86; 7,27]	[6,16; 7,67]	[6,04; 7,61]	[5,86; 7,48]	[5,79; 7,45]	[6,14; 7,92]	[6,38; 8,27]		
auswertbar	Anzahl	7541	6440	5625	5203	4738	4310	3943	3643	3444	3171	2936		
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1379	1036	768	742	677	632	566	536	507	488	445		
	Anteil in %	18,29	16,09	13,65	14,26	14,29	14,66	14,35	14,71	14,72	15,39	15,16		
	CI Anteil in %	[17,41; 19,16]	[15,19; 16,98]	[12,76; 14,55]	[13,31; 15,21]	[13,29; 15,29]	[13,61; 15,72]	[13,26; 15,45]	[13,56; 15,86]	[13,54; 15,90]	[14,13; 16,65]	[13,86; 16,45]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495		
	auswertbar	Anzahl	8381	6879	6225	5513	4944	4447	4075	3772	3495	3224		
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	213	285	237	217	204	197	171	157	143	136		
		Anteil in %	2,54	4,14	3,81	3,94	4,13	4,43	4,20	4,16	4,09	4,22		
		CI Anteil in %	[2,20; 2,88]	[3,67; 4,61]	[3,33; 4,28]	[3,42; 4,45]	[3,57; 4,68]	[3,83; 5,03]	[3,58; 4,81]	[3,52; 4,80]	[3,43; 4,75]	[3,52; 4,91]		
	auswertbar	Anzahl	8381	6876	6224	5511	4941	4445	4072	3769	3491	3220		
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	5073	3947	3639	3255	2959	2665	2456	2295	2146	1964		
		Anteil in %	60,53	57,40	58,47	59,06	59,89	59,96	60,31	60,89	61,47	60,99		
		CI Anteil in %	[59,48; 61,58]	[56,23; 58,57]	[57,24; 59,69]	[57,77; 60,36]	[58,52; 61,25]	[58,51; 61,40]	[58,81; 61,82]	[59,33; 62,45]	[59,86; 63,09]	[59,31; 62,68]		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2362	2122	1857	1575	1402	1254	1131	1031	935	875		
		Anteil in %	28,18	30,86	29,84	28,58	28,37	28,21	27,78	27,35	26,78	27,17		
		CI Anteil in %	[27,22; 29,15]	[29,77; 31,95]	[28,70; 30,97]	[27,39; 29,77]	[27,12; 29,63]	[26,89; 29,53]	[26,40; 29,15]	[25,93; 28,78]	[25,31; 28,25]	[25,64; 28,71]		
	auswertbar	Anzahl		6649	6226	5513	4945	4448	4075	3772	3495	3224		
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl		8	5	4	6	3	14	12	12	12		
		Anteil in %		0,12	0,08	0,07	0,12	0,07	0,34	0,32	0,34	0,37		
		CI Anteil in %		[0,04; 0,20]	[0,01; 0,15]	[0,00; 0,14]	[0,02; 0,22]	[0,00; 0,14]	[0,16; 0,52]	[0,14; 0,50]	[0,15; 0,54]	[0,16; 0,58]		
	auswertbar	Anzahl	8381	6877	6225	5511	4942	4442	4070	3767	3489	3218		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3675	3132	2876	2573	2340	2119	1981	1873	1777	1639		
		Anteil in %	43,85	45,54	46,20	46,69	47,35	47,70	48,67	49,72	50,93	50,93		
		CI Anteil in %	[42,79; 44,91]	[44,37; 46,72]	[44,96; 47,44]	[45,37; 48,01]	[45,96; 48,74]	[46,23; 49,17]	[47,14; 50,21]	[48,12; 51,32]	[49,27; 52,59]	[49,20; 52,66]		
	auswertbar	Anzahl	8381	6874	6223	5510	4939	4440	4069	3766	3488	3217		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	426	399	356	286	245	210	203	186	185	168		
		Anteil in %	5,08	5,80	5,72	5,19	4,96	4,73	4,99	4,94	5,30	5,22		
		CI Anteil in %	[4,61; 5,55]	[5,25; 6,36]	[5,14; 6,30]	[4,60; 5,78]	[4,35; 5,57]	[4,11; 5,35]	[4,32; 5,66]	[4,25; 5,63]	[4,56; 6,05]	[4,45; 5,99]		
	auswertbar	Anzahl	8381	6878	6222	5509	4942	4443	4071	3769	3492	3220		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	5733	4481	4167	3667	3306	2979	2744	2528	2394	2211		
		Anteil in %	68,40	65,15	66,97	66,56	66,90	67,05	67,40	67,07	68,56	68,66		
		CI Anteil in %	[67,41; 69,40]	[64,02; 66,28]	[65,80; 68,14]	[65,32; 67,81]	[65,58; 68,21]	[65,67; 68,43]	[65,96; 68,84]	[65,57; 68,57]	[67,02; 70,10]	[67,06; 70,27]		
	auswertbar	Anzahl	806	630	572	476	420	372	346	318	286	265		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	806	630	572	476	420	372	346	318	286	265		
		Anteil in %	9,62	9,16	9,19	8,64	8,50	8,37	8,50	8,44	8,19	8,23		
		CI Anteil in %	[8,99; 10,25]	[8,48; 9,84]	[8,48; 9,91]	[7,90; 9,38]	[7,72; 9,28]	[7,56; 9,19]	[7,64; 9,36]	[7,55; 9,32]	[7,28; 9,10]	[7,28; 9,18]		
auswertbar	Anzahl	8381	6879	6226	5513	4945	4448	4075	3772	3495	3224			
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	1036	411	357	347	329	281	265	242	233	215			
	Anteil in %	12,36	5,97	5,73	6,29	6,65	6,32	6,50	6,42	6,67	6,67			
	CI Anteil in %	[11,66; 13,07]	[5,41; 6,53]	[5,16; 6,31]	[5,65; 6,94]	[5,96; 7,35]	[5,60; 7,03]	[5,75; 7,26]	[5,63; 7,20]	[5,84; 7,49]	[5,81; 7,53]			
auswertbar	Anzahl	8381	6879	6226	5513	4945	4448	4075	3772	3495	3224			
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1287	827	791	695	623	552	538	491	498	440			
	Anteil in %	15,36	12,02	12,70	12,61	12,60	12,41	13,20	13,02	14,25	13,65			
	CI Anteil in %	[14,58; 16,13]	[11,25; 12,79]	[11,88; 13,53]	[11,73; 13,48]	[11,67; 13,52]	[11,44; 13,38]	[12,16; 14,24]	[11,94; 14,09]	[13,09; 15,41]	[12,46; 14,83]			

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776			
	auswertbar	Anzahl	6729	5497	4667	4033	3625	3265	3006	2731	2566			
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	285	205	180	152	139	139	115	106	94			
		Anteil in %	4,24	3,73	3,86	3,77	3,83	4,26	3,83	3,88	3,66			
		CI Anteil in %	[3,75; 4,72]	[3,23; 4,23]	[3,30; 4,41]	[3,18; 4,36]	[3,21; 4,46]	[3,56; 4,95]	[3,14; 4,51]	[3,16; 4,61]	[2,94; 4,39]			
	auswertbar	Anzahl	6725	5493	4664	4030	3624	3263	3005	2730	2565			
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	3716	3111	2715	2342	2145	1946	1801	1651	1561			
		Anteil in %	55,26	56,64	58,21	58,11	59,19	59,64	59,93	60,48	60,86			
		CI Anteil in %	[54,07; 56,45]	[55,33; 57,95]	[56,80; 59,63]	[56,59; 59,64]	[57,59; 60,79]	[57,95; 61,32]	[58,18; 61,69]	[58,64; 62,31]	[58,97; 62,75]			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2147	1681	1357	1186	1049	948	851	770	709			
		Anteil in %	31,93	30,60	29,10	29,43	28,95	29,05	28,32	28,21	27,64			
		CI Anteil in %	[30,81; 33,04]	[29,38; 31,82]	[27,79; 30,40]	[28,02; 30,84]	[27,47; 30,42]	[27,49; 30,61]	[26,71; 29,93]	[26,52; 29,89]	[25,91; 29,37]			
	auswertbar	Anzahl	6729	5497	4667	4033	3625	3265	3006	2731	2566			
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	6	5	7	5	4	5	5	4	4			
		Anteil in %	0,09	0,09	0,15	0,12	0,11	0,15	0,17	0,15	0,16			
		CI Anteil in %	[0,02; 0,16]	[0,01; 0,17]	[0,04; 0,26]	[0,02; 0,23]	[0,00; 0,22]	[0,02; 0,29]	[0,02; 0,31]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,31]			
	auswertbar	Anzahl	6721	5492	4664	4028	3622	3263	3005	2730	2564			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2937	2482	2196	1918	1714	1600	1476	1351	1286			
		Anteil in %	43,70	45,19	47,08	47,62	47,32	49,03	49,12	49,49	50,16			
		CI Anteil in %	[42,51; 44,88]	[43,88; 46,51]	[45,65; 48,52]	[46,07; 49,16]	[45,70; 48,95]	[47,32; 50,75]	[47,33; 50,91]	[47,61; 51,36]	[48,22; 52,09]			
	auswertbar	Anzahl	6720	5490	4662	4027	3622	3262	3005	2730	2564			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	405	320	259	217	188	174	157	145	130			
		Anteil in %	6,03	5,83	5,56	5,39	5,19	5,33	5,22	5,31	5,07			
		CI Anteil in %	[5,46; 6,60]	[5,21; 6,45]	[4,90; 6,21]	[4,69; 6,09]	[4,47; 5,91]	[4,56; 6,11]	[4,43; 6,02]	[4,47; 6,15]	[4,22; 5,92]			
	auswertbar	Anzahl	6724	5495	4666	4032	3624	3264	3005	2730	2565			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	4336	3659	3084	2722	2462	2216	2053	1881	1788			
		Anteil in %	64,49	66,59	66,10	67,51	67,94	67,89	68,32	68,90	69,71			
		CI Anteil in %	[63,34; 65,63]	[65,34; 67,84]	[64,74; 67,45]	[66,06; 68,96]	[66,42; 69,46]	[66,29; 69,49]	[66,66; 69,98]	[67,16; 70,64]	[67,93; 71,49]			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	485	393	341	277	266	235	233	203	188			
		Anteil in %	7,21	7,15	7,31	6,87	7,34	7,20	7,75	7,44	7,33			
	CI Anteil in %	[6,59; 7,83]	[6,47; 7,83]	[6,56; 8,06]	[6,09; 7,65]	[6,49; 8,19]	[6,31; 8,09]	[6,80; 8,71]	[6,45; 8,42]	[6,32; 8,34]				
auswertbar	Anzahl	6729	5497	4667	4033	3625	3265	3006	2731	2566				
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	342	276	234	226	186	167	142	135	129				
	Anteil in %	5,08	5,02	5,01	5,60	5,13	5,11	4,72	4,94	5,03				
	CI Anteil in %	[4,56; 5,61]	[4,44; 5,60]	[4,39; 5,64]	[4,89; 6,31]	[4,41; 5,85]	[4,36; 5,87]	[3,97; 5,48]	[4,13; 5,76]	[4,18; 5,87]				
auswertbar	Anzahl	6729	5497	4667	4033	3625	3265	3006	2731	2566				
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	956	746	637	553	496	469	441	404	362				
	Anteil in %	14,21	13,57	13,65	13,71	13,68	14,36	14,67	14,79	14,11				
	CI Anteil in %	[13,37; 15,04]	[12,67; 14,48]	[12,66; 14,63]	[12,65; 14,77]	[12,56; 14,80]	[13,16; 15,57]	[13,41; 15,94]	[13,46; 16,12]	[12,76; 15,45]				

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350				
	auswertbar	Anzahl	5232	4271	3591	3096	2799	2578	2360	2130				
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	268	195	150	133	139	120	108	110				
		Anteil in %	5,12	4,57	4,18	4,30	4,97	4,65	4,58	5,16				
		CI Anteil in %	[4,52; 5,72]	[3,94; 5,19]	[3,52; 4,83]	[3,58; 5,01]	[4,16; 5,77]	[3,84; 5,47]	[3,73; 5,42]	[4,22; 6,10]				
	auswertbar	Anzahl	5229	4268	3589	3096	2798	2576	2358	2128				
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2929	2415	2045	1764	1592	1483	1370	1234				
		Anteil in %	56,01	56,58	56,98	56,98	56,90	57,57	58,10	57,99				
		CI Anteil in %	[54,67; 57,36]	[55,10; 58,07]	[55,36; 58,60]	[55,23; 58,72]	[55,06; 58,73]	[55,66; 59,48]	[56,11; 60,09]	[55,89; 60,09]				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1675	1338	1106	953	858	773	693	615				
		Anteil in %	32,03	31,35	30,82	30,78	30,66	30,01	29,39	28,90				
		CI Anteil in %	[30,77; 33,30]	[29,96; 32,74]	[29,31; 32,33]	[29,16; 32,41]	[28,96; 32,37]	[28,24; 31,78]	[27,55; 31,23]	[26,97; 30,83]				
	auswertbar	Anzahl	5232	4271	3591	3099	2800	2578	2360	2130				
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	7	5	4	4	5	5	6	6				
		Anteil in %	0,13	0,12	0,11	0,13	0,18	0,19	0,25	0,28				
		CI Anteil in %	[0,03; 0,23]	[0,01; 0,22]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,26]	[0,02; 0,33]	[0,02; 0,36]	[0,05; 0,46]	[0,06; 0,51]				
	auswertbar	Anzahl	5226	4267	3589	3097	2798	2576	2359	2129				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2198	1853	1581	1376	1228	1152	1065	965				
		Anteil in %	42,06	43,43	44,05	44,43	43,89	44,72	45,15	45,33				
		CI Anteil in %	[40,72; 43,40]	[41,94; 44,91]	[42,43; 45,68]	[42,68; 46,18]	[42,05; 45,73]	[42,80; 46,64]	[43,14; 47,15]	[43,21; 47,44]				
	auswertbar	Anzahl	5224	4265	3588	3095	2797	2575	2358	2128				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	299	235	205	176	155	134	132	108				
		Anteil in %	5,72	5,51	5,71	5,69	5,54	5,20	5,60	5,08				
		CI Anteil in %	[5,09; 6,35]	[4,83; 6,19]	[4,95; 6,47]	[4,87; 6,50]	[4,69; 6,39]	[4,35; 6,06]	[4,67; 6,53]	[4,14; 6,01]				
	auswertbar	Anzahl	5230	4270	3590	3095	2798	2577	2359	2128				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	3289	2744	2336	2003	1809	1685	1552	1423				
		Anteil in %	62,89	64,26	65,07	64,72	64,65	65,39	65,79	66,87				
		CI Anteil in %	[61,58; 64,20]	[62,82; 65,70]	[63,51; 66,63]	[63,03; 66,40]	[62,88; 66,42]	[63,55; 67,22]	[63,88; 67,71]	[64,87; 68,87]				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	423	321	278	236	216	194	182	154				
		Anteil in %	8,09	7,52	7,74	7,63	7,72	7,53	7,72	7,24				
	CI Anteil in %	[7,35; 8,83]	[6,73; 8,31]	[6,87; 8,62]	[6,69; 8,56]	[6,73; 8,71]	[6,51; 8,55]	[6,64; 8,79]	[6,14; 8,34]					
auswertbar	Anzahl	5232	4271	3591	3099	2800	2578	2360	2130					
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	320	303	253	215	184	167	149	129					
	Anteil in %	6,12	7,09	7,05	6,94	6,57	6,48	6,31	6,06					
	CI Anteil in %	[5,47; 6,77]	[6,32; 7,86]	[6,21; 7,88]	[6,04; 7,83]	[5,65; 7,49]	[5,53; 7,43]	[5,33; 7,30]	[5,04; 7,07]					
auswertbar	Anzahl	5232	4271	3591	3099	2800	2578	2360	2130					
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	667	536	443	383	358	319	308	252					
	Anteil in %	12,75	12,55	12,34	12,36	12,79	12,37	13,05	11,83					
	CI Anteil in %	[11,84; 13,65]	[11,56; 13,54]	[11,26; 13,41]	[11,20; 13,52]	[11,55; 14,02]	[11,10; 13,65]	[11,69; 14,41]	[10,46; 13,20]					

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924						
	auswertbar	Anzahl	4000	3256	2711	2348	2121	1914	1747						
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	191	160	127	108	108	93	83						
		Anteil in %	4,78	4,91	4,68	4,60	5,09	4,86	4,75						
		CI Anteil in %	[4,11; 5,44]	[4,17; 5,66]	[3,89; 5,48]	[3,75; 5,45]	[4,16; 6,03]	[3,90; 5,82]	[3,75; 5,75]						
	auswertbar	Anzahl	4000	3256	2709	2347	2121	1915	1747						
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2271	1854	1550	1384	1235	1141	1039						
		Anteil in %	56,78	56,94	57,22	58,97	58,23	59,58	59,47						
		CI Anteil in %	[55,24; 58,31]	[55,24; 58,64]	[55,35; 59,08]	[56,98; 60,96]	[56,13; 60,33]	[57,38; 61,78]	[57,17; 61,78]						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1215	1020	851	705	652	568	523						
		Anteil in %	30,38	31,33	31,41	30,04	30,74	29,66	29,94						
		CI Anteil in %	[28,95; 31,80]	[29,73; 32,92]	[29,67; 33,16]	[28,18; 31,89]	[28,78; 32,70]	[27,61; 31,71]	[27,79; 32,09]						
	auswertbar	Anzahl	4001	3256	2711	2348	2121	1915	1747						
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	2	1	3	3	4	2	2						
		Anteil in %	0,05	0,03	0,11	0,13	0,19	0,10	0,11						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,00; 0,09]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,27]						
	auswertbar	Anzahl	3998	3256	2711	2347	2120	1913	1747						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1645	1393	1190	1069	968	880	798						
		Anteil in %	41,15	42,78	43,90	45,55	45,66	46,00	45,68						
		CI Anteil in %	[39,62; 42,67]	[41,08; 44,48]	[42,03; 45,76]	[43,53; 47,56]	[43,54; 47,78]	[43,77; 48,24]	[43,34; 48,01]						
	auswertbar	Anzahl	3998	3256	2709	2346	2120	1913	1747						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	214	181	150	129	115	107	93						
		Anteil in %	5,35	5,56	5,54	5,50	5,42	5,59	5,32						
		CI Anteil in %	[4,65; 6,05]	[4,77; 6,35]	[4,68; 6,40]	[4,58; 6,42]	[4,46; 6,39]	[4,56; 6,62]	[4,27; 6,38]						
	auswertbar	Anzahl	3998	3255	2710	2347	2120	1914	1747						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2565	2146	1793	1581	1431	1322	1208						
		Anteil in %	64,16	65,93	66,16	67,36	67,50	69,07	69,15						
		CI Anteil in %	[62,67; 65,64]	[64,30; 67,56]	[64,38; 67,94]	[65,47; 69,26]	[65,51; 69,49]	[67,00; 71,14]	[66,98; 71,31]						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	326	242	222	189	167	142	130						
		Anteil in %	8,15	7,43	8,19	8,05	7,88	7,42	7,44						
	CI Anteil in %	[7,31; 9,00]	[6,53; 8,34]	[7,16; 9,22]	[6,95; 9,15]	[6,73; 9,02]	[6,24; 8,59]	[6,21; 8,67]							
auswertbar	Anzahl	4001	3256	2711	2348	2121	1915	1747							
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	228	192	158	149	125	120	100							
	Anteil in %	5,70	5,90	5,83	6,35	5,89	6,27	5,72							
	CI Anteil in %	[4,98; 6,42]	[5,09; 6,71]	[4,95; 6,71]	[5,36; 7,33]	[4,89; 6,90]	[5,18; 7,35]	[4,63; 6,81]							
auswertbar	Anzahl	4001	3256	2711	2348	2121	1915	1747							
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	507	415	345	297	251	232	209							
	Anteil in %	12,67	12,75	12,73	12,65	11,83	12,11	11,96							
	CI Anteil in %	[11,64; 13,70]	[11,60; 13,89]	[11,47; 13,98]	[11,30; 13,99]	[10,46; 13,21]	[10,65; 13,58]	[10,44; 13,49]							

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167						
	auswertbar	Anzahl	4066	3307	2752	2429	2167	1954						
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	216	202	172	173	167	142						
		Anteil in %	5,31	6,11	6,25	7,12	7,71	7,27						
		CI Anteil in %	[4,62; 6,00]	[5,29; 6,92]	[5,35; 7,15]	[6,10; 8,15]	[6,58; 8,83]	[6,12; 8,42]						
	auswertbar	Anzahl	4064	3306	2751	2429	2168	1955						
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2217	1822	1517	1344	1203	1097						
		Anteil in %	54,55	55,11	55,14	55,33	55,49	56,11						
		CI Anteil in %	[53,02; 56,08]	[53,42; 56,81]	[53,28; 57,00]	[53,35; 57,31]	[53,40; 57,58]	[53,91; 58,31]						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1350	1120	923	825	730	653						
		Anteil in %	33,22	33,88	33,55	33,96	33,67	33,40						
		CI Anteil in %	[31,77; 34,67]	[32,26; 35,49]	[31,79; 35,32]	[32,08; 35,85]	[31,68; 35,66]	[31,31; 35,49]						
	auswertbar	Anzahl	4066	3307	2752	2431	2169	1956						
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	4	3	5	5	4	5						
		Anteil in %	0,10	0,09	0,18	0,21	0,18	0,26						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,19]	[0,02; 0,34]	[0,03; 0,39]	[0,00; 0,37]	[0,03; 0,48]						
	auswertbar	Anzahl	4060	3303	2748	2428	2168	1956						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1670	1355	1123	1009	915	821						
		Anteil in %	41,13	41,02	40,87	41,56	42,20	41,97						
		CI Anteil in %	[39,62; 42,65]	[39,35; 42,70]	[39,03; 42,70]	[39,03; 43,52]	[40,13; 44,28]	[39,79; 44,16]						
	auswertbar	Anzahl	4060	3303	2748	2427	2167	1955						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	237	195	156	124	117	99						
		Anteil in %	5,84	5,90	5,68	5,11	5,40	5,06						
		CI Anteil in %	[5,12; 6,56]	[5,10; 6,71]	[4,81; 6,54]	[4,23; 5,99]	[4,45; 6,35]	[4,09; 6,04]						
	auswertbar	Anzahl	4063	3305	2751	2430	2167	1954						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2589	2114	1769	1609	1423	1302						
		Anteil in %	63,72	63,96	64,30	66,21	65,67	66,63						
		CI Anteil in %	[62,24; 65,20]	[62,33; 65,60]	[62,51; 66,09]	[64,33; 68,09]	[63,67; 67,67]	[64,54; 68,72]						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	323	260	195	167	159	135						
		Anteil in %	7,95	7,87	7,09	6,87	7,34	6,91						
	CI Anteil in %	[7,12; 8,78]	[6,95; 8,78]	[6,13; 8,05]	[5,87; 7,88]	[6,24; 8,44]	[5,78; 8,03]							
auswertbar	Anzahl	4066	3307	2752	2431	2169	1956							
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	209	147	125	103	97	93							
	Anteil in %	5,14	4,45	4,54	4,24	4,47	4,75							
	CI Anteil in %	[4,46; 5,82]	[3,74; 5,15]	[3,76; 5,32]	[3,44; 5,04]	[3,60; 5,34]	[3,81; 5,70]							
auswertbar	Anzahl	4066	3307	2752	2431	2169	1956							
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	577	462	382	302	268	236							
	Anteil in %	14,19	13,97	13,88	12,42	12,36	12,07							
	CI Anteil in %	[13,12; 15,26]	[12,79; 15,15]	[12,59; 15,17]	[11,11; 13,73]	[10,97; 13,74]	[10,62; 13,51]							

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316							
	auswertbar	Anzahl	3767	3098	2602	2318	2049							
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	241	200	185	170	148							
		Anteil in %	6,40	6,46	7,11	7,33	7,22							
		CI Anteil in %	[5,62; 7,18]	[5,59; 7,32]	[6,12; 8,10]	[6,27; 8,40]	[6,10; 8,34]							
	auswertbar	Anzahl	3765	3097	2600	2316	2045							
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2144	1765	1462	1312	1134							
		Anteil in %	56,95	56,99	56,23	56,65	55,45							
		CI Anteil in %	[55,36; 58,53]	[55,25; 58,73]	[54,32; 58,14]	[54,63; 58,67]	[53,30; 57,61]							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1198	987	841	724	655							
		Anteil in %	31,82	31,87	32,35	31,26	32,03							
		CI Anteil in %	[30,33; 33,31]	[30,23; 33,51]	[30,55; 34,14]	[29,37; 33,15]	[30,01; 34,05]							
	auswertbar	Anzahl	3770	3099	2603	2319	2050							
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	8	8	9	7	9							
		Anteil in %	0,21	0,26	0,35	0,30	0,44							
		CI Anteil in %	[0,07; 0,36]	[0,08; 0,44]	[0,12; 0,57]	[0,08; 0,53]	[0,15; 0,73]							
	auswertbar	Anzahl	3763	3095	2600	2316	2047							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1619	1356	1148	1023	919							
		Anteil in %	43,02	43,81	44,15	44,17	44,89							
		CI Anteil in %	[41,44; 44,61]	[42,06; 45,56]	[42,24; 46,06]	[42,15; 46,19]	[42,74; 47,05]							
	auswertbar	Anzahl	3759	3093	2597	2314	2043							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	216	182	143	127	125							
		Anteil in %	5,75	5,88	5,51	5,49	6,12							
		CI Anteil in %	[5,00; 6,49]	[5,05; 6,71]	[4,63; 6,38]	[4,56; 6,42]	[5,08; 7,16]							
	auswertbar	Anzahl	3767	3098	2602	2318	2049							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2471	2036	1690	1498	1336							
		Anteil in %	65,60	65,72	64,95	64,62	65,20							
		CI Anteil in %	[64,08; 67,11]	[64,05; 67,39]	[63,12; 66,78]	[62,68; 66,57]	[63,14; 67,27]							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	261	199	174	157	132							
		Anteil in %	6,93	6,42	6,69	6,77	6,44							
	CI Anteil in %	[6,12; 7,74]	[5,56; 7,29]	[5,73; 7,65]	[5,75; 7,80]	[5,38; 7,51]								
auswertbar	Anzahl	3770	3099	2603	2319	2050								
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	159	121	97	94	85								
	Anteil in %	4,22	3,90	3,73	4,05	4,15								
	CI Anteil in %	[3,58; 4,86]	[3,22; 4,59]	[3,00; 4,45]	[3,25; 4,86]	[3,28; 5,01]								
auswertbar	Anzahl	3770	3099	2603	2319	2050								
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	503	425	327	290	249								
	Anteil in %	13,34	13,71	12,56	12,51	12,15								
	CI Anteil in %	[12,26; 14,43]	[12,50; 14,93]	[11,29; 13,84]	[11,16; 13,85]	[10,73; 13,56]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629									
	auswertbar	Anzahl	4004	3242	2649	2294									
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	273	238	201	166									
		Anteil in %	6,82	7,34	7,59	7,24									
		CI Anteil in %	[6,04; 7,60]	[6,44; 8,24]	[6,58; 8,60]	[6,18; 8,30]									
	auswertbar	Anzahl	4004	3239	2648	2293									
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2181	1753	1443	1245									
		Anteil in %	54,47	54,12	54,49	54,30									
		CI Anteil in %	[52,93; 56,01]	[52,41; 55,84]	[52,60; 56,39]	[52,26; 56,34]									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1321	1098	869	760									
		Anteil in %	32,99	33,90	32,82	33,14									
		CI Anteil in %	[31,54; 34,45]	[32,27; 35,53]	[31,03; 34,61]	[31,22; 35,07]									
	auswertbar	Anzahl	4007	3242	2649	2295									
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	7	10	5	10									
		Anteil in %	0,17	0,31	0,19	0,44									
		CI Anteil in %	[0,05; 0,30]	[0,12; 0,50]	[0,02; 0,35]	[0,17; 0,71]									
	auswertbar	Anzahl	4002	3238	2646	2292									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1742	1393	1108	985									
		Anteil in %	43,53	43,02	41,87	42,98									
		CI Anteil in %	[41,99; 45,06]	[41,31; 44,73]	[39,99; 43,75]	[40,95; 45,00]									
	auswertbar	Anzahl	3999	3235	2645	2291									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	252	186	134	123									
		Anteil in %	6,30	5,75	5,07	5,37									
		CI Anteil in %	[5,55; 7,05]	[4,95; 6,55]	[4,23; 5,90]	[4,45; 6,29]									
	auswertbar	Anzahl	4004	3241	2647	2292									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2555	2115	1718	1522									
		Anteil in %	63,81	65,26	64,90	66,40									
		CI Anteil in %	[62,32; 65,30]	[63,62; 66,90]	[63,09; 66,72]	[64,47; 68,34]									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	316	237	195	165									
		Anteil in %	7,89	7,31	7,37	7,20									
	CI Anteil in %	[7,06; 8,73]	[6,42; 8,21]	[6,37; 8,36]	[6,14; 8,26]										
auswertbar	Anzahl	4007	3242	2649	2295										
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	218	151	123	110										
	Anteil in %	5,44	4,66	4,64	4,79										
	CI Anteil in %	[4,74; 6,14]	[3,93; 5,38]	[3,84; 5,44]	[3,92; 5,67]										
auswertbar	Anzahl	4007	3242	2649	2295										
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	563	427	372	307										
	Anteil in %	14,05	13,17	14,04	13,38										
	CI Anteil in %	[12,97; 15,13]	[12,01; 14,34]	[12,72; 15,37]	[11,98; 14,77]										

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864										
	auswertbar	Anzahl	3583	2940	2458										
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	274	235	205										
		Anteil in %	7,65	7,99	8,34										
		CI Anteil in %	[6,78; 8,52]	[7,01; 8,97]	[7,25; 9,43]										
	auswertbar	Anzahl	3581	2938	2456										
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1938	1581	1306										
		Anteil in %	54,12	53,81	53,18										
		CI Anteil in %	[52,49; 55,75]	[52,01; 55,62]	[51,20; 55,15]										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1212	998	861										
		Anteil in %	33,85	33,97	35,06										
		CI Anteil in %	[32,30; 35,40]	[32,26; 35,68]	[33,17; 36,94]										
	auswertbar	Anzahl	3584	2941	2459										
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	9	6	6										
		Anteil in %	0,25	0,20	0,24										
		CI Anteil in %	[0,09; 0,41]	[0,04; 0,37]	[0,05; 0,44]										
	auswertbar	Anzahl	3580	2938	2457										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1497	1230	1038										
		Anteil in %	41,82	41,87	42,25										
		CI Anteil in %	[40,20; 43,43]	[40,08; 43,65]	[40,29; 44,20]										
	auswertbar	Anzahl	3578	2936	2455										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	218	162	139										
		Anteil in %	6,09	5,52	5,66										
		CI Anteil in %	[5,31; 6,88]	[4,69; 6,34]	[4,75; 6,58]										
	auswertbar	Anzahl	3583	2940	2458										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2271	1873	1577										
		Anteil in %	63,38	63,71	64,16										
		CI Anteil in %	[61,80; 64,96]	[61,97; 65,45]	[62,26; 66,05]										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	289	237	205										
		Anteil in %	8,07	8,06	8,34										
	CI Anteil in %	[7,17; 8,96]	[7,08; 9,05]	[7,25; 9,43]											
auswertbar	Anzahl	3584	2941	2459											
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	137	107	87											
	Anteil in %	3,82	3,64	3,54											
	CI Anteil in %	[3,19; 4,45]	[2,96; 4,32]	[2,81; 4,27]											
auswertbar	Anzahl	3584	2941	2459											
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	438	358	278											
	Anteil in %	12,22	12,17	11,31											
	CI Anteil in %	[11,15; 13,29]	[10,99; 13,35]	[10,05; 12,56]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579											
	auswertbar	Anzahl	3839	3113											
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	305	248											
		Anteil in %	7,94	7,97											
		CI Anteil in %	[7,09; 8,80]	[7,02; 8,92]											
	auswertbar	Anzahl	3836	3111											
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2111	1708											
		Anteil in %	55,03	54,90											
		CI Anteil in %	[53,46; 56,61]	[53,15; 56,65]											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1291	1050											
		Anteil in %	33,65	33,75											
		CI Anteil in %	[32,16; 35,15]	[32,09; 35,41]											
	auswertbar	Anzahl	3841	3114											
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	11	7											
		Anteil in %	0,29	0,22											
		CI Anteil in %	[0,12; 0,46]	[0,06; 0,39]											
	auswertbar	Anzahl	3837	3109											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1590	1316											
		Anteil in %	41,44	42,33											
		CI Anteil in %	[39,88; 43,00]	[40,59; 44,07]											
	auswertbar	Anzahl	3834	3108											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	218	177											
		Anteil in %	5,69	5,69											
		CI Anteil in %	[4,95; 6,42]	[4,88; 6,51]											
	auswertbar	Anzahl	3836	3112											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2434	2028											
		Anteil in %	63,45	65,17											
		CI Anteil in %	[61,93; 64,98]	[63,49; 66,84]											
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	288	234												
	Anteil in %	7,51	7,52												
	CI Anteil in %	[6,67; 8,34]	[6,59; 8,45]												
auswertbar	Anzahl	3841	3114												
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	173	133												
	Anteil in %	4,50	4,27												
	CI Anteil in %	[3,85; 5,16]	[3,56; 4,98]												
auswertbar	Anzahl	3841	3114												
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	496	373												
	Anteil in %	12,91	11,98												
	CI Anteil in %	[11,85; 13,97]	[10,84; 13,12]												

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234												
	auswertbar	Anzahl	3234												
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	262												
		Anteil in %	8,10												
		CI Anteil in %	[7,16; 9,04]												
	auswertbar	Anzahl	3230												
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1775												
		Anteil in %	54,95												
		CI Anteil in %	[53,24; 56,67]												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1058												
		Anteil in %	32,76												
		CI Anteil in %	[31,14; 34,37]												
	auswertbar	Anzahl	3234												
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	6												
		Anteil in %	0,19												
		CI Anteil in %	[0,04; 0,33]												
	auswertbar	Anzahl	3230												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1407												
		Anteil in %	43,56												
		CI Anteil in %	[41,85; 45,27]												
	auswertbar	Anzahl	3226												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	196												
		Anteil in %	6,08												
		CI Anteil in %	[5,25; 6,90]												
	auswertbar	Anzahl	3232												
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2107												
		Anteil in %	65,19												
CI Anteil in %		[63,55; 66,83]													
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	218													
	Anteil in %	6,75													
	CI Anteil in %	[5,88; 7,61]													
auswertbar	Anzahl	3234													
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	112													
	Anteil in %	3,46													
	CI Anteil in %	[2,83; 4,09]													
auswertbar	Anzahl	3234													
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	381													
	Anteil in %	11,78													
	CI Anteil in %	[10,67; 12,89]													

In Tabelle 3.4.2 sind die **Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik ausgewiesen, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden**. Für jede Kohorte wird dazu zunächst die Gruppe der „Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik“ angegeben. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten eine Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden erhielten und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 2309 Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 2309 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 655 bzw. 28,37 Prozent dieser Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik erfolgte keine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden kommt. Ab der Umstellung auf eDMP ist es dem Arzt auch möglich eine Kontraindikation des Patienten zu dokumentieren.⁵

⁵ Dies hat zur Folge, dass die Ergebnisse in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 nur bedingt mit den Ergebnissen in den Berichtshalbjahren ab 2008-2 vergleichbar sind.

Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	853	603	545	517	357	327	305	257	228	208	192	183	175
	auswertbar	Anzahl	853	603	545	517	357	327	304	256	227	208	191	183	175
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	241	177	147	134	121	102	79	69	48	57	46	39	44
		Anteil in %	28,25	29,35	26,97	25,92	33,89	31,19	25,99	26,95	21,15	27,40	24,08	21,31	25,14
		CI Anteil in %	[25,23; 31,28]	[25,72; 32,99]	[23,24; 30,70]	[22,14; 29,70]	[28,98; 38,81]	[26,16; 36,22]	[21,05; 30,93]	[21,51; 32,40]	[15,82; 26,47]	[21,33; 33,48]	[18,00; 30,16]	[15,36; 27,26]	[18,70; 31,59]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1578</i>	<i>1438</i>	<i>1281</i>	<i>1195</i>	<i>1109</i>	<i>1025</i>	<i>929</i>	<i>847</i>	<i>788</i>	<i>727</i>	<i>677</i>	<i>629</i>	<i>593</i>
2007-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2309	1552	1386	1051	983	842	750	656	621	569	548	485	
	auswertbar	Anzahl	2309	1552	1386	1051	983	842	749	655	620	568	547	485	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	655	401	342	291	268	213	189	155	147	136	123	129	
		Anteil in %	28,37	25,84	24,68	27,71	27,29	25,33	25,23	23,66	23,71	23,94	22,49	26,60	
		CI Anteil in %	[26,53; 30,21]	[23,66; 28,02]	[22,40; 26,95]	[25,01; 30,42]	[24,50; 30,08]	[22,39; 28,27]	[22,12; 28,35]	[20,41; 26,92]	[20,36; 27,06]	[20,43; 27,46]	[18,98; 25,99]	[22,66; 30,53]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4321</i>	<i>3993</i>	<i>3631</i>	<i>3375</i>	<i>3179</i>	<i>2871</i>	<i>2641</i>	<i>2444</i>	<i>2221</i>	<i>2078</i>	<i>1960</i>	<i>1841</i>	
2007-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	3624	2470	1839	1662	1454	1297	1121	1073	993	882	828		
	auswertbar	Anzahl	3624	2470	1839	1662	1454	1297	1121	1073	993	882	828		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1050	695	543	482	398	342	303	272	263	211	210		
		Anteil in %	28,97	28,14	29,53	29,00	27,37	26,37	27,03	25,35	26,49	23,92	25,36		
		CI Anteil in %	[27,50; 30,45]	[26,36; 29,91]	[27,44; 31,61]	[26,82; 31,18]	[25,08; 29,67]	[23,97; 28,77]	[24,43; 29,63]	[22,75; 27,95]	[23,74; 29,23]	[21,11; 26,74]	[22,40; 28,33]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7541</i>	<i>6947</i>	<i>6336</i>	<i>5829</i>	<i>5144</i>	<i>4639</i>	<i>4280</i>	<i>3897</i>	<i>3659</i>	<i>3422</i>	<i>3199</i>		
2008-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	4114	2379	2019	1657	1440	1213	1111	963	914	788			
	auswertbar	Anzahl	4114	2379	2019	1656	1438	1212	1110	962	914	788			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1291	759	620	494	426	355	330	276	262	219			
		Anteil in %	31,38	31,90	30,71	29,83	29,62	29,29	29,73	28,69	28,67	27,79			
		CI Anteil in %	[29,96; 32,80]	[30,03; 33,78]	[28,70; 32,72]	[27,63; 32,04]	[27,26; 31,99]	[26,73; 31,85]	[27,04; 32,42]	[25,83; 31,55]	[25,73; 31,60]	[24,66; 30,92]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8381</i>	<i>7824</i>	<i>7180</i>	<i>6055</i>	<i>5341</i>	<i>4848</i>	<i>4357</i>	<i>4078</i>	<i>3761</i>	<i>3495</i>			
2008-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2972	1895	1486	1197	1012	951	837	731	653				
	auswertbar	Anzahl	2969	1892	1485	1196	1012	950	837	731	653				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1018	627	454	374	328	305	279	224	200				
		Anteil in %	34,29	33,14	30,57	31,27	32,41	32,11	33,33	30,64	30,63				
		CI Anteil in %	[32,58; 36,00]	[31,02; 35,26]	[28,23; 32,92]	[28,64; 33,90]	[29,53; 35,30]	[29,13; 35,08]	[30,14; 36,53]	[27,30; 33,99]	[27,09; 34,17]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6729</i>	<i>6145</i>	<i>5238</i>	<i>4481</i>	<i>4006</i>	<i>3540</i>	<i>3268</i>	<i>3004</i>	<i>2776</i>				
2009-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2263	1396	1137	829	762	702	614	532					
	auswertbar	Anzahl	2262	1395	1137	829	762	702	614	532					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	768	475	380	282	269	249	198	173					
		Anteil in %	33,95	34,05	33,42	34,02	35,30	35,47	32,25	32,52					
		CI Anteil in %	[32,00; 35,90]	[31,56; 36,54]	[30,68; 36,16]	[30,79; 37,24]	[31,91; 38,70]	[31,93; 39,01]	[28,55; 35,95]	[28,53; 36,50]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>4716</i>	<i>4045</i>	<i>3460</i>	<i>3036</i>	<i>2795</i>	<i>2582</i>	<i>2350</i>					

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1670	1095	811	689	624	583	454						
	auswertbar	Anzahl	1670	1095	811	689	624	583	454						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	542	370	261	214	191	166	131						
		Anteil in %	32,46	33,79	32,18	31,06	30,61	28,47	28,85						
		CI Anteil in %	[30,21; 34,70]	[30,99; 36,59]	[28,97; 35,40]	[27,60; 34,52]	[26,99; 34,23]	[24,81; 32,14]	[24,68; 33,03]						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>3657</i>	<i>3119</i>	<i>2605</i>	<i>2351</i>	<i>2120</i>	<i>1924</i>						
2010-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1771	1023	819	654	604	481							
	auswertbar	Anzahl	1770	1023	819	652	603	480							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	645	353	284	218	193	146							
		Anteil in %	36,44	34,51	34,68	33,44	32,01	30,42							
		CI Anteil in %	[34,20; 38,68]	[31,59; 37,42]	[31,41; 37,94]	[29,81; 37,06]	[28,28; 35,73]	[26,30; 34,54]							
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>3753</i>	<i>3069</i>	<i>2704</i>	<i>2409</i>	<i>2167</i>							
2010-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1546	955	746	644	527								
	auswertbar	Anzahl	1544	955	746	644	527								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	531	303	240	195	159								
		Anteil in %	34,39	31,73	32,17	30,28	30,17								
		CI Anteil in %	[32,02; 36,76]	[28,77; 34,68]	[28,82; 35,53]	[26,73; 33,83]	[26,25; 34,09]								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	<i>3421</i>	<i>2990</i>	<i>2594</i>	<i>2316</i>								
2011-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1654	946	735	609									
	auswertbar	Anzahl	1652	943	734	608									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	594	310	234	186									
		Anteil in %	35,96	32,87	31,88	30,59									
		CI Anteil in %	[33,64; 38,27]	[29,87; 35,87]	[28,51; 35,25]	[26,93; 34,26]									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>	<i>3702</i>	<i>3125</i>	<i>2629</i>									
2011-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1368	868	654										
	auswertbar	Anzahl	1367	868	653										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	461	296	235										
		Anteil in %	33,72	34,10	35,99										
		CI Anteil in %	[31,22; 36,23]	[30,95; 37,26]	[32,30; 39,67]										
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>	<i>3353</i>	<i>2864</i>										
2012-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1430	824											
	auswertbar	Anzahl	1429	823											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	502	291											
		Anteil in %	35,13	35,36											
		CI Anteil in %	[32,65; 37,61]	[32,09; 38,63]											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>	<i>3579</i>											
2012-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1156												
	auswertbar	Anzahl	1155												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	394												
		Anteil in %	34,11												
		CI Anteil in %	[31,38; 36,85]												
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>												

3.5 Prozessparameter

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan, die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Gerade bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Es sind verschiedene Inhalationssysteme im Handel und das Vorgehen bei der Inhalation ist abhängig vom verwendeten Gerätetyp. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt unbedingt zur Asthmatherapie.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Asthma-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Asthmaschulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Asthmaschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Asthmaschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne

plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2007-1 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 2149 Patienten mit empfohlener Asthmaschulung in das Programm eingeschrieben. 598 von ihnen oder 27,83 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 806 von ihnen oder 37,51 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen

* „Auswertbar“ sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	818	637	480	312	228	173	148	120	117	101	102	80	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	207	212	188	150	103	90	74	56	56	50	43	36	
		Anteil in %	25,31	33,28	39,17	48,08	45,18	52,02	50,00	46,67	47,86	49,50	42,16	45,00	
		CI Anteil in %	[22,32; 28,29]	[29,62; 36,94]	[34,80; 43,54]	[42,52; 53,63]	[38,70; 51,65]	[44,56; 59,49]	[41,92; 58,08]	[37,70; 55,63]	[38,77; 56,95]	[39,71; 59,30]	[32,53; 51,79]	[34,03; 55,97]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	298	167	116	86	72	42	37	37	35	37	32	29	
		Anteil in %	36,43	26,22	24,17	27,56	31,58	24,28	25,00	29,17	31,62	31,68	36,27	36,25	
		CI Anteil in %	[33,13; 39,73]	[22,80; 29,63]	[20,33; 28,00]	[22,60; 32,53]	[25,53; 37,63]	[17,87; 30,69]	[18,00; 32,00]	[21,00; 37,33]	[23,16; 40,09]	[22,56; 40,80]	[26,90; 45,65]	[25,65; 46,85]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	313	258	176	76	53	41	37	29	24	19	22	15	
		Anteil in %	38,26	40,50	36,67	24,36	23,25	23,70	25,00	24,17	20,51	18,81	21,57	18,75	
		CI Anteil in %	[34,93; 41,60]	[36,69; 44,32]	[32,35; 40,98]	[19,59; 29,13]	[17,75; 28,74]	[17,34; 30,05]	[18,00; 32,00]	[16,47; 31,86]	[13,16; 27,86]	[11,15; 26,47]	[13,55; 29,59]	[10,14; 27,36]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1578</i>	<i>1438</i>	<i>1281</i>	<i>1195</i>	<i>1109</i>	<i>1025</i>	<i>929</i>	<i>847</i>	<i>788</i>	<i>727</i>	<i>677</i>	<i>629</i>	<i>593</i>
	2007-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	2149	1444	943	779	632	541	497	432	426	404	321	
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	598	485	413	379	355	291	272	233	225	213	180	
Anteil in %			27,83	33,59	43,80	48,65	56,17	53,79	54,73	53,94	52,82	52,72	56,07		
CI Anteil in %			[25,93; 29,72]	[31,15; 36,02]	[40,63; 46,96]	[45,14; 52,16]	[52,30; 60,04]	[49,58; 57,99]	[50,35; 59,11]	[49,23; 58,64]	[48,07; 57,56]	[47,85; 57,60]	[50,64; 61,51]		
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	745	421	265	215	139	134	129	118	122	108	87		
		Anteil in %	34,67	29,16	28,10	27,60	21,99	24,77	25,96	27,31	28,64	26,73	27,10		
		CI Anteil in %	[32,65; 36,68]	[26,81; 31,50]	[25,23; 30,97]	[24,46; 30,74]	[18,76; 25,23]	[21,13; 28,41]	[22,10; 29,81]	[23,11; 31,52]	[24,34; 32,94]	[22,41; 31,05]	[22,23; 31,97]		
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	806	538	265	185	138	116	96	81	79	83	54		
		Anteil in %	37,51	37,26	28,10	23,75	21,84	21,44	19,32	18,75	18,54	20,54	16,82		
		CI Anteil in %	[35,46; 39,55]	[34,76; 39,75]	[25,23; 30,97]	[20,76; 26,74]	[18,61; 25,06]	[17,98; 24,90]	[15,84; 22,79]	[15,07; 22,43]	[14,85; 22,24]	[16,60; 24,49]	[12,72; 20,92]		
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4321</i>	<i>3993</i>	<i>3631</i>	<i>3375</i>	<i>3179</i>	<i>2871</i>	<i>2641</i>	<i>2444</i>	<i>2221</i>	<i>2078</i>	<i>1960</i>	<i>1841</i>	
2007-2		Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	3433	1819	1440	1228	995	883	738	691	627	543		
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	952	664	561	549	457	414	360	344	330	283		
	Anteil in %		27,73	36,50	38,96	44,71	45,93	46,89	48,78	49,78	52,63	52,12			
	CI Anteil in %		[26,23; 29,23]	[34,29; 38,72]	[36,44; 41,48]	[41,92; 47,49]	[42,83; 49,03]	[43,59; 50,18]	[45,17; 52,39]	[46,05; 53,51]	[48,72; 56,54]	[47,91; 56,32]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	986	613	489	368	319	270	213	218	200	172			
		Anteil in %	28,72	33,70	33,96	29,97	32,06	30,58	28,86	31,55	31,90	31,68			
		CI Anteil in %	[27,21; 30,24]	[31,53; 35,87]	[31,51; 36,41]	[27,40; 32,53]	[29,16; 34,96]	[27,54; 33,62]	[25,59; 32,13]	[28,08; 35,02]	[28,25; 35,55]	[27,76; 35,59]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1495	542	390	311	219	199	165	129	97	88			
		Anteil in %	43,55	29,80	27,08	25,33	22,01	22,54	22,36	18,67	15,47	16,21			
		CI Anteil in %	[41,89; 45,21]	[27,69; 31,90]	[24,79; 29,38]	[22,89; 27,76]	[19,43; 24,59]	[19,78; 25,29]	[19,35; 25,37]	[15,76; 21,58]	[12,64; 18,30]	[13,10; 19,31]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7541</i>	<i>6947</i>	<i>6336</i>	<i>5829</i>	<i>5144</i>	<i>4639</i>	<i>4280</i>	<i>3897</i>	<i>3659</i>	<i>3422</i>	<i>3199</i>		

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	3059	1869	1407	1149	972	853	755	683	566			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	875	644	568	491	464	403	361	343	299			
		Anteil in %	28,60	34,46	40,37	42,73	47,74	47,25	47,81	50,22	52,83			
		CI Anteil in %	[27,00; 30,21]	[32,30; 36,61]	[37,80; 42,93]	[39,87; 45,59]	[44,59; 50,88]	[43,89; 50,60]	[44,25; 51,38]	[46,47; 53,97]	[48,71; 56,94]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1048	645	460	398	307	271	249	220	166			
		Anteil in %	34,26	34,51	32,69	34,64	31,58	31,77	32,98	32,21	29,33			
		CI Anteil in %	[32,58; 35,94]	[32,35; 36,67]	[30,24; 35,15]	[31,89; 37,39]	[28,66; 34,51]	[28,64; 34,90]	[29,62; 36,34]	[28,70; 35,72]	[25,57; 33,08]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1136	580	379	260	201	179	145	120	101			
		Anteil in %	37,14	31,03	26,94	22,63	20,68	20,98	19,21	17,57	17,84			
		CI Anteil in %	[35,42; 38,85]	[28,93; 33,13]	[24,62; 29,26]	[20,21; 25,05]	[18,13; 23,23]	[18,25; 23,72]	[16,39; 22,02]	[14,71; 20,43]	[14,69; 21,00]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8381</i>	<i>7824</i>	<i>7180</i>	<i>6055</i>	<i>5341</i>	<i>4848</i>	<i>4357</i>	<i>4078</i>	<i>3761</i>	<i>3495</i>			
2008-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1850	1179	909	794	667	596	537	464				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	551	407	342	317	263	249	226	184				
		Anteil in %	29,78	34,52	37,62	39,92	39,43	41,78	42,09	39,66				
		CI Anteil in %	[27,70; 31,87]	[31,81; 37,24]	[34,47; 40,77]	[36,52; 43,33]	[35,72; 43,14]	[37,82; 45,74]	[37,91; 46,27]	[35,20; 44,11]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	722	418	313	262	219	211	179	163				
		Anteil in %	39,03	35,45	34,43	33,00	32,83	35,40	33,33	35,13				
		CI Anteil in %	[36,80; 41,25]	[32,72; 38,19]	[31,34; 37,52]	[29,72; 36,27]	[29,27; 36,40]	[31,56; 39,25]	[29,34; 37,32]	[30,78; 39,48]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	577	354	254	215	185	136	132	117				
		Anteil in %	31,19	30,03	27,94	27,08	27,74	22,82	24,58	25,22				
		CI Anteil in %	[29,08; 33,30]	[27,41; 32,64]	[25,02; 30,86]	[23,99; 30,17]	[24,34; 31,14]	[19,45; 26,19]	[20,94; 28,23]	[21,26; 29,17]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6729</i>	<i>6145</i>	<i>5238</i>	<i>4481</i>	<i>4006</i>	<i>3540</i>	<i>3268</i>	<i>3004</i>	<i>2776</i>				
2009-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1377	972	777	667	613	547	454					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	481	332	280	272	276	229	213					
		Anteil in %	34,93	34,16	36,04	40,78	45,02	41,86	46,92					
		CI Anteil in %	[32,41; 37,45]	[31,17; 37,14]	[32,66; 39,41]	[37,05; 44,51]	[41,08; 48,97]	[37,73; 46,00]	[42,32; 51,51]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	536	397	302	236	209	198	154					
		Anteil in %	38,93	40,84	38,87	35,38	34,09	36,20	33,92					
		CI Anteil in %	[36,35; 41,50]	[37,75; 43,94]	[35,44; 42,30]	[31,75; 39,01]	[30,34; 37,85]	[32,17; 40,23]	[29,56; 38,28]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	360	243	195	159	128	120	87					
		Anteil in %	26,14	25,00	25,10	23,84	20,88	21,94	19,16					
		CI Anteil in %	[23,82; 28,47]	[22,28; 27,72]	[22,05; 28,15]	[20,60; 27,07]	[17,66; 24,10]	[18,47; 25,41]	[15,54; 22,79]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>4716</i>	<i>4045</i>	<i>3460</i>	<i>3036</i>	<i>2795</i>	<i>2582</i>	<i>2350</i>					
2009-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1134	782	640	567	505	437						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	404	302	261	262	228	221						
		Anteil in %	35,63	38,62	40,78	46,21	45,15	50,57						
		CI Anteil in %	[32,84; 38,41]	[35,20; 42,03]	[36,97; 44,59]	[42,10; 50,32]	[40,80; 49,49]	[45,88; 55,27]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	444	292	241	199	186	130						
		Anteil in %	39,15	37,34	37,66	35,10	36,83	29,75						
		CI Anteil in %	[36,31; 42,00]	[33,95; 40,73]	[33,90; 41,41]	[31,16; 39,03]	[32,62; 41,04]	[25,46; 34,04]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	286	188	138	106	91	86						
		Anteil in %	25,22	24,04	21,56	18,69	18,02	19,68						
		CI Anteil in %	[22,69; 27,75]	[21,04; 27,04]	[18,37; 24,75]	[15,48; 21,91]	[14,66; 21,38]	[15,95; 23,41]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>3657</i>	<i>3119</i>	<i>2605</i>	<i>2351</i>	<i>2120</i>	<i>1924</i>						

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1253	873	743	621	533								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	480	351	318	279	253								
		Anteil in %	38,31	40,21	42,80	44,93	47,47								
		CI Anteil in %	[35,62; 41,00]	[36,95; 43,46]	[39,24; 46,36]	[41,01; 48,84]	[43,22; 51,71]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	461	307	242	198	152								
		Anteil in %	36,79	35,17	32,57	31,88	28,52								
		CI Anteil in %	[34,12; 39,46]	[32,00; 38,34]	[29,20; 35,94]	[28,22; 35,55]	[24,68; 32,35]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	312	215	183	144	128								
		Anteil in %	24,90	24,63	24,63	23,19	24,02								
		CI Anteil in %	[22,50; 27,30]	[21,77; 27,49]	[21,53; 27,73]	[19,87; 26,51]	[20,39; 27,65]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>3753</i>	<i>3069</i>	<i>2704</i>	<i>2409</i>	<i>2167</i>								
2010-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1104	784	661	567									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	392	306	274	245									
		Anteil in %	35,51	39,03	41,45	43,21									
		CI Anteil in %	[32,68; 38,33]	[35,61; 42,45]	[37,69; 45,21]	[39,13; 47,29]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	446	291	242	182									
		Anteil in %	40,40	37,12	36,61	32,10									
		CI Anteil in %	[37,50; 43,29]	[33,73; 40,50]	[32,94; 40,29]	[28,25; 35,94]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	266	187	145	140									
		Anteil in %	24,09	23,85	21,94	24,69									
		CI Anteil in %	[21,57; 26,62]	[20,87; 26,84]	[18,78; 25,09]	[21,14; 28,24]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	<i>3421</i>	<i>2990</i>	<i>2594</i>	<i>2316</i>									
2011-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1132	801	655										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	437	312	281										
		Anteil in %	38,60	38,95	42,90										
		CI Anteil in %	[35,77; 41,44]	[35,57; 42,33]	[39,11; 46,69]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	403	296	236										
		Anteil in %	35,60	36,95	36,03										
		CI Anteil in %	[32,81; 38,39]	[33,61; 40,30]	[32,35; 39,71]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	292	193	138										
		Anteil in %	25,80	24,09	21,07										
		CI Anteil in %	[23,25; 28,34]	[21,13; 27,06]	[17,94; 24,19]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>	<i>3702</i>	<i>3125</i>	<i>2629</i>										
2011-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	989	720											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	309	265											
		Anteil in %	31,24	36,81											
		CI Anteil in %	[28,35; 34,13]	[33,28; 40,33]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	444	297											
		Anteil in %	44,89	41,25											
		CI Anteil in %	[41,79; 48,00]	[37,65; 44,85]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	236	158											
		Anteil in %	23,86	21,94											
		CI Anteil in %	[21,20; 26,52]	[18,92; 24,97]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>	<i>3353</i>	<i>2864</i>											

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1084												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	375												
		Anteil in %		34,59											
		CI Anteil in %		[31,76; 37,43]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	437												
		Anteil in %		40,31											
		CI Anteil in %		[37,39; 43,24]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	272												
		Anteil in %		25,09											
		CI Anteil in %		[22,51; 27,67]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>	<i>3579</i>												
2012-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl													
	Schulung wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>													

In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die

lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2007-1 waren in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres 1960 Patienten eingeschrieben. Für 1822 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 80,90 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Auswertungsjahr eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr	Im 6. Auswertungsjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1281	1109	929	788	677	593
	auswertbar	Anzahl		1231	988	861	724	630	548
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1015	809	683	598	531	465
		Anteil in %		82,45	81,88	79,33	82,60	84,29	84,85
	CI Anteil in %		[80,33; 84,58]	[79,48; 84,29]	[76,62; 82,03]	[79,83; 85,36]	[81,44; 87,13]	[81,85; 87,86]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3631	3179	2641	2221	1960	
	auswertbar	Anzahl		3370	2809	2425	2062	1822	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2739	2115	1916	1674	1474	
		Anteil in %		81,28	75,29	79,01	81,18	80,90	
	CI Anteil in %		[79,96; 82,59]	[73,70; 76,89]	[77,39; 80,63]	[79,50; 82,87]	[79,09; 82,71]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6336	5144	4280	3659	3199	
	auswertbar	Anzahl		5437	4611	3867	3346	2871	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4436	3444	3055	2674	2342	
		Anteil in %		81,59	74,69	79,00	79,92	81,57	
	CI Anteil in %		[80,56; 82,62]	[73,44; 75,95]	[77,72; 80,29]	[78,56; 81,27]	[80,16; 82,99]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7180	5341	4357	3761		
	auswertbar	Anzahl		5860	4829	3982	3430		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4429	3743	3221	2827		
		Anteil in %		75,58	77,51	80,89	82,42		
	CI Anteil in %		[74,48; 76,68]	[76,33; 78,69]	[79,67; 82,11]	[81,15; 83,69]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	5238	4006	3268	2776		
	auswertbar	Anzahl		4494	3532	2926	2493		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3437	2813	2372	2060		
		Anteil in %		76,48	79,64	81,07	82,63		
	CI Anteil in %		[75,24; 77,72]	[78,32; 80,97]	[79,65; 82,49]	[81,14; 84,12]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4045	3036	2582			
	auswertbar	Anzahl		3484	2711	2310			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2807	2224	1947			
		Anteil in %		80,57	82,04	84,29			
	CI Anteil in %		[79,25; 81,88]	[80,59; 83,48]	[82,80; 85,77]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3119	2351	1924			
	auswertbar	Anzahl		2626	2054	1695			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2138	1718	1445			
		Anteil in %		81,42	83,64	85,25			
	CI Anteil in %		[79,93; 82,90]	[82,04; 85,24]	[83,56; 86,94]				
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3069	2409				
	auswertbar	Anzahl		2672	2104				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2201	1743				
		Anteil in %		82,37	82,84				
	CI Anteil in %		[80,93; 83,82]	[81,23; 84,45]					

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	2990	2316			
	auswertbar	Anzahl		2537	1995			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2094	1645			
		Anteil in %		82,54	82,46			
	CI Anteil in %		[81,06; 84,02]	[80,79; 84,13]				
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3125				
	auswertbar	Anzahl		2550				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2125				
		Anteil in %		83,33				
	CI Anteil in %		[81,89; 84,78]					
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	2864				
	auswertbar	Anzahl		2364				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1954				
		Anteil in %		82,66				
	CI Anteil in %		[81,13; 84,18]					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							

In der Tabelle 3.5.3 wird die Erstellung eines **schriftlichen Selbstmanagementplans** und darin enthaltener Therapieziele für die Programmteilnehmer ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Patienten insgesamt“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, für wie viele Patienten auswertbare Angaben vorliegen und für wie viele dieser „auswertbaren“ Patienten ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt wurde oder die Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementsplans nicht durchführbar war. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halbjahr 4321 Patienten in das Programm eingeschrieben. In diesem Beitritts-halbjahr konnten 4321 Patienten in die Auswertung einbezogen werden. Für 1786 von ihnen oder 41,33 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt. Für 350 von ihnen oder 8,10 Prozent war eine Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementplans nicht durchführbar.

Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	auswertbar	Anzahl	1578	1391	1251	1152	997	958	876	808	733	693	637	584	559
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	739	761	705	675	547	538	540	512	472	453	424	401	375
		Anteil in %	46,83	54,71	56,35	58,59	54,86	56,16	61,64	63,37	64,39	65,37	66,56	68,66	67,08
		CI Anteil in %	[44,37; 49,29]	[52,09; 57,33]	[53,61; 59,10]	[55,75; 61,44]	[51,77; 57,96]	[53,01; 59,30]	[58,42; 64,87]	[60,04; 66,69]	[60,92; 67,86]	[61,82; 68,91]	[62,90; 70,23]	[64,90; 72,43]	[63,19; 70,98]
	nicht durchführbar	Anzahl	113	109	66	65	60	46	38	28	27	25	17	21	30
		Anteil in %	7,16	7,84	5,28	5,64	6,02	4,80	4,34	3,47	3,68	3,61	2,67	3,60	5,37
CI Anteil in %		[5,89; 8,43]	[6,42; 9,25]	[4,04; 6,52]	[4,31; 6,98]	[4,54; 7,50]	[3,45; 6,16]	[2,99; 5,69]	[2,20; 4,73]	[2,32; 5,05]	[2,22; 5,00]	[1,42; 3,92]	[2,08; 5,11]	[3,50; 7,24]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	
	auswertbar	Anzahl	4321	3804	3449	3095	2953	2717	2453	2269	2098	1967	1848	1736	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1786	1925	1735	1588	1553	1570	1447	1382	1323	1204	1166	1100	
		Anteil in %	41,33	50,60	50,30	51,31	52,59	57,78	58,99	60,91	63,06	61,21	63,10	63,36	
		CI Anteil in %	[39,86; 42,80]	[49,02; 52,19]	[48,64; 51,97]	[49,55; 53,07]	[50,79; 54,39]	[55,93; 59,64]	[57,04; 60,94]	[58,90; 62,92]	[60,99; 65,13]	[59,06; 63,36]	[60,89; 65,30]	[61,10; 65,63]	
	nicht durchführbar	Anzahl	350	294	219	211	174	122	115	105	89	81	83	77	
		Anteil in %	8,10	7,73	6,35	6,82	5,89	4,49	4,69	4,63	4,24	4,12	4,49	4,44	
CI Anteil in %		[7,29; 8,91]	[6,88; 8,58]	[5,54; 7,16]	[5,93; 7,71]	[5,04; 6,74]	[3,71; 5,27]	[3,85; 5,52]	[3,76; 5,49]	[3,38; 5,10]	[3,24; 5,00]	[3,55; 5,44]	[3,47; 5,40]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199		
	auswertbar	Anzahl	7541	6441	5625	5203	4738	4310	3943	3643	3444	3171	2936		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	2787	2908	2490	2349	2445	2283	2218	2067	1965	1903	1719		
		Anteil in %	36,96	45,15	44,27	45,15	51,60	52,97	56,25	56,74	57,06	60,01	58,55		
		CI Anteil in %	[35,87; 38,05]	[43,93; 46,36]	[42,97; 45,56]	[43,79; 46,50]	[50,18; 53,03]	[51,48; 54,46]	[54,70; 57,80]	[55,13; 58,35]	[55,40; 58,71]	[58,31; 61,72]	[56,77; 60,33]		
	nicht durchführbar	Anzahl	621	557	423	346	287	242	205	195	177	165	159		
		Anteil in %	8,23	8,65	7,52	6,65	6,06	5,61	5,20	5,35	5,14	5,20	5,42		
CI Anteil in %		[7,61; 8,86]	[7,96; 9,33]	[6,83; 8,21]	[5,97; 7,33]	[5,38; 6,74]	[4,93; 6,30]	[4,51; 5,89]	[4,62; 6,08]	[4,40; 5,88]	[4,43; 5,98]	[4,60; 6,23]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495			
	auswertbar	Anzahl	8380	6879	6226	5513	4945	4448	4075	3772	3495	3224			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3121	3020	2582	2702	2531	2399	2233	2093	1969	1830			
		Anteil in %	37,24	43,90	41,47	49,01	51,18	53,93	54,80	55,49	56,34	56,76			
		CI Anteil in %	[36,21; 38,28]	[42,73; 45,07]	[40,25; 42,70]	[47,69; 50,33]	[49,79; 52,58]	[52,47; 55,40]	[53,27; 56,33]	[53,90; 57,07]	[54,69; 57,98]	[55,05; 58,47]			
	nicht durchführbar	Anzahl	711	610	419	330	295	235	225	194	185	166			
		Anteil in %	8,48	8,87	6,73	5,99	5,97	5,28	5,52	5,14	5,29	5,15			
CI Anteil in %		[7,89; 9,08]	[8,20; 9,54]	[6,11; 7,35]	[5,36; 6,61]	[5,31; 6,63]	[4,63; 5,94]	[4,82; 6,22]	[4,44; 5,85]	[4,55; 6,04]	[4,39; 5,91]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776				
	auswertbar	Anzahl	6729	5497	4667	4033	3625	3265	3006	2731	2566				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	2271	2180	2056	1908	1836	1735	1626	1566	1422				
		Anteil in %	33,75	39,66	44,05	47,31	50,65	53,14	54,09	57,34	55,42				
		CI Anteil in %	[32,62; 34,88]	[38,36; 40,95]	[42,63; 45,48]	[45,77; 48,85]	[49,02; 52,28]	[51,43; 54,85]	[52,31; 55,87]	[55,49; 59,20]	[53,49; 57,34]				
	nicht durchführbar	Anzahl	492	399	297	234	219	173	166	154	158				
		Anteil in %	7,31	7,26	6,36	5,80	6,04	5,30	5,52	5,64	6,16				
CI Anteil in %		[6,69; 7,93]	[6,57; 7,94]	[5,66; 7,06]	[5,08; 6,52]	[5,27; 6,82]	[4,53; 6,07]	[4,71; 6,34]	[4,77; 6,50]	[5,23; 7,09]					

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350				
	auswertbar	Anzahl	5232	4271	3591	3099	2800	2578	2360	2130				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1990	2106	1805	1672	1585	1494	1432	1285				
		Anteil in %	38,04	49,31	50,26	53,95	56,61	57,95	60,68	60,33				
		CI Anteil in %	[36,72; 39,35]	[47,81; 50,81]	[48,63; 51,90]	[52,20; 55,71]	[54,77; 58,44]	[56,05; 59,86]	[58,71; 62,65]	[58,25; 62,41]				
	nicht durchführbar	Anzahl	342	289	197	185	147	146	116	107				
		Anteil in %	6,54	6,77	5,49	5,97	5,25	5,66	4,92	5,02				
CI Anteil in %		[5,87; 7,21]	[6,01; 7,52]	[4,74; 6,23]	[5,14; 6,80]	[4,42; 6,08]	[4,77; 6,56]	[4,04; 5,79]	[4,10; 5,95]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924					
	auswertbar	Anzahl	4001	3256	2711	2348	2121	1915	1747					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1716	1661	1438	1306	1201	1131	1052					
		Anteil in %	42,89	51,01	53,04	55,62	56,62	59,06	60,22					
		CI Anteil in %	[41,36; 44,42]	[49,30; 52,73]	[51,16; 54,92]	[53,61; 57,63]	[54,51; 58,73]	[56,86; 61,26]	[57,92; 62,51]					
	nicht durchführbar	Anzahl	229	202	131	115	107	101	104					
		Anteil in %	5,72	6,20	4,83	4,90	5,04	5,27	5,95					
CI Anteil in %		[5,00; 6,44]	[5,38; 7,03]	[4,02; 5,64]	[4,02; 5,77]	[4,11; 5,98]	[4,27; 6,28]	[4,84; 7,06]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167						
	auswertbar	Anzahl	4066	3307	2752	2431	2169	1956						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1808	1820	1537	1376	1280	1149						
		Anteil in %	44,47	55,03	55,85	56,60	59,01	58,74						
		CI Anteil in %	[42,94; 45,99]	[53,34; 56,73]	[53,99; 57,71]	[54,63; 58,57]	[56,94; 61,08]	[56,56; 60,92]						
	nicht durchführbar	Anzahl	264	200	191	148	119	123						
		Anteil in %	6,49	6,05	6,94	6,09	5,49	6,29						
CI Anteil in %		[5,74; 7,25]	[5,24; 6,86]	[5,99; 7,89]	[5,14; 7,04]	[4,53; 6,44]	[5,21; 7,36]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316							
	auswertbar	Anzahl	3770	3099	2603	2319	2050							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1784	1671	1412	1297	1174							
		Anteil in %	47,32	53,92	54,25	55,93	57,27							
		CI Anteil in %	[45,73; 48,91]	[52,17; 55,68]	[52,33; 56,16]	[53,91; 57,95]	[55,13; 59,41]							
	nicht durchführbar	Anzahl	224	222	159	135	123							
		Anteil in %	5,94	7,16	6,11	5,82	6,00							
CI Anteil in %		[5,19; 6,70]	[6,26; 8,07]	[5,19; 7,03]	[4,87; 6,77]	[4,97; 7,03]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629								
	auswertbar	Anzahl	4007	3242	2649	2295								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1957	1752	1444	1274								
		Anteil in %	48,84	54,04	54,51	55,51								
		CI Anteil in %	[47,29; 50,39]	[52,32; 55,76]	[52,61; 56,41]	[53,48; 57,55]								
	nicht durchführbar	Anzahl	222	194	148	149								
		Anteil in %	5,54	5,98	5,59	6,49								
CI Anteil in %		[4,83; 6,25]	[5,17; 6,80]	[4,71; 6,46]	[5,48; 7,50]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864									
	auswertbar	Anzahl	3584	2941	2459									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1809	1688	1413									
		Anteil in %	50,47	57,40	57,46									
		CI Anteil in %	[48,84; 52,11]	[55,61; 59,18]	[55,51; 59,42]									
	nicht durchführbar	Anzahl	203	178	145									
		Anteil in %	5,66	6,05	5,90									
CI Anteil in %		[4,91; 6,42]	[5,19; 6,91]	[4,97; 6,83]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579										
	auswertbar	Anzahl	3841	3114										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	2012	1788										
		Anteil in %	52,38	57,42										
		CI Anteil in %	[50,80; 53,96]	[55,68; 59,16]										
	nicht durchführbar	Anzahl	185	199										
		Anteil in %	4,82	6,39										
CI Anteil in %		[4,14; 5,49]	[5,53; 7,25]											

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3234													
	auswertbar	Anzahl	3234													
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1700													
		Anteil in %	52,57													
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[50,85; 54,29]													
		Anzahl	196													
		Anteil in %	6,06													
		CI Anteil in %	[5,24; 6,88]													

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik ausgewiesen für die ein schriftlicher Selbstmanagementplan** erstellt wurde. Zunächst wird unter „auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben. Dabei handelt es sich um diejenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch eingeschrieben sind und bei denen im Berichtshalbjahr eine tägliche Asthmasymptomatik dokumentiert wurde. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil ein schriftlicher Selbstmanagementplan vorliegt.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts halbjahr 1294 Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Für 580 von ihnen oder 44,82 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt.

Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	453	334	279	285	172	169	163	139	132	112	106	89	90
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	223	160	148	147	92	83	96	78	83	64	69	56	60
		Anteil in %	49,23	47,90	53,05	51,58	53,49	49,11	58,90	56,12	62,88	57,14	65,09	62,92	66,67
		CI Anteil in %	[44,62; 53,84]	[42,54; 53,27]	[47,18; 58,91]	[45,77; 57,39]	[46,01; 60,96]	[41,55; 56,67]	[51,32; 66,47]	[47,84; 64,39]	[54,61; 71,15]	[47,94; 66,35]	[55,98; 74,21]	[52,83; 73,01]	[56,87; 76,46]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1578</i>	<i>1438</i>	<i>1281</i>	<i>1195</i>	<i>1109</i>	<i>1025</i>	<i>929</i>	<i>847</i>	<i>788</i>	<i>727</i>	<i>677</i>	<i>629</i>	<i>593</i>	
2007-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1294	761	692	487	462	405	347	305	302	287	277	254	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	580	368	329	238	222	214	180	172	183	163	173	158	
		Anteil in %	44,82	48,36	47,54	48,87	48,05	52,84	51,87	56,39	60,60	56,79	62,45	62,20	
		CI Anteil in %	[42,11; 47,53]	[44,80; 51,91]	[43,82; 51,27]	[44,43; 53,31]	[43,49; 52,61]	[47,97; 57,71]	[46,61; 57,14]	[50,82; 61,97]	[55,08; 66,12]	[51,05; 62,54]	[56,74; 68,17]	[56,23; 68,18]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4321</i>	<i>3993</i>	<i>3631</i>	<i>3375</i>	<i>3179</i>	<i>2871</i>	<i>2641</i>	<i>2444</i>	<i>2221</i>	<i>2078</i>	<i>1960</i>	<i>1841</i>		
2007-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1811	1248	844	785	637	626	529	512	487	419	399		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	663	532	340	305	301	311	259	254	255	226	230		
		Anteil in %	36,61	42,63	40,28	38,85	47,25	49,68	48,96	49,61	52,36	53,94	57,64		
		CI Anteil in %	[34,39; 38,83]	[39,88; 45,37]	[36,97; 43,60]	[35,44; 42,27]	[43,37; 51,13]	[45,76; 53,60]	[44,70; 53,22]	[45,27; 53,94]	[47,92; 56,80]	[49,16; 58,72]	[52,79; 62,50]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7541</i>	<i>6947</i>	<i>6336</i>	<i>5829</i>	<i>5144</i>	<i>4639</i>	<i>4280</i>	<i>3897</i>	<i>3659</i>	<i>3422</i>	<i>3199</i>			
2008-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2133	1119	950	754	677	531	507	429	388	349			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	840	460	351	326	282	261	252	214	182	172			
		Anteil in %	39,38	41,11	36,95	43,24	41,65	49,15	49,70	49,88	46,91	49,28			
		CI Anteil in %	[37,31; 41,46]	[38,22; 43,99]	[33,88; 40,02]	[39,70; 46,77]	[37,94; 45,37]	[44,90; 53,41]	[45,35; 54,06]	[45,15; 51,88]	[44,03; 54,54]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8381</i>	<i>7824</i>	<i>7180</i>	<i>6055</i>	<i>5341</i>	<i>4848</i>	<i>4357</i>	<i>4078</i>	<i>3761</i>	<i>3495</i>				
2008-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1381	843	640	546	476	451	398	339	305				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	490	338	274	241	228	234	194	179	166				
		Anteil in %	35,48	40,09	42,81	44,14	47,90	51,88	48,74	52,80	54,43				
		CI Anteil in %	[32,96; 38,01]	[36,78; 43,41]	[38,98; 46,65]	[39,97; 48,31]	[43,41; 52,39]	[47,27; 56,50]	[43,83; 53,66]	[47,48; 58,12]	[48,83; 60,02]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6729</i>	<i>6145</i>	<i>5238</i>	<i>4481</i>	<i>4006</i>	<i>3540</i>	<i>3268</i>	<i>3004</i>	<i>2776</i>					
2009-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1094	605	484	336	324	302	286	242					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	457	287	247	183	184	175	182	154					
		Anteil in %	41,77	47,44	51,03	54,46	56,79	57,95	63,64	63,64					
		CI Anteil in %	[38,85; 44,70]	[43,46; 51,42]	[46,57; 55,49]	[49,13; 59,80]	[51,39; 62,19]	[52,37; 63,52]	[58,05; 69,22]	[57,56; 69,71]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>4716</i>	<i>4045</i>	<i>3460</i>	<i>3036</i>	<i>2795</i>	<i>2582</i>	<i>2350</i>						
2009-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	805	516	396	342	313	270	218						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	382	264	215	195	187	169	148						
		Anteil in %	47,45	51,16	54,29	57,02	59,74	62,59	67,89						
		CI Anteil in %	[44,00; 50,91]	[46,85; 55,48]	[49,38; 59,21]	[51,76; 62,27]	[54,30; 65,19]	[56,81; 68,38]	[61,68; 74,10]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>3657</i>	<i>3119</i>	<i>2605</i>	<i>2351</i>	<i>2120</i>	<i>1924</i>							

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	881	442	385	305	274	235						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	450	264	235	183	165	147						
		Anteil in %	51,08	59,73	61,04	60,00	60,22	62,55						
		CI Anteil in %	[47,78; 54,38]	[55,15; 64,31]	[56,16; 65,92]	[54,49; 65,51]	[54,41; 66,03]	[56,35; 68,75]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>3753</i>	<i>3069</i>	<i>2704</i>	<i>2409</i>	<i>2167</i>							
2010-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	740	433	345	294	245							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	389	251	208	193	161							
		Anteil in %	52,57	57,97	60,29	65,65	65,71							
		CI Anteil in %	[48,97; 56,17]	[53,31; 62,62]	[55,12; 65,46]	[60,21; 71,08]	[59,76; 71,67]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	<i>3421</i>	<i>2990</i>	<i>2594</i>	<i>2316</i>								
2011-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	835	464	358	293								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	467	277	218	184								
		Anteil in %	55,93	59,70	60,89	62,80								
		CI Anteil in %	[52,56; 59,30]	[55,23; 64,17]	[55,83; 65,96]	[57,25; 68,34]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>	<i>3702</i>	<i>3125</i>	<i>2629</i>									
2011-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	640	392	309									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	392	253	194									
		Anteil in %	61,25	64,54	62,78									
		CI Anteil in %	[57,47; 65,03]	[59,80; 69,28]	[57,38; 68,18]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>	<i>3353</i>	<i>2864</i>										
2012-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	681	359										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	417	220										
		Anteil in %	61,23	61,28										
		CI Anteil in %	[57,57; 64,90]	[56,24; 66,33]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>	<i>3579</i>											
2012-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	539											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	333											
		Anteil in %	61,78											
		CI Anteil in %	[57,67; 65,89]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>												

In der Tabelle 3.5.5 werden **Raucher ab 18 Jahren im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen noch im Programm verbliebenen erwachsenen Patienten, die im aktuellen Berichtshalbjahr rauchten. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 394 erwachsene Raucher eingeschrieben. Für 394 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. 91,88 Prozent dieser Patienten erhielten eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

Tabelle 3.5.5 Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	205	172	132	116
	auswertbar	Anzahl	205	172	132	116
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	182	153	113	102
		Anteil in %	88,78	88,95	85,61	87,93
	CI Anteil in %	[84,45; 93,11]	[84,26; 93,65]	[79,59; 91,62]	[81,98; 93,89]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1024</i>	<i>914</i>	<i>804</i>	<i>744</i>	
2007-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	616	522	394	
	auswertbar	Anzahl	616	522	394	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	582	488	362	
		Anteil in %	94,48	93,49	91,88	
	CI Anteil in %	[92,68; 96,29]	[91,37; 95,61]	[89,18; 94,58]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3049</i>	<i>2812</i>	<i>2542</i>		
2007-2	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	1267	997		
	auswertbar	Anzahl	1267	997		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	1183	937		
		Anteil in %	93,37	93,98		
	CI Anteil in %	[92,00; 94,74]	[92,50; 95,46]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5479</i>	<i>5038</i>			
2008-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	1416			
	auswertbar	Anzahl	1416			
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	1324			
		Anteil in %	93,50			
	CI Anteil in %	[92,22; 94,79]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6224</i>				

In der Tabelle 3.5.6 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „erwachsene Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittsjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig für das Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 315 erwachsene Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im Berichtshalbjahr 26,67 Prozent Nichtraucher.

Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	153	126	102	81								
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	26	21	20	25								
		Anteil in %	16,99	16,67	19,61	30,86								
		CI Anteil in %	[11,02; 22,96]	[10,13; 23,20]	[11,86; 27,35]	[20,74; 40,99]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1024</i>	<i>914</i>	<i>804</i>	<i>744</i>	<i>700</i>								
2007-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	484	395	315									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	56	57	84									
		Anteil in %	11,57	14,43	26,67									
		CI Anteil in %	[8,72; 14,42]	[10,96; 17,90]	[21,78; 31,56]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3049</i>	<i>2812</i>	<i>2542</i>	<i>2372</i>									
2007-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	952	776										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	109	184										
		Anteil in %	11,45	23,71										
		CI Anteil in %	[9,43; 13,47]	[20,72; 26,71]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5479</i>	<i>5038</i>	<i>4606</i>										
2008-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	1030											
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	158											
		Anteil in %	15,34											
		CI Anteil in %	[13,14; 17,54]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6224</i>	<i>5811</i>											
2008-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl												
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4993</i>												

3.7 Sterberaten

In der Tabelle 3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Halbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 4321 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 1841 Patienten sind 10 Personen bzw. 0,54 Prozent verstorben.

Tabelle 3.7.1 Sterberaten

EZ	Sterberaten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1578	1438	1281	1195	1109	1025	929	847	788	727	677	629	593
	verstorben	Anzahl	3	6	4	4	5	4	5	2	1	0	2	1	4
		Anteil in %	0,19	0,42	0,31	0,33	0,45	0,39	0,54	0,24	0,13	0,00	0,30	0,16	0,67
		CI Anteil in %	[0,00; 0,41]	[0,08; 0,75]	[0,01; 0,62]	[0,01; 0,66]	[0,06; 0,85]	[0,01; 0,77]	[0,07; 1,01]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,47]	[0,02; 1,33]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4321	3993	3631	3375	3179	2871	2641	2444	2221	2078	1960	1841	
	verstorben	Anzahl	1	7	6	8	10	10	10	6	7	9	9	10	
		Anteil in %	0,02	0,18	0,17	0,24	0,31	0,35	0,38	0,25	0,32	0,43	0,46	0,54	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,07]	[0,05; 0,31]	[0,03; 0,30]	[0,07; 0,40]	[0,12; 0,51]	[0,13; 0,56]	[0,14; 0,61]	[0,05; 0,44]	[0,08; 0,55]	[0,15; 0,72]	[0,16; 0,76]	[0,21; 0,88]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	7541	6947	6336	5829	5144	4639	4280	3897	3659	3422	3199		
	verstorben	Anzahl	4	20	11	19	23	6	13	20	9	12	13		
		Anteil in %	0,05	0,29	0,17	0,33	0,45	0,13	0,30	0,51	0,25	0,35	0,41		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,11]	[0,16; 0,41]	[0,07; 0,28]	[0,18; 0,47]	[0,26; 0,63]	[0,03; 0,23]	[0,14; 0,47]	[0,29; 0,74]	[0,09; 0,41]	[0,15; 0,55]	[0,19; 0,63]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8381	7824	7180	6055	5341	4848	4357	4078	3761	3495			
	verstorben	Anzahl	7	15	14	16	19	8	11	14	12	13			
		Anteil in %	0,08	0,19	0,19	0,26	0,36	0,17	0,25	0,34	0,32	0,37			
		CI Anteil in %	[0,02; 0,15]	[0,09; 0,29]	[0,09; 0,30]	[0,13; 0,39]	[0,20; 0,52]	[0,05; 0,28]	[0,10; 0,40]	[0,16; 0,52]	[0,14; 0,50]	[0,17; 0,57]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	6729	6145	5238	4481	4006	3540	3268	3004	2776				
	verstorben	Anzahl	4	12	15	9	17	10	7	13	15				
		Anteil in %	0,06	0,20	0,29	0,20	0,42	0,28	0,21	0,43	0,54				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,08; 0,31]	[0,14; 0,43]	[0,07; 0,33]	[0,22; 0,63]	[0,11; 0,46]	[0,06; 0,37]	[0,20; 0,67]	[0,27; 0,81]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	5232	4716	4045	3460	3036	2795	2582	2350					
	verstorben	Anzahl	3	8	13	5	6	6	14	11					
		Anteil in %	0,06	0,17	0,32	0,14	0,20	0,21	0,54	0,47					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,05; 0,29]	[0,15; 0,50]	[0,02; 0,27]	[0,04; 0,36]	[0,04; 0,39]	[0,26; 0,83]	[0,19; 0,74]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	4001	3657	3119	2605	2351	2120	1924						
	verstorben	Anzahl	2	6	6	5	5	11	8						
		Anteil in %	0,05	0,16	0,19	0,19	0,21	0,52	0,42						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,03; 0,30]	[0,04; 0,35]	[0,02; 0,36]	[0,03; 0,40]	[0,21; 0,82]	[0,13; 0,70]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4066	3753	3069	2704	2409	2167							
	verstorben	Anzahl	2	10	5	5	4	2							
		Anteil in %	0,05	0,27	0,16	0,18	0,17	0,09							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,10; 0,43]	[0,02; 0,31]	[0,02; 0,35]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,22]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3770	3421	2990	2594	2316								
	verstorben	Anzahl	4	3	8	2	8								
		Anteil in %	0,11	0,09	0,27	0,08	0,35								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,19]	[0,08; 0,45]	[0,00; 0,18]	[0,11; 0,58]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4007	3702	3125	2629									
	verstorben	Anzahl	4	6	5	4									
		Anteil in %	0,10	0,16	0,16	0,15									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,03; 0,29]	[0,02; 0,30]	[0,00; 0,30]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3584	3353	2864										
	verstorben	Anzahl	5	9	5										
		Anteil in %	0,14	0,27	0,17										
		CI Anteil in %	[0,02; 0,26]	[0,09; 0,44]	[0,02; 0,33]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3841	3579											
	verstorben	Anzahl	2	9											
		Anteil in %	0,05	0,25											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,09; 0,42]											

EZ	Sterberaten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	3234											
	verstorben		Anzahl	2											
			Anteil in %	0,06											
			CI Anteil in %	[0,00; 0,15]											

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmduchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuzuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 433 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 27 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 206 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 11 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 201,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61
		auswertbar und gewichtet	154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	10	15	11	14	7	6	10	5	3	9	4	3	4
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	10	25	36	50	57	63	73	78	81	90	94	97	101
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206	
		auswertbar und gewichtet	417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	27	30	25	20	27	15	17	23	13	16	14	11	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	27	57	82	102	129	144	161	184	197	213	227	238	
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215		
		auswertbar und gewichtet	487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	36	43	34	39	40	21	26	13	19	14	12		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	36	79	113	152	192	213	239	252	271	285	297		
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	475	434	371	335	305	279	264	247	240			
		auswertbar und gewichtet	488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	25	41	63	36	30	26	15	17	7	16			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	25	66	129	165	195	221	236	253	260	276			
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	463	405	336	305	271	257	240	229				
		auswertbar und gewichtet	493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	37	58	69	31	34	14	17	11	15				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	37	95	164	195	229	243	260	271	286				
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	596	533	465	390	346	319	290	273					
		auswertbar und gewichtet	585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	63	68	75	44	27	29	17	24					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	63	131	206	250	277	306	323	347					
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	484	436	381	323	287	257	235						
		auswertbar und gewichtet	474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	48	55	58	36	30	22	21						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	48	103	161	197	227	249	270						
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	486	436	358	308	274	252							
		auswertbar und gewichtet	469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	50	78	50	34	22	19							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	50	128	178	212	234	253							
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	448	406	363	315	285								
		auswertbar und gewichtet	439,0	383,0	348,0	305,5	277,0								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	42	43	48	30	33								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	42	85	133	163	196								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	468	424	362	305											
		auswertbar und gewichtet	446,5	402,5	341,5	295,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	44	62	57	31											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	44	106	163	194											
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	425	395	338												
		auswertbar und gewichtet	415,0	376,0	322,5												
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	30	57	48												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	30	87	135												
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	445	407													
		auswertbar und gewichtet	433,0	387,5													
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	38	72													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	38	110													
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	379														
		auswertbar und gewichtet	373,5														
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	25														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	25														

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 201,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 369,53 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [331,37; 407,70].

Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5	
	Leistungsausgaben	Mean	829,62	298,76	366,05	341,94	396,11	355,93	423,57	439,82	406,99	427,79	456,54	520,69	533,80	473,57
		CI Mean	[787,59; 871,65]	[259,60; 337,93]	[322,48; 409,62]	[295,50; 388,38]	[335,53; 456,69]	[301,01; 410,84]	[342,14; 505,01]	[364,62; 515,01]	[338,47; 475,51]	[338,15; 517,43]	[376,64; 536,43]	[396,35; 645,02]	[424,32; 643,29]	[378,57; 568,56]
	SD	714,63	248,38	264,89	269,11	332,90	287,79	413,39	365,96	319,46	407,79	354,18	517,29	441,61	376,99	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0		
	Leistungsausgaben	Mean	758,78	343,06	319,22	402,45	386,43	410,57	347,68	383,50	371,76	414,37	381,32	407,24	369,53	
		CI Mean	[737,53; 780,02]	[316,26; 369,85]	[294,90; 343,53]	[373,95; 430,94]	[353,86; 419,00]	[370,29; 450,85]	[320,67; 374,68]	[350,16; 416,83]	[334,82; 408,70]	[363,33; 465,42]	[341,74; 420,91]	[365,50; 448,97]	[331,37; 407,70]	
	SD	608,82	279,34	244,53	276,43	309,09	369,09	238,21	287,37	307,37	405,16	304,98	311,50	276,04		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0			
	Leistungsausgaben	Mean	840,55	360,23	412,39	430,77	457,14	438,09	440,00	425,90	443,84	373,85	338,86	398,97		
		CI Mean	[772,21; 908,88]	[282,23; 438,23]	[323,36; 501,42]	[342,14; 519,41]	[335,94; 578,34]	[316,12; 560,06]	[335,80; 544,19]	[285,28; 566,53]	[283,76; 603,92]	[332,99; 414,71]	[307,31; 370,41]	[344,91; 453,03]		
	SD	1939,85	878,68	961,43	922,87	1195,88	1143,23	926,11	1203,76	1302,93	324,97	242,27	400,67			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	475	434	371	335	305	279	264	247	240				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5				
	Leistungsausgaben	Mean	792,15	376,05	360,82	409,20	375,03	412,81	384,83	412,03	415,52	404,12	417,60			
		CI Mean	[767,98; 816,31]	[332,43; 419,68]	[332,64; 389,00]	[373,37; 445,02]	[344,47; 405,58]	[374,04; 451,58]	[348,68; 420,98]	[375,27; 448,79]	[373,47; 457,57]	[365,26; 442,98]	[373,67; 461,53]			
	SD	659,61	491,68	309,67	371,24	295,14	357,95	316,25	309,33	342,96	309,37	343,21				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	463	405	336	305	271	257	240	229					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5					
	Leistungsausgaben	Mean	898,40	441,02	433,01	435,27	486,31	457,54	429,24	419,65	461,60	484,71				
		CI Mean	[802,43; 994,38]	[331,76; 550,27]	[333,10; 532,92]	[308,08; 562,46]	[336,07; 636,55]	[291,30; 623,78]	[330,49; 528,00]	[326,19; 513,11]	[325,72; 597,47]	[276,75; 692,67]				
	SD	2418,80	1237,67	1082,52	1279,03	1388,24	1459,25	818,64	759,94	1062,74	1586,21					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	596	533	465	390	346	319	290	273						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5						
	Leistungsausgaben	Mean	790,56	417,31	370,88	389,94	365,21	437,19	415,15	413,82	398,52					
		CI Mean	[760,94; 820,19]	[384,70; 449,92]	[341,41; 400,35]	[361,42; 418,46]	[337,48; 392,93]	[378,06; 496,32]	[373,66; 456,64]	[374,72; 452,91]	[342,63; 454,41]					
	SD	761,08	402,38	340,39	307,77	275,75	552,99	371,81	335,53	467,28						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	484	436	381	323	287	257	235							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5							
	Leistungsausgaben	Mean	825,22	387,21	413,92	374,97	382,23	363,77	483,58	493,46						
		CI Mean	[771,89; 878,55]	[360,00; 414,42]	[376,78; 451,07]	[341,73; 408,21]	[346,23; 418,23]	[329,95; 397,58]	[381,84; 585,31]	[342,67; 644,25]						
	SD	1173,28	302,25	390,47	324,92	323,14	288,20	822,34	1162,94							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	486	436	358	308	274	252								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0								
	Leistungsausgaben	Mean	787,14	408,54	386,86	403,77	358,13	424,34	399,91							
		CI Mean	[752,97; 821,31]	[375,14; 441,94]	[354,39; 419,33]	[367,85; 439,68]	[324,01; 392,25]	[377,64; 471,04]	[354,67; 445,16]							
	SD	684,86	369,24	335,44	334,13	297,51	388,25	359,87								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	448	406	363	315	285									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	439,0	383,0	348,0	305,5	277,0									
	Leistungsausgaben	Mean	826,51	405,61	419,54	424,82	406,92	397,00								
		CI Mean	[781,97; 871,04]	[372,47; 438,75]	[381,49; 457,60]	[370,21; 479,44]	[367,30; 446,54]	[354,78; 439,22]								
	SD	823,49	354,26	379,97	519,83	353,31	358,54									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	468	424	362	305										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	446,5	402,5	341,5	295,0										
	Leistungsausgaben	Mean	820,29	420,17	401,25	422,78	407,65									
		CI Mean	[772,38; 868,20]	[387,77; 452,57]	[362,41; 440,09]	[381,61; 463,95]	[362,37; 452,94]									
	SD	787,95	349,32	397,56	388,17	396,86										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	425	395	338											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	415,0	376,0	322,5											
	Leistungsausgaben	Mean	829,57	392,66	421,36	407,12										
		CI Mean	[771,08; 888,06]	[359,09; 426,22]	[378,29; 464,44]	[368,47; 445,77]										
	SD	788,69	348,90	426,16	354,14											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	445	407												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	433,0	387,5												
	Leistungsausgaben	Mean	749,58	416,16	374,79											
		CI Mean	[670,18; 828,98]	[378,59; 453,73]	[335,09; 414,49]											
	SD	797,45	398,88	398,72												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	379													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	373,5													
	Leistungsausgaben	Mean	370,72													
		CI Mean		[339,86; 401,58]												
	SD		304,28													

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 201,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 658,65 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [332,95; 984,35].

Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5	
	Leistungsausgaben	Mean		1162,69	367,52	355,86	446,69	1000,79	496,61	432,44	498,97	667,97	883,30	686,50	346,37	849,21	442,83
		CI Mean		[901,05; 1424,34]	[179,46; 555,58]	[163,07; 548,65]	[139,47; 753,90]	[156,77; 1844,82]	[236,96; 756,25]	[189,59; 675,30]	[239,20; 758,74]	[229,32; 1106,62]	[195,04; 1571,56]	[189,89; 1183,11]	[137,48; 555,26]	[361,03; 1337,40]	[90,22; 795,44]
	SD		4448,56	1192,62	1172,12	1780,26	4637,97	1360,67	1232,86	1264,30	2045,06	3130,98	2201,57	869,10	1969,12	1399,32	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0		
	Leistungsausgaben	Mean		1003,31	472,57	385,71	481,61	678,08	589,69	543,68	516,87	316,02	473,33	495,02	371,48	658,65	
		CI Mean		[863,52; 1143,11]	[304,70; 640,44]	[225,69; 545,72]	[254,31; 708,91]	[398,24; 957,91]	[332,70; 846,69]	[326,53; 760,84]	[284,27; 749,46]	[132,81; 499,24]	[299,65; 647,01]	[258,66; 731,38]	[173,56; 569,40]	[332,95; 984,35]	
	SD		4005,64	1750,03	1609,17	2204,95	2655,73	2354,70	1915,80	2005,16	1524,55	1378,52	1820,89	1477,20	2355,91		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0			
	Leistungsausgaben	Mean		1269,74	426,91	408,85	473,08	964,32	835,14	800,49	409,40	478,80	558,10	638,03	865,67		
		CI Mean		[1012,71; 1526,76]	[275,60; 578,22]	[247,41; 570,29]	[253,71; 692,46]	[222,04; 1706,61]	[300,39; 1369,88]	[469,43; 1131,55]	[203,16; 615,65]	[284,64; 672,95]	[302,39; 813,80]	[310,61; 965,44]	[397,26; 1334,07]		
	SD		7296,54	1704,51	1743,41	2284,22	7324,00	5012,17	2942,59	1765,51	1580,30	2033,72	2514,09	3471,41			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	475	434	371	335	305	279	264	247	240				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5				
	Leistungsausgaben	Mean		882,69	418,78	352,28	508,32	397,69	628,40	465,45	417,88	464,55	349,81	372,01			
		CI Mean		[746,72; 1018,66]	[265,91; 571,64]	[173,38; 531,19]	[268,02; 748,63]	[255,46; 539,91]	[373,77; 883,02]	[253,96; 676,94]	[223,97; 611,79]	[275,93; 653,18]	[201,26; 498,37]	[216,47; 527,55]			
	SD		3711,30	1722,95	1966,18	2490,10	1373,92	2351,01	1850,15	1631,64	1538,31	1182,72	1215,25				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	463	405	336	305	271	257	240	229					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5					
	Leistungsausgaben	Mean		1052,96	366,41	352,31	496,59	536,73	475,10	636,27	495,32	514,26	901,50				
		CI Mean		[823,73; 1282,20]	[261,36; 471,45]	[214,21; 490,41]	[227,25; 765,93]	[316,08; 757,37]	[253,40; 696,79]	[259,57; 1012,98]	[251,26; 739,37]	[244,63; 783,90]	[50,55; 1752,45]				
	SD		5777,27	1189,98	1496,31	2708,57	2038,83	1946,03	3122,79	1984,50	2108,90	6490,63					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		596	533	465	390	346	319	290	273						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5						
	Leistungsausgaben	Mean		1053,08	416,62	803,80	353,33	380,38	597,00	377,45	616,06	481,66					
		CI Mean		[756,52; 1349,65]	[287,46; 545,77]	[184,79; 1422,81]	[210,49; 496,17]	[222,42; 538,33]	[137,48; 1056,51]	[248,12; 506,79]	[367,54; 864,58]	[288,16; 675,15]					
	SD		7619,70	1593,80	7149,67	1541,64	1570,98	4297,47	1159,02	2133,03	1617,65						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		484	436	381	323	287	257	235							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5							
	Leistungsausgaben	Mean		1108,01	353,63	669,13	507,03	334,11	710,50	602,74	468,80						
		CI Mean		[908,35; 1307,67]	[225,61; 481,64]	[472,30; 865,97]	[303,73; 710,33]	[167,05; 501,16]	[345,56; 1075,44]	[273,27; 932,22]	[272,59; 665,01]						
	SD		4392,80	1421,95	2069,10	1987,07	1499,48	3110,06	2663,19	1513,21							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		486	436	358	308	274	252								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0								
	Leistungsausgaben	Mean		1243,34	307,32	725,59	554,04	521,83	718,66	552,88							
		CI Mean		[974,87; 1511,80]	[220,75; 393,89]	[359,94; 1091,23]	[346,17; 761,91]	[302,17; 741,48]	[366,39; 1070,93]	[333,53; 772,24]							
	SD		5380,39	957,01	3777,45	1933,90	1915,05	2928,58	1744,60								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	448	406	363	315	285									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	439,0	383,0	348,0	305,5	277,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1162,00	453,58	695,37	542,94	506,73	552,58								
		CI Mean	[932,34; 1391,66]	[296,38; 610,78]	[437,82; 952,93]	[345,59; 740,29]	[294,85; 718,62]	[320,43; 784,73]								
	SD	4246,65	1680,46	2571,70	1878,33	1889,50	1971,29									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	468	424	362	305										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	446,5	402,5	341,5	295,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1005,03	465,04	459,91	533,30	525,01									
		CI Mean	[751,36; 1258,70]	[321,23; 608,85]	[224,57; 695,24]	[329,93; 736,67]	[321,67; 728,35]									
	SD	4171,79	1550,37	2408,84	1917,48	1781,89										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	425	395	338											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	415,0	376,0	322,5											
	Leistungsausgaben	Mean	1070,73	495,51	486,97	591,80										
		CI Mean	[731,34; 1410,12]	[314,99; 676,03]	[318,17; 655,76]	[281,16; 902,44]										
	SD	4576,41	1876,30	1669,97	2846,21											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	445	407												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	433,0	387,5												
	Leistungsausgaben	Mean	1150,35	542,16	575,18											
		CI Mean	[434,59; 1866,11]	[275,85; 808,48]	[217,30; 933,06]											
	SD	7188,66	2827,35	3594,33												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	379													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	373,5													
	Leistungsausgaben	Mean	533,37													
		CI Mean	[340,39; 726,35]													
	SD	1902,87														

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 206 Patienten. Davon hatten 30 auswertbare Patienten bzw. 14,56 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	61	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	24	24	19	25	20	17	16	13	14	16	12	19	10
		Anteil in %	15,19	16,22	14,29	20,49	18,52	16,83	16,84	15,29	17,50	20,78	17,65	29,69	16,39
		CI Anteil in %	[9,58; 20,80]	[10,26; 22,18]	[8,32; 20,26]	[13,30; 27,68]	[11,16; 25,88]	[9,50; 24,16]	[9,27; 24,41]	[7,59; 22,99]	[9,12; 25,88]	[11,66; 29,90]	[8,52; 26,78]	[18,41; 40,97]	[7,02; 25,76]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	73	54	54	48	65	43	46	29	41	34	29	30	
		Anteil in %	16,86	13,30	14,36	13,68	19,64	14,14	15,92	10,66	16,47	14,41	13,18	14,56	
		CI Anteil in %	[13,33; 20,39]	[9,99; 16,61]	[10,81; 17,91]	[10,08; 17,28]	[15,35; 23,93]	[10,22; 18,06]	[11,69; 20,15]	[6,99; 14,33]	[11,85; 21,09]	[9,92; 18,90]	[8,70; 17,66]	[9,73; 19,39]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	75	57	58	65	52	54	38	42	32	35	42		
		Anteil in %	15,00	12,28	13,78	16,80	14,94	17,53	13,24	16,09	12,90	15,28	19,53		
		CI Anteil in %	[11,87; 18,13]	[9,29; 15,27]	[10,48; 17,08]	[13,07; 20,53]	[11,19; 18,69]	[13,28; 21,78]	[9,31; 17,17]	[11,62; 20,56]	[8,72; 17,08]	[10,61; 19,95]	[14,22; 24,84]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	475	434	371	335	305	279	264	247	240			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	69	58	67	54	61	41	48	49	36	40			
		Anteil in %	13,80	12,21	15,44	14,56	18,21	13,44	17,20	18,56	14,57	16,67			
		CI Anteil in %	[10,77; 16,83]	[9,26; 15,16]	[12,04; 18,84]	[10,97; 18,15]	[14,07; 22,35]	[9,61; 17,27]	[12,76; 21,64]	[13,86; 23,26]	[10,16; 18,98]	[11,94; 21,40]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	500	463	405	336	305	271	257	240	229				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	82	56	53	51	41	38	40	31	31				
		Anteil in %	16,40	12,10	13,09	15,18	13,44	14,02	15,56	12,92	13,54				
		CI Anteil in %	[13,15; 19,65]	[9,13; 15,07]	[9,80; 16,38]	[11,34; 19,02]	[9,61; 17,27]	[9,88; 18,16]	[11,12; 20,00]	[8,67; 17,17]	[9,10; 17,98]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	596	533	465	390	346	319	290	273					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	91	84	59	49	50	56	51	40					
		Anteil in %	15,27	15,76	12,69	12,56	14,45	17,55	17,59	14,65					
		CI Anteil in %	[12,38; 18,16]	[12,66; 18,86]	[9,66; 15,72]	[9,27; 15,85]	[10,74; 18,16]	[13,37; 21,73]	[13,20; 21,98]	[10,45; 18,85]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	484	436	381	323	287	257	235						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	73	82	53	40	47	42	40						
		Anteil in %	15,08	18,81	13,91	12,38	16,38	16,34	17,02						
		CI Anteil in %	[11,89; 18,27]	[15,14; 22,48]	[10,43; 17,39]	[8,78; 15,98]	[12,09; 20,67]	[11,81; 20,87]	[12,20; 21,84]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	486	436	358	308	274	252							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	75	61	55	43	45	40							
		Anteil in %	15,43	13,99	15,36	13,96	16,42	15,87							
		CI Anteil in %	[12,22; 18,65]	[10,73; 17,25]	[11,62; 19,10]	[10,08; 17,84]	[12,03; 20,81]	[11,35; 20,39]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	448	406	363	315	285								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	82	72	60	54	48								
		Anteil in %	18,30	17,73	16,53	17,14	16,84								
		CI Anteil in %	[14,72; 21,88]	[14,01; 21,45]	[12,70; 20,36]	[12,97; 21,31]	[12,49; 21,19]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	468	424	362	305									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	81	64	60	61									
		Anteil in %	17,31	15,09	16,57	20,00									
		CI Anteil in %	[13,88; 20,74]	[11,68; 18,50]	[12,73; 20,41]	[15,50; 24,50]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	425	395	338										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	65	57	58										
		Anteil in %	15,29	14,43	17,16										
		CI Anteil in %	[11,86; 18,72]	[10,96; 17,90]	[13,13; 21,19]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	445	407										
		Anzahl	69	64										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	15,51	15,72										
		CI Anteil in %	[12,14; 18,88]	[12,18; 19,26]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	379											
		Anzahl	80											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	21,11											
		CI Anteil in %	[17,00; 25,22]											

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 201,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 653,40 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [251,19; 1055,61].

Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5
	Leistungsausgaben	Mean	1009,51	360,26	395,03	424,61	463,55	450,60	469,90	580,61	582,68	559,49	586,70	540,47	635,10	593,87
		CI Mean	[924,73; 1094,29]	[298,77; 421,75]	[329,48; 460,59]	[342,19; 507,03]	[357,70; 569,41]	[331,65; 569,55]	[357,14; 582,66]	[367,08; 794,14]	[390,64; 774,72]	[369,43; 749,55]	[394,57; 778,83]	[377,49; 703,46]	[391,45; 878,74]	[384,96; 802,77]
	SD	1441,46	389,96	398,55	477,59	581,69	623,36	572,44	1039,25	895,32	864,60	851,75	678,11	982,75	829,04	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0	
	Leistungsausgaben	Mean	970,16	405,20	396,76	417,37	442,15	505,26	502,71	526,71	491,68	496,85	502,13	520,85	653,40	
		CI Mean	[880,28; 1060,04]	[331,77; 478,62]	[342,78; 450,75]	[345,17; 489,57]	[366,43; 517,87]	[414,47; 596,04]	[358,73; 646,69]	[373,40; 680,02]	[329,70; 653,67]	[324,40; 669,30]	[317,16; 687,11]	[323,99; 717,71]	[251,19; 1055,61]	
	SD	2575,31	765,44	542,89	700,39	718,61	831,80	1270,22	1321,66	1347,93	1368,72	1425,02	1469,32	2909,33		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1010,06	442,44	443,29	501,22	462,05	593,94	489,18	479,01	550,54	546,59	495,33	542,81		
		CI Mean	[913,71; 1106,42]	[320,99; 563,88]	[348,49; 538,09]	[333,53; 668,90]	[348,82; 575,28]	[324,39; 863,49]	[384,91; 593,44]	[383,17; 574,85]	[420,28; 680,81]	[396,64; 696,55]	[374,17; 616,50]	[424,34; 661,28]		
	SD	2735,47	1368,07	1023,74	1745,99	1117,22	2526,47	926,72	820,38	1060,25	1192,62	930,37	877,99			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	475	434	371	335	305	279	264	247	240			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5			
	Leistungsausgaben	Mean	845,73	343,52	355,39	410,12	421,39	435,16	398,57	416,59	452,86	543,12	444,07			
		CI Mean	[782,80; 908,66]	[310,20; 376,84]	[304,43; 406,35]	[313,29; 506,95]	[335,67; 507,12]	[334,33; 535,99]	[344,96; 452,17]	[354,72; 478,46]	[379,53; 526,20]	[331,72; 754,52]	[360,27; 527,87]			
	SD	1717,73	375,52	560,10	1003,41	828,13	930,98	468,93	520,60	598,09	1683,04	654,73				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	463	405	336	305	271	257	240	229				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5				
	Leistungsausgaben	Mean	857,00	408,40	425,26	441,64	425,36	442,39	455,72	408,52	403,10	415,68				
		CI Mean	[776,42; 937,58]	[315,19; 501,61]	[328,88; 521,65]	[339,39; 543,88]	[331,43; 519,29]	[284,51; 600,27]	[329,27; 582,16]	[309,03; 508,02]	[289,36; 516,84]	[304,17; 527,20]				
	SD	2030,73	1055,94	1044,31	1028,21	867,91	1385,86	1048,20	809,02	889,62	850,59					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		596	533	465	390	346	319	290	273					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5					
	Leistungsausgaben	Mean	849,99	342,49	345,36	387,88	441,74	390,18	378,15	455,13	680,77					
		CI Mean	[746,53; 953,44]	[307,78; 377,21]	[303,52; 387,20]	[332,43; 443,34]	[316,31; 567,16]	[338,16; 442,20]	[324,45; 431,86]	[350,91; 559,35]	[266,48; 1095,07]					
	SD	2658,11	428,34	483,30	598,55	1247,45	486,46	481,27	894,52	3463,56						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		484	436	381	323	287	257	235						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5						
	Leistungsausgaben	Mean	875,22	405,83	391,97	381,73	403,35	417,82	629,34	472,10						
		CI Mean	[739,85; 1010,58]	[328,16; 483,49]	[317,69; 466,26]	[305,63; 457,83]	[314,07; 492,63]	[294,07; 541,56]	[216,97; 1041,71]	[308,27; 635,92]						
	SD	2978,16	862,69	780,89	743,80	801,38	1054,55	3333,26	1263,47							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		486	436	358	308	274	252							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0							
	Leistungsausgaben	Mean	765,59	372,95	357,15	353,95	420,11	375,44	428,71							
		CI Mean	[672,59; 858,58]	[317,60; 428,30]	[295,84; 418,46]	[290,51; 417,39]	[238,29; 601,93]	[304,88; 446,00]	[304,65; 552,78]							
	SD	1863,78	611,87	633,35	590,21	1585,17	586,59	986,74								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	448	406	363	315	285								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	439,0	383,0	348,0	305,5	277,0								
	Leistungsausgaben	Mean	940,96	441,99	470,93	435,86	454,93	530,50							
		CI Mean	[831,95; 1049,96]	[365,16; 518,83]	[372,87; 568,98]	[349,04; 522,68]	[357,12; 552,74]	[372,52; 688,48]							
	SD	2015,59	821,35	979,07	826,36	872,24	1341,48								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	468	424	362	305									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	446,5	402,5	341,5	295,0									
	Leistungsausgaben	Mean	666,45	351,80	308,90	361,89	333,23								
		CI Mean	[589,68; 743,22]	[303,60; 400,00]	[265,17; 352,63]	[268,54; 455,24]	[277,96; 388,51]								
	SD	1262,53	519,66	447,60	880,15	484,36									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	425	395	338										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	415,0	376,0	322,5										
	Leistungsausgaben	Mean	727,44	425,53	383,63	340,50									
		CI Mean	[615,89; 838,99]	[311,88; 539,18]	[296,02; 471,24]	[275,94; 405,06]									
	SD	1504,16	1181,23	866,76	591,49										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	445	407											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	433,0	387,5											
	Leistungsausgaben	Mean	678,34	394,61	339,17										
		CI Mean	[558,09; 798,59]	[302,10; 487,12]	[279,04; 399,29]										
	SD	1207,71	982,12	603,86											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	379												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	373,5												
	Leistungsausgaben	Mean		321,94											
		CI Mean		[275,73; 368,14]											
	SD		455,62												

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 201,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 34,73 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [19,19; 50,28].

Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5
	Leistungsausgaben	Mean	38,11	20,48	15,15	19,36	28,24	19,39	20,99	13,74	28,61	11,41	15,90	13,80	16,02	23,87
		CI Mean	[28,84; 47,37]	[5,30; 35,66]	[4,18; 26,12]	[6,95; 31,77]	[9,56; 46,92]	[3,19; 35,59]	[0,77; 41,21]	[4,21; 23,26]	[4,02; 53,20]	[1,29; 21,52]	[0,00; 33,93]	[2,10; 25,51]	[2,85; 29,19]	[5,54; 42,19]
	SD	157,50	96,26	66,69	71,90	102,66	84,90	102,63	46,36	114,65	46,02	79,93	48,70	53,12	72,71	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0	
	Leistungsausgaben	Mean	52,63	19,53	20,52	26,15	23,11	28,14	22,12	26,15	21,21	27,69	34,90	33,39	34,73	
		CI Mean	[45,30; 59,96]	[11,61; 27,45]	[11,98; 29,06]	[13,48; 38,82]	[10,98; 35,24]	[14,42; 41,85]	[10,19; 34,05]	[14,49; 37,80]	[12,26; 30,15]	[17,29; 38,09]	[22,04; 47,77]	[18,30; 48,48]	[19,19; 50,28]	
	SD	210,01	82,55	85,85	122,89	115,14	125,65	105,25	100,48	74,47	82,53	99,12	112,61	112,43		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0		
	Leistungsausgaben	Mean	46,42	19,54	20,51	19,73	15,01	21,28	26,76	25,44	22,20	24,97	35,14	31,74		
		CI Mean	[39,89; 52,94]	[13,29; 25,78]	[12,87; 28,14]	[10,99; 28,47]	[7,85; 22,17]	[12,40; 30,16]	[14,58; 38,94]	[12,83; 38,05]	[11,37; 33,02]	[14,50; 35,45]	[19,91; 50,36]	[17,80; 45,68]		
	SD	185,23	70,36	82,45	91,00	70,66	83,24	108,26	107,94	88,11	83,29	116,88	103,30			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	475	434	371	335	305	279	264	247	240			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5			
	Leistungsausgaben	Mean	58,84	26,33	26,80	33,02	25,82	32,25	24,44	32,42	35,60	29,59	25,69			
		CI Mean	[48,87; 68,81]	[15,51; 37,15]	[16,18; 37,43]	[19,31; 46,73]	[13,02; 38,62]	[16,47; 48,03]	[11,13; 37,76]	[15,16; 49,68]	[15,14; 56,06]	[11,01; 48,18]	[9,24; 42,13]			
	SD	272,20	121,97	116,77	142,04	123,63	145,69	116,50	145,26	166,87	147,98	128,49				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	463	405	336	305	271	257	240	229				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5				
	Leistungsausgaben	Mean	64,05	33,62	30,75	27,39	28,36	25,93	45,01	37,74	37,88	28,10				
		CI Mean	[51,85; 76,25]	[22,26; 44,99]	[19,74; 41,77]	[17,37; 37,42]	[16,20; 40,51]	[13,23; 38,63]	[13,41; 76,60]	[11,16; 64,33]	[16,35; 59,41]	[13,13; 43,07]				
	SD	307,45	128,75	119,38	100,83	112,29	111,48	261,92	216,18	168,38	114,20					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		596	533	465	390	346	319	290	273					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5					
	Leistungsausgaben	Mean	39,08	19,30	13,98	18,14	17,08	22,35	22,47	22,81	25,64					
		CI Mean	[33,03; 45,14]	[12,58; 26,03]	[9,20; 18,76]	[10,52; 25,77]	[8,93; 25,24]	[13,86; 30,84]	[13,53; 31,41]	[14,08; 31,54]	[13,97; 37,31]					
	SD	155,53	83,03	55,20	82,30	81,11	79,40	80,11	74,91	97,59						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		484	436	381	323	287	257	235						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5						
	Leistungsausgaben	Mean	51,86	23,94	33,14	30,68	29,56	15,96	19,44	19,28						
		CI Mean	[41,99; 61,73]	[13,93; 33,95]	[20,05; 46,22]	[18,63; 42,74]	[15,81; 43,31]	[8,05; 23,86]	[9,10; 29,79]	[10,58; 27,98]						
	SD	217,13	111,16	137,55	117,83	123,42	67,37	83,61	67,06							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		486	436	358	308	274	252							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0							
	Leistungsausgaben	Mean	67,18	32,33	30,68	32,18	34,75	38,00	34,21							
		CI Mean	[54,94; 79,42]	[21,63; 43,02]	[20,39; 40,97]	[20,14; 44,21]	[20,64; 48,86]	[20,47; 55,54]	[17,31; 51,11]							
	SD	245,25	118,25	106,31	111,96	123,02	145,77	134,42								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		448	406	363	315	285							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		439,0	383,0	348,0	305,5	277,0							
	Leistungsausgaben	Mean	74,57	34,48	36,82	42,36	36,96	31,91							
		CI Mean	[57,34; 91,81]	[23,20; 45,77]	[21,83; 51,82]	[23,48; 61,24]	[16,66; 57,26]	[18,52; 45,31]							
	SD	318,72	120,65	149,73	179,68	181,04	113,71								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		468	424	362	305								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		446,5	402,5	341,5	295,0								
	Leistungsausgaben	Mean	86,24	32,21	40,99	49,47	38,68								
		CI Mean	[63,50; 108,99]	[17,93; 46,48]	[24,67; 57,31]	[28,21; 70,73]	[16,20; 61,17]								
	SD	374,07	153,89	167,02	200,47	197,01									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		425	395	338									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		415,0	376,0	322,5									
	Leistungsausgaben	Mean	71,89	37,48	39,24	32,10									
		CI Mean	[51,34; 92,43]	[24,91; 50,06]	[23,51; 54,97]	[19,50; 44,71]									
	SD	277,01	130,69	155,63	115,50										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		445	407										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		433,0	387,5										
	Leistungsausgaben	Mean	72,57	43,33	36,29										
		CI Mean	[46,20; 98,95]	[29,67; 56,98]	[23,10; 49,48]										
	SD	264,93	145,01	132,47											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl		379											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		373,5											
	Leistungsausgaben	Mean		28,47											
		CI Mean		[17,68; 39,27]											
	SD		106,43												

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 201,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 75,79 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [1,46; 150,13].

Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5	
	Leistungsausgaben	Mean		79,02	27,99	44,11	24,67	26,06	29,18	21,27	46,78	19,10	60,92	28,12	61,80	72,04	79,17
		CI Mean	[62,34; 95,69]	[10,17; 45,80]	[17,43; 70,79]	[6,12; 43,21]	[9,81; 42,30]	[8,56; 49,80]	[2,79; 39,76]	[19,25; 74,31]	[5,97; 32,23]	[18,36; 103,49]	[8,16; 48,07]	[16,16; 107,45]	[25,20; 118,87]	[16,09; 142,25]	
	SD		283,53	112,99	162,20	107,45	89,25	108,07	93,83	133,97	61,20	193,65	88,46	189,91	188,92	250,33	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0		
	Leistungsausgaben	Mean		81,83	40,71	29,63	27,13	38,79	36,35	32,60	34,22	37,18	64,80	48,20	52,66	75,79	
		CI Mean	[67,31; 96,35]	[6,44; 74,98]	[19,78; 39,47]	[17,05; 37,21]	[22,39; 55,18]	[22,81; 49,89]	[18,35; 46,86]	[21,68; 46,76]	[22,96; 51,40]	[19,01; 110,60]	[26,44; 69,97]	[27,40; 77,93]	[1,46; 150,13]		
	SD		416,11	357,27	98,98	97,80	155,62	124,06	125,73	108,12	118,34	363,44	167,69	188,56	537,69		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0			
	Leistungsausgaben	Mean		85,39	23,95	30,34	38,78	47,39	28,72	52,63	41,31	38,76	45,90	66,41	53,88		
		CI Mean	[72,21; 98,58]	[15,71; 32,20]	[21,27; 39,41]	[10,57; 67,00]	[28,30; 66,48]	[18,25; 39,18]	[26,53; 78,73]	[25,59; 57,03]	[22,45; 55,06]	[27,14; 64,66]	[36,15; 96,68]	[27,36; 80,40]			
	SD		374,40	92,85	97,94	293,77	188,33	98,11	231,98	134,60	132,73	149,20	232,40	196,52			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	475	434	371	335	305	279	264	247	240				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5				
	Leistungsausgaben	Mean		67,77	27,19	29,90	21,76	29,29	36,73	47,10	29,48	37,48	41,55	42,84			
		CI Mean	[57,43; 78,12]	[13,57; 40,82]	[17,39; 42,41]	[14,81; 28,71]	[16,65; 41,92]	[19,28; 54,18]	[25,59; 68,61]	[14,94; 44,02]	[20,98; 53,97]	[21,05; 62,05]	[21,20; 64,48]				
	SD		282,38	153,53	137,47	72,03	122,06	161,12	188,18	122,37	134,51	163,19	169,06				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	463	405	336	305	271	257	240	229					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5					
	Leistungsausgaben	Mean		101,84	40,07	48,05	47,99	29,08	71,88	27,14	55,76	70,61	68,00				
		CI Mean	[78,29; 125,39]	[23,21; 56,94]	[24,73; 71,37]	[28,08; 67,89]	[18,78; 39,39]	[25,14; 118,61]	[16,06; 38,21]	[0,00; 117,98]	[18,05; 123,17]	[39,23; 96,77]					
	SD		593,39	191,07	252,71	200,13	95,21	410,24	91,81	505,92	411,11	219,44					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		596	533	465	390	346	319	290	273						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5						
	Leistungsausgaben	Mean		65,24	25,41	25,94	24,07	28,03	31,26	24,66	55,93	52,40					
		CI Mean	[52,48; 78,00]	[11,71; 39,11]	[14,77; 37,11]	[15,02; 33,11]	[17,14; 38,92]	[17,31; 45,21]	[14,26; 35,06]	[23,01; 88,84]	[19,98; 84,83]						
	SD		327,78	169,09	128,98	97,61	108,34	130,46	93,17	282,48	271,09						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		484	436	381	323	287	257	235							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5							
	Leistungsausgaben	Mean		67,96	23,03	28,51	24,38	28,63	38,73	36,81	57,90						
		CI Mean	[51,92; 84,00]	[10,42; 35,64]	[16,11; 40,92]	[15,46; 33,30]	[15,48; 41,78]	[14,74; 62,73]	[17,78; 55,84]	[14,20; 101,61]							
	SD		352,88	140,02	130,42	87,16	118,06	204,45	153,79	337,08							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		486	436	358	308	274	252								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0								
	Leistungsausgaben	Mean		73,31	31,15	31,88	23,78	48,82	37,69	46,57							
		CI Mean	[54,31; 92,30]	[19,47; 42,82]	[18,71; 45,05]	[14,28; 33,27]	[13,07; 84,58]	[14,63; 60,75]	[24,29; 68,85]								
	SD		380,75	129,07	136,02	88,33	311,73	191,73	177,19								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		448	406	363	315	285								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		439,0	383,0	348,0	305,5	277,0								
	Leistungsausgaben	Mean	104,49	45,53	46,24	43,98	71,30	49,91								
		CI Mean	[76,58; 132,40]	[26,45; 64,61]	[21,72; 70,76]	[20,45; 67,52]	[32,10; 110,50]	[27,83; 71,99]								
		SD	516,02	203,96	244,81	224,01	349,58	187,52								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		468	424	362	305									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		446,5	402,5	341,5	295,0									
	Leistungsausgaben	Mean	75,26	38,62	33,80	36,23	44,47									
		CI Mean	[55,50; 95,02]	[19,48; 57,77]	[16,73; 50,87]	[21,05; 51,42]	[25,49; 63,46]									
		SD	324,90	206,38	174,72	143,15	166,36									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		425	395	338										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		415,0	376,0	322,5										
	Leistungsausgaben	Mean	61,17	19,55	35,11	25,31										
		CI Mean	[42,20; 80,14]	[10,48; 28,62]	[20,64; 49,58]	[13,58; 37,04]										
		SD	255,83	94,26	143,16	107,44										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		445	407											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		433,0	387,5											
	Leistungsausgaben	Mean	85,68	40,85	42,84											
		CI Mean	[48,01; 123,34]	[21,61; 60,10]	[24,00; 61,67]											
		SD	378,32	204,30	189,16											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl		379												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		373,5												
	Leistungsausgaben	Mean		31,56												
		CI Mean		[17,06; 46,06]												
		SD		142,96												

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 201,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 31,18 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 77,96].

Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5	
	Leistungsausgaben	Mean	12,28	15,91	15,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27,54	28,93	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Mean	[0,00; 26,17]	[0,00; 47,10]	[0,00; 46,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 81,53]	[0,00; 85,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	236,09	197,79	186,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	251,70	257,93	0,00	0,00	0,00	0,00	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0		
	Leistungsausgaben	Mean	24,14	0,00	9,76	8,21	5,23	19,53	18,79	23,50	0,00	9,52	10,14	0,00	31,18		
		CI Mean	[11,07; 37,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 23,44]	[0,00; 21,29]	[0,00; 15,47]	[0,00; 55,30]	[0,00; 40,36]	[0,00; 50,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 28,18]	[0,00; 30,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 77,96]		
	SD	374,57	0,00	137,57	126,95	97,20	327,76	190,32	230,50	0,00	148,11	153,18	0,00	338,37			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0			
	Leistungsausgaben	Mean	35,73	10,57	17,44	10,75	6,06	22,81	39,72	22,72	16,37	15,12	29,85	0,00			
		CI Mean	[16,97; 54,48]	[0,00; 25,36]	[0,00; 37,68]	[0,00; 25,64]	[0,00; 17,93]	[0,00; 49,00]	[0,00; 106,93]	[0,00; 48,49]	[0,00; 39,45]	[0,00; 36,04]	[0,00; 73,23]	[0,00; 0,00]			
	SD	532,41	166,51	218,51	154,99	117,12	245,56	597,39	220,64	187,85	166,36	333,06	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	475	434	371	335	305	279	264	247	240				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5				
	Leistungsausgaben	Mean	29,70	5,72	10,65	0,00	0,00	27,18	0,00	19,73	91,14	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,88; 58,51]	[0,00; 14,72]	[0,00; 31,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 59,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 47,30]	[0,00; 239,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	786,50	101,46	229,46	0,00	0,00	295,30	0,00	232,01	1210,88	0,00	0,00					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	463	405	336	305	271	257	240	229					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5					
	Leistungsausgaben	Mean	20,53	4,53	9,08	0,00	0,00	0,00	45,10	17,31	9,77	10,51					
		CI Mean	[5,85; 35,21]	[0,00; 13,41]	[0,00; 21,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 99,86]	[0,00; 41,28]	[0,00; 28,91]	[0,00; 31,12]					
	SD	369,90	100,59	136,97	0,00	0,00	0,00	453,95	194,91	149,75	157,16						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		596	533	465	390	346	319	290	273						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5						
	Leistungsausgaben	Mean	12,45	1,40	3,91	0,00	0,00	6,83	0,00	22,31	19,25						
		CI Mean	[2,18; 22,71]	[0,00; 4,16]	[0,00; 11,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 20,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 54,31]	[0,00; 46,03]						
	SD	263,82	33,96	88,57	0,00	0,00	125,23	0,00	274,66	223,88							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		484	436	381	323	287	257	235							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5							
	Leistungsausgaben	Mean	8,62	4,80	0,00	0,00	7,43	7,46	3,49	12,05							
		CI Mean	[0,00; 17,55]	[0,00; 14,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,99]	[0,00; 22,09]	[0,00; 10,34]	[0,00; 35,67]							
	SD	196,51	104,58	0,00	0,00	130,73	124,68	55,35	182,17								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		486	436	358	308	274	252								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0								
	Leistungsausgaben	Mean	20,70	0,00	17,90	6,66	7,51	0,00	17,40								
		CI Mean	[5,24; 36,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 38,43]	[0,00; 19,71]	[0,00; 22,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 41,52]								
	SD	310,01	0,00	212,12	121,45	128,28	0,00	191,79									

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	448	406	363	315	285									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	439,0	383,0	348,0	305,5	277,0									
	Leistungsausgaben	Mean	3,23	26,53	5,54	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 9,56]	[0,00; 54,61]	[0,00; 16,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	117,04	300,12	108,37	0,00	0,00	0,00									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	468	424	362	305										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	446,5	402,5	341,5	295,0										
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	5,91	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	0,00	124,84	0,00	0,00	0,00										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	425	395	338											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	415,0	376,0	322,5											
	Leistungsausgaben	Mean	5,32	0,00	0,00	5,76										
		CI Mean	[0,00; 15,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,06]										
	SD	140,64	0,00	0,00	103,49											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	445	407												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	433,0	387,5												
	Leistungsausgaben	Mean	11,31	34,43	5,66											
		CI Mean	[0,00; 33,49]	[0,00; 91,71]	[0,00; 16,74]											
	SD	222,72	608,19	111,36												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	379													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	373,5													
	Leistungsausgaben	Mean	0,00													
		CI Mean		[0,00; 0,00]												
	SD		0,00													

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 201,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 7,33 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 19,82].

Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5	
	Leistungsausgaben	Mean	3,79	0,00	0,62	4,28	3,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,11	0,00	3,79	11,39
		CI Mean	[0,48; 7,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,85]	[0,00; 12,68]	[0,00; 9,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,23]	[0,00; 31,72]
	SD	56,31	0,00	7,44	48,67	30,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,68	0,00	30,00	80,67	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0		
	Leistungsausgaben	Mean	16,85	0,97	1,06	9,65	12,85	25,62	10,84	1,35	5,03	6,09	0,00	9,56	7,33		
		CI Mean	[8,03; 25,66]	[0,00; 2,88]	[0,00; 3,14]	[0,00; 26,83]	[0,00; 26,83]	[0,00; 54,80]	[0,00; 24,00]	[0,00; 3,37]	[0,00; 13,45]	[0,00; 17,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,52]	[0,00; 19,82]		
	SD	252,57	19,86	20,89	166,63	132,74	267,33	116,13	17,47	70,09	87,90	0,00	96,74	90,36			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0			
	Leistungsausgaben	Mean	3,89	5,89	0,00	0,87	2,45	3,85	1,86	1,11	6,02	1,62	1,76	1,13			
		CI Mean	[1,68; 6,10]	[0,00; 16,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,33]	[0,00; 6,18]	[0,00; 8,75]	[0,00; 5,51]	[0,00; 3,29]	[0,00; 14,08]	[0,00; 3,89]	[0,00; 4,27]	[0,00; 3,34]			
	SD	62,75	121,80	0,00	15,22	36,82	46,00	32,43	18,63	65,56	18,10	19,27	16,41				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	475	434	371	335	305	279	264	247	240				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5				
	Leistungsausgaben	Mean	13,31	0,78	0,23	0,46	6,59	1,81	11,54	8,08	17,91	12,04	11,51				
		CI Mean	[4,17; 22,46]	[0,00; 2,29]	[0,00; 0,68]	[0,00; 1,37]	[0,00; 18,38]	[0,00; 4,33]	[0,00; 32,15]	[0,00; 23,92]	[0,00; 41,58]	[0,00; 35,64]	[0,00; 34,06]				
	SD	249,63	17,12	4,94	9,42	113,84	23,20	180,23	133,26	193,04	187,86	176,20					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	463	405	336	305	271	257	240	229					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5					
	Leistungsausgaben	Mean	9,99	7,81	6,63	2,49	3,70	2,98	2,71	5,60	8,73	8,68					
		CI Mean	[3,77; 16,21]	[0,00; 18,56]	[0,00; 15,77]	[0,00; 5,99]	[0,00; 9,64]	[0,00; 8,84]	[0,18; 5,23]	[0,00; 16,58]	[0,00; 23,43]	[0,00; 24,14]					
	SD	156,79	121,80	99,05	35,18	54,94	51,35	20,95	89,28	114,95	117,91						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		596	533	465	390	346	319	290	273						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5						
	Leistungsausgaben	Mean	7,02	2,81	0,89	5,32	4,05	2,41	0,00	0,00	13,85						
		CI Mean	[0,42; 13,62]	[0,00; 6,86]	[0,00; 2,15]	[0,00; 12,00]	[0,00; 10,71]	[0,00; 5,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 41,00]						
	SD	169,53	49,88	14,49	72,16	66,24	29,93	0,00	0,00	226,95							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		484	436	381	323	287	257	235							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5							
	Leistungsausgaben	Mean	8,80	3,56	7,42	9,31	0,00	1,41	2,60	2,50							
		CI Mean	[0,00; 18,74]	[0,00; 9,36]	[0,00; 21,96]	[0,00; 27,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,99]	[0,00; 7,08]	[0,00; 6,27]							
	SD	218,65	64,43	152,87	178,32	0,00	22,01	36,26	29,07								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		486	436	358	308	274	252								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0								
	Leistungsausgaben	Mean	32,78	22,57	22,49	22,36	1,18	4,91	28,74								
		CI Mean	[12,07; 53,48]	[1,69; 43,46]	[0,00; 45,16]	[0,00; 47,94]	[0,00; 3,50]	[0,00; 11,82]	[0,00; 68,31]								
	SD	414,88	230,88	234,29	238,02	20,20	57,44	314,74									

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	448	406	363	315	285									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	439,0	383,0	348,0	305,5	277,0									
	Leistungsausgaben	Mean	15,47	3,23	4,58	1,97	6,17	21,06								
		CI Mean	[2,94; 27,99]	[0,00; 7,71]	[0,00; 9,91]	[0,00; 5,50]	[0,00; 15,30]	[0,00; 47,63]								
	SD	231,59	47,85	53,25	33,65	81,41	225,55									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	468	424	362	305										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	446,5	402,5	341,5	295,0										
	Leistungsausgaben	Mean	18,46	13,18	5,04	9,90	14,17									
		CI Mean	[2,63; 34,28]	[0,00; 29,36]	[0,00; 12,03]	[0,00; 24,79]	[0,00; 33,90]									
	SD	260,26	174,51	71,50	140,45	172,95										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	425	395	338											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	415,0	376,0	322,5											
	Leistungsausgaben	Mean	39,27	10,89	16,95	22,76										
		CI Mean	[0,14; 78,39]	[0,00; 30,81]	[0,00; 40,94]	[0,00; 54,63]										
	SD	527,60	207,04	237,31	292,01											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	445	407												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	433,0	387,5												
	Leistungsausgaben	Mean	14,72	1,47	7,36											
		CI Mean	[0,00; 43,57]	[0,00; 4,35]	[0,00; 21,78]											
	SD	289,74	30,56	144,87												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	379													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	373,5													
	Leistungsausgaben	Mean	4,23													
		CI Mean		[0,00; 12,51]												
	SD		81,70													

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 63 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 62,64 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 153,36].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*

* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		28	25	24	22	22	23	23	20	18	20	18	14	14
	Leistungsausgaben	Mean	301,03	259,00	100,57	0,00	405,60	4,92	73,83	10,53	75,65	0,00	0,00	326,12	141,11	980,73
		CI Mean	[66,05; 536,00]	[0,00; 766,63]	[0,00; 281,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1200,58]	[0,00; 14,57]	[0,00; 218,55]	[0,00; 31,15]	[0,00; 223,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 965,32]	[0,00; 340,79]	[0,00; 2251,45]
	SD	1868,81	1370,47	460,37	0,00	1902,43	23,08	354,10	50,48	338,32	0,00	0,00	1383,62	381,20	2425,81	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		105	98	94	91	87	85	76	74	73	71	70	63	
	Leistungsausgaben	Mean	341,64	283,91	105,47	79,72	146,54	207,50	307,62	232,31	153,92	150,04	365,70	77,00	62,64	
		CI Mean	[214,24; 469,05]	[0,00; 594,46]	[0,00; 214,96]	[0,00; 162,58]	[0,00; 322,66]	[11,86; 403,14]	[71,88; 543,36]	[36,80; 427,81]	[13,66; 294,19]	[0,00; 403,49]	[0,00; 859,50]	[0,00; 226,53]	[0,00; 153,36]	
	SD	1930,47	1623,57	552,98	409,87	857,18	931,03	1108,90	869,57	615,62	1104,85	2122,88	638,27	367,37		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		142	128	118	114	99	79	76	70	68	58	53		
	Leistungsausgaben	Mean	508,51	160,85	378,04	385,17	359,18	190,78	362,79	122,00	36,43	12,14	250,29	187,31		
		CI Mean	[327,12; 689,91]	[14,13; 307,57]	[145,25; 610,84]	[75,59; 694,74]	[28,26; 690,10]	[0,00; 480,93]	[0,00; 765,59]	[0,00; 262,61]	[0,00; 87,48]	[0,00; 33,24]	[0,00; 594,64]	[0,00; 386,64]		
	SD	2718,81	892,03	1343,77	1715,74	1802,69	1472,96	1826,59	625,43	217,94	88,75	1338,01	740,39			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	475	434	371	335	305	279	264	247	240			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		155	151	136	119	100	92	86	79	71	70			
	Leistungsausgaben	Mean	451,44	176,11	284,49	194,80	126,89	212,30	401,03	173,32	150,54	255,44	234,88			
		CI Mean	[297,03; 605,85]	[1,09; 351,14]	[58,83; 510,15]	[26,26; 363,33]	[0,00; 296,82]	[11,40; 413,21]	[35,87; 766,18]	[0,00; 360,32]	[0,00; 401,44]	[0,00; 538,76]	[28,35; 441,40]			
	SD	2368,64	1111,75	1414,78	1002,79	945,77	1025,03	1786,96	884,78	1137,79	1218,05	881,60				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	463	405	336	305	271	257	240	229				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		144	130	115	93	85	83	78	81	76				
	Leistungsausgaben	Mean	407,75	177,94	248,41	97,54	268,03	286,32	184,23	170,93	172,08	207,04				
		CI Mean	[252,94; 562,56]	[49,66; 306,22]	[76,93; 419,88]	[10,79; 184,30]	[47,72; 488,35]	[0,00; 634,90]	[0,00; 411,11]	[0,00; 461,45]	[3,88; 340,29]	[0,00; 458,29]				
	SD	2150,10	785,39	997,51	474,67	1084,02	1639,67	1054,54	1309,08	772,37	1117,52					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		596	533	465	390	346	319	290	273					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		171	153	139	119	112	105	99	93					
	Leistungsausgaben	Mean	378,91	238,81	214,42	181,75	263,51	96,38	120,48	292,22	145,69					
		CI Mean	[246,13; 511,69]	[0,00; 512,93]	[62,03; 366,81]	[8,47; 355,03]	[64,44; 462,59]	[11,07; 181,70]	[18,94; 222,02]	[0,18; 584,26]	[0,00; 314,47]					
	SD	1939,91	1828,92	961,73	1042,29	1108,00	460,65	530,85	1482,53	830,44						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	484	436	381	323	287	257	235							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	142	131	122	108	93	77	71							
	Leistungsausgaben	Mean	475,75	431,00	376,18	333,81	166,54	82,72	155,36	219,07						
		CI Mean	[277,87; 673,63]	[163,25; 698,74]	[100,01; 652,35]	[49,20; 618,41]	[8,45; 324,63]	[2,63; 162,81]	[0,00; 357,65]	[0,00; 515,66]						
		SD	2477,11	1627,84	1612,70	1603,87	838,23	394,07	905,65	1275,10						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	486	436	358	308	274	252								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	139	127	115	102	96	86								
	Leistungsausgaben	Mean	372,53	167,80	172,64	194,19	145,12	210,44	217,59							
		CI Mean	[194,60; 550,46]	[35,03; 300,56]	[8,18; 337,11]	[0,00; 401,69]	[19,88; 270,36]	[0,00; 465,32]	[0,00; 460,99]							
		SD	2082,07	798,59	945,65	1135,27	645,35	1274,14	1151,62							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	448	406	363	315	285									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	126	126	113	99	89									
	Leistungsausgaben	Mean	446,50	61,61	104,14	185,58	333,91	316,63								
		CI Mean	[238,57; 654,44]	[4,73; 118,49]	[0,00; 220,74]	[3,94; 367,22]	[42,15; 625,67]	[65,61; 567,65]								
		SD	2192,19	325,75	667,78	985,13	1481,11	1208,20								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	468	424	362	305										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	159	144	122	100										
	Leistungsausgaben	Mean	250,23	131,31	105,02	136,23	140,49									
		CI Mean	[122,75; 377,71]	[13,30; 249,31]	[20,31; 189,74]	[4,10; 268,37]	[22,92; 258,06]									
		SD	1244,30	759,19	518,67	744,62	599,86									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	425	395	338											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	121	116	98											
	Leistungsausgaben	Mean	491,82	267,49	276,38	209,85										
		CI Mean	[135,48; 848,16]	[0,00; 537,86]	[0,00; 567,75]	[28,24; 391,45]										
		SD	2659,61	1517,40	1601,14	917,24										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	445	407												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	143	134												
	Leistungsausgaben	Mean	194,02	245,27	97,01											
		CI Mean	[17,08; 370,96]	[46,18; 444,36]	[8,54; 185,48]											
		SD	1045,01	1214,69	522,50											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	379													
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	140													
	Leistungsausgaben	Mean		234,46												
		CI Mean		[37,16; 431,75]												
		SD		1191,03												

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 201,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1894,84 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 16956,83 Euro.

Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		158	148	133	122	108	101	95	85	80	77	68	64	61
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		154,5	142,0	129,0	116,0	105,5	99,0	91,0	83,5	79,5	75,5	66,5	62,5	60,5
	Leistungsausgaben	Mean	3227,84	1200,22	1233,68	1292,67	1998,41	1352,74	1385,33	1582,57	1751,01	1971,84	1774,87	1571,41	2258,16	1851,64
		CI Mean	[2906,40; 3549,29]	[869,90; 1530,54]	[951,10; 1516,27]	[921,89; 1663,45]	[1087,45; 2909,38]	[1022,70; 1682,77]	[1014,20; 1756,47]	[1184,68; 1980,46]	[1178,77; 2323,25]	[1199,93; 2743,76]	[1176,36; 2373,37]	[1165,08; 1977,74]	[1509,43; 3006,89]	[1146,40; 2556,88]
		SD	5465,28	2094,81	1718,06	2148,57	5005,81	1729,55	1884,04	1936,54	2667,89	3511,52	2653,30	1690,56	3020,01	2798,71
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1200,22</i>	<i>2386,81</i>	<i>3707,18</i>	<i>5661,92</i>	<i>6577,44</i>	<i>8065,46</i>	<i>9975,12</i>	<i>12141,79</i>	<i>13874,30</i>	<i>15747,59</i>	<i>17488,96</i>	<i>19360,13</i>	<i>21837,66</i>	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		433	406	376	351	331	304	289	272	249	236	220	206	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	388,5	361,5	346,0	322,5	299,0	285,5	266,0	242,0	228,0	214,0	201,0	
	Leistungsausgaben	Mean	3030,34	1368,67	1212,10	1393,30	1625,16	1672,81	1576,14	1601,80	1285,71	1537,92	1585,61	1482,95	1894,84	
		CI Mean	[2832,90; 3227,79]	[1143,04; 1594,31]	[1006,12; 1418,07]	[1131,09; 1655,51]	[1285,11; 1965,22]	[1347,28; 1998,35]	[1266,83; 1885,44]	[1269,36; 1934,23]	[1003,39; 1568,02]	[1238,39; 1837,46]	[1208,68; 1962,54]	[1100,43; 1865,48]	[1304,21; 2485,48]	
		SD	5657,35	2352,21	2071,36	2543,60	3227,23	2982,70	2728,77	2865,85	2349,20	2377,41	2903,84	2855,04	4272,29	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1368,67</i>	<i>2591,86</i>	<i>4024,63</i>	<i>5710,50</i>	<i>7397,25</i>	<i>8602,39</i>	<i>9976,12</i>	<i>10995,33</i>	<i>12801,32</i>	<i>14156,44</i>	<i>15547,55</i>	<i>16956,83</i>		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	464	421	387	348	308	287	261	248	229	215		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		487,5	448,0	416,5	374,0	337,5	303,5	281,5	254,5	243,0	226,5	211,0		
	Leistungsausgaben	Mean	3562,94	1381,54	1492,10	1690,74	2181,74	2087,05	1998,05	1505,73	1646,49	1583,20	1672,44	1941,24		
		CI Mean	[3230,00; 3895,89]	[1106,93; 1656,15]	[1210,92; 1773,28]	[1300,15; 2081,34]	[1373,48; 2990,01]	[1379,85; 2794,25]	[1497,21; 2498,90]	[1123,31; 1888,14]	[1196,56; 2096,41]	[1248,59; 1917,81]	[1267,90; 2076,97]	[1417,58; 2464,91]		
		SD	9451,92	3093,44	3036,46	4067,04	7975,06	6628,64	4451,73	3273,54	3662,10	2661,26	3106,24	3880,95		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1381,54</i>	<i>2899,46</i>	<i>4655,55</i>	<i>6851,45</i>	<i>8648,78</i>	<i>10094,17</i>	<i>11405,95</i>	<i>12996,50</i>	<i>13328,23</i>	<i>14153,80</i>	<i>16689,72</i>			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	475	434	371	335	305	279	264	247	240			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	464,0	412,5	358,5	327,5	294,0	272,0	255,5	243,5	234,5			
	Leistungsausgaben	Mean	2854,25	1267,64	1230,95	1459,74	1312,10	1655,86	1464,49	1402,31	1566,45	1464,64	1405,49			
		CI Mean	[2663,58; 3044,92]	[1073,45; 1461,82]	[1007,00; 1454,90]	[1176,46; 1743,01]	[1087,32; 1536,88]	[1291,79; 2019,94]	[1172,77; 1756,22]	[1131,89; 1672,74]	[1217,10; 1915,80]	[1162,39; 1766,88]	[1165,71; 1645,27]			
		SD	5204,26	2188,60	2461,24	2935,36	2171,43	3361,51	2552,09	2275,47	2849,05	2406,30	1873,42			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1267,64</i>	<i>2470,93</i>	<i>3926,74</i>	<i>5017,16</i>	<i>6497,49</i>	<i>7852,47</i>	<i>9146,69</i>	<i>10536,77</i>	<i>11843,03</i>	<i>13355,99</i>				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		500	463	405	336	305	271	257	240	229				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		493,0	451,0	388,5	328,0	296,0	264,0	254,0	235,0	223,5				
	Leistungsausgaben	Mean	3259,28	1408,94	1425,19	1549,04	1661,37	1650,29	1742,11	1533,36	1625,64	2089,16				
		CI Mean	[2921,01; 3597,54]	[1139,13; 1678,74]	[1144,50; 1705,89]	[1152,22; 1945,85]	[1255,42; 2067,32]	[1129,86; 2170,72]	[1222,48; 2261,74]	[1128,62; 1938,09]	[1143,24; 2108,04]	[1118,50; 3059,82]				
		SD	8525,02	3056,44	3041,37	3990,51	3751,08	4568,29	4307,65	3291,05	3772,99	7403,69				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1408,94</i>	<i>2868,69</i>	<i>4409,70</i>	<i>5545,81</i>	<i>7133,40</i>	<i>9114,72</i>	<i>10434,91</i>	<i>12457,65</i>	<i>14781,46</i>					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		596	533	465	390	346	319	290	273					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		585,0	512,5	447,5	380,0	336,0	308,5	283,0	268,5					
	Leistungsausgaben	Mean	2969,68	1315,47	1640,40	1268,90	1325,44	1545,98	1271,62	1692,95	1722,56					
		CI Mean	[2625,31; 3314,05]	[1133,78; 1497,17]	[999,92; 2280,89]	[1061,81; 1475,98]	[1072,73; 1578,15]	[1048,38; 2043,57]	[1086,91; 1456,32]	[1351,73; 2034,16]	[1137,75; 2307,37]					
		SD	8847,92	2242,11	7397,76	2235,02	2513,37	4653,60	1655,24	2928,66	4889,08					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1315,47</i>	<i>2973,12</i>	<i>4119,54</i>	<i>5191,03</i>	<i>6570,61</i>	<i>7927,35</i>	<i>9381,36</i>	<i>11155,11</i>						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		484	436	381	323	287	257	235						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		474,0	424,5	367,0	309,5	279,0	251,0	228,5						
	Leistungsausgaben	Mean	3190,03	1334,95	1714,39	1465,59	1262,34	1587,64	1938,54	1663,36						
		CI Mean	[2887,26; 3492,79]	[1128,94; 1540,96]	[1424,94; 2003,83]	[1181,50; 1749,68]	[1028,04; 1496,65]	[1160,10; 2015,18]	[1329,23; 2547,84]	[1218,93; 2107,79]						
		SD	6661,18	2288,32	3042,63	2776,75	2103,07	3643,49	4925,14	3427,61						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1334,95</i>	<i>3008,61</i>	<i>4343,09</i>	<i>5574,52</i>	<i>7270,15</i>	<i>9153,50</i>	<i>10914,97</i>							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr		
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	486	436	358	308	274	252									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		469,5	410,0	332,5	292,0	265,5	243,0								
	Leistungsausgaben	Mean	3165,10	1280,55	1655,04	1476,34	1470,93	1677,79	1635,63								
		CI Mean	[2818,37; 3511,83]	[1113,56; 1447,54]	[1238,44; 2071,64]	[1170,58; 1782,11]	[1084,33; 1857,53]	[1271,76; 2083,82]	[1271,98; 1999,27]								
		SD	6948,97	1846,09	4303,79	2844,68	3370,54	3375,48	2892,19								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1280,55</i>	<i>2868,49</i>	<i>3983,12</i>	<i>5126,87</i>	<i>6858,96</i>	<i>8721,52</i>									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	448	406	363	315	285										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		439,0	383,0	348,0	305,5	277,0									
	Leistungsausgaben	Mean	3276,93	1430,06	1713,28	1553,31	1597,83	1686,81									
		CI Mean	[2961,97; 3591,88]	[1217,69; 1642,43]	[1388,34; 2038,22]	[1284,52; 1822,10]	[1283,09; 1912,57]	[1337,22; 2036,40]									
		SD	5823,89	2270,20	3244,46	2558,30	2806,74	2968,53									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1430,06</i>	<i>3141,43</i>	<i>4691,39</i>	<i>6151,94</i>	<i>7783,35</i>										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	468	424	362	305											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		446,5	402,5	341,5	295,0										
	Leistungsausgaben	Mean	2793,13	1400,41	1312,18	1480,27	1414,79										
		CI Mean	[2490,46; 3095,79]	[1199,67; 1601,15]	[1041,00; 1583,37]	[1220,74; 1739,79]	[1175,56; 1654,02]										
		SD	4977,52	2164,17	2775,86	2446,91	2096,38										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1400,41</i>	<i>2672,42</i>	<i>4054,23</i>	<i>5404,12</i>											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	425	395	338												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		415,0	376,0	322,5											
	Leistungsausgaben	Mean	2984,41	1476,20	1483,18	1502,73											
		CI Mean	[2551,76; 3417,07]	[1212,33; 1740,07]	[1225,09; 1741,28]	[1143,14; 1862,32]											
		SD	5833,98	2742,52	2553,39	3294,73											
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1476,20</i>	<i>2923,22</i>	<i>4300,44</i>												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	445	407													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		433,0	387,5												
	Leistungsausgaben	Mean	2843,86	1564,02	1421,93												
		CI Mean	[2018,64; 3669,08]	[1237,65; 1890,40]	[1009,32; 1834,54]												
		SD	8288,00	3465,00	4144,00												
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1564,02</i>	<i>3028,01</i>													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	379														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		373,5													
	Leistungsausgaben	Mean		1406,97													
		CI Mean		[1142,27; 1671,67]													
		SD		2610,03													
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1406,97</i>														

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre⁶

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	23,30	31,92	24,79	49,56	47,55	34,61	27,42
Qualitätssicherungskosten in Euro	12,55	17,19	13,35	3,05	3,59	1,46	3,15
Gesamtkosten in Euro	35,85	49,11	38,14	52,61	51,14	36,07	30,57
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>113,0</i>	<i>5549,0</i>	<i>16684,0</i>	<i>22013,0</i>	<i>24525,0</i>	<i>25423,0</i>	<i>26789,0</i>

⁶Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)⁷.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.⁸

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

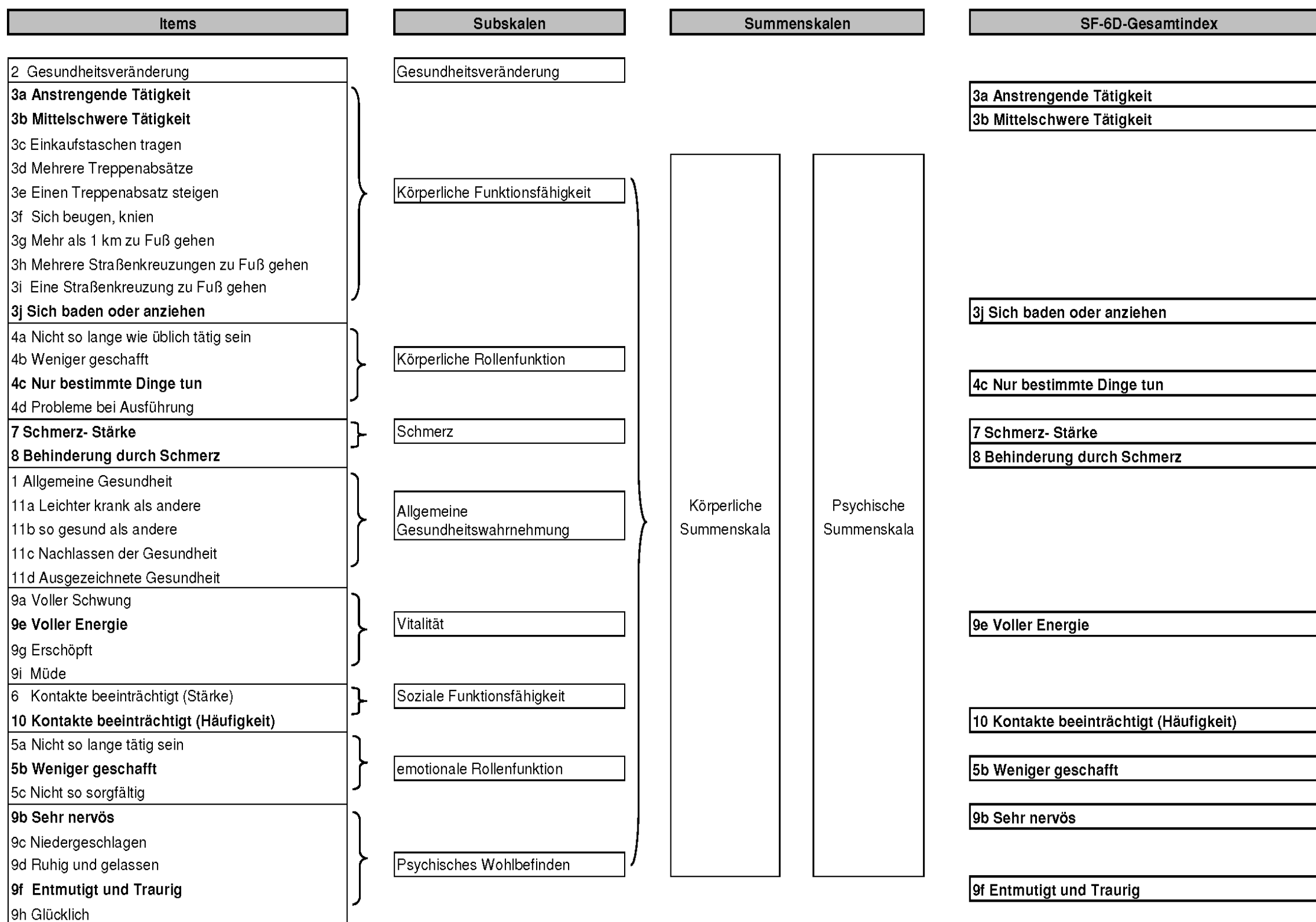
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

⁷ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

⁸ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben⁹, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 46,21 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 51,33 Prozent.

⁹ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	201	135
		Anteil an Brutto-SP in %	46,21	51,33
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	185	119
		Anteil an Brutto-SP in %	42,53	45,25
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	152	105
		Anteil an Brutto-SP in %	43,06	49,30
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	136	97
		Anteil an Brutto-SP in %	38,53	45,54
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	149	94
		Anteil an Brutto-SP in %	41,62	46,31
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	134	84
		Anteil an Brutto-SP in %	37,43	41,38
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331	212
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	164	115
		Anteil an Brutto-SP in %	49,55	54,25
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	145	108
		Anteil an Brutto-SP in %	43,81	50,94
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	<i>2316</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	166	
		Anteil an Brutto-SP in %	44,86	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	147	
		Anteil an Brutto-SP in %	39,73	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	141	
		Anteil an Brutto-SP in %	45,05	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	119	
		Anteil an Brutto-SP in %	38,02	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	158	
		Anteil an Brutto-SP in %	46,47	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	150	
		Anteil an Brutto-SP in %	44,12	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>	

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittshalb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280	
		Anzahl	118	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	42,14	
		Anzahl	110	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	39,29	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>	

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 197 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 8,12 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 13,71 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 135 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 133 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 9,77 Prozent, etwas besser 7,52 Prozent der Patienten.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	197	133
		Anteil in %	98,01	98,52
		Anteil 2 in %	45,29	50,57
	(1) viel besser	Anzahl	8,12	9,77
	(2) etwas besser	Anzahl	13,71	7,52
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,10	43,61
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,96	28,57
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,11	10,53
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	147	102
		Anteil in %	96,71	97,14
		Anteil 2 in %	41,64	47,89
	(1) viel besser	Anzahl	6,12	3,92
	(2) etwas besser	Anzahl	16,33	10,78
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,41	43,14
	(4) etwas schlechter	Anzahl	25,85	36,27
	(5) viel schlechter	Anzahl	14,29	5,88
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	145	91
		Anteil in %	97,32	96,81
		Anteil 2 in %	40,50	44,83
	(1) viel besser	Anzahl	4,14	4,40
	(2) etwas besser	Anzahl	15,86	12,09
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,93	42,86
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26,90	29,67
	(5) viel schlechter	Anzahl	15,17	10,99
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331
			212
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164
		Anteil in %	49,55
			54,25
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	158
		Anteil in %	96,34
		Anteil 2 in %*	53,77
	(1) viel besser	Anzahl	3,80
	(2) etwas besser	Anzahl	18,35
(3) etwa gleich	Anzahl	35,44	
(4) etwas schlechter	Anzahl	31,01	
(5) viel schlechter	Anzahl	11,39	
		6,14	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>
			<i>2316</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166
		Anteil in %	44,86
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	160
		Anteil in %	96,39
		Anteil 2 in %*	43,24
	(1) viel besser	Anzahl	5,00
	(2) etwas besser	Anzahl	13,13
	(3) etwa gleich	Anzahl	47,50
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26,25
(5) viel schlechter	Anzahl	8,13	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	45,05
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	138
		Anteil in %	97,87
		Anteil 2 in %*	44,09
	(1) viel besser	Anzahl	5,80
	(2) etwas besser	Anzahl	23,19
	(3) etwa gleich	Anzahl	38,41
	(4) etwas schlechter	Anzahl	23,91
(5) viel schlechter	Anzahl	8,70	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	46,47
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	156
		Anteil in %	98,73
		Anteil 2 in %*	45,88
	(1) viel besser	Anzahl	6,41
	(2) etwas besser	Anzahl	19,87
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,18
	(4) etwas schlechter	Anzahl	25,00
(5) viel schlechter	Anzahl	11,54	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118
		Anteil in %	42,14
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	115
		Anteil in %	97,46
		Anteil 2 in %*	41,07
	(1) viel besser	Anzahl	3,48
	(2) etwas besser	Anzahl	16,52
	(3) etwa gleich	Anzahl	42,61
	(4) etwas schlechter	Anzahl	28,70
(5) viel schlechter	Anzahl	8,70	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 199 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 58,71.

135 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,52 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 56,82.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	199	133
		Anteil in %	99,00	98,52
		Anteil 2 in %*	45,75	50,57
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,71	56,82
		SD	27,11	28,38
		CI	[54,94; 62,48]	[52,00; 61,65]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,13	-1,21
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	151	105
		Anteil in %	99,34	100,00
		Anteil 2 in %*	42,78	49,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,27	57,18
		SD	28,61	30,03
		CI	[52,70; 61,83]	[51,44; 62,93]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,19	-1,19
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	94
		Anteil in %	99,33	100,00
		Anteil 2 in %*	41,34	46,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,36	54,45
		SD	29,27	29,13
		CI	[50,65; 60,08]	[48,56; 60,34]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,27	-1,31
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164
		Anteil in %	49,55
	für Skala auswertbar	Anzahl	163
		Anteil in %	99,39
		Anteil 2 in %	49,24
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,48
		SD	30,48
		CI	[51,80; 61,16]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,22
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3770
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166
		Anteil in %	44,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	166
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	44,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,99
		SD	28,24
		CI	[58,70; 67,29]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	4007
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	45,05
	für Skala auswertbar	Anzahl	141
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	45,05
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,42
		SD	29,55
		CI	[51,54; 61,30]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,23
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3584
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	46,47
	für Skala auswertbar	Anzahl	158
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	46,47
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,52
		SD	28,29
		CI	[51,11; 59,93]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,27
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3841

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	118
			Anteil in %	42,14
	für Skala auswertbar		Anzahl	118
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	42,14
	transformierte Skalenwerte		Mean	54,64
			SD	29,93
			CI	[49,24; 60,04]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-1,31
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>	

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 196 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 52,68.

135 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,30 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 47,44.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	196	130
		Anteil in %	97,51	96,30
		Anteil 2 in %*	45,06	49,43
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,68	47,44
		SD	41,82	43,53
		CI	[46,82; 58,53]	[39,95; 54,92]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,84	-1,00
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	104
		Anteil in %	97,37	99,05
		Anteil 2 in %*	41,93	48,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,48	43,35
		SD	43,12	43,66
		CI	[41,53; 55,43]	[34,96; 51,74]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,97	-1,12
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	145	88
		Anteil in %	97,32	93,62
		Anteil 2 in %*	40,50	43,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,23	41,95
		SD	43,91	42,91
		CI	[38,08; 52,38]	[32,98; 50,92]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,06	-1,16
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164
		Anteil in %	49,55
	für Skala auswertbar	Anzahl	155
		Anteil in %	94,51
		Anteil 2 in %	46,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,49
		SD	43,95
		CI	[41,58; 55,41]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,97
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3770	
		2316	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166
		Anteil in %	44,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	160
		Anteil in %	96,39
		Anteil 2 in %	43,24
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,69
		SD	42,71
		CI	[43,07; 56,30]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,93
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	4007	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	45,05
	für Skala auswertbar	Anzahl	135
		Anteil in %	95,74
		Anteil 2 in %	43,13
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,32
		SD	42,47
		CI	[42,16; 56,48]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,94
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3584	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	46,47
	für Skala auswertbar	Anzahl	156
		Anteil in %	98,73
		Anteil 2 in %	45,88
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,28
		SD	41,41
		CI	[37,79; 50,78]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,09
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3841	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118	
		Anteil in %	42,14	
	für Skala auswertbar	Anzahl	116	
		Anteil in %	98,31	
		Anteil 2 in %	41,43	
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,43	
		SD	40,54	
		CI	[42,05; 56,80]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,94	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 200 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 51,72.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 99,26 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 49,37.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	200	134
		Anteil in %	99,50	99,26
		Anteil 2 in %*	45,98	50,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,72	49,37
		SD	29,82	31,96
		CI	[47,59; 55,85]	[43,96; 54,78]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,01	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	149	105
		Anteil in %	98,03	100,00
		Anteil 2 in %*	42,21	49,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,59	50,57
		SD	31,13	29,28
		CI	[47,59; 57,59]	[44,97; 56,17]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,97	-1,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	149	94
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	41,62	46,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,91	47,39
		SD	31,79	30,36
		CI	[44,80; 55,01]	[41,26; 53,53]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,09	-1,19
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331	212
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164	115
		Anteil in %	49,55	54,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	162	115
		Anteil in %	98,78	100,00
		Anteil 2 in %	48,94	54,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,72	50,03
		SD	29,84	28,84
		CI	[44,12; 53,31]	[44,75; 55,30]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,14	-1,08
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	<i>2316</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166	
		Anteil in %	44,86	
	für Skala auswertbar	Anzahl	165	
		Anteil in %	99,40	
		Anteil 2 in %	44,59	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,22	
		SD	30,07	
		CI	[49,63; 58,81]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,90	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	45,05	
	für Skala auswertbar	Anzahl	136	
		Anteil in %	96,45	
		Anteil 2 in %	43,45	
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,06	
		SD	31,07	
		CI	[47,84; 58,28]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,95	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	
		Anteil in %	46,47	
	für Skala auswertbar	Anzahl	158	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	46,47	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,78	
		SD	30,40	
		CI	[47,04; 56,53]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,01	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118
		Anteil in %	42,14
	für Skala auswertbar	Anzahl	118
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,14
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,09
		SD	30,85
		CI	[43,53; 54,66]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,12
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>	

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 197 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 46,27.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 97,04 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 46,98.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	197	131
		Anteil in %	98,01	97,04
		Anteil 2 in %*	45,29	49,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,27	46,98
		SD	21,29	22,79
		CI	[43,29; 49,24]	[43,07; 50,88]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,29	-1,25
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	104
		Anteil in %	97,37	99,05
		Anteil 2 in %*	41,93	48,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,73	44,45
		SD	19,52	20,83
		CI	[42,58; 48,87]	[40,44; 48,45]
		Range: Min.	0,00	6,25
		Range: Max.	92,00	97,00
		z-Wert	-1,31	-1,38
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	142	94
		Anteil in %	95,30	100,00
		Anteil 2 in %*	39,66	46,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,03	41,89
		SD	21,57	18,87
		CI	[39,48; 46,58]	[38,07; 45,70]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	92,00	92,00
		z-Wert	-1,45	-1,50
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331	212
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164	115
		Anteil in %	49,55	54,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	161	113
		Anteil in %	98,17	98,26
		Anteil 2 in %	48,64	53,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,26	45,92
		SD	21,07	21,07
		CI	[40,00; 46,51]	[42,04; 49,80]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	82,00	92,00
		z-Wert	-1,44	-1,30
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	<i>2316</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166	
		Anteil in %	44,86	
	für Skala auswertbar	Anzahl	160	
		Anteil in %	96,39	
		Anteil 2 in %	43,24	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,55	
		SD	22,61	
		CI	[47,05; 54,05]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,07	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	45,05	
	für Skala auswertbar	Anzahl	136	
		Anteil in %	96,45	
		Anteil 2 in %	43,45	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,83	
		SD	21,37	
		CI	[44,24; 51,42]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	93,75	
		z-Wert	-1,21	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	
		Anteil in %	46,47	
	für Skala auswertbar	Anzahl	153	
		Anteil in %	96,84	
		Anteil 2 in %	45,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,42	
		SD	18,60	
		CI	[41,48; 47,37]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,38	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	118
			Anteil in %	42,14
	für Skala auswertbar		Anzahl	114
			Anteil in %	96,61
			Anteil 2 in %	40,71
	transformierte Skalenwerte		Mean	43,63
			SD	18,66
			CI	[40,20; 47,05]
			Range: Min.	15,00
			Range: Max.	92,00
			z-Wert	-1,42
			<i>Patienten insgesamt</i>	

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 199 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 43,47.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,52 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 44,06.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	199	133
		Anteil in %	99,00	98,52
		Anteil 2 in %*	45,75	50,57
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,47	44,06
		SD	21,81	22,60
		CI	[40,44; 46,50]	[40,22; 47,90]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,84	-0,81
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	105
		Anteil in %	97,37	100,00
		Anteil 2 in %*	41,93	49,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,51	40,27
		SD	21,13	19,15
		CI	[38,11; 44,91]	[36,61; 43,93]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	90,00	90,00
		z-Wert	-0,94	-1,00
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	147	93
		Anteil in %	98,66	98,94
		Anteil 2 in %*	41,06	45,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,73	38,17
		SD	20,29	20,08
		CI	[35,45; 42,01]	[34,09; 42,25]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	90,00	80,00
		z-Wert	-1,07	-1,10
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164
		Anteil in %	49,55
	für Skala auswertbar	Anzahl	163
		Anteil in %	99,39
		Anteil 2 in %	49,24
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,76
		SD	21,58
		CI	[35,45; 42,08]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-1,07
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3770	
		2316	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166
		Anteil in %	44,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	164
		Anteil in %	98,80
		Anteil 2 in %	44,32
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,61
		SD	21,77
		CI	[41,28; 47,95]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,79
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	4007
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	45,05
	für Skala auswertbar	Anzahl	140
		Anteil in %	99,29
		Anteil 2 in %	44,73
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,31
		SD	20,88
		CI	[37,85; 44,77]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	95,00
		z-Wert	-0,95
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3584
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	46,47
	für Skala auswertbar	Anzahl	157
		Anteil in %	99,37
		Anteil 2 in %	46,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,00
		SD	20,02
		CI	[35,87; 42,13]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-1,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3841

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118
		Anteil in %	42,14
	für Skala auswertbar	Anzahl	118
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,14
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,31
		SD	22,31
		CI	[34,28; 42,33]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,09
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>	

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 201 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 67,97.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 66,02.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	201	135
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	46,21	51,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,97	66,02
		SD	26,42	28,76
		CI	[64,32; 71,63]	[61,17; 70,87]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,70	-0,79
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	105
		Anteil in %	97,37	100,00
		Anteil 2 in %*	41,93	49,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,30	66,90
		SD	26,43	26,46
		CI	[62,04; 70,56]	[61,84; 71,97]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,77	-0,75
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	149	94
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	41,62	46,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,68	62,23
		SD	29,09	26,88
		CI	[60,01; 69,35]	[56,80; 67,67]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,85	-0,95
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164
		Anteil in %	49,55
	für Skala auswertbar	Anzahl	164
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	49,55
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,29
		SD	29,95
		CI	[55,71; 64,87]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,04
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3770
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166
		Anteil in %	44,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	166
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	44,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,19
		SD	29,14
		CI	[61,76; 70,62]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,78
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	4007
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	45,05
	für Skala auswertbar	Anzahl	141
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	45,05
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,92
		SD	29,70
		CI	[59,02; 68,82]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,88
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3584
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	46,47
	für Skala auswertbar	Anzahl	158
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	46,47
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,50
		SD	27,10
		CI	[58,27; 66,73]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3841

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	118
			Anteil in %	42,14
	für Skala auswertbar		Anzahl	118
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	42,14
	transformierte Skalenwerte		Mean	64,19
			SD	28,30
			CI	[59,09; 69,30]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,87
			<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 194 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 58,76.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 93,33 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 54,23.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	194	126
		Anteil in %	96,52	93,33
		Anteil 2 in %*	44,60	47,91
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,76	54,23
		SD	44,05	46,14
		CI	[52,56; 64,96]	[46,18; 62,29]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,68	-0,82
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	147	102
		Anteil in %	96,71	97,14
		Anteil 2 in %*	41,64	47,89
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,01	56,21
		SD	45,16	44,74
		CI	[48,71; 63,31]	[47,53; 64,89]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,77	-0,76
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	145	89
		Anteil in %	97,32	94,68
		Anteil 2 in %*	40,50	43,84
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,87	51,31
		SD	44,37	44,68
		CI	[45,65; 60,10]	[42,03; 60,59]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,86	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164
		Anteil in %	49,55
	für Skala auswertbar	Anzahl	157
		Anteil in %	95,73
		Anteil 2 in %	47,43
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,72
		SD	46,02
		CI	[46,52; 60,91]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,84
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3770	
		2316	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166
		Anteil in %	44,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	162
		Anteil in %	97,59
		Anteil 2 in %	43,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,07
		SD	44,03
		CI	[49,29; 62,85]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,76
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	4007	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	45,05
	für Skala auswertbar	Anzahl	135
		Anteil in %	95,74
		Anteil 2 in %	43,13
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,54
		SD	43,53
		CI	[49,20; 63,89]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,75
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3584	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	46,47
	für Skala auswertbar	Anzahl	157
		Anteil in %	99,37
		Anteil 2 in %	46,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,54
		SD	44,11
		CI	[50,64; 64,44]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,72
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3841	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118
		Anteil in %	42,14
	für Skala auswertbar	Anzahl	116
		Anteil in %	98,31
		Anteil 2 in %	41,43
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,43
		SD	43,84
		CI	[41,45; 57,40]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,96
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>	

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 198 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 60,29.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,52 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 58,76.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	198	133
		Anteil in %	98,51	98,52
		Anteil 2 in %*	45,52	50,57
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,29	58,76
		SD	21,76	23,77
		CI	[57,26; 63,33]	[54,72; 62,80]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,81	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	105
		Anteil in %	97,37	100,00
		Anteil 2 in %*	41,93	49,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,60	57,94
		SD	23,24	21,61
		CI	[52,86; 60,35]	[53,81; 62,08]
		Range: Min.	0,00	4,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,01	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	147	93
		Anteil in %	98,66	98,94
		Anteil 2 in %*	41,06	45,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,45	51,53
		SD	23,85	21,49
		CI	[49,59; 57,30]	[47,16; 55,90]
		Range: Min.	0,00	8,00
		Range: Max.	96,00	100,00
		z-Wert	-1,19	-1,29
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331	212
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164	115
		Anteil in %	49,55	54,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	163	115
		Anteil in %	99,39	100,00
		Anteil 2 in %	49,24	54,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,33	54,57
		SD	23,20	23,12
		CI	[49,77; 56,89]	[50,35; 58,80]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,19	-1,13
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166	
		Anteil in %	44,86	
	für Skala auswertbar	Anzahl	164	
		Anteil in %	98,80	
		Anteil 2 in %	44,32	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,66	
		SD	23,31	
		CI	[55,09; 62,23]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,90	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	45,05	
	für Skala auswertbar	Anzahl	140	
		Anteil in %	99,29	
		Anteil 2 in %	44,73	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,04	
		SD	22,52	
		CI	[52,31; 59,77]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,04	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	
		Anteil in %	46,47	
	für Skala auswertbar	Anzahl	156	
		Anteil in %	98,73	
		Anteil 2 in %	45,88	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,91	
		SD	21,73	
		CI	[52,50; 59,32]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,05	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118
		Anteil in %	42,14
	für Skala auswertbar	Anzahl	118
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,14
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,47
		SD	22,01
		CI	[50,50; 58,44]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	96,00
		z-Wert	-1,13
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 190 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 38,88.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 89,63 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 38,74.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201	135
		Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar	Anzahl	190	121
		Anteil in %	94,53	89,63
		Anteil 2 in %*	43,68	46,01
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,88	38,74
		SD	11,51	12,00
		CI	[37,24; 40,51]	[36,60; 40,87]
		Range: Min.	13,04	7,27
		Range: Max.	60,61	60,39
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152	105
		Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar	Anzahl	140	101
		Anteil in %	92,11	96,19
		Anteil 2 in %*	39,66	47,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,84	37,78
		SD	11,38	12,34
		CI	[36,96; 40,73]	[35,38; 40,19]
		Range: Min.	17,61	6,66
		Range: Max.	62,00	62,34
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	138	87
		Anteil in %	92,62	92,55
		Anteil 2 in %*	38,55	42,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,10	37,44
		SD	12,09	11,43
		CI	[36,09; 40,12]	[35,03; 39,84]
		Range: Min.	8,12	17,82
		Range: Max.	66,38	60,79
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164
		Anteil in %	49,55
	für Skala auswertbar	Anzahl	151
		Anteil in %	92,07
		Anteil 2 in %*	45,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,51
		SD	11,95
		CI	[36,61; 40,42]
		Range: Min.	9,73
		Range: Max.	65,47
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166
		Anteil in %	44,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	152
		Anteil in %	91,57
		Anteil 2 in %*	41,08
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,75
		SD	11,76
		CI	[38,89; 42,62]
		Range: Min.	16,27
		Range: Max.	63,69
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	45,05
	für Skala auswertbar	Anzahl	122
		Anteil in %	86,52
		Anteil 2 in %*	38,98
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,57
		SD	11,95
		CI	[37,45; 41,69]
		Range: Min.	17,11
		Range: Max.	63,10
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	46,47
	für Skala auswertbar	Anzahl	152
		Anteil in %	96,20
		Anteil 2 in %*	44,71
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,83
		SD	11,34
		CI	[36,03; 39,64]
		Range: Min.	11,88
		Range: Max.	60,35
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118	
		Anteil in %	42,14	
	für Skala auswertbar	Anzahl	111	
		Anteil in %	94,07	
		Anteil 2 in %	39,64	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,17	
		SD	11,58	
		CI	[36,02; 40,33]	
		Range: Min.	15,32	
		Range: Max.	61,44	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>		

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 190 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 44,00.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 89,63 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 43,60.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung	Befragung	
			nach Bei- trittshalb- jahr	nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	435	263
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	201	135
			Anteil in %	46,21	51,33
	für Skala auswertbar		Anzahl	190	121
			Anteil in %	94,53	89,63
			Anteil 2 in %*	43,68	46,01
	transformierte Skalenwerte		Mean	44,00	43,60
			SD	11,93	12,82
			CI	[42,31; 45,70]	[41,32; 45,88]
			Range: Min.	14,52	15,23
			Range: Max.	65,31	64,85
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>5232</i>	<i>3036</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	353	213
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	152	105
			Anteil in %	43,06	49,30
	für Skala auswertbar		Anzahl	140	101
			Anteil in %	92,11	96,19
			Anteil 2 in %*	39,66	47,42
	transformierte Skalenwerte		Mean	42,67	43,24
			SD	12,62	12,08
			CI	[40,58; 44,76]	[40,88; 45,59]
			Range: Min.	11,03	15,73
			Range: Max.	68,11	65,37
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4001</i>	<i>2351</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	149	94
			Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar		Anzahl	138	87
			Anteil in %	92,62	92,55
			Anteil 2 in %*	38,55	42,86
	transformierte Skalenwerte		Mean	41,84	40,86
			SD	12,49	11,43
			CI	[39,75; 43,92]	[38,46; 43,26]
			Range: Min.	14,92	18,73
			Range: Max.	66,98	68,64
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331	212
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164	115
		Anteil in %	49,55	54,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	151	109
		Anteil in %	92,07	94,78
		Anteil 2 in %*	45,62	51,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,80	40,92
		SD	12,61	13,16
		CI	[38,79; 42,81]	[38,45; 43,39]
		Range: Min.	9,62	15,44
Range: Max.		65,36	65,54	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	<i>2316</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166	
		Anteil in %	44,86	
	für Skala auswertbar	Anzahl	152	
		Anteil in %	91,57	
		Anteil 2 in %*	41,08	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,85	
		SD	12,50	
		CI	[40,86; 44,84]	
		Range: Min.	14,17	
Range: Max.		69,00		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	45,05	
	für Skala auswertbar	Anzahl	122	
		Anteil in %	86,52	
		Anteil 2 in %*	38,98	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,06	
		SD	12,50	
		CI	[39,84; 44,28]	
		Range: Min.	14,33	
Range: Max.		66,58		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	
		Anteil in %	46,47	
	für Skala auswertbar	Anzahl	152	
		Anteil in %	96,20	
		Anteil 2 in %*	44,71	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,35	
		SD	12,09	
		CI	[40,43; 44,27]	
		Range: Min.	7,51	
Range: Max.		62,53		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118
		Anteil in %	42,14
	für Skala auswertbar	Anzahl	111
		Anteil in %	94,07
		Anteil 2 in %	39,64
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,76
		SD	12,22
		CI	[38,48; 43,03]
		Range: Min.	13,13
		Range: Max.	66,32
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3234	

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 435 Patienten. 201 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 188 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,64.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 135 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 88,89 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,64.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	435
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	201
		Anteil in %	46,21
	für Skala auswertbar	Anzahl	188
		Anteil in %	93,53
		Anteil 2 in %	43,22
	Indexwert	Mean	0,64
		SD	0,14
		CI	[0,62; 0,66]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	[-0,03; 0,02]
		Fallbasis	84
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	5232	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	353
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	152
		Anteil in %	43,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	142
		Anteil in %	93,42
		Anteil 2 in %	40,23
	Indexwert	Mean	0,64
		SD	0,14
		CI	[0,61; 0,66]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	[-0,02; 0,02]
		Fallbasis	76
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	4001	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	358	203
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	149	94
		Anteil in %	41,62	46,31
	für Skala auswertbar	Anzahl	140	88
		Anteil in %	93,96	93,62
		Anteil 2 in %	39,11	43,35
	Indexwert	Mean	0,62	0,62
		SD	0,15	0,14
		CI	[0,60; 0,65]	[0,59; 0,65]
		Range: Min.	0,30	0,33
		Range: Max.	0,97	0,92
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00
		CI		[-0,03; 0,03]
		Fallbasis		57
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4066</i>	<i>2409</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	331	212
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	164	115
		Anteil in %	49,55	54,25
	für Skala auswertbar	Anzahl	150	112
		Anteil in %	91,46	97,39
		Anteil 2 in %	45,32	52,83
	Indexwert	Mean	0,63	0,63
		SD	0,15	0,15
		CI	[0,60; 0,65]	[0,60; 0,66]
		Range: Min.	0,30	0,30
		Range: Max.	0,97	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,02
		CI		[-0,03; 0,00]
		Fallbasis		78
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3770</i>	<i>2316</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	370	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	166	
		Anteil in %	44,86	
	für Skala auswertbar	Anzahl	155	
		Anteil in %	93,37	
		Anteil 2 in %	41,89	
	Indexwert	Mean	0,65	
		SD	0,15	
		CI	[0,63; 0,67]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,97	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4007</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	313	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	45,05	
	für Skala auswertbar	Anzahl	128	
		Anteil in %	90,78	
		Anteil 2 in %	40,89	
	Indexwert	Mean	0,63	
		SD	0,15	
		CI	[0,60; 0,65]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3584</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	340	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	
		Anteil in %	46,47	
	für Skala auswertbar	Anzahl	150	
		Anteil in %	94,94	
		Anteil 2 in %	44,12	
	Indexwert	Mean	0,62	
		SD	0,13	
		CI	[0,60; 0,64]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,96	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3841</i>		
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	280	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	118	
		Anteil in %	42,14	
	für Skala auswertbar	Anzahl	115	
		Anteil in %	97,46	
		Anteil 2 in %	41,07	
	Indexwert	Mean	0,62	
		SD	0,15	
		CI	[0,59; 0,65]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3234</i>		

Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, dem Peak-Flow-Wert und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 861 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 340 Männer und 521 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 266 Teilnehmer im Programm, 104 Männer und 162 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77	
	männlich	Anzahl	121	101	83	69	62	57	53	51	49	44	43	37	33		
		Anteil in %	43,84	43,91	43,92	41,82	40,52	40,71	40,77	41,80	43,36	43,14	44,79	44,05	42,86		
	weiblich	Anzahl	155	129	106	96	91	83	77	71	64	58	53	47	44		
		Anteil in %	56,16	56,09	56,08	58,18	59,48	59,29	59,23	58,20	56,64	56,86	55,21	55,95	57,14		
	2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	
männlich		Anzahl	340	294	237	212	200	177	168	150	128	118	112	104			
		Anteil in %	39,49	38,99	37,32	36,81	37,59	38,90	41,18	40,54	39,38	39,33	39,72	39,10			
weiblich		Anzahl	521	460	398	364	332	278	240	220	197	182	170	162			
		Anteil in %	60,51	61,01	62,68	63,19	62,41	61,10	58,82	59,46	60,62	60,67	60,28	60,90			
2007-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568		
	männlich	Anzahl	698	606	536	471	396	339	302	269	250	231	216				
		Anteil in %	40,94	40,51	40,39	40,22	39,80	38,88	38,23	37,94	37,99	38,18	38,03				
	weiblich	Anzahl	1007	890	791	700	599	533	488	440	408	374	352				
		Anteil in %	59,06	59,49	59,61	59,78	60,20	61,12	61,77	62,06	62,01	61,82	61,97				
	2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582			
männlich		Anzahl	932	842	757	576	478	411	353	317	287	257					
		Anteil in %	45,37	45,17	45,66	45,39	45,31	45,02	45,20	44,34	44,91	44,16					
weiblich		Anzahl	1122	1022	901	693	577	502	428	398	352	325					
		Anteil in %	54,63	54,83	54,34	54,61	54,69	54,98	54,80	55,66	55,09	55,84					
2008-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478				
	männlich	Anzahl	673	575	435	341	295	240	216	198	179						
		Anteil in %	38,77	37,70	36,77	36,83	37,58	36,75	36,61	37,22	37,45						
	weiblich	Anzahl	1063	950	748	585	490	413	374	334	299						
		Anteil in %	61,23	62,30	63,23	63,17	62,42	63,25	63,39	62,78	62,55						
	2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489					
männlich		Anzahl	569	483	386	313	252	230	207	181							
		Anteil in %	39,90	39,66	38,95	38,50	37,78	38,33	37,98	37,01							
weiblich		Anzahl	857	735	605	500	415	370	338	308							
		Anteil in %	60,10	60,34	61,05	61,50	62,22	61,67	62,02	62,99							
2009-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406						
	männlich	Anzahl	439	371	300	234	198	164	143								
		Anteil in %	38,61	37,47	37,83	37,56	36,73	35,27	35,22								
	weiblich	Anzahl	698	619	493	389	341	301	263								
		Anteil in %	61,39	62,53	62,17	62,44	63,27	64,73	64,78								
	2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1128	1001	746	625	545	473							
männlich		Anzahl	458	399	292	236	210	178									
		Anteil in %	40,60	39,86	39,14	37,76	38,53	37,63									
weiblich		Anzahl	670	602	454	389	335	295									
		Anteil in %	59,40	60,14	60,86	62,24	61,47	62,37									
2010-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1014	879	719	579	494								
	männlich	Anzahl	393	335	271	218	182										
		Anteil in %	38,76	38,11	37,69	37,65	36,84										
	weiblich	Anzahl	621	544	448	361	312										
		Anteil in %	61,24	61,89	62,31	62,35	63,16										

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624									
	männlich	Anzahl	434	397	291	227									
		Anteil in %	38,51	38,69	36,47	36,38									
	weiblich	Anzahl	693	629	507	397									
		Anteil in %	61,49	61,31	63,53	63,62									
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708									
männlich		Anzahl	400	358	285										
		Anteil in %	40,98	40,73	40,25										
weiblich		Anzahl	576	521	423										
		Anteil in %	59,02	59,27	59,75										
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953										
	männlich	Anzahl	427	380											
		Anteil in %	40,36	39,87											
	weiblich	Anzahl	631	573											
		Anteil in %	59,64	60,13											
	2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	974											
männlich		Anzahl	363												
		Anteil in %	37,27												
weiblich		Anzahl	611												
		Anteil in %	62,73												

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 861 Teilnehmern. 619 von ihnen bzw. 71,89 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	46	87	111	123	136	146	154	163	174	180	192	199	207	
		Anteil in %	16,67	31,52	40,22	44,57	49,28	52,90	55,80	59,06	63,04	65,22	69,57	72,10	75,00	
		CI Anteil in %	[12,26; 21,07]	[26,03; 37,01]	[34,42; 46,01]	[38,69; 50,44]	[43,37; 55,18]	[47,00; 58,80]	[49,93; 61,67]	[53,25; 64,87]	[57,34; 68,75]	[59,59; 70,85]	[64,13; 75,00]	[66,80; 77,40]	[69,88; 80,12]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
		Anteil in %	0,00	0,36	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45	73	87	93	97	99	103	103	108	108	109	110	113	
		Anteil in %	16,30	26,45	31,52	33,70	35,14	35,87	37,32	37,32	39,13	39,13	39,49	39,86	40,94	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	13	21	26	35	43	47	56	62	68	79	85	90	
		Anteil in %	0,36	4,71	7,61	9,42	12,68	15,58	17,03	20,29	22,46	24,64	28,62	30,80	32,61	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77	69
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	107	226	285	329	406	453	491	536	561	579	595	619		
		Anteil in %	12,43	26,25	33,10	38,21	47,15	52,61	57,03	62,25	65,16	67,25	69,11	71,89		
		CI Anteil in %	[10,22; 14,63]	[23,31; 29,19]	[29,96; 36,25]	[34,96; 41,46]	[43,82; 50,49]	[49,28; 55,95]	[53,72; 60,34]	[59,01; 65,49]	[61,97; 68,34]	[64,11; 70,38]	[66,02; 72,19]	[68,89; 74,90]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	93	160	182	201	225	236	247	259	263	270	273	279		
		Anteil in %	10,80	18,58	21,14	23,34	26,13	27,41	28,69	30,08	30,55	31,36	31,71	32,40		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	14	63	98	121	174	210	237	269	290	300	311	328		
		Anteil in %	1,63	7,32	11,38	14,05	20,21	24,39	27,53	31,24	33,68	34,84	36,12	38,10		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	5	7	7	7	7	8	8	9	11	12		
		Anteil %	0,00	0,35	0,58	0,81	0,81	0,81	0,81	0,93	0,93	1,05	1,28	1,39		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	242	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	209	378	534	710	833	915	996	1047	1100	1137	1180			
		Anteil in %	12,26	22,17	31,32	41,64	48,86	53,67	58,42	61,41	64,52	66,69	69,21			
		CI Anteil in %	[10,70; 13,82]	[20,20; 24,14]	[29,12; 33,52]	[39,30; 43,98]	[46,48; 51,23]	[51,30; 56,03]	[56,08; 60,76]	[59,10; 63,72]	[62,24; 66,79]	[64,45; 68,92]	[67,02; 71,40]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3	4		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,06	0,06	0,12	0,18	0,23		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	188	277	351	395	436	460	491	499	519	536	544			
		Anteil in %	11,03	16,25	20,59	23,17	25,57	26,98	28,80	29,27	30,44	31,44	31,91			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	20	97	178	308	389	446	494	536	568	587	620			
		Anteil in %	1,17	5,69	10,44	18,06	22,82	26,16	28,97	31,44	33,31	34,43	36,36			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	5	7	8	9	10	11	11	11	12			
		Anteil %	0,06	0,23	0,29	0,41	0,47	0,53	0,59	0,65	0,65	0,65	0,70			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568	525		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	190	396	785	999	1141	1273	1339	1415	1472	1528			
		Anteil in %	9,25	19,28	38,22	48,64	55,55	61,98	65,19	68,89	71,67	74,39			
		CI Anteil in %	[8,00; 10,50]	[17,57; 20,99]	[36,12; 40,32]	[46,47; 50,80]	[53,40; 57,70]	[59,88; 64,08]	[63,13; 67,25]	[66,89; 70,89]	[69,72; 73,61]	[72,50; 76,28]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	2	2	3	3	3	4	4	4			
		Anteil in %	0,05	0,10	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,19	0,19	0,19			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	168	283	400	461	500	547	574	596	612	623			
		Anteil in %	8,18	13,78	19,47	22,44	24,34	26,63	27,95	29,02	29,80	30,33			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19	105	375	523	622	707	744	796	836	880			
		Anteil in %	0,93	5,11	18,26	25,46	30,28	34,42	36,22	38,75	40,70	42,84			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	6	8	13	16	16	18	19	20	21			
		Anteil %	0,10	0,29	0,39	0,63	0,78	0,78	0,88	0,93	0,97	1,02			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582	526		
	2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	211	553	810	951	1083	1146	1204	1258	1301			
Anteil in %			12,15	31,85	46,66	54,78	62,38	66,01	69,35	72,47	74,94				
CI Anteil in %			[10,62; 13,69]	[29,66; 34,05]	[44,31; 49,01]	[52,44; 57,12]	[60,11; 64,66]	[63,79; 68,24]	[67,19; 71,52]	[70,36; 74,57]	[72,90; 76,98]				
davon wegen Tod		Anzahl	0	2	4	4	6	8	8	8	9				
		Anteil in %	0,00	0,12	0,23	0,23	0,35	0,46	0,46	0,46	0,52				
davon wegen Ausschluss		Anzahl	193	314	384	416	468	484	498	509	515				
		Anteil in %	11,12	18,09	22,12	23,96	26,96	27,88	28,69	29,32	29,67				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	18	232	413	521	597	642	685	728	764				
		Anteil in %	1,04	13,36	23,79	30,01	34,39	36,98	39,46	41,94	44,01				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	5	9	10	12	12	13	13	13				
		Anteil %	0,00	0,29	0,52	0,58	0,69	0,69	0,75	0,75	0,75				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1525	1183	926	785	653	590	532	478	435			
2009-1		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	208	435	613	759	826	881	937	999				
	Anteil in %		14,59	30,50	42,99	53,23	57,92	61,78	65,71	70,06					
	CI Anteil in %		[12,75; 16,42]	[28,11; 32,90]	[40,42; 45,56]	[50,64; 55,82]	[55,36; 60,49]	[59,26; 64,30]	[63,24; 68,17]	[67,68; 72,43]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	2	2	2	3	3					
		Anteil in %	0,07	0,07	0,14	0,14	0,14	0,14	0,21	0,21					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	194	278	334	377	395	404	424	448					
		Anteil in %	13,60	19,50	23,42	26,44	27,70	28,33	29,73	31,42					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	151	270	371	419	462	497	534					
		Anteil in %	0,84	10,59	18,93	26,02	29,38	32,40	34,85	37,45					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	7	9	10	13	13	14					
		Anteil %	0,07	0,35	0,49	0,63	0,70	0,91	0,91	0,98					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1218	991	813	667	600	545	489	427				
	2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	147	344	514	598	672	731	773					
Anteil in %			12,93	30,26	45,21	52,59	59,10	64,29	67,99						
CI Anteil in %			[10,98; 14,88]	[27,58; 32,93]	[42,31; 48,10]	[49,69; 55,50]	[56,24; 61,96]	[61,51; 67,08]	[65,27; 70,70]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	122	175	219	257	275	289	294						
		Anteil in %	10,73	15,39	19,26	22,60	24,19	25,42	25,86						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	24	167	289	332	388	433	470						
		Anteil in %	2,11	14,69	25,42	29,20	34,12	38,08	41,34						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	2	5	8	8	8	8						
		Anteil %	0,09	0,18	0,44	0,70	0,70	0,70	0,70						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	990	793	623	539	465	406	364					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	127	382	503	583	655	713						
		Anteil in %	11,26	33,87	44,59	51,68	58,07	63,21						
		CI Anteil in %	[9,41; 13,10]	[31,10; 36,63]	[41,69; 47,49]	[48,77; 54,60]	[55,19; 60,95]	[60,39; 66,02]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	115	206	241	263	273	285						
		Anteil in %	10,20	18,26	21,37	23,32	24,20	25,27						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	173	256	312	372	417						
		Anteil in %	1,06	15,34	22,70	27,66	32,98	36,97						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	5	7	9	10						
Anteil in %		0,00	0,18	0,44	0,62	0,80	0,89							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1001	746	625	545	473	415						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	135	295	435	520	587							
		Anteil in %	13,31	29,09	42,90	51,28	57,89							
		CI Anteil in %	[11,22; 15,41]	[26,30; 31,89]	[39,85; 45,95]	[48,20; 54,36]	[54,85; 60,93]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	129	187	220	245	260							
		Anteil in %	12,72	18,44	21,70	24,16	25,64							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	107	213	271	321							
		Anteil in %	0,49	10,55	21,01	26,73	31,66							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	2	4	6							
Anteil in %		0,10	0,10	0,20	0,39	0,59								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1014	879	719	579	494							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	879	719	579	494	427							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	101	329	503	601								
		Anteil in %	8,96	29,19	44,63	53,33								
		CI Anteil in %	[7,29; 10,63]	[26,54; 31,85]	[41,73; 47,54]	[50,41; 56,24]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1								
		Anteil in %	0,00	0,09	0,09	0,09								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	93	154	194	209								
		Anteil in %	8,25	13,66	17,21	18,54								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	173	307	390								
		Anteil in %	0,71	15,35	27,24	34,61								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1								
Anteil in %		0,00	0,09	0,09	0,09									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1127	1026	798	624								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1026	798	624	526								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	97	268	405									
		Anteil in %	9,94	27,46	41,50									
		CI Anteil in %	[8,06; 11,82]	[24,66; 30,26]	[38,40; 44,59]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1									
		Anteil in %	0,00	0,10	0,10									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	92	140	169									
		Anteil in %	9,43	14,34	17,32									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	125	233									
		Anteil in %	0,51	12,81	23,87									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2									
Anteil in %		0,00	0,20	0,20										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	976	879	708									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	879	708	571									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	105	311											
		Anteil in %	9,92	29,40											
		CI Anteil in %	[8,12; 11,73]	[26,65; 32,14]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	96	138											
		Anteil in %	9,07	13,04											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	171											
		Anteil in %	0,76	16,16											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2											
Anteil %		0,09	0,19												
<i>Patienten insgesamt:</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1058</i>	<i>953</i>											
	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>953</i>	<i>747</i>											
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	87												
		Anteil in %	8,93												
		CI Anteil in %	[7,14; 10,72]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,10												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	73												
		Anteil in %	7,49												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12												
		Anteil in %	1,23												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1												
Anteil %		0,10													
<i>Patienten insgesamt:</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>974</i>												
	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>887</i>												

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 861 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 30,71 Jahre, der Median lag bei 32,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	30,28
	CI Mean	[29,47; 31,10]
	Median	32,00
	Fallbasis	276
2007-1	Mean	30,71
	CI Mean	[30,24; 31,18]
	Median	32,00
	Fallbasis	861
2007-2	Mean	30,62
	CI Mean	[30,28; 30,96]
	Median	32,00
	Fallbasis	1705
2008-1	Mean	29,81
	CI Mean	[29,49; 30,12]
	Median	31,00
	Fallbasis	2054
2008-2	Mean	29,95
	CI Mean	[29,61; 30,28]
	Median	31,00
	Fallbasis	1736
2009-1	Mean	29,81
	CI Mean	[29,43; 30,19]
	Median	30,00
	Fallbasis	1426
2009-2	Mean	29,42
	CI Mean	[29,00; 29,84]
	Median	30,00
	Fallbasis	1137
2010-1	Mean	29,33
	CI Mean	[28,92; 29,74]
	Median	30,00
	Fallbasis	1128
2010-2	Mean	29,43
	CI Mean	[28,99; 29,87]
	Median	30,00
	Fallbasis	1014
2011-1	Mean	29,30
	CI Mean	[28,88; 29,71]
	Median	30,00
	Fallbasis	1127

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	29,28
	CI Mean	[28,83; 29,74]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	976
2012-1	Mean	29,25
	CI Mean	[28,83; 29,66]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	1058
2012-2	Mean	29,04
	CI Mean	[28,60; 29,48]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	974

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 266 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 17 von Ihnen bzw. 6,39 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	7	9	25	11	5	9	6	7	11	9	4
		Anteil in %		6,09	3,70	5,45	16,34	7,86	3,85	7,38	5,31	6,86	11,46	10,71	5,19
	CI Anteil in %		[2,99; 9,18]	[1,00; 6,40]	[1,98; 8,93]	[10,46; 22,22]	[3,38; 12,33]	[0,53; 7,16]	[2,72; 12,03]	[1,16; 9,46]	[1,93; 11,79]	[5,05; 17,86]	[4,06; 17,37]	[0,21; 10,18]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		52	50	68	55	36	31	32	23	16	17	17	
		Anteil in %		6,90	7,87	11,81	10,34	7,91	7,60	8,65	7,08	5,33	6,03	6,39	
	CI Anteil in %		[5,09; 8,71]	[5,78; 9,97]	[9,17; 14,44]	[7,75; 12,93]	[5,43; 10,40]	[5,02; 10,17]	[5,78; 11,52]	[4,28; 9,87]	[2,79; 7,88]	[3,25; 8,81]	[3,45; 9,34]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		131	173	164	99	77	71	64	35	38	43		
		Anteil in %		8,76	13,04	14,01	9,95	8,83	8,99	9,03	5,32	6,28	7,57		
	CI Anteil in %		[7,32; 10,19]	[11,22; 14,85]	[12,02; 15,99]	[8,09; 11,81]	[6,95; 10,71]	[6,99; 10,98]	[6,92; 11,14]	[3,60; 7,04]	[4,35; 8,22]	[5,39; 9,75]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		277	319	165	112	91	55	60	52	57			
		Anteil in %		14,86	19,24	13,00	10,62	9,97	7,04	8,39	8,14	9,79			
	CI Anteil in %		[13,25; 16,48]	[17,34; 21,14]	[11,15; 14,85]	[8,76; 12,48]	[8,02; 11,91]	[5,25; 8,84]	[6,36; 10,43]	[6,02; 10,26]	[7,38; 12,21]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		231	199	125	101	55	53	62	40				
		Anteil in %		15,15	16,82	13,50	12,87	8,42	8,98	11,65	8,37				
	CI Anteil in %		[13,35; 16,95]	[14,69; 18,95]	[11,30; 15,70]	[10,52; 15,21]	[6,29; 10,55]	[6,67; 11,29]	[8,92; 14,38]	[5,88; 10,85]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		157	139	116	63	56	55	53					
		Anteil in %		12,89	14,03	14,27	9,45	9,33	10,09	10,84					
	CI Anteil in %		[11,01; 14,77]	[11,86; 16,19]	[11,86; 16,67]	[7,22; 11,67]	[7,00; 11,66]	[7,56; 12,62]	[8,08; 13,60]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		152	132	67	69	52	43						
		Anteil in %		15,35	16,65	10,75	12,80	11,18	10,59						
	CI Anteil in %		[13,11; 17,60]	[14,05; 19,24]	[8,32; 13,19]	[9,98; 15,62]	[8,32; 14,05]	[7,59; 13,59]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		164	105	76	71	61							
		Anteil in %		16,38	14,08	12,16	13,03	12,90							
	CI Anteil in %		[14,09; 18,68]	[11,58; 16,57]	[9,60; 14,72]	[10,20; 15,86]	[9,87; 15,92]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1014	879	719	579	494								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		118	126	67	62								
		Anteil in %		13,42	17,52	11,57	12,55								
	CI Anteil in %		[11,17; 15,68]	[14,74; 20,31]	[8,96; 14,18]	[9,63; 15,48]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		177	154	109									
		Anteil in %		17,25	19,30	17,47									
	CI Anteil in %		[14,94; 19,56]	[16,56; 22,04]	[14,49; 20,45]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		131	123										
		Anteil in %		14,90	17,37										
	CI Anteil in %		[12,55; 17,26]	[14,58; 20,17]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		174										
		Anteil in %			18,26									
		CI Anteil in %			[15,80; 20,71]									
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	974											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

A.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle A.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle A.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen A.3.2.3 und A.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle A.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 266 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 249 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 34 bzw. 13,65 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
	auswertbar	Anzahl	276	216	182	156	128	129	125	113	107	95	85	75	73
	täglich	Anzahl	96	66	52	57	26	29	30	27	24	19	20	16	13
		Anteil in %	34,78	30,56	28,57	36,54	20,31	22,48	24,00	23,89	22,43	20,00	23,53	21,33	17,81
		CI Anteil in %	[29,15; 40,41]	[24,40; 36,71]	[21,99; 35,15]	[28,96; 44,12]	[13,32; 27,31]	[15,25; 29,71]	[16,48; 31,52]	[16,00; 31,79]	[14,49; 30,37]	[11,91; 28,09]	[14,46; 32,60]	[12,00; 30,67]	[8,97; 26,65]
	wöchentlich	Anzahl	84	45	37	27	31	32	21	19	16	20	13	13	20
		Anteil in %	30,43	20,83	20,33	17,31	24,22	24,81	16,80	16,81	14,95	21,05	15,29	17,33	27,40
		CI Anteil in %	[25,00; 35,87]	[15,40; 26,26]	[14,47; 26,19]	[11,35; 23,26]	[16,77; 31,67]	[17,32; 32,29]	[10,22; 23,38]	[9,89; 23,74]	[8,16; 21,74]	[12,81; 29,29]	[7,60; 22,99]	[8,71; 25,96]	[17,10; 37,70]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	86	77	65	45	46	41	45	31	36	29	35	23	21
		Anteil in %	31,16	35,65	35,71	28,85	35,94	31,78	36,00	27,43	33,64	30,53	41,18	30,67	28,77
		CI Anteil in %	[25,69; 36,63]	[29,25; 42,05]	[28,73; 42,69]	[21,71; 35,98]	[27,59; 44,28]	[23,72; 39,85]	[27,55; 44,45]	[19,17; 35,70]	[24,65; 42,64]	[21,22; 39,84]	[30,65; 51,70]	[20,16; 41,17]	[18,31; 39,22]
	keine	Anzahl	10	28	28	27	25	27	29	36	31	27	17	23	19
		Anteil in %	3,62	12,96	15,38	17,31	19,53	20,93	23,20	31,86	28,97	28,42	20,00	30,67	26,03
		CI Anteil in %	[1,41; 5,83]	[8,47; 17,45]	[10,13; 20,64]	[11,35; 23,26]	[12,64; 26,43]	[13,88; 27,98]	[15,77; 30,63]	[23,23; 40,49]	[20,34; 37,61]	[19,30; 37,54]	[11,45; 28,55]	[20,16; 41,17]	[15,89; 36,16]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266
auswertbar		Anzahl	861	702	585	508	477	419	377	338	302	284	265	249	
täglich		Anzahl	295	152	118	69	68	60	53	49	42	36	36	34	
		Anteil in %	34,26	21,65	20,17	13,58	14,26	14,32	14,06	14,50	13,91	12,68	13,58	13,65	
		CI Anteil in %	[31,09; 37,43]	[18,60; 24,70]	[16,92; 23,43]	[10,60; 16,56]	[11,11; 17,40]	[10,96; 17,68]	[10,54; 17,57]	[10,74; 18,26]	[10,00; 17,82]	[8,80; 16,55]	[9,45; 17,72]	[9,38; 17,93]	
wöchentlich		Anzahl	237	153	119	101	90	66	62	41	46	44	40	33	
		Anteil in %	27,53	21,79	20,34	19,88	18,87	15,75	16,45	12,13	15,23	15,49	15,09	13,25	
		CI Anteil in %	[24,54; 30,51]	[18,74; 24,85]	[17,08; 23,61]	[16,41; 23,36]	[15,35; 22,38]	[12,26; 19,24]	[12,70; 20,19]	[8,64; 15,62]	[11,17; 19,29]	[11,28; 19,71]	[10,78; 19,41]	[9,03; 17,47]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	280	288	252	217	201	170	155	142	118	112	103	99	
		Anteil in %	32,52	41,03	43,08	42,72	42,14	40,57	41,11	42,01	39,07	39,44	38,87	39,76	
		CI Anteil in %	[29,39; 35,65]	[37,38; 44,67]	[39,06; 47,09]	[38,41; 47,02]	[37,70; 46,57]	[35,87; 45,28]	[36,14; 46,09]	[36,74; 47,28]	[33,56; 44,58]	[33,74; 45,13]	[32,99; 44,75]	[33,67; 45,85]	
keine		Anzahl	49	109	96	121	118	123	107	106	96	92	86	83	
		Anteil in %	5,69	15,53	16,41	23,82	24,74	29,36	28,38	31,36	31,79	32,39	32,45	33,33	
		CI Anteil in %	[4,14; 7,24]	[12,85; 18,21]	[13,41; 19,41]	[20,11; 27,53]	[20,86; 28,61]	[24,99; 33,72]	[23,82; 32,94]	[26,41; 36,31]	[26,53; 37,05]	[26,94; 37,85]	[26,80; 38,10]	[27,47; 39,20]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568	
	auswertbar	Anzahl	1705	1365	1154	1007	896	795	719	645	623	567	525		
	täglich	Anzahl	444	294	169	156	102	102	88	92	100	70	71		
		Anteil in %	26,04	21,54	14,64	15,49	11,38	12,83	12,24	14,26	16,05	12,35	13,52		
		CI Anteil in %	[23,96; 28,12]	[19,36; 23,72]	[12,60; 16,69]	[13,26; 17,73]	[9,30; 13,46]	[10,50; 15,16]	[9,84; 14,64]	[11,56; 16,96]	[13,17; 18,94]	[9,64; 15,06]	[10,60; 16,45]		
	wöchentlich	Anzahl	463	315	223	180	179	144	125	117	102	99	83		
		Anteil in %	27,16	23,08	19,32	17,87	19,98	18,11	17,39	18,14	16,37	17,46	15,81		
		CI Anteil in %	[25,04; 29,27]	[20,84; 25,31]	[17,04; 21,60]	[15,51; 20,24]	[17,36; 22,60]	[15,43; 20,79]	[14,61; 20,16]	[15,16; 21,12]	[13,46; 19,28]	[14,33; 20,59]	[12,69; 18,93]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	643	501	449	379	327	294	260	232	202	200	189		
		Anteil in %	37,71	36,70	38,91	37,64	36,50	36,98	36,16	35,97	32,42	35,27	36,00		
		CI Anteil in %	[35,41; 40,01]	[34,15; 39,26]	[36,09; 41,72]	[34,64; 40,63]	[33,34; 39,65]	[33,62; 40,34]	[32,65; 39,68]	[32,26; 39,68]	[28,75; 36,10]	[31,34; 39,21]	[31,89; 40,11]		
	keine	Anzahl	155	255	313	292	288	255	246	204	219	198	182		
		Anteil in %	9,09	18,68	27,12	29,00	32,14	32,08	34,21	31,63	35,15	34,92	34,67		
		CI Anteil in %	[7,73; 10,46]	[16,61; 20,75]	[24,56; 29,69]	[26,19; 31,80]	[29,08; 35,20]	[28,83; 35,32]	[30,74; 37,68]	[28,04; 35,22]	[31,40; 38,90]	[30,99; 38,85]	[30,59; 38,74]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582		
	auswertbar	Anzahl	2054	1587	1339	1104	943	822	726	655	587	525		
	täglich	Anzahl	585	266	216	158	132	95	86	75	64	57		
		Anteil in %	28,48	16,76	16,13	14,31	14,00	11,56	11,85	11,45	10,90	10,86		
		CI Anteil in %	[26,53; 30,43]	[14,92; 18,60]	[14,16; 18,10]	[12,24; 16,38]	[11,78; 16,21]	[9,37; 13,74]	[9,49; 14,20]	[9,01; 13,89]	[8,38; 13,43]	[8,19; 13,52]		
	wöchentlich	Anzahl	539	325	255	199	180	141	120	104	95	62		
		Anteil in %	26,24	20,48	19,04	18,03	19,09	17,15	16,53	15,88	16,18	11,81		
		CI Anteil in %	[24,34; 28,14]	[18,49; 22,46]	[16,94; 21,15]	[15,76; 20,29]	[16,58; 21,60]	[14,57; 19,73]	[13,83; 19,23]	[13,08; 18,68]	[13,20; 19,17]	[9,05; 14,57]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	751	613	523	421	342	319	279	239	223	201		
		Anteil in %	36,56	38,63	39,06	38,13	36,27	38,81	38,43	36,49	37,99	38,29		
		CI Anteil in %	[34,48; 38,65]	[36,23; 41,02]	[36,44; 41,67]	[35,27; 41,00]	[33,20; 39,34]	[35,47; 42,14]	[34,89; 41,97]	[32,80; 40,18]	[34,06; 41,92]	[34,12; 42,45]		
	keine	Anzahl	179	383	345	326	289	267	241	237	205	205		
		Anteil in %	8,71	24,13	25,77	29,53	30,65	32,48	33,20	36,18	34,92	39,05		
		CI Anteil in %	[7,49; 9,93]	[22,03; 26,24]	[23,42; 28,11]	[26,84; 32,22]	[27,70; 33,59]	[29,28; 35,69]	[29,77; 36,62]	[32,50; 39,87]	[31,06; 38,78]	[34,87; 43,22]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478		
auswertbar		Anzahl	1736	1294	984	801	684	598	537	470	438			
täglich		Anzahl	414	190	125	104	83	79	66	52	43			
		Anteil in %	23,85	14,68	12,70	12,98	12,13	13,21	12,29	11,06	9,82			
		CI Anteil in %	[21,84; 25,85]	[12,75; 16,61]	[10,62; 14,79]	[10,65; 15,31]	[9,69; 14,58]	[10,49; 15,93]	[9,51; 15,07]	[8,22; 13,90]	[7,03; 12,61]			
wöchentlich		Anzahl	436	267	198	142	123	107	87	74	75			
		Anteil in %	25,12	20,63	20,12	17,73	17,98	17,89	16,20	15,74	17,12			
		CI Anteil in %	[23,07; 27,16]	[18,43; 22,84]	[17,62; 22,63]	[15,08; 20,37]	[15,10; 20,86]	[14,82; 20,97]	[13,08; 19,32]	[12,45; 19,04]	[13,59; 20,66]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	661	520	380	324	275	223	202	181	150			
		Anteil in %	38,08	40,19	38,62	40,45	40,20	37,29	37,62	38,51	34,25			
		CI Anteil in %	[35,79; 40,36]	[37,51; 42,86]	[35,57; 41,66]	[37,05; 43,85]	[36,53; 43,88]	[33,41; 41,17]	[33,52; 41,72]	[34,11; 42,91]	[29,80; 38,70]			
keine		Anzahl	225	317	281	231	203	189	182	163	170			
		Anteil in %	12,96	24,50	28,56	28,84	29,68	31,61	33,89	34,68	38,81			
		CI Anteil in %	[11,38; 14,54]	[22,15; 26,84]	[25,73; 31,38]	[25,70; 31,98]	[26,25; 33,10]	[27,88; 35,33]	[29,88; 37,90]	[30,37; 38,99]	[34,24; 43,38]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489			
	auswertbar	Anzahl	1426	1061	852	697	604	544	490	436				
	täglich	Anzahl	361	173	130	88	85	65	61	45				
		Anteil in %	25,32	16,31	15,26	12,63	14,07	11,95	12,45	10,32				
		CI Anteil in %	[23,06; 27,57]	[14,08; 18,53]	[12,84; 17,67]	[10,16; 15,09]	[11,30; 16,85]	[9,22; 14,68]	[9,52; 15,38]	[7,46; 13,18]				
	wöchentlich	Anzahl	336	221	176	127	110	105	87	79				
		Anteil in %	23,56	20,83	20,66	18,22	18,21	19,30	17,76	18,12				
		CI Anteil in %	[21,36; 25,77]	[18,38; 23,27]	[17,94; 23,38]	[15,35; 21,09]	[15,13; 21,29]	[15,98; 22,62]	[14,37; 21,14]	[14,50; 21,74]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	513	400	310	256	232	201	179	174				
		Anteil in %	35,97	37,70	36,38	36,73	38,41	36,95	36,53	39,91				
		CI Anteil in %	[33,48; 38,47]	[34,78; 40,62]	[33,15; 39,62]	[33,15; 40,31]	[34,53; 42,29]	[32,89; 41,01]	[32,26; 40,80]	[35,31; 44,51]				
	keine	Anzahl	216	267	236	226	177	173	163	138				
		Anteil in %	15,15	25,16	27,70	32,42	29,30	31,80	33,27	31,65				
		CI Anteil in %	[13,29; 17,01]	[22,55; 27,78]	[24,69; 30,71]	[28,95; 35,90]	[25,67; 32,94]	[27,88; 35,72]	[29,09; 37,44]	[27,28; 36,02]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406					
auswertbar		Anzahl	1137	838	661	556	470	413	363						
täglich		Anzahl	256	151	111	85	71	67	45						
		Anteil in %	22,52	18,02	16,79	15,29	15,11	16,22	12,40						
		CI Anteil in %	[20,09; 24,94]	[15,42; 20,62]	[13,94; 19,64]	[12,29; 18,28]	[11,87; 18,35]	[12,66; 19,78]	[9,00; 15,79]						
wöchentlich		Anzahl	268	156	104	89	66	65	61						
		Anteil in %	23,57	18,62	15,73	16,01	14,04	15,74	16,80						
		CI Anteil in %	[21,10; 26,04]	[15,98; 21,25]	[12,96; 18,51]	[12,96; 19,06]	[10,90; 17,19]	[12,22; 19,25]	[12,95; 20,66]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	417	324	256	205	178	149	119						
		Anteil in %	36,68	38,66	38,73	36,87	37,87	36,08	32,78						
		CI Anteil in %	[33,87; 39,48]	[35,36; 41,96]	[35,01; 42,45]	[32,86; 40,88]	[33,48; 42,26]	[31,44; 40,71]	[27,95; 37,62]						
keine		Anzahl	196	207	190	177	155	132	138						
		Anteil in %	17,24	24,70	28,74	31,83	32,98	31,96	38,02						
		CI Anteil in %	[15,04; 19,43]	[21,78; 27,62]	[25,29; 32,20]	[27,96; 35,71]	[28,72; 37,23]	[27,46; 36,46]	[33,02; 43,02]						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473						
	auswertbar	Anzahl	1128	837	641	549	474	412							
	täglich	Anzahl	261	120	91	71	59	42							
		Anteil in %	23,14	14,34	14,20	12,93	12,45	10,19							
		CI Anteil in %	[20,68; 25,60]	[11,96; 16,71]	[11,49; 16,90]	[10,12; 15,74]	[9,47; 15,42]	[7,27; 13,12]							
	wöchentlich	Anzahl	249	169	114	91	87	65							
		Anteil in %	22,07	20,19	17,78	16,58	18,35	15,78							
		CI Anteil in %	[19,65; 24,50]	[17,47; 22,91]	[14,82; 20,75]	[13,46; 19,69]	[14,87; 21,84]	[12,25; 19,30]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	409	315	242	200	176	142							
		Anteil in %	36,26	37,63	37,75	36,43	37,13	34,47							
		CI Anteil in %	[33,45; 39,07]	[34,35; 40,92]	[34,00; 41,51]	[32,40; 40,46]	[32,78; 41,49]	[29,87; 39,06]							
	keine	Anzahl	209	233	194	187	152	163							
		Anteil in %	18,53	27,84	30,27	34,06	32,07	39,56							
		CI Anteil in %	[16,26; 20,80]	[24,80; 30,88]	[26,71; 33,82]	[30,09; 38,03]	[27,86; 36,27]	[34,84; 44,29]							
	2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1014	879	719	579	494							
auswertbar		Anzahl	1014	761	593	512	432								
täglich		Anzahl	221	114	84	60	58								
		Anteil in %	21,79	14,98	14,17	11,72	13,43								
		CI Anteil in %	[19,25; 24,34]	[12,44; 17,52]	[11,36; 16,97]	[8,93; 14,51]	[10,21; 16,64]								
wöchentlich		Anzahl	236	155	116	93	63								
		Anteil in %	23,27	20,37	19,56	18,16	14,58								
		CI Anteil in %	[20,67; 25,88]	[17,50; 23,23]	[16,37; 22,76]	[14,82; 21,51]	[11,25; 17,92]								
seltener als wöchentlich		Anzahl	341	260	196	192	163								
		Anteil in %	33,63	34,17	33,05	37,50	37,73								
		CI Anteil in %	[30,72; 36,54]	[30,79; 37,54]	[29,26; 36,84]	[33,30; 41,70]	[33,16; 42,31]								
keine		Anzahl	216	232	197	167	148								
		Anteil in %	21,30	30,49	33,22	32,62	34,26								
		CI Anteil in %	[18,78; 23,82]	[27,21; 33,76]	[29,43; 37,02]	[28,55; 36,68]	[29,78; 38,74]								

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624									
	auswertbar	Anzahl	1127	849	644	515									
	täglich	Anzahl	268	135	85	61									
		Anteil in %	23,78	15,90	13,20	11,84									
		CI Anteil in %	[21,29; 26,27]	[13,44; 18,36]	[10,58; 15,82]	[9,05; 14,64]									
	wöchentlich	Anzahl	241	121	105	78									
		Anteil in %	21,38	14,25	16,30	15,15									
		CI Anteil in %	[18,99; 23,78]	[11,90; 16,60]	[13,45; 19,16]	[12,05; 18,24]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	383	313	242	194									
		Anteil in %	33,98	36,87	37,58	37,67									
		CI Anteil in %	[31,22; 36,75]	[33,62; 40,11]	[33,83; 41,32]	[33,48; 41,86]									
	keine	Anzahl	235	280	212	182									
		Anteil in %	20,85	32,98	32,92	35,34									
		CI Anteil in %	[18,48; 23,22]	[29,82; 36,14]	[29,29; 36,55]	[31,21; 39,47]									
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708									
auswertbar		Anzahl	976	748	585										
täglich		Anzahl	169	102	82										
		Anteil in %	17,32	13,64	14,02										
		CI Anteil in %	[14,94; 19,69]	[11,18; 16,10]	[11,20; 16,83]										
wöchentlich		Anzahl	214	132	89										
		Anteil in %	21,93	17,65	15,21										
		CI Anteil in %	[19,33; 24,52]	[14,91; 20,38]	[12,30; 18,13]										
seltener als wöchentlich		Anzahl	367	272	213										
		Anteil in %	37,60	36,36	36,41										
		CI Anteil in %	[34,56; 40,64]	[32,91; 39,81]	[32,51; 40,31]										
keine		Anzahl	226	242	201										
		Anteil in %	23,16	32,35	34,36										
		CI Anteil in %	[20,51; 25,80]	[29,00; 35,71]	[30,51; 38,21]										
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953										
	auswertbar	Anzahl	1058	779											
	täglich	Anzahl	218	114											
		Anteil in %	20,60	14,63											
		CI Anteil in %	[18,17; 23,04]	[12,15; 17,12]											
	wöchentlich	Anzahl	216	114											
		Anteil in %	20,42	14,63											
		CI Anteil in %	[17,99; 22,85]	[12,15; 17,12]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	398	284											
		Anteil in %	37,62	36,46											
		CI Anteil in %	[34,70; 40,54]	[33,07; 39,84]											
	keine	Anzahl	226	267											
		Anteil in %	21,36	34,27											
		CI Anteil in %	[18,89; 23,83]	[30,94; 37,61]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	974											
	auswertbar	Anzahl	974											
	täglich	Anzahl	168											
		Anteil in %	17,25											
	wöchentlich	CI Anteil in %	[14,87; 19,62]											
		Anzahl	183											
	seltener als wöchentlich	Anteil in %	18,79											
		CI Anteil in %	[16,33; 21,24]											
	keine	Anzahl	371											
		Anteil in %	38,09											
		CI Anteil in %	[35,04; 41,14]											
		Anzahl	252											
	Anteil in %	25,87												
	CI Anteil in %	[23,12; 28,62]												

Tabelle A.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 266 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 246 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 39 bzw. 15,85 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
	auswertbar	Anzahl		216	179	155	126	116	121	111	105	94	84	72	71
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		69	35	23	42	20	26	16	15	16	11	12	7
		Anteil in %		31,94	19,55	14,84	33,33	17,24	21,49	14,41	14,29	17,02	13,10	16,67	9,86
		CI Anteil in %		[25,71; 38,18]	[13,73; 25,38]	[9,22; 20,45]	[25,07; 41,60]	[10,34; 24,15]	[14,14; 28,84]	[7,85; 20,98]	[7,56; 21,01]	[9,38; 24,66]	[5,84; 20,35]	[8,00; 25,34]	[2,88; 16,84]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		115	117	104	65	71	76	83	75	60	61	54	56
		Anteil in %		53,24	65,36	67,10	51,59	61,21	62,81	74,77	71,43	63,83	72,62	75,00	78,87
		CI Anteil in %		[46,57; 59,91]	[58,37; 72,35]	[59,68; 74,52]	[42,83; 60,35]	[52,30; 70,11]	[54,16; 71,46]	[66,66; 82,89]	[62,75; 80,11]	[54,06; 73,60]	[63,03; 82,21]	[64,93; 85,07]	[69,31; 88,44]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		32	27	28	19	25	19	12	15	18	12	6	8
		Anteil in %		14,81	15,08	18,06	15,08	21,55	15,70	10,81	14,29	19,15	14,29	8,33	11,27
		CI Anteil in %		[10,07; 19,56]	[9,83; 20,34]	[11,99; 24,14]	[8,81; 21,35]	[14,04; 29,07]	[9,19; 22,21]	[5,01; 16,61]	[7,56; 21,01]	[11,15; 27,15]	[6,76; 21,81]	[1,90; 14,76]	[3,86; 18,67]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266
auswertbar		Anzahl		702	568	495	447	408	373	335	296	281	261	246	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		265	106	148	76	79	57	65	40	39	41	39	
		Anteil in %		37,75	18,66	29,90	17,00	19,36	15,28	19,40	13,51	13,88	15,71	15,85	
		CI Anteil in %		[34,16; 41,34]	[15,46; 21,87]	[25,86; 33,94]	[13,52; 20,49]	[15,52; 23,20]	[11,63; 18,94]	[15,16; 23,64]	[9,61; 17,41]	[9,83; 17,93]	[11,29; 20,13]	[11,28; 20,43]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		352	354	268	298	277	257	223	214	205	189	173	
		Anteil in %		50,14	62,32	54,14	66,67	67,89	68,90	66,57	72,30	72,95	72,41	70,33	
		CI Anteil in %		[46,44; 53,84]	[58,34; 66,31]	[49,75; 58,54]	[62,29; 71,04]	[63,36; 72,43]	[64,20; 73,60]	[61,51; 71,63]	[67,19; 77,40]	[67,75; 78,16]	[66,98; 77,85]	[64,60; 76,05]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		85	108	79	73	52	59	47	42	37	31	34	
		Anteil in %		12,11	19,01	15,96	16,33	12,75	15,82	14,03	14,19	13,17	11,88	13,82	
		CI Anteil in %		[9,69; 14,52]	[15,78; 22,24]	[12,73; 19,19]	[12,90; 19,76]	[9,51; 15,98]	[12,11; 19,53]	[10,31; 17,75]	[10,21; 18,17]	[9,21; 17,13]	[7,94; 15,81]	[9,50; 18,14]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568	
	auswertbar	Anzahl		1365	1114	955	872	780	700	630	605	561	510		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		421	343	186	180	121	118	82	88	95	70		
		Anteil in %		30,84	30,79	19,48	20,64	15,51	16,86	13,02	14,55	16,93	13,73		
		CI Anteil in %		[28,39; 33,29]	[28,08; 33,50]	[16,96; 21,99]	[17,95; 23,33]	[12,97; 18,06]	[14,08; 19,63]	[10,39; 15,65]	[11,73; 17,36]	[13,83; 20,04]	[10,74; 16,72]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		723	574	619	562	535	488	444	451	382	365		
		Anteil in %		52,97	51,53	64,82	64,45	68,59	69,71	70,48	74,55	68,09	71,57		
		CI Anteil in %		[50,32; 55,62]	[48,59; 54,46]	[61,79; 67,85]	[61,27; 67,63]	[65,33; 71,85]	[66,31; 73,12]	[66,91; 74,04]	[71,07; 78,02]	[64,23; 71,95]	[67,65; 75,49]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		221	197	150	130	124	94	104	66	84	75		
		Anteil in %		16,19	17,68	15,71	14,91	15,90	13,43	16,51	10,91	14,97	14,71		
		CI Anteil in %		[14,24; 18,15]	[15,44; 19,93]	[13,40; 18,02]	[12,54; 17,27]	[13,33; 18,47]	[10,90; 15,96]	[13,61; 19,41]	[8,42; 13,40]	[12,02; 17,93]	[11,63; 17,78]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582		
	auswertbar	Anzahl		1587	1253	1070	921	803	707	639	580	518		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		676	243	232	159	152	112	93	85	93		
		Anteil in %		42,60	19,39	21,68	17,26	18,93	15,84	14,55	14,66	17,95		
		CI Anteil in %		[40,16; 45,03]	[17,20; 21,58]	[19,21; 24,15]	[14,82; 19,71]	[16,22; 21,64]	[13,15; 18,53]	[11,82; 17,29]	[11,77; 17,54]	[14,65; 21,26]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		699	769	666	605	543	481	465	412	361		
		Anteil in %		44,05	61,37	62,24	65,69	67,62	68,03	72,77	71,03	69,69		
		CI Anteil in %		[41,60; 46,49]	[58,68; 64,07]	[59,34; 65,15]	[62,62; 68,76]	[64,38; 70,86]	[64,59; 71,47]	[69,32; 76,22]	[67,34; 74,73]	[65,73; 73,65]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		212	241	172	157	108	114	81	83	64		
		Anteil in %		13,36	19,23	16,07	17,05	13,45	16,12	12,68	14,31	12,36		
		CI Anteil in %		[11,68; 15,03]	[17,05; 21,42]	[13,87; 18,28]	[14,62; 19,48]	[11,09; 15,81]	[13,41; 18,84]	[10,09; 15,26]	[11,46; 17,16]	[9,52; 15,19]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478		
auswertbar		Anzahl		1294	946	774	667	581	529	462	423			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		443	201	137	129	96	101	69	74			
		Anteil in %		34,23	21,25	17,70	19,34	16,52	19,09	14,94	17,49			
		CI Anteil in %		[31,65; 36,82]	[18,64; 23,86]	[15,01; 20,39]	[16,34; 22,34]	[13,50; 19,55]	[15,74; 22,45]	[11,68; 18,19]	[13,87; 21,12]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		687	590	501	434	381	357	332	296			
		Anteil in %		53,09	62,37	64,73	65,07	65,58	67,49	71,86	69,98			
		CI Anteil in %		[50,37; 55,81]	[59,28; 65,46]	[61,36; 68,10]	[61,45; 68,69]	[61,71; 69,44]	[63,49; 71,48]	[67,76; 75,97]	[65,60; 74,35]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		164	155	136	104	104	71	61	53			
		Anteil in %		12,67	16,38	17,57	15,59	17,90	13,42	13,20	12,53			
		CI Anteil in %		[10,86; 14,49]	[14,02; 18,74]	[14,89; 20,25]	[12,84; 18,35]	[14,78; 21,02]	[10,51; 16,33]	[10,11; 16,29]	[9,37; 15,69]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489			
	auswertbar	Anzahl		1061	819	683	582	525	479	419				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		348	150	146	78	83	73	63				
		Anteil in %		32,80	18,32	21,38	13,40	15,81	15,24	15,04				
		CI Anteil in %		[29,97; 35,63]	[15,66; 20,97]	[18,30; 24,45]	[10,63; 16,17]	[12,69; 18,93]	[12,02; 18,46]	[11,61; 18,46]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		574	532	450	400	384	338	299				
		Anteil in %		54,10	64,96	65,89	68,73	73,14	70,56	71,36				
		CI Anteil in %		[51,10; 57,10]	[61,69; 68,23]	[62,33; 69,44]	[64,96; 72,50]	[69,35; 76,94]	[66,48; 74,65]	[67,03; 75,69]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		139	137	87	104	58	68	57				
		Anteil in %		13,10	16,73	12,74	17,87	11,05	14,20	13,60				
		CI Anteil in %		[11,07; 15,13]	[14,17; 19,29]	[10,24; 15,24]	[14,75; 20,98]	[8,36; 13,73]	[11,07; 17,33]	[10,32; 16,89]				
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406				
auswertbar		Anzahl		838	637	544	457	398	352					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		223	113	93	76	62	62					
		Anteil in %		26,61	17,74	17,10	16,63	15,58	17,61					
		CI Anteil in %		[23,62; 29,60]	[14,77; 20,71]	[13,93; 20,26]	[13,21; 20,05]	[12,01; 19,15]	[13,63; 21,60]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		496	427	374	323	277	255					
		Anteil in %		59,19	67,03	68,75	70,68	69,60	72,44					
		CI Anteil in %		[55,86; 62,52]	[63,38; 70,69]	[64,85; 72,65]	[66,50; 74,86]	[65,07; 74,12]	[67,77; 77,12]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		119	97	77	58	59	35					
		Anteil in %		14,20	15,23	14,15	12,69	14,82	9,94					
		CI Anteil in %		[11,84; 16,57]	[12,44; 18,02]	[11,22; 17,09]	[9,64; 15,75]	[11,33; 18,32]	[6,81; 13,07]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473						
	auswertbar	Anzahl		837	621	532	452	399						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		233	119	97	65	76						
		Anteil in %		27,84	19,16	18,23	14,38	19,05						
		CI Anteil in %		[24,80; 30,88]	[16,06; 22,26]	[14,95; 21,52]	[11,14; 17,62]	[15,19; 22,91]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		498	400	354	307	276						
		Anteil in %		59,50	64,41	66,54	67,92	69,17						
		CI Anteil in %		[56,17; 62,83]	[60,64; 68,18]	[62,53; 70,55]	[63,61; 72,23]	[64,64; 73,71]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		106	102	81	80	47						
		Anteil in %		12,66	16,43	15,23	17,70	11,78						
		CI Anteil in %		[10,41; 14,92]	[13,51; 19,34]	[12,17; 18,28]	[14,18; 21,22]	[8,61; 14,95]						
	2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1014	879	719	579	494						
auswertbar		Anzahl		761	574	494	424							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		236	103	78	65							
		Anteil in %		31,01	17,94	15,79	15,33							
		CI Anteil in %		[27,72; 34,30]	[14,80; 21,09]	[12,57; 19,01]	[11,90; 18,76]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		449	398	343	306							
		Anteil in %		59,00	69,34	69,43	72,17							
		CI Anteil in %		[55,50; 62,50]	[65,56; 73,11]	[65,37; 73,50]	[67,90; 76,44]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		76	73	73	53							
		Anteil in %		9,99	12,72	14,78	12,50							
		CI Anteil in %		[7,86; 12,12]	[9,99; 15,45]	[11,64; 17,91]	[9,35; 15,65]							
2011-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624							
	auswertbar	Anzahl		849	609	499								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		259	89	93								
		Anteil in %		30,51	14,61	18,64								
		CI Anteil in %		[27,41; 33,61]	[11,81; 17,42]	[15,22; 22,06]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		510	448	335								
		Anteil in %		60,07	73,56	67,13								
		CI Anteil in %		[56,77; 63,37]	[70,06; 77,07]	[63,01; 71,26]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		80	72	71								
		Anteil in %		9,42	11,82	14,23								
		CI Anteil in %		[7,46; 11,39]	[9,26; 14,39]	[11,16; 17,30]								
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708								
auswertbar		Anzahl		748	566									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		191	105									
		Anteil in %		25,53	18,55									
		CI Anteil in %		[22,41; 28,66]	[15,35; 21,76]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		466	377									
		Anteil in %		62,30	66,61									
		CI Anteil in %		[58,82; 65,77]	[62,72; 70,50]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		91	84									
		Anteil in %		12,17	14,84									
		CI Anteil in %		[9,82; 14,51]	[11,91; 17,77]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953												
	auswertbar	Anzahl		779												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		231												
		Anteil in %			29,65											
		CI Anteil in %			[26,44; 32,86]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		451												
		Anteil in %			57,89											
		CI Anteil in %			[54,43; 61,36]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		97												
		Anteil in %			12,45											
CI Anteil in %				[10,13; 14,77]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	974													
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 861 Patienten eingeschrieben. Für 249 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
	auswertbar	Anzahl		216	182	156	128	129	125	113	107	95	85	75	73
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	4	0	2	2	1	1	0	0	0	0
		Anteil in %		1,39	0,00	2,56	0,00	1,55	1,60	0,88	0,93	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 2,95]	[0,00; 0,00]	[0,08; 5,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,69]	[0,00; 3,81]	[0,00; 2,62]	[0,00; 2,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	
	auswertbar	Anzahl		702	585	508	477	419	377	338	302	284	265	249	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1	3	5	4	3	1	3	3	2	0	
		Anteil in %		0,57	0,17	0,59	1,05	0,95	0,80	0,30	0,99	1,06	0,75	0,00	
	CI Anteil in %		[0,01; 1,13]	[0,00; 0,51]	[0,00; 1,26]	[0,13; 1,96]	[0,02; 1,89]	[0,00; 1,69]	[0,00; 0,88]	[0,00; 2,11]	[0,00; 2,25]	[0,00; 1,80]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568		
	auswertbar	Anzahl		1365	1154	1007	896	795	719	645	623	567	525		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	15	6	7	3	5	7	6	4	6		
		Anteil in %		1,03	1,30	0,60	0,78	0,38	0,70	1,09	0,96	0,71	1,14		
	CI Anteil in %		[0,49; 1,56]	[0,65; 1,95]	[0,12; 1,07]	[0,20; 1,36]	[0,00; 0,80]	[0,09; 1,30]	[0,29; 1,89]	[0,20; 1,73]	[0,02; 1,39]	[0,23; 2,05]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582			
	auswertbar	Anzahl		1587	1339	1104	943	822	726	655	587	525			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	12	10	10	6	6	5	4	4			
		Anteil in %		1,13	0,90	0,91	1,06	0,73	0,83	0,76	0,68	0,76			
	CI Anteil in %		[0,61; 1,66]	[0,39; 1,40]	[0,35; 1,46]	[0,41; 1,71]	[0,15; 1,31]	[0,17; 1,49]	[0,10; 1,43]	[0,02; 1,35]	[0,02; 1,51]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478				
	auswertbar	Anzahl		1294	984	801	684	598	537	470	438				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	5	3	3	2	2	3	0				
		Anteil in %		1,00	0,51	0,37	0,44	0,33	0,37	0,64	0,00				
	CI Anteil in %		[0,46; 1,55]	[0,06; 0,95]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,93]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,89]	[0,00; 1,36]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489					
	auswertbar	Anzahl		1061	852	697	604	544	490	436					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	4	4	4	3	2	0					
		Anteil in %		0,75	0,47	0,57	0,66	0,55	0,41	0,00					
	CI Anteil in %		[0,23; 1,27]	[0,01; 0,93]	[0,01; 1,14]	[0,01; 1,31]	[0,00; 1,17]	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406						
	auswertbar	Anzahl		838	661	556	470	413	363						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	3	3	2	3	1						
		Anteil in %		0,60	0,45	0,54	0,43	0,73	0,28						
	CI Anteil in %		[0,07; 1,12]	[0,00; 0,97]	[0,00; 1,15]	[0,00; 1,01]	[0,00; 1,55]	[0,00; 0,82]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473							
	auswertbar	Anzahl		837	641	549	474	412							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	3	3	2	3							
		Anteil in %		0,72	0,47	0,55	0,42	0,73							
	CI Anteil in %		[0,14; 1,29]	[0,00; 1,00]	[0,00; 1,16]	[0,00; 1,01]	[0,00; 1,55]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1014	879	719	579	494								
	auswertbar	Anzahl		761	593	512	432								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	6	3	1								
		Anteil in %		1,05	1,01	0,59	0,23								
	CI Anteil in %		[0,33; 1,78]	[0,21; 1,82]	[0,00; 1,25]	[0,00; 0,69]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624									
	auswertbar	Anzahl		849	644	515									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	3	1									
		Anteil in %		0,71	0,47	0,19									
	CI Anteil in %		[0,14; 1,27]	[0,00; 0,99]	[0,00; 0,57]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708									
	auswertbar	Anzahl		748	585									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	0									
		Anteil in %			0,94	0,00								
	CI Anteil in %			[0,25; 1,63]	[0,00; 0,00]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953										
	auswertbar	Anzahl		779										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4										
		Anteil in %			0,51									
	CI Anteil in %			[0,01; 1,02]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	974											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 266 Patienten eingeschrieben. Für 249 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
	auswertbar	Anzahl		216	182	156	128	129	125	113	107	95	85	75	73
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	
	auswertbar	Anzahl		702	585	508	477	419	377	338	302	284	265	249	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	1	1	2	0	1	2	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,20	0,21	0,24	0,53	0,00	0,33	0,70	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,71]	[0,00; 1,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,98]	[0,00; 1,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568		
	auswertbar	Anzahl		1365	1154	1007	896	795	719	645	623	567	525		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	0	2	1	3	1	0	1	1		
		Anteil in %		0,29	0,17	0,00	0,22	0,13	0,42	0,16	0,00	0,18	0,19		
	CI Anteil in %		[0,01; 0,58]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,89]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,56]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582			
	auswertbar	Anzahl		1587	1339	1104	943	822	726	655	587	525			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	0	3	2	0	1	0	0	0			
		Anteil in %		0,44	0,00	0,27	0,21	0,00	0,14	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,11; 0,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478				
	auswertbar	Anzahl		1294	984	801	684	598	537	470	438				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	1	1	0	1	0	0				
		Anteil in %		0,23	0,10	0,12	0,15	0,00	0,19	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,49]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489					
	auswertbar	Anzahl		1061	852	697	604	544	490	436					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	1	0	0	1	0					
		Anteil in %		0,28	0,12	0,14	0,00	0,00	0,20	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,60]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406						
	auswertbar	Anzahl		838	661	556	470	413	363						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473							
	auswertbar	Anzahl		837	641	549	474	412							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	1	0	0							
		Anteil in %		0,24	0,00	0,18	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1014	879	719	579	494								
	auswertbar	Anzahl		761	593	512	432								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	0	0								
		Anteil in %		0,39	0,17	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,84]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624									
	auswertbar	Anzahl		849	644	515									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	0									
		Anteil in %		0,35	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708									
	auswertbar	Anzahl		748	585									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0									
		Anteil in %			0,27	0,00								
	CI Anteil in %			[0,00; 0,64]	[0,00; 0,00]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953										
	auswertbar	Anzahl		779										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2										
		Anteil in %			0,26									
	CI Anteil in %			[0,00; 0,61]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	974											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

A.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle A.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 266 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 248 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 145 dieser Patienten, bzw. 58,47 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 367,96.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
	auswertbar	Anzahl					128	129	125	113	107	95	85	75	73
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					70	60	59	60	56	52	57	45	47
		Anteil in %					54,69	46,51	47,20	53,10	52,34	54,74	67,06	60,00	64,38
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[46,03; 63,35]	[37,87; 55,15]	[38,41; 55,99]	[43,86; 62,34]	[42,83; 61,84]	[44,67; 64,80]	[57,01; 77,11]	[48,84; 71,16]	[53,32; 75,44]
		Mean					360,79	361,52	348,73	374,05	354,18	380,56	342,93	362,78	359,00
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean					[325,25; 396,33]	[323,70; 399,34]	[312,67; 384,79]	[341,97; 406,13]	[319,51; 388,85]	[339,98; 421,14]	[309,21; 376,65]	[313,45; 412,10]	[319,02; 398,98]
		Median					320,00	329,50	326,00	330,00	338,00	348,00	330,00	350,00	340,00
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz														
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	
	auswertbar	Anzahl				508	477	419	377	337	302	283	265	248	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				264	264	232	207	196	173	166	152	145	
		Anteil in %				51,97	55,35	55,37	54,91	58,16	57,28	58,66	57,36	58,47	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[47,62; 56,32]	[50,88; 59,81]	[50,60; 60,14]	[49,88; 59,94]	[52,89; 63,43]	[51,70; 62,87]	[52,91; 64,40]	[51,39; 63,32]	[52,32; 64,61]	
		Mean				389,55	400,41	375,38	379,76	371,48	367,25	356,00	367,65	367,96	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean				[369,96; 409,13]	[379,28; 421,53]	[354,77; 396,00]	[357,31; 402,20]	[349,26; 393,71]	[341,68; 392,83]	[330,37; 381,63]	[340,79; 394,51]	[342,13; 393,79]	
		Median				341,00	341,50	329,50	330,00	320,00	330,00	324,50	320,00	324,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz														
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568		
	auswertbar	Anzahl			1153	1006	895	794	718	643	622	566	524		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			565	531	497	455	405	364	363	322	303		
		Anteil in %			49,00	52,78	55,53	57,30	56,41	56,61	58,36	56,89	57,82		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[46,12; 51,89]	[49,70; 55,87]	[52,27; 58,79]	[53,86; 60,75]	[52,78; 60,04]	[52,78; 60,44]	[54,48; 62,24]	[52,81; 60,97]	[53,59; 62,06]		
		Mean			369,14	376,19	377,52	379,88	376,75	373,62	376,28	367,01	374,19		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean			[356,40; 381,87]	[363,66; 388,72]	[364,30; 390,73]	[366,04; 393,72]	[362,31; 391,20]	[358,16; 389,07]	[361,17; 391,39]	[351,02; 383,01]	[357,88; 390,51]		
		Median			335,00	340,00	330,00	335,00	330,00	320,00	330,00	327,50	324,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582		
	auswertbar	Anzahl		1467	1339	1104	943	820	725	654	586	525		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		791	786	635	553	486	428	384	363	327		
		Anteil in %		53,92	58,70	57,52	58,64	59,27	59,03	58,72	61,95	62,29		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[51,37; 56,47]	[56,06; 61,34]	[54,60; 60,44]	[55,50; 61,79]	[55,90; 62,63]	[55,45; 62,62]	[54,94; 62,49]	[58,01; 65,88]	[58,14; 66,44]		
		Mean		375,41	380,11	386,48	394,07	399,53	396,26	397,68	403,13	403,87		
		CI Mean		[363,34; 387,49]	[368,39; 391,84]	[373,21; 399,74]	[379,50; 408,64]	[384,28; 414,78]	[380,03; 412,49]	[380,84; 414,53]	[385,75; 420,52]	[386,38; 421,37]		
		Median		338,00	336,50	340,00	328,00	324,50	330,00	330,00	327,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
	Median mittlere Differenz													
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478		
auswertbar		Anzahl	1736	1294	984	801	682	597	537	470	438			
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	745	735	593	478	421	369	327	302	274			
		Anteil in %	42,91	56,80	60,26	59,68	61,73	61,81	60,89	64,26	62,56			
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[40,59; 45,24]	[54,10; 59,50]	[57,21; 63,32]	[56,28; 63,07]	[58,08; 65,38]	[57,91; 65,71]	[56,76; 65,03]	[59,92; 68,59]	[58,02; 67,09]			
		Mean	350,90	376,51	376,75	375,09	375,58	382,80	377,56	372,47	380,70			
		CI Mean	[339,36; 362,43]	[365,81; 387,21]	[364,39; 389,12]	[361,71; 388,47]	[361,60; 389,56]	[367,29; 398,31]	[361,17; 393,96]	[355,81; 389,13]	[362,61; 398,80]			
		Median	320,00	340,00	335,00	340,00	330,00	330,00	330,00	330,00	324,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		477	367	289	249	220	196	183	161			
		Mittlere Differenz zur ED		22,68	21,16	15,57	10,89	26,71	18,80	17,39	15,87			
		CI mittlere Differenz		[11,23; 34,12]	[7,29; 35,03]	[-0,37; 31,51]	[-6,15; 27,93]	[9,34; 44,09]	[0,96; 36,63]	[-2,54; 37,32]	[-3,39; 35,12]			
Median mittlere Differenz			3,00	0,00	7,50	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2009-1		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489			
	auswertbar	Anzahl	1426	1061	852	697	604	544	490	436				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	776	654	513	438	388	341	301	265				
		Anteil in %	54,42	61,64	60,21	62,84	64,24	62,68	61,43	60,78				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,83; 57,00]	[58,71; 64,57]	[56,92; 63,50]	[59,25; 66,43]	[60,41; 68,06]	[58,62; 66,75]	[57,11; 65,74]	[56,19; 65,37]				
		Mean	362,87	373,77	376,12	374,36	376,33	374,20	374,69	384,51				
		CI Mean	[351,42; 374,31]	[361,87; 385,66]	[362,10; 390,14]	[359,63; 389,09]	[360,59; 392,07]	[357,69; 390,72]	[356,90; 392,48]	[366,08; 402,94]				
		Median	325,00	335,50	339,00	332,00	330,00	340,00	340,00	346,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		517	388	314	275	235	208	190				
		Mittlere Differenz zur ED		7,33	11,37	9,85	5,75	4,01	9,69	7,37				
		CI mittlere Differenz		[-3,49; 18,16]	[-1,75; 24,48]	[-4,92; 24,62]	[-10,05; 21,54]	[-12,85; 20,86]	[-9,06; 28,44]	[-13,59; 28,33]				
	Median mittlere Differenz		0,00	2,00	0,00	3,50	0,00	0,00	2,00					
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406				
auswertbar		Anzahl	1137	838	661	556	470	413	363					
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	617	509	411	358	305	280	241					
		Anteil in %	54,27	60,74	62,18	64,39	64,89	67,80	66,39					
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[51,37; 57,16]	[57,43; 64,05]	[58,48; 65,88]	[60,40; 68,37]	[60,57; 69,21]	[63,28; 72,31]	[61,53; 71,26]					
		Mean	356,27	375,36	375,13	374,61	384,01	385,29	385,61					
		CI Mean	[344,70; 367,84]	[362,13; 388,59]	[360,52; 389,74]	[359,17; 390,04]	[365,67; 402,36]	[367,47; 403,10]	[366,88; 404,34]					
		Median	325,00	339,00	340,00	343,00	340,00	340,00	350,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		407	320	279	226	213	179					
		Mittlere Differenz zur ED		25,31	25,72	25,88	24,69	21,77	26,27					
		CI mittlere Differenz		[15,10; 35,53]	[12,95; 38,49]	[12,80; 38,95]	[9,29; 40,09]	[6,35; 37,20]	[7,50; 45,04]					
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	2,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473						
	auswertbar	Anzahl	1128	837	641	549	474	412						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	614	505	390	339	301	272						
		Anteil in %	54,43	60,33	60,84	61,75	63,50	66,02						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,52; 57,34]	[57,02; 63,65]	[57,06; 64,62]	[57,68; 65,82]	[59,16; 67,84]	[61,44; 70,60]						
		Mean	360,57	371,70	360,93	372,63	373,53	381,88						
		CI Mean	[347,96; 373,17]	[357,76; 385,64]	[346,43; 375,43]	[355,69; 389,56]	[355,47; 391,59]	[363,21; 400,54]						
		Median	330,00	340,00	345,00	350,00	343,50	350,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		394	309	266	234	202						
		Mittlere Differenz zur ED		10,24	2,03	7,17	10,50	6,93						
		CI mittlere Differenz		[-0,91; 21,39]	[-10,41; 14,46]	[-7,21; 21,54]	[-6,60; 27,61]	[-11,20; 25,05]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1014	879	719	579	494							
	auswertbar	Anzahl	1012	761	593	512	432							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	543	452	347	321	263							
		Anteil in %	53,66	59,40	58,52	62,70	60,88							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,58; 56,73]	[55,90; 62,89]	[54,55; 62,48]	[58,50; 66,89]	[56,27; 65,49]							
		Mean	359,81	374,05	374,20	377,02	374,06							
		CI Mean	[346,84; 372,78]	[359,43; 388,67]	[358,16; 390,23]	[360,19; 393,85]	[357,06; 391,07]							
		Median	321,00	332,50	331,50	336,00	330,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		358	272	238	195							
		Mittlere Differenz zur ED		19,73	19,71	23,34	13,92							
		CI mittlere Differenz		[6,53; 32,93]	[4,36; 35,06]	[4,68; 42,00]	[-4,34; 32,19]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624								
	auswertbar	Anzahl	1126	849	644	515								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	626	500	379	304								
		Anteil in %	55,60	58,89	58,85	59,03								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,69; 58,50]	[55,58; 62,20]	[55,05; 62,65]	[54,78; 63,28]								
		Mean	359,08	373,51	380,44	384,37								
		CI Mean	[346,93; 371,24]	[359,55; 387,47]	[364,04; 396,84]	[366,06; 402,67]								
		Median	330,00	345,00	350,00	350,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		407	314	250								
		Mittlere Differenz zur ED		15,59	22,89	21,18								
		CI mittlere Differenz		[5,36; 25,83]	[11,04; 34,74]	[7,60; 34,76]								
		Median mittlere Differenz		0,00	10,00	6,00								
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708									
	auswertbar	Anzahl	972	748	585									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	561	440	340									
		Anteil in %	57,72	58,82	58,12									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,61; 60,82]	[55,29; 62,35]	[54,12; 62,12]									
		Mean	371,49	376,54	390,41									
		CI Mean	[358,94; 384,04]	[362,11; 390,97]	[374,34; 406,47]									
		Median	328,00	328,00	340,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		379	294									
		Mittlere Differenz zur ED		8,31	9,79									
		CI mittlere Differenz		[-3,37; 20,00]	[-3,69; 23,26]									
		Median mittlere Differenz		0,00	1,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953											
	auswertbar	Anzahl	1057	779											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	626	479											
		Anteil in %	59,22	61,49											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[56,26; 62,19]	[58,07; 64,91]											
		Mean	367,34	383,01											
		CI Mean	[356,28; 378,40]	[370,04; 395,99]											
		Median	343,00	350,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		409											
		Mittlere Differenz zur ED		13,62											
		CI mittlere Differenz		[2,85; 24,39]											
Median mittlere Differenz		0,00													
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	974												
	auswertbar	Anzahl	974												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	579												
		Anteil in %	59,45												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[56,36; 62,53]												
		Mean	373,61												
		CI Mean	[361,69; 385,53]												
		Median	345,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle A.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halb-jahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalb-jahr 2009-1. Für das Berichtshalb-jahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorangegangenen Berichtshalb-jahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalb-jahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalb-jahr 266 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 126 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 58,73 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 41,27 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
	auswertbar	Anzahl		147	121	103	0	45	48	47	48	43	43	41	40
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		138	114	95		27	35	27	26	26	20	25	23
		Anteil in %		93,88	94,21	92,23		60,00	72,92	57,45	54,17	60,47	46,51	60,98	57,50
		CI Anteil in %		[89,99; 97,77]	[90,04; 98,39]	[87,04; 97,43]		[45,52; 74,48]	[60,21; 85,62]	[43,16; 71,73]	[39,92; 68,41]	[45,68; 75,25]	[31,43; 61,60]	[45,86; 76,09]	[41,98; 73,02]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		9	7	8		18	13	20	22	17	23	16	17
		Anteil in %		6,12	5,79	7,77		40,00	27,08	42,55	45,83	39,53	53,49	39,02	42,50
CI Anteil in %			[2,23; 10,01]	[1,61; 9,96]	[2,57; 12,96]		[25,52; 54,48]	[14,38; 39,79]	[28,27; 56,84]	[31,59; 60,08]	[24,75; 54,32]	[38,40; 68,57]	[23,91; 54,14]	[26,98; 58,02]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	
	auswertbar	Anzahl		418	361	0	197	190	183	166	148	142	133	126	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		377	336		123	102	108	99	98	74	86	74	
		Anteil in %		90,19	93,07		62,44	53,68	59,02	59,64	66,22	52,11	64,66	58,73	
		CI Anteil in %		[87,34; 93,05]	[90,45; 95,70]		[55,66; 69,22]	[46,58; 60,79]	[51,87; 66,16]	[52,15; 67,12]	[58,57; 73,86]	[43,87; 60,36]	[56,51; 72,82]	[50,10; 67,36]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		41	25		74	88	75	67	50	68	47	52	
		Anteil in %		9,81	6,93		37,56	46,32	40,98	40,36	33,78	47,89	35,34	41,27	
CI Anteil in %			[6,95; 12,66]	[4,30; 9,55]		[30,78; 44,34]	[39,21; 53,42]	[33,84; 48,13]	[32,88; 47,85]	[26,14; 41,43]	[39,64; 56,13]	[27,18; 43,49]	[32,64; 49,90]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568		
	auswertbar	Anzahl		742	0	398	409	388	347	317	306	291	254		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		669		232	224	231	181	193	172	160	154		
		Anteil in %		90,16		58,29	54,77	59,54	52,16	60,88	56,21	54,98	60,63		
		CI Anteil in %		[88,02; 92,31]		[53,44; 63,14]	[49,94; 59,60]	[54,65; 64,43]	[46,90; 57,42]	[55,50; 66,26]	[50,64; 61,78]	[49,26; 60,71]	[54,61; 66,65]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		73		166	185	157	166	124	134	131	100		
		Anteil in %		9,84		41,71	45,23	40,46	47,84	39,12	43,79	45,02	39,37		
CI Anteil in %			[7,69; 11,98]		[36,86; 46,56]	[40,40; 50,06]	[35,57; 45,35]	[42,58; 53,10]	[33,74; 44,50]	[38,22; 49,36]	[39,29; 50,74]	[33,35; 45,39]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582			
	auswertbar	Anzahl		0	575	539	464	427	371	336	316	296			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			330	326	265	261	199	200	197	173			
		Anteil in %			57,39	60,48	57,11	61,12	53,64	59,52	62,34	58,45			
		CI Anteil in %			[53,35; 61,44]	[56,35; 64,61]	[52,60; 61,62]	[56,50; 65,75]	[48,56; 58,72]	[54,27; 64,78]	[56,99; 67,69]	[52,82; 64,07]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			245	213	199	166	172	136	119	123			
		Anteil in %			42,61	39,52	42,89	38,88	46,36	40,48	37,66	41,55			
CI Anteil in %				[38,56; 46,65]	[35,39; 43,65]	[38,38; 47,40]	[34,25; 43,50]	[41,28; 51,44]	[35,22; 45,73]	[32,31; 43,01]	[35,93; 47,18]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478			
	auswertbar	Anzahl		477	482	415	366	322	289	267	246			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		320	289	231	222	209	171	151	146			
		Anteil in %		67,09	59,96	55,66	60,66	64,91	59,17	56,55	59,35			
		CI Anteil in %		[62,86; 71,31]	[55,58; 64,34]	[50,88; 60,45]	[55,64; 65,67]	[59,69; 70,13]	[53,49; 64,85]	[50,60; 62,51]	[53,20; 65,50]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		157	193	184	144	113	118	116	100			
		Anteil in %		32,91	40,04	44,34	39,34	35,09	40,83	43,45	40,65			
CI Anteil in %			[28,69; 37,14]	[35,66; 44,42]	[39,55; 49,12]	[34,33; 44,36]	[29,87; 40,31]	[35,15; 46,51]	[37,49; 49,40]	[34,50; 46,80]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489				
	auswertbar	Anzahl		517	445	372	334	301	272	229				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		321	252	222	194	189	159	125				
		Anteil in %		62,09	56,63	59,68	58,08	62,79	58,46	54,59				
		CI Anteil in %		[57,90; 66,28]	[52,02; 61,24]	[54,69; 64,67]	[52,78; 63,38]	[57,32; 68,26]	[52,59; 64,32]	[48,12; 61,05]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		196	193	150	140	112	113	104				
		Anteil in %		37,91	43,37	40,32	41,92	37,21	41,54	45,41				
CI Anteil in %			[33,72; 42,10]	[38,76; 47,98]	[35,33; 45,31]	[36,62; 47,22]	[31,74; 42,68]	[35,68; 47,41]	[38,95; 51,88]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406					
	auswertbar	Anzahl		407	359	316	273	241	219					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		265	219	186	164	150	131					
		Anteil in %		65,11	61,00	58,86	60,07	62,24	59,82					
		CI Anteil in %		[60,47; 69,75]	[55,95; 66,06]	[53,43; 64,30]	[54,25; 65,89]	[56,11; 68,37]	[53,31; 66,33]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		142	140	130	109	91	88					
		Anteil in %		34,89	39,00	41,14	39,93	37,76	40,18					
CI Anteil in %			[30,25; 39,53]	[33,94; 44,05]	[35,70; 46,57]	[34,11; 45,75]	[31,63; 43,89]	[33,67; 46,69]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473						
	auswertbar	Anzahl		394	336	291	255	237						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		236	195	169	145	140						
		Anteil in %		59,90	58,04	58,08	56,86	59,07						
		CI Anteil in %		[55,05; 64,74]	[52,75; 63,32]	[52,40; 63,75]	[50,77; 62,95]	[52,80; 65,35]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		158	141	122	110	97						
		Anteil in %		40,10	41,96	41,92	43,14	40,93						
CI Anteil in %			[35,26; 44,95]	[36,68; 47,25]	[36,25; 47,60]	[37,05; 49,23]	[34,65; 47,20]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1014	879	719	579	494							
	auswertbar	Anzahl		358	309	269	232							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		232	176	157	122							
		Anteil in %		64,80	56,96	58,36	52,59							
		CI Anteil in %		[59,85; 69,76]	[51,43; 62,49]	[52,46; 64,27]	[46,15; 59,03]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		126	133	112	110							
		Anteil in %		35,20	43,04	41,64	47,41							
CI Anteil in %			[30,24; 40,15]	[37,51; 48,57]	[35,73; 47,54]	[40,97; 53,85]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624								
	auswertbar	Anzahl		407	317	256								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		259	200	148								
		Anteil in %		63,64	63,09	57,81								
		CI Anteil in %		[58,96; 68,32]	[57,77; 68,41]	[51,75; 63,87]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		148	117	108								
		Anteil in %		36,36	36,91	42,19								
CI Anteil in %			[31,68; 41,04]	[31,59; 42,23]	[36,13; 48,25]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708										
	auswertbar	Anzahl		379	299										
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		229	170										
		Anteil in %			60,42	56,86									
		CI Anteil in %			[55,49; 65,35]	[51,23; 62,48]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		150	129										
		Anteil in %			39,58	43,14									
CI Anteil in %				[34,65; 44,51]	[37,52; 48,77]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953											
	auswertbar	Anzahl		409											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		249											
		Anteil in %			60,88										
		CI Anteil in %			[56,14; 65,62]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		160											
		Anteil in %			39,12										
CI Anteil in %				[34,38; 43,86]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	974												
	auswertbar	Anzahl													
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl													
		Anteil in %													
CI Anteil in %															

A.3.7 Sterberaten

In der Tabelle A.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts halbjahr 861 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 266 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	276	230	189	165	153	140	130	122	113	102	96	84	77
	verstorben	Anzahl	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,43	1,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,29]	[0,00; 2,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	861	754	635	576	532	455	408	370	325	300	282	266	
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1705	1496	1327	1171	995	872	790	709	658	605	568		
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,13	0,00	0,15	0,17	0,18		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,52]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2054	1864	1658	1269	1055	913	781	715	639	582			
	verstorben	Anzahl	1	1	0	0	1	0	0	1	0	0			
		Anteil in %	0,05	0,05	0,00	0,00	0,09	0,00	0,00	0,14	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1736	1525	1183	926	785	653	590	532	478				
	verstorben	Anzahl	0	2	2	0	2	2	0	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,13	0,17	0,00	0,25	0,31	0,00	0,00	0,21				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,62]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1426	1218	991	813	667	600	545	489					
	verstorben	Anzahl	1	0	1	0	0	0	1	0					
		Anteil in %	0,07	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,18	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,00]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1137	990	793	623	539	465	406						
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1128	1001	746	625	545	473							
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1014	879	719	579	494								
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1127	1026	798	624									
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,10	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	976	879	708										
	verstorben	Anzahl	0	1	0										
		Anteil in %	0,00	0,11	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,00]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1058	953											
	verstorben	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
	2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	974										
verstorben		Anzahl	1												
		Anteil in %	0,10												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,30]												

Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $40 < t \leq 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 1513 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 537 Männer und 976 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 765 Teilnehmer im Programm, 266 Männer und 499 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240	
	männlich	Anzahl	184	163	145	136	128	118	106	98	91	87	85	80	80		
		Anteil in %	36,01	34,98	34,94	34,61	34,41	33,43	33,13	33,56	33,58	33,72	33,86	33,20	33,33		
	weiblich	Anzahl	327	303	270	257	244	235	214	194	180	171	166	161	160		
		Anteil in %	63,99	65,02	65,06	65,39	65,59	66,57	66,88	66,44	66,42	66,28	66,14	66,80	66,67		
	2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	
männlich		Anzahl	537	490	445	413	395	368	343	326	307	293	279	266			
		Anteil in %	35,49	34,75	34,15	33,99	34,05	34,36	34,37	34,68	35,09	35,09	34,83	34,77			
weiblich		Anzahl	976	920	858	802	765	703	655	614	568	542	522	499			
		Anteil in %	64,51	65,25	65,85	66,01	65,95	65,64	65,63	65,32	64,91	64,91	65,17	65,23			
2007-2		Patienten insgesamt		Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399		
	männlich	Anzahl	980	902	825	777	698	642	595	551	532	509	476				
		Anteil in %	35,86	35,30	35,03	35,19	35,06	34,99	34,63	34,31	34,43	34,63	34,02				
	weiblich	Anzahl	1753	1653	1530	1431	1293	1193	1123	1055	1013	961	923				
		Anteil in %	64,14	64,70	64,97	64,81	64,94	65,01	65,37	65,69	65,57	65,37	65,98				
	2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470			
männlich		Anzahl	1149	1075	994	846	746	683	622	595	568	532					
		Anteil in %	38,19	37,88	37,77	37,15	36,50	36,14	35,91	36,08	36,48	36,19					
weiblich		Anzahl	1860	1763	1638	1431	1298	1207	1110	1054	989	938					
		Anteil in %	61,81	62,12	62,23	62,85	63,50	63,86	64,09	63,92	63,52	63,81					
2008-2		Patienten insgesamt		Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199				
	männlich	Anzahl	937	858	754	651	592	539	518	488	461						
		Anteil in %	39,06	38,86	38,41	37,76	37,64	37,53	38,29	38,67	38,45						
	weiblich	Anzahl	1462	1350	1209	1073	981	897	835	774	738						
		Anteil in %	60,94	61,14	61,59	62,24	62,36	62,47	61,71	61,33	61,55						
	2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946					
männlich		Anzahl	643	585	509	432	391	368	353	325							
		Anteil in %	35,80	35,22	34,77	33,86	33,68	33,79	34,24	34,36							
weiblich		Anzahl	1153	1076	955	844	770	721	678	621							
		Anteil in %	64,20	64,78	65,23	66,14	66,32	66,21	65,76	65,64							
2009-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757						
	männlich	Anzahl	474	434	369	312	289	267	251								
		Anteil in %	34,93	34,42	33,27	32,77	32,88	33,00	33,16								
	weiblich	Anzahl	883	827	740	640	590	542	506								
		Anteil in %	65,07	65,58	66,73	67,23	67,12	67,00	66,84								
	2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842							
männlich		Anzahl	562	524	450	409	370	335									
		Anteil in %	39,66	39,58	39,58	39,52	39,78	39,79									
weiblich		Anzahl	855	800	687	626	560	507									
		Anteil in %	60,34	60,42	60,42	60,48	60,22	60,21									
2010-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1358	1256	1112	1002	903								
	männlich	Anzahl	516	483	415	367	328										
		Anteil in %	38,00	38,46	37,32	36,63	36,32										
	weiblich	Anzahl	842	773	697	635	575										
		Anteil in %	62,00	61,54	62,68	63,37	63,68										

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033										
	männlich	Anzahl	545	510	440	388										
		Anteil in %	37,51	37,83	37,51	37,56										
	weiblich	Anzahl	908	838	733	645										
		Anteil in %	62,49	62,17	62,49	62,44										
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074										
männlich		Anzahl	460	428	367											
		Anteil in %	35,85	35,23	34,17											
weiblich		Anzahl	823	787	707											
		Anteil in %	64,15	64,77	65,83											
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273											
	männlich	Anzahl	504	478												
		Anteil in %	37,31	37,55												
	weiblich	Anzahl	847	795												
		Anteil in %	62,69	62,45												
	2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1153												
männlich		Anzahl	420													
		Anteil in %	36,43													
weiblich		Anzahl	733													
		Anteil in %	63,57													

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 1513 Teilnehmern. 783 von ihnen bzw. 51,75 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	45	96	118	139	158	191	219	240	253	260	270	271	276	
		Anteil in %	8,81	18,79	23,09	27,20	30,92	37,38	42,86	46,97	49,51	50,88	52,84	53,03	54,01	
		CI Anteil in %	[6,35; 11,27]	[15,40; 22,18]	[19,43; 26,75]	[23,34; 31,06]	[26,91; 34,93]	[33,18; 41,58]	[38,56; 47,15]	[42,64; 51,30]	[45,17; 53,85]	[46,54; 55,22]	[48,51; 57,17]	[48,70; 57,36]	[49,69; 58,34]	
	davon wegen Tod	Anzahl	3	5	7	10	10	10	11	11	12	12	12	12	13	
		Anteil in %	0,59	0,98	1,37	1,96	1,96	1,96	2,15	2,15	2,35	2,35	2,35	2,35	2,54	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	40	82	92	96	101	111	120	128	131	134	136	136	137	
		Anteil in %	7,83	16,05	18,00	18,79	19,77	21,72	23,48	25,05	25,64	26,22	26,61	26,61	26,81	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	8	17	29	42	64	81	93	102	105	111	112	115	
		Anteil in %	0,39	1,57	3,33	5,68	8,22	12,52	15,85	18,20	19,96	20,55	21,72	21,92	22,50	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	4	5	6	7	8	8	9	11	11	11	
		Anteil %	0,00	0,20	0,39	0,78	0,98	1,17	1,37	1,57	1,57	1,76	2,15	2,15	2,15	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240	235
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	103	210	298	353	442	515	573	638	678	712	748	783		
		Anteil in %	6,81	13,88	19,70	23,33	29,21	34,04	37,87	42,17	44,81	47,06	49,44	51,75		
		CI Anteil in %	[5,54; 8,08]	[12,14; 15,62]	[17,69; 21,70]	[21,20; 25,46]	[26,92; 31,51]	[31,65; 36,43]	[35,43; 40,32]	[39,68; 44,66]	[42,30; 47,32]	[44,54; 49,57]	[46,92; 51,96]	[49,23; 54,27]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	5	5	9	11	15	17	22	24	29	33		
		Anteil in %	0,00	0,20	0,33	0,33	0,59	0,73	0,99	1,12	1,45	1,59	1,92	2,18		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	90	152	176	204	236	267	278	303	311	324	332	343		
		Anteil in %	5,95	10,05	11,63	13,48	15,60	17,65	18,37	20,03	20,56	21,41	21,94	22,67		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11	48	103	124	172	209	252	288	311	329	346	364		
		Anteil in %	0,73	3,17	6,81	8,20	11,37	13,81	16,66	19,04	20,56	21,74	22,87	24,06		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	7	14	20	25	28	28	30	34	35	41	43		
		Anteil %	0,13	0,46	0,93	1,32	1,65	1,85	1,85	1,98	2,25	2,31	2,71	2,84		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	730	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	178	378	525	742	898	1015	1127	1188	1263	1334	1402			
		Anteil in %	6,51	13,83	19,21	27,15	32,86	37,14	41,24	43,47	46,21	48,81	51,30			
		CI Anteil in %	[5,59; 7,44]	[12,54; 15,13]	[17,73; 20,69]	[25,48; 28,82]	[31,10; 34,62]	[35,33; 38,95]	[39,39; 43,08]	[41,61; 45,33]	[44,34; 48,08]	[46,94; 50,69]	[49,42; 53,17]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	7	9	15	26	26	32	37	42	47	51			
		Anteil in %	0,04	0,26	0,33	0,55	0,95	0,95	1,17	1,35	1,54	1,72	1,87			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	161	254	323	380	433	466	502	526	549	566	579			
		Anteil in %	5,89	9,29	11,82	13,90	15,84	17,05	18,37	19,25	20,09	20,71	21,19			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	16	94	157	295	382	461	527	556	600	644	690			
		Anteil in %	0,59	3,44	5,74	10,79	13,98	16,87	19,28	20,34	21,95	23,56	25,25			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	23	36	52	57	62	66	69	72	77	82			
		Anteil %	0,00	0,84	1,32	1,90	2,09	2,27	2,41	2,52	2,63	2,82	3,00			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399	1331		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	171	377	732	965	1119	1277	1360	1452	1539	1627		
		Anteil in %	5,68	12,53	24,33	32,07	37,19	42,44	45,20	48,26	51,15	54,07		
		CI Anteil in %	[4,86; 6,51]	[11,35; 13,71]	[22,79; 25,86]	[30,40; 33,74]	[35,46; 38,92]	[40,67; 44,21]	[43,42; 46,98]	[46,47; 50,04]	[49,36; 52,93]	[52,29; 55,85]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	8	12	17	19	26	28	33	39		
		Anteil in %	0,00	0,13	0,27	0,40	0,56	0,63	0,86	0,93	1,10	1,30		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	147	248	348	428	486	538	569	588	619	635		
		Anteil in %	4,89	8,24	11,57	14,22	16,15	17,88	18,91	19,54	20,57	21,10		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	21	104	343	484	563	661	703	769	814	878		
		Anteil in %	0,70	3,46	11,40	16,09	18,71	21,97	23,36	25,56	27,05	29,18		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	21	33	41	53	59	62	67	73	75		
		Anteil in %	0,10	0,70	1,10	1,36	1,76	1,96	2,06	2,23	2,43	2,49		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470	1382		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	191	436	675	826	963	1046	1137	1200	1260			
		Anteil in %	7,96	18,17	28,14	34,43	40,14	43,60	47,39	50,02	52,52			
		CI Anteil in %	[6,88; 9,05]	[16,63; 19,72]	[26,34; 29,94]	[32,53; 36,33]	[38,18; 42,10]	[41,62; 45,59]	[45,40; 49,39]	[48,02; 52,02]	[50,52; 54,52]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	5	8	12	15	17	28	31			
		Anteil in %	0,04	0,08	0,21	0,33	0,50	0,63	0,71	1,17	1,29			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	175	282	370	415	467	489	516	535	549			
		Anteil in %	7,29	11,75	15,42	17,30	19,47	20,38	21,51	22,30	22,88			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	13	139	280	376	456	508	564	595	636			
		Anteil in %	0,54	5,79	11,67	15,67	19,01	21,18	23,51	24,80	26,51			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	13	20	27	28	34	40	42	44			
		Anteil in %	0,08	0,54	0,83	1,13	1,17	1,42	1,67	1,75	1,83			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199	1139			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	135	332	520	635	707	765	850	909				
		Anteil in %	7,52	18,49	28,95	35,36	39,37	42,59	47,33	50,61				
		CI Anteil in %	[6,30; 8,74]	[16,69; 20,28]	[26,86; 31,05]	[33,14; 37,57]	[37,11; 41,63]	[40,31; 44,88]	[45,02; 49,64]	[48,30; 52,93]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	5	6	9	12	14	17				
		Anteil in %	0,00	0,06	0,28	0,33	0,50	0,67	0,78	0,95				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	129	205	259	298	320	336	365	375				
		Anteil in %	7,18	11,41	14,42	16,59	17,82	18,71	20,32	20,88				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	114	235	307	353	390	443	488				
		Anteil in %	0,28	6,35	13,08	17,09	19,65	21,71	24,67	27,17				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	12	21	24	25	27	28	29				
		Anteil in %	0,06	0,67	1,17	1,34	1,39	1,50	1,56	1,61				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946	887				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	96	248	405	478	548	600	652					
		Anteil in %	7,07	18,28	29,85	35,22	40,38	44,22	48,05					
		CI Anteil in %	[5,71; 8,44]	[16,22; 20,33]	[27,41; 32,28]	[32,68; 37,77]	[37,77; 42,99]	[41,57; 46,86]	[45,39; 50,71]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	4	6	8	10	14					
		Anteil in %	0,00	0,07	0,29	0,44	0,59	0,74	1,03					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	85	140	190	210	224	235	243					
		Anteil in %	6,26	10,32	14,00	15,48	16,51	17,32	17,91					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11	100	197	248	291	328	367					
		Anteil in %	0,81	7,37	14,52	18,28	21,44	24,17	27,04					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	7	14	14	25	27	28					
		Anteil in %	0,00	0,52	1,03	1,03	1,84	1,99	2,06					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1261	1109	952	879	809	757	705					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	93	280	382	487	575	633							
		Anteil in %	6,56	19,76	26,96	34,37	40,58	44,67							
		CI Anteil in %	[5,27; 7,85]	[17,69; 21,83]	[24,65; 29,27]	[31,89; 36,84]	[38,02; 43,14]	[42,08; 47,26]							
	davon wegen Tod	Anzahl	2	8	9	9	10	11							
		Anteil in %	0,14	0,56	0,64	0,64	0,71	0,78							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	85	144	170	198	216	229							
		Anteil in %	6,00	10,16	12,00	13,97	15,24	16,16							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	116	183	258	325	367							
		Anteil in %	0,42	8,19	12,91	18,21	22,94	25,90							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	12	20	22	24	26							
Anteil %		0,00	0,85	1,41	1,55	1,69	1,83								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1324	1137	1035	930	842	784							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	102	246	356	455	529								
		Anteil in %	7,51	18,11	26,22	33,51	38,95								
		CI Anteil in %	[6,11; 8,91]	[16,07; 20,16]	[23,87; 28,56]	[30,99; 36,02]	[36,36; 41,55]								
	davon wegen Tod	Anzahl	2	3	6	6	9								
		Anteil in %	0,15	0,22	0,44	0,44	0,66								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	96	144	167	190	204								
		Anteil in %	7,07	10,60	12,30	13,99	15,02								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	90	171	245	300								
		Anteil in %	0,15	6,63	12,59	18,04	22,09								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	9	12	14	16								
Anteil %		0,15	0,66	0,88	1,03	1,18									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1256	1112	1002	903	829								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	105	280	420	527									
		Anteil in %	7,23	19,27	28,91	36,27									
		CI Anteil in %	[5,89; 8,56]	[17,24; 21,30]	[26,57; 31,24]	[33,80; 38,74]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	3	4									
		Anteil in %	0,07	0,14	0,21	0,28									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	94	142	164	184									
		Anteil in %	6,47	9,77	11,29	12,66									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	10	130	241	323									
		Anteil in %	0,69	8,95	16,59	22,23									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	6	12	16									
Anteil %		0,00	0,41	0,83	1,10										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1453	1348	1173	1033									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1348	1173	1033	926									
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	68	209	331										
		Anteil in %	5,30	16,29	25,80										
		CI Anteil in %	[4,07; 6,53]	[14,27; 18,31]	[23,40; 28,19]										
	davon wegen Tod	Anzahl	2	5	5										
		Anteil in %	0,16	0,39	0,39										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	62	110	129										
		Anteil in %	4,83	8,57	10,05										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	92	192										
		Anteil in %	0,23	7,17	14,96										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	5										
Anteil %		0,08	0,16	0,39											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1283	1215	1074										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1215	1074	952										

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	78	240											
		Anteil in %	5,77	17,76											
		CI Anteil in %	[4,53; 7,02]	[15,73; 19,80]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3											
		Anteil in %	0,00	0,22											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	69	97											
		Anteil in %	5,11	7,18											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	135											
		Anteil in %	0,52	9,99											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5											
Anteil %		0,15	0,37												
<i>Patienten zu Beginn des Halbjahres insgesamt:</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1351</i>	<i>1273</i>											
<i>am Ende des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1273</i>	<i>1111</i>											
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	53												
		Anteil in %	4,60												
		CI Anteil in %	[3,39; 5,81]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,09												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	44												
		Anteil in %	3,82												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6												
		Anteil in %	0,52												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2												
Anteil %		0,17													
<i>Patienten zu Beginn des Halbjahres insgesamt:</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1153</i>												
<i>am Ende des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	<i>1100</i>												

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 1513 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 52,01 Jahre, der Median lag bei 52,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	52,70
	CI Mean	[52,07; 53,33]
	Median	52,00
	Fallbasis	511
2007-1	Mean	52,01
	CI Mean	[51,65; 52,37]
	Median	52,00
	Fallbasis	1513
2007-2	Mean	50,99
	CI Mean	[50,73; 51,25]
	Median	50,00
	Fallbasis	2733
2008-1	Mean	50,96
	CI Mean	[50,71; 51,20]
	Median	50,00
	Fallbasis	3009
2008-2	Mean	50,84
	CI Mean	[50,57; 51,12]
	Median	50,00
	Fallbasis	2399
2009-1	Mean	51,01
	CI Mean	[50,69; 51,33]
	Median	50,00
	Fallbasis	1796
2009-2	Mean	50,89
	CI Mean	[50,53; 51,25]
	Median	50,00
	Fallbasis	1357
2010-1	Mean	51,04
	CI Mean	[50,69; 51,40]
	Median	50,00
	Fallbasis	1417
2010-2	Mean	50,58
	CI Mean	[50,23; 50,93]
	Median	50,00
	Fallbasis	1358
2011-1	Mean	50,98
	CI Mean	[50,63; 51,32]
	Median	50,00
	Fallbasis	1453

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	50,73
	CI Mean	[50,36; 51,10]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1283</i>
2012-1	Mean	51,28
	CI Mean	[50,92; 51,65]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1351</i>
2012-2	Mean	51,10
	CI Mean	[50,72; 51,49]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1153</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 765 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 28 von Ihnen bzw. 3,66 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	9	9	28	19	17	10	11	5	7	5	5
		Anteil in %		1,72	2,17	2,29	7,53	5,38	5,31	3,42	4,06	1,94	2,79	2,07	2,08
	CI Anteil in %		[0,54; 2,90]	[0,77; 3,57]	[0,81; 3,77]	[4,84; 10,21]	[3,02; 7,74]	[2,85; 7,77]	[1,34; 5,51]	[1,71; 6,41]	[0,25; 3,62]	[0,75; 4,83]	[0,27; 3,88]	[0,27; 3,89]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		73	75	83	74	40	57	52	33	26	26	28	
		Anteil in %		5,18	5,76	6,83	6,38	3,73	5,71	5,53	3,77	3,11	3,25	3,66	
	CI Anteil in %		[4,02; 6,33]	[4,49; 7,02]	[5,41; 8,25]	[4,97; 7,79]	[2,60; 4,87]	[4,27; 7,15]	[4,07; 6,99]	[2,51; 5,03]	[1,93; 4,29]	[2,02; 4,47]	[2,33; 4,99]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		197	237	216	146	101	118	71	74	78	88		
		Anteil in %		7,71	10,06	9,78	7,33	5,50	6,87	4,42	4,79	5,31	6,29		
	CI Anteil in %		[6,68; 8,74]	[8,85; 11,28]	[8,54; 11,02]	[6,19; 8,48]	[4,46; 6,55]	[5,67; 8,06]	[3,42; 5,43]	[3,72; 5,85]	[4,16; 6,45]	[5,02; 7,56]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		322	318	182	123	132	90	96	75	85			
		Anteil in %		11,35	12,08	7,99	6,02	6,98	5,20	5,82	4,82	5,78			
	CI Anteil in %		[10,18; 12,51]	[10,84; 13,33]	[6,88; 9,11]	[4,99; 7,05]	[5,83; 8,13]	[4,15; 6,24]	[4,69; 6,95]	[3,75; 5,88]	[4,59; 6,98]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		205	193	144	118	99	92	75	67				
		Anteil in %		9,28	9,83	8,35	7,50	6,89	6,80	5,94	5,59				
	CI Anteil in %		[8,07; 10,50]	[8,51; 11,15]	[7,05; 9,66]	[6,20; 8,80]	[5,58; 8,21]	[5,46; 8,14]	[4,64; 7,25]	[4,29; 6,89]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		140	154	110	78	61	76	63					
		Anteil in %		8,43	10,52	8,62	6,72	5,60	7,37	6,66					
	CI Anteil in %		[7,09; 9,77]	[8,95; 12,09]	[7,08; 10,16]	[5,28; 8,16]	[4,24; 6,97]	[5,78; 8,97]	[5,07; 8,25]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		116	124	82	62	66	58						
		Anteil in %		9,20	11,18	8,61	7,05	8,16	7,66						
	CI Anteil in %		[7,60; 10,79]	[9,33; 13,04]	[6,83; 10,40]	[5,36; 8,75]	[6,27; 10,05]	[5,77; 9,56]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		141	105	109	83	69							
		Anteil in %		10,65	9,23	10,53	8,92	8,19							
	CI Anteil in %		[8,99; 12,31]	[7,55; 10,92]	[8,66; 12,40]	[7,09; 10,76]	[6,34; 10,05]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		114	117	105	84								
		Anteil in %		9,08	10,52	10,48	9,30								
	CI Anteil in %		[7,49; 10,67]	[8,72; 12,33]	[8,58; 12,38]	[7,41; 11,20]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		156	158	119									
		Anteil in %		11,57	13,47	11,52									
	CI Anteil in %		[9,86; 13,28]	[11,52; 15,42]	[9,57; 13,47]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		139	130										
		Anteil in %		11,44	12,10										
	CI Anteil in %		[9,65; 13,23]	[10,15; 14,06]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		155										
		Anteil in %			12,18									
		CI Anteil in %			[10,38; 13,97]									
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1153											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

B.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle B.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle B.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen B.3.2.3 und B.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle B.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 765 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 737 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 142 bzw. 19,27 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240
	auswertbar	Anzahl	511	458	406	384	344	334	303	282	260	253	244	236	235
	täglich	Anzahl	186	155	130	131	87	87	80	69	68	63	56	44	52
		Anteil in %	36,40	33,84	32,02	34,11	25,29	26,05	26,40	24,47	26,15	24,90	22,95	18,64	22,13
		CI Anteil in %	[32,22; 40,58]	[29,50; 38,18]	[27,48; 36,56]	[29,37; 38,86]	[20,69; 29,89]	[21,33; 30,76]	[21,43; 31,37]	[19,44; 29,49]	[20,80; 31,51]	[19,56; 30,24]	[17,66; 28,24]	[13,66; 23,62]	[16,81; 27,45]
	wöchentlich	Anzahl	148	104	95	95	84	70	67	56	48	39	46	50	47
		Anteil in %	28,96	22,71	23,40	24,74	24,42	20,96	22,11	19,86	18,46	15,42	18,85	21,19	20,00
		CI Anteil in %	[25,03; 32,90]	[18,87; 26,55]	[19,28; 27,52]	[20,42; 29,06]	[19,87; 28,97]	[16,59; 25,33]	[17,43; 26,79]	[15,19; 24,52]	[13,74; 23,19]	[10,96; 19,87]	[13,93; 23,77]	[15,96; 26,41]	[14,87; 25,13]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	152	146	131	112	105	104	96	107	80	85	75	77	68
		Anteil in %	29,75	31,88	32,27	29,17	30,52	31,14	31,68	37,94	30,77	33,60	30,74	32,63	28,94
		CI Anteil in %	[25,78; 33,71]	[27,61; 36,15]	[27,71; 36,82]	[24,61; 33,72]	[25,65; 35,40]	[26,16; 36,11]	[26,44; 36,93]	[32,27; 43,62]	[25,15; 36,39]	[27,77; 39,43]	[24,94; 36,54]	[26,63; 38,62]	[23,13; 34,75]
	keine	Anzahl	25	53	50	46	68	73	60	50	64	66	67	65	68
		Anteil in %	4,89	11,57	12,32	11,98	19,77	21,86	19,80	17,73	24,62	26,09	27,46	27,54	28,94
		CI Anteil in %	[3,02; 6,76]	[8,64; 14,50]	[9,11; 15,52]	[8,73; 15,23]	[15,55; 23,98]	[17,42; 26,30]	[15,31; 24,30]	[13,26; 22,20]	[19,37; 29,86]	[20,67; 31,51]	[21,85; 33,07]	[21,83; 33,25]	[23,13; 34,75]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765
auswertbar		Anzahl	1513	1337	1228	1132	1086	1031	941	888	842	809	775	737	
täglich		Anzahl	576	362	358	261	251	203	192	163	167	163	161	142	
		Anteil in %	38,07	27,08	29,15	23,06	23,11	19,69	20,40	18,36	19,83	20,15	20,77	19,27	
		CI Anteil in %	[35,62; 40,52]	[24,69; 29,46]	[26,61; 31,70]	[20,60; 25,51]	[20,60; 25,62]	[17,26; 22,12]	[17,83; 22,98]	[15,81; 20,90]	[17,14; 22,53]	[17,38; 22,91]	[17,92; 23,63]	[16,42; 22,12]	
wöchentlich		Anzahl	381	352	293	245	238	209	187	180	146	137	148	113	
		Anteil in %	25,18	26,33	23,86	21,64	21,92	20,27	19,87	20,27	17,34	16,93	19,10	15,33	
		CI Anteil in %	[22,99; 27,37]	[23,97; 28,69]	[21,48; 26,24]	[19,24; 24,04]	[19,45; 24,38]	[17,82; 22,73]	[17,32; 22,42]	[17,62; 22,92]	[14,78; 19,90]	[14,35; 19,52]	[16,33; 21,87]	[12,73; 17,94]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	465	429	365	405	343	364	319	308	306	278	235	238	
		Anteil in %	30,73	32,09	29,72	35,78	31,58	35,31	33,90	34,68	36,34	34,36	30,32	32,29	
		CI Anteil in %	[28,41; 33,06]	[29,58; 34,59]	[27,17; 32,28]	[32,98; 38,57]	[28,82; 34,35]	[32,39; 38,22]	[30,87; 36,93]	[31,55; 37,82]	[33,09; 39,59]	[31,09; 37,64]	[27,08; 33,56]	[28,91; 35,67]	
keine		Anzahl	91	194	212	221	254	255	243	237	223	231	231	244	
		Anteil in %	6,01	14,51	17,26	19,52	23,39	24,73	25,82	26,69	26,48	28,55	29,81	33,11	
		CI Anteil in %	[4,82; 7,21]	[12,62; 16,40]	[15,15; 19,38]	[17,21; 21,83]	[20,87; 25,91]	[22,10; 27,37]	[23,03; 28,62]	[23,78; 29,60]	[23,50; 29,47]	[25,44; 31,67]	[26,58; 33,03]	[29,71; 36,51]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399	
	auswertbar	Anzahl	2733	2358	2118	1992	1845	1734	1600	1535	1471	1392	1311		
	täglich	Anzahl	855	610	437	420	346	351	295	287	263	237	215		
		Anteil in %	31,28	25,87	20,63	21,08	18,75	20,24	18,44	18,70	17,88	17,03	16,40		
		CI Anteil in %	[29,55; 33,02]	[24,10; 27,64]	[18,91; 22,36]	[19,29; 22,88]	[16,97; 20,54]	[18,35; 22,13]	[16,54; 20,34]	[16,75; 20,65]	[15,92; 19,84]	[15,05; 19,00]	[14,39; 18,40]		
	wöchentlich	Anzahl	703	519	457	383	345	319	269	266	246	221	209		
		Anteil in %	25,72	22,01	21,58	19,23	18,70	18,40	16,81	17,33	16,72	15,88	15,94		
		CI Anteil in %	[24,08; 27,36]	[20,34; 23,68]	[19,82; 23,33]	[17,50; 20,96]	[16,92; 20,48]	[16,57; 20,22]	[14,98; 18,65]	[15,43; 19,22]	[14,82; 18,63]	[13,96; 17,80]	[13,96; 17,92]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	940	803	747	665	650	602	532	493	501	476	439		
		Anteil in %	34,39	34,05	35,27	33,38	35,23	34,72	33,25	32,12	34,06	34,20	33,49		
		CI Anteil in %	[32,61; 36,18]	[32,14; 35,97]	[33,23; 37,30]	[31,31; 35,45]	[33,05; 37,41]	[32,48; 36,96]	[30,94; 35,56]	[29,78; 34,45]	[31,64; 36,48]	[31,70; 36,69]	[30,93; 36,04]		
	keine	Anzahl	235	426	477	524	504	462	504	489	461	458	448		
		Anteil in %	8,60	18,07	22,52	26,31	27,32	26,64	31,50	31,86	31,34	32,90	34,17		
		CI Anteil in %	[7,55; 9,65]	[16,51; 19,62]	[20,74; 24,30]	[24,37; 28,24]	[25,28; 29,35]	[24,56; 28,73]	[29,22; 33,78]	[29,53; 34,19]	[28,97; 33,71]	[30,43; 35,37]	[31,60; 36,74]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470		
	auswertbar	Anzahl	3009	2516	2314	2095	1921	1758	1642	1553	1482	1385		
	täglich	Anzahl	923	515	464	384	341	286	264	233	207	192		
		Anteil in %	30,67	20,47	20,05	18,33	17,75	16,27	16,08	15,00	13,97	13,86		
		CI Anteil in %	[29,03; 32,32]	[18,89; 22,05]	[18,42; 21,68]	[16,67; 19,99]	[16,04; 19,46]	[14,54; 17,99]	[14,30; 17,86]	[13,23; 16,78]	[12,20; 15,73]	[12,04; 15,68]		
	wöchentlich	Anzahl	772	532	461	395	351	339	289	261	267	224		
		Anteil in %	25,66	21,14	19,92	18,85	18,27	19,28	17,60	16,81	18,02	16,17		
		CI Anteil in %	[24,10; 27,22]	[19,55; 22,74]	[18,29; 21,55]	[17,18; 20,53]	[16,54; 20,00]	[17,44; 21,13]	[15,76; 19,44]	[14,95; 18,67]	[16,06; 19,97]	[14,23; 18,11]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1025	913	816	758	719	633	597	558	526	471		
		Anteil in %	34,06	36,29	35,26	36,18	37,43	36,01	36,36	35,93	35,49	34,01		
		CI Anteil in %	[32,37; 35,76]	[34,41; 38,17]	[33,32; 37,21]	[34,12; 38,24]	[35,26; 39,59]	[33,76; 38,25]	[34,03; 38,69]	[33,54; 38,32]	[33,06; 37,93]	[31,51; 36,50]		
	keine	Anzahl	289	556	573	558	510	500	492	501	482	498		
		Anteil in %	9,60	22,10	24,76	26,63	26,55	28,44	29,96	32,26	32,52	35,96		
		CI Anteil in %	[8,55; 10,66]	[20,48; 23,72]	[23,00; 26,52]	[24,74; 28,53]	[24,57; 28,52]	[26,33; 30,55]	[27,75; 32,18]	[29,93; 34,59]	[30,14; 34,91]	[33,43; 38,48]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199		
auswertbar		Anzahl	2399	2003	1770	1580	1455	1337	1261	1187	1132			
täglich		Anzahl	584	407	326	284	240	239	223	189	163			
		Anteil in %	24,34	20,32	18,42	17,97	16,49	17,88	17,68	15,92	14,40			
		CI Anteil in %	[22,63; 26,06]	[18,56; 22,08]	[16,61; 20,22]	[16,08; 19,87]	[14,59; 18,40]	[15,82; 19,93]	[15,58; 19,79]	[13,84; 18,00]	[12,35; 16,45]			
wöchentlich		Anzahl	610	437	354	291	248	245	206	200	184			
		Anteil in %	25,43	21,82	20,00	18,42	17,04	18,32	16,34	16,85	16,25			
		CI Anteil in %	[23,68; 27,17]	[20,01; 23,63]	[18,14; 21,86]	[16,51; 20,33]	[15,11; 18,98]	[16,25; 20,40]	[14,29; 18,38]	[14,72; 18,98]	[14,10; 18,40]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	891	698	620	595	534	436	451	392	376			
		Anteil in %	37,14	34,85	35,03	37,66	36,70	32,61	35,77	33,02	33,22			
		CI Anteil in %	[35,21; 39,07]	[32,76; 36,93]	[32,81; 37,25]	[35,27; 40,05]	[34,22; 39,18]	[30,10; 35,12]	[33,12; 38,41]	[30,35; 35,70]	[30,47; 35,96]			
keine		Anzahl	314	461	470	410	433	417	381	406	409			
		Anteil in %	13,09	23,02	26,55	25,95	29,76	31,19	30,21	34,20	36,13			
		CI Anteil in %	[11,74; 14,44]	[21,17; 24,86]	[24,50; 28,61]	[23,79; 28,11]	[27,41; 32,11]	[28,71; 33,67]	[27,68; 32,75]	[31,50; 36,90]	[33,33; 38,93]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946			
	auswertbar	Anzahl	1796	1521	1310	1166	1083	1028	955	883				
	täglich	Anzahl	436	278	226	154	159	155	142	123				
		Anteil in %	24,28	18,28	17,25	13,21	14,68	15,08	14,87	13,93				
		CI Anteil in %	[22,29; 26,26]	[16,33; 20,22]	[15,21; 19,30]	[11,26; 15,15]	[12,57; 16,79]	[12,89; 17,27]	[12,61; 17,13]	[11,64; 16,21]				
	wöchentlich	Anzahl	393	312	269	209	194	174	140	131				
		Anteil in %	21,88	20,51	20,53	17,92	17,91	16,93	14,66	14,84				
		CI Anteil in %	[19,97; 23,79]	[18,48; 22,54]	[18,35; 22,72]	[15,72; 20,13]	[15,63; 20,20]	[14,63; 19,22]	[12,42; 16,90]	[12,49; 17,18]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	678	542	492	454	396	386	370	319				
		Anteil in %	37,75	35,63	37,56	38,94	36,57	37,55	38,74	36,13				
		CI Anteil in %	[35,51; 39,99]	[33,23; 38,04]	[34,93; 40,18]	[36,14; 41,74]	[33,70; 39,43]	[34,59; 40,51]	[35,65; 41,83]	[32,96; 39,30]				
	keine	Anzahl	289	389	323	349	334	313	303	310				
		Anteil in %	16,09	25,58	24,66	29,93	30,84	30,45	31,73	35,11				
		CI Anteil in %	[14,39; 17,79]	[23,38; 27,77]	[22,32; 26,99]	[27,30; 32,56]	[28,09; 33,59]	[27,63; 33,26]	[28,77; 34,68]	[31,96; 38,26]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757					
	auswertbar	Anzahl	1357	1145	985	870	817	743	699					
	täglich	Anzahl	286	207	165	148	140	119	101					
		Anteil in %	21,08	18,08	16,75	17,01	17,14	16,02	14,45					
		CI Anteil in %	[18,91; 23,25]	[15,85; 20,31]	[14,42; 19,08]	[14,51; 19,51]	[14,55; 19,72]	[13,38; 18,66]	[11,84; 17,06]					
	wöchentlich	Anzahl	334	240	191	161	150	158	103					
		Anteil in %	24,61	20,96	19,39	18,51	18,36	21,27	14,74					
		CI Anteil in %	[22,32; 26,91]	[18,60; 23,32]	[16,92; 21,86]	[15,92; 21,09]	[15,70; 21,02]	[18,32; 24,21]	[12,11; 17,36]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	489	402	358	315	279	249	267					
		Anteil in %	36,04	35,11	36,35	36,21	34,15	33,51	38,20					
		CI Anteil in %	[33,48; 38,59]	[32,34; 37,88]	[33,34; 39,35]	[33,01; 39,40]	[30,90; 37,40]	[30,12; 36,91]	[34,59; 41,80]					
	keine	Anzahl	248	296	271	246	248	217	228					
		Anteil in %	18,28	25,85	27,51	28,28	30,35	29,21	32,62					
		CI Anteil in %	[16,22; 20,33]	[23,31; 28,39]	[24,72; 30,30]	[25,28; 31,27]	[27,20; 33,51]	[25,93; 32,48]	[29,14; 36,10]					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842						
	auswertbar	Anzahl	1417	1183	1032	926	847	773						
	täglich	Anzahl	356	198	184	141	131	124						
		Anteil in %	25,12	16,74	17,83	15,23	15,47	16,04						
		CI Anteil in %	[22,86; 27,38]	[14,61; 18,87]	[15,49; 20,17]	[12,91; 17,54]	[13,03; 17,90]	[13,45; 18,63]						
	wöchentlich	Anzahl	338	239	186	165	154	106						
		Anteil in %	23,85	20,20	18,02	17,82	18,18	13,71						
		CI Anteil in %	[21,63; 26,07]	[17,91; 22,49]	[15,68; 20,37]	[15,35; 20,28]	[15,58; 20,78]	[11,29; 16,14]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	456	376	342	316	296	287						
		Anteil in %	32,18	31,78	33,14	34,13	34,95	37,13						
		CI Anteil in %	[29,75; 34,61]	[29,13; 34,44]	[30,27; 36,01]	[31,07; 37,18]	[31,73; 38,16]	[33,72; 40,54]						
	keine	Anzahl	267	370	320	304	266	256						
		Anteil in %	18,84	31,28	31,01	32,83	31,40	33,12						
		CI Anteil in %	[16,81; 20,88]	[28,63; 33,92]	[28,18; 33,83]	[29,80; 35,86]	[28,28; 34,53]	[29,80; 36,44]						
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903							
	auswertbar	Anzahl	1358	1142	995	897	819							
	täglich	Anzahl	306	194	168	139	116							
		Anteil in %	22,53	16,99	16,88	15,50	14,16							
		CI Anteil in %	[20,31; 24,76]	[14,81; 19,17]	[14,56; 19,21]	[13,13; 17,87]	[11,77; 16,55]							
	wöchentlich	Anzahl	325	226	165	163	128							
		Anteil in %	23,93	19,79	16,58	18,17	15,63							
		CI Anteil in %	[21,66; 26,20]	[17,48; 22,10]	[14,27; 18,90]	[15,65; 20,70]	[13,14; 18,12]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	406	369	356	303	293							
		Anteil in %	29,90	32,31	35,78	33,78	35,78							
		CI Anteil in %	[27,46; 32,33]	[29,60; 35,03]	[32,80; 38,76]	[30,68; 36,88]	[32,49; 39,06]							
	keine	Anzahl	321	353	306	292	282							
		Anteil in %	23,64	30,91	30,75	32,55	34,43							
		CI Anteil in %	[21,38; 25,90]	[28,23; 33,59]	[27,88; 33,62]	[29,48; 35,62]	[31,18; 37,69]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033									
	auswertbar	Anzahl	1453	1192	1015	914									
	täglich	Anzahl	340	212	172	147									
		Anteil in %	23,40	17,79	16,95	16,08									
		CI Anteil in %	[21,22; 25,58]	[15,61; 19,96]	[14,64; 19,25]	[13,70; 18,47]									
	wöchentlich	Anzahl	330	212	173	153									
		Anteil in %	22,71	17,79	17,04	16,74									
		CI Anteil in %	[20,56; 24,87]	[15,61; 19,96]	[14,73; 19,36]	[14,32; 19,16]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	466	408	362	317									
		Anteil in %	32,07	34,23	35,67	34,68									
		CI Anteil in %	[29,67; 34,47]	[31,53; 36,92]	[32,72; 38,61]	[31,60; 37,77]									
	keine	Anzahl	317	360	308	297									
Anteil in %		21,82	30,20	30,34	32,49										
CI Anteil in %		[19,69; 23,94]	[27,59; 32,81]	[27,52; 33,17]	[29,46; 35,53]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074										
	auswertbar	Anzahl	1283	1076	944										
	täglich	Anzahl	253	174	129										
		Anteil in %	19,72	16,17	13,67										
		CI Anteil in %	[17,54; 21,90]	[13,97; 18,37]	[11,47; 15,86]										
	wöchentlich	Anzahl	274	190	159										
		Anteil in %	21,36	17,66	16,84										
		CI Anteil in %	[19,11; 23,60]	[15,38; 19,94]	[14,45; 19,23]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	456	392	340										
		Anteil in %	35,54	36,43	36,02										
		CI Anteil in %	[32,92; 38,16]	[33,55; 39,31]	[32,95; 39,08]										
	keine	Anzahl	300	320	316										
Anteil in %		23,38	29,74	33,47											
CI Anteil in %		[21,07; 25,70]	[27,01; 32,47]	[30,46; 36,49]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273											
	auswertbar	Anzahl	1351	1118											
	täglich	Anzahl	247	149											
		Anteil in %	18,28	13,33											
		CI Anteil in %	[16,22; 20,34]	[11,33; 15,32]											
	wöchentlich	Anzahl	281	201											
		Anteil in %	20,80	17,98											
		CI Anteil in %	[18,63; 22,96]	[15,73; 20,23]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	521	404											
		Anteil in %	38,56	36,14											
		CI Anteil in %	[35,97; 41,16]	[33,32; 38,95]											
	keine	Anzahl	302	364											
Anteil in %		22,35	32,56												
CI Anteil in %		[20,13; 24,58]	[29,81; 35,31]												

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1153											
	auswertbar	Anzahl	1153											
	täglich	Anzahl	203											
		Anteil in %	17,61											
		CI Anteil in %	[15,41; 19,81]											
	wöchentlich	Anzahl	238											
		Anteil in %	20,64											
		CI Anteil in %	[18,30; 22,98]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	404											
		Anteil in %	35,04											
		CI Anteil in %	[32,28; 37,79]											
	keine	Anzahl	308											
Anteil in %		26,71												
CI Anteil in %		[24,16; 29,27]												

Tabelle B.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 765 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 732 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 146 bzw. 19,95 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240
	auswertbar	Anzahl		458	402	382	342	322	301	282	259	251	242	236	232
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		126	75	56	103	62	51	48	51	33	30	29	30
		Anteil in %		27,51	18,66	14,66	30,12	19,25	16,94	17,02	19,69	13,15	12,40	12,29	12,93
		CI Anteil in %		[23,42; 31,61]	[14,84; 22,47]	[11,11; 18,21]	[25,25; 34,99]	[14,94; 23,57]	[12,70; 21,19]	[12,63; 21,42]	[14,84; 24,54]	[8,96; 17,34]	[8,24; 16,56]	[8,09; 16,49]	[8,60; 17,26]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		256	262	263	183	203	197	191	170	190	179	183	168
		Anteil in %		55,90	65,17	68,85	53,51	63,04	65,45	67,73	65,64	75,70	73,97	77,54	72,41
		CI Anteil in %		[51,34; 60,45]	[60,51; 69,84]	[64,20; 73,50]	[48,21; 58,80]	[57,76; 68,32]	[60,07; 70,83]	[62,26; 73,20]	[59,84; 71,43]	[70,38; 81,01]	[68,43; 79,51]	[72,21; 82,88]	[66,65; 78,18]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		76	65	63	56	57	53	43	38	28	33	24	34
		Anteil in %		16,59	16,17	16,49	16,37	17,70	17,61	15,25	14,67	11,16	13,64	10,17	14,66
		CI Anteil in %		[13,18; 20,00]	[12,57; 19,77]	[12,77; 20,22]	[12,45; 20,30]	[13,53; 21,88]	[13,30; 21,92]	[11,04; 19,45]	[10,35; 18,99]	[7,25; 15,06]	[9,30; 17,97]	[6,31; 14,03]	[10,09; 19,22]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765
auswertbar		Anzahl		1337	1189	1108	1038	1012	934	878	830	799	767	732	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		441	218	301	203	220	159	158	127	127	116	146	
		Anteil in %		32,98	18,33	27,17	19,56	21,74	17,02	18,00	15,30	15,89	15,12	19,95	
		CI Anteil in %		[30,46; 35,51]	[16,13; 20,54]	[24,55; 29,79]	[17,14; 21,97]	[19,20; 24,28]	[14,61; 19,44]	[15,45; 20,54]	[12,85; 17,75]	[13,36; 18,43]	[12,59; 17,66]	[17,05; 22,84]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		704	759	589	658	634	613	590	563	555	526	499	
		Anteil in %		52,66	63,84	53,16	63,39	62,65	65,63	67,20	67,83	69,46	68,58	68,17	
		CI Anteil in %		[49,98; 55,33]	[61,10; 66,57]	[50,22; 56,10]	[60,46; 66,32]	[59,67; 65,63]	[62,58; 68,68]	[64,09; 70,31]	[64,65; 71,01]	[66,27; 72,66]	[65,29; 71,87]	[64,79; 71,55]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		192	212	218	177	158	162	130	140	117	125	87	
		Anteil in %		14,36	17,83	19,68	17,05	15,61	17,34	14,81	16,87	14,64	16,30	11,89	
		CI Anteil in %		[12,48; 16,24]	[15,65; 20,01]	[17,33; 22,02]	[14,76; 19,34]	[13,38; 17,85]	[14,92; 19,77]	[12,46; 17,16]	[14,32; 19,42]	[12,19; 17,10]	[13,68; 18,91]	[9,54; 14,23]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399	
	auswertbar	Anzahl		2358	2037	1889	1798	1693	1582	1490	1431	1366	1292		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		721	571	412	378	298	313	246	219	252	197		
		Anteil in %		30,58	28,03	21,81	21,02	17,60	19,79	16,51	15,30	18,45	15,25		
		CI Anteil in %		[28,72; 32,44]	[26,08; 29,98]	[19,95; 23,67]	[19,14; 22,91]	[15,79; 19,42]	[17,82; 21,75]	[14,62; 18,40]	[13,44; 17,17]	[16,39; 20,51]	[13,29; 17,21]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1284	1068	1124	1129	1061	1063	1016	986	912	911		
		Anteil in %		54,45	52,43	59,50	62,79	62,67	67,19	68,19	68,90	66,76	70,51		
		CI Anteil in %		[52,44; 56,46]	[50,26; 54,60]	[57,29; 61,72]	[60,56; 65,03]	[60,37; 64,97]	[64,88; 69,51]	[65,82; 70,55]	[66,50; 71,30]	[64,27; 69,26]	[68,02; 73,00]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		353	398	353	291	334	206	228	226	202	184		
		Anteil in %		14,97	19,54	18,69	16,18	19,73	13,02	15,30	15,79	14,79	14,24		
		CI Anteil in %		[13,53; 16,41]	[17,82; 21,26]	[16,93; 20,45]	[14,48; 17,89]	[17,83; 21,62]	[11,36; 14,68]	[13,47; 17,13]	[13,90; 17,68]	[12,90; 16,67]	[12,34; 16,15]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470		
	auswertbar	Anzahl		2516	2187	2026	1871	1724	1605	1520	1453	1363		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		962	496	444	331	330	296	291	239	238		
		Anteil in %		38,24	22,68	21,92	17,69	19,14	18,44	19,14	16,45	17,46		
		CI Anteil in %		[36,34; 40,13]	[20,92; 24,43]	[20,11; 23,72]	[15,96; 19,42]	[17,28; 21,00]	[16,54; 20,34]	[17,17; 21,12]	[14,54; 18,36]	[15,45; 19,48]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1134	1275	1243	1211	1106	1049	982	994	935		
		Anteil in %		45,07	58,30	61,35	64,72	64,15	65,36	64,61	68,41	68,60		
		CI Anteil in %		[43,13; 47,02]	[56,23; 60,37]	[59,23; 63,47]	[62,56; 66,89]	[61,89; 66,42]	[63,03; 67,69]	[62,20; 67,01]	[66,02; 70,80]	[66,13; 71,06]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		420	416	339	329	288	260	247	220	190		
		Anteil in %		16,69	19,02	16,73	17,58	16,71	16,20	16,25	15,14	13,94		
		CI Anteil in %		[15,24; 18,15]	[17,38; 20,67]	[15,11; 18,36]	[15,86; 19,31]	[14,94; 18,47]	[14,40; 18,00]	[14,39; 18,11]	[13,30; 16,98]	[12,10; 15,78]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199		
auswertbar		Anzahl		2003	1702	1543	1419	1302	1222	1155	1102			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		625	393	294	296	218	196	213	174			
		Anteil in %		31,20	23,09	19,05	20,86	16,74	16,04	18,44	15,79			
		CI Anteil in %		[29,17; 33,23]	[21,09; 25,09]	[17,09; 21,01]	[18,74; 22,97]	[14,71; 18,77]	[13,98; 18,10]	[16,20; 20,68]	[13,64; 17,94]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1036	1019	963	918	872	826	786	789			
		Anteil in %		51,72	59,87	62,41	64,69	66,97	67,59	68,05	71,60			
		CI Anteil in %		[49,53; 53,91]	[57,54; 62,20]	[59,99; 64,83]	[62,21; 67,18]	[64,42; 69,53]	[64,97; 70,22]	[65,36; 70,74]	[68,93; 74,26]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		342	290	286	205	212	200	156	139			
		Anteil in %		17,07	17,04	18,54	14,45	16,28	16,37	13,51	12,61			
		CI Anteil in %		[15,43; 18,72]	[15,25; 18,83]	[16,60; 20,47]	[12,62; 16,28]	[14,28; 18,29]	[14,29; 18,44]	[11,53; 15,48]	[10,65; 14,57]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946			
	auswertbar	Anzahl		1521	1263	1138	1048	1003	930	864				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		464	231	255	176	156	148	144				
		Anteil in %		30,51	18,29	22,41	16,79	15,55	15,91	16,67				
		CI Anteil in %		[28,19; 32,82]	[16,16; 20,42]	[19,98; 24,83]	[14,53; 19,06]	[13,31; 17,80]	[13,56; 18,27]	[14,18; 19,15]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		814	816	722	693	691	654	601				
		Anteil in %		53,52	64,61	63,44	66,13	68,89	70,32	69,56				
		CI Anteil in %		[51,01; 56,02]	[61,97; 67,25]	[60,65; 66,24]	[63,26; 68,99]	[66,03; 71,76]	[67,38; 73,26]	[66,49; 72,63]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		243	216	161	179	156	128	119				
		Anteil in %		15,98	17,10	14,15	17,08	15,55	13,76	13,77				
		CI Anteil in %		[14,13; 17,82]	[15,02; 19,18]	[12,12; 16,17]	[14,80; 19,36]	[13,31; 17,80]	[11,55; 15,98]	[11,47; 16,07]				
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757				
auswertbar		Anzahl		1145	955	847	791	728	679					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		295	191	147	125	112	135					
		Anteil in %		25,76	20,00	17,36	15,80	15,38	19,88					
		CI Anteil in %		[23,23; 28,30]	[17,46; 22,54]	[14,80; 19,91]	[13,26; 18,35]	[12,76; 18,01]	[16,88; 22,89]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		685	621	567	554	498	468					
		Anteil in %		59,83	65,03	66,94	70,04	68,41	68,92					
		CI Anteil in %		[56,98; 62,67]	[62,00; 68,05]	[63,77; 70,11]	[66,84; 73,23]	[65,03; 71,79]	[65,44; 72,41]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		165	143	133	112	118	76					
		Anteil in %		14,41	14,97	15,70	14,16	16,21	11,19					
		CI Anteil in %		[12,38; 16,45]	[12,71; 17,24]	[13,25; 18,15]	[11,73; 16,59]	[13,53; 18,89]	[8,82; 13,57]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842						
	auswertbar	Anzahl		1183	996	905	820	754						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		364	157	159	126	137						
		Anteil in %		30,77	15,76	17,57	15,37	18,17						
		CI Anteil in %		[28,14; 33,40]	[13,50; 18,03]	[15,09; 20,05]	[12,90; 17,84]	[15,42; 20,92]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		685	676	612	565	506						
		Anteil in %		57,90	67,87	67,62	68,90	67,11						
		CI Anteil in %		[55,09; 60,72]	[64,97; 70,77]	[64,57; 70,67]	[65,73; 72,07]	[63,75; 70,46]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		134	163	134	129	111						
		Anteil in %		11,33	16,37	14,81	15,73	14,72						
		CI Anteil in %		[9,52; 13,13]	[14,07; 18,66]	[12,49; 17,12]	[13,24; 18,23]	[12,19; 17,25]						
	2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903						
auswertbar		Anzahl		1142	970	870	789							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		308	186	130	165							
		Anteil in %		26,97	19,18	14,94	20,91							
		CI Anteil in %		[24,40; 29,55]	[16,70; 21,65]	[12,57; 17,31]	[18,07; 23,75]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		692	637	619	515							
		Anteil in %		60,60	65,67	71,15	65,27							
		CI Anteil in %		[57,76; 63,43]	[62,68; 68,66]	[68,14; 74,16]	[61,95; 68,60]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		142	147	121	109							
		Anteil in %		12,43	15,15	13,91	13,81							
		CI Anteil in %		[10,52; 14,35]	[12,90; 17,41]	[11,61; 16,21]	[11,41; 16,22]							
2011-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033							
	auswertbar	Anzahl		1192	973	887								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		348	176	166								
		Anteil in %		29,19	18,09	18,71								
		CI Anteil in %		[26,61; 31,78]	[15,67; 20,51]	[16,15; 21,28]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		684	640	592								
		Anteil in %		57,38	65,78	66,74								
		CI Anteil in %		[54,57; 60,19]	[62,79; 68,76]	[63,64; 69,84]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		160	157	129								
		Anteil in %		13,42	16,14	14,54								
		CI Anteil in %		[11,49; 15,36]	[13,82; 18,45]	[12,22; 16,86]								
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074								
auswertbar		Anzahl		1076	897									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		267	186									
		Anteil in %		24,81	20,74									
		CI Anteil in %		[22,23; 27,40]	[18,08; 23,39]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		676	572									
		Anteil in %		62,83	63,77									
		CI Anteil in %		[59,94; 65,71]	[60,62; 66,92]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		133	139									
		Anteil in %		12,36	15,50									
		CI Anteil in %		[10,39; 14,33]	[13,13; 17,87]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273												
	auswertbar	Anzahl		1118												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		307												
		Anteil in %			27,46											
		CI Anteil in %			[24,84; 30,08]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		669												
		Anteil in %			59,84											
		CI Anteil in %			[56,96; 62,71]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		142												
		Anteil in %			12,70											
CI Anteil in %				[10,75; 14,65]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1153													
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 1513 Patienten eingeschrieben. Für 737 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 5 bzw. 0,68 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240
	auswertbar	Anzahl		458	406	384	344	334	303	282	260	253	244	236	235
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	4	4	3	5	2	2	1	1	1	3	1
		Anteil in %		2,40	0,99	1,04	0,87	1,50	0,66	0,71	0,38	0,40	0,41	1,27	0,43
	CI Anteil in %		[1,00; 3,81]	[0,02; 1,95]	[0,02; 2,06]	[0,00; 1,86]	[0,19; 2,80]	[0,00; 1,57]	[0,00; 1,69]	[0,00; 1,14]	[0,00; 1,17]	[0,00; 1,21]	[0,00; 2,70]	[0,00; 1,26]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	
	auswertbar	Anzahl		1337	1228	1132	1086	1031	941	888	842	809	775	737	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	7	17	17	9	6	8	8	10	10	5	
		Anteil in %		1,35	0,57	1,50	1,57	0,87	0,64	0,90	0,95	1,24	1,29	0,68	
	CI Anteil in %		[0,73; 1,96]	[0,15; 0,99]	[0,79; 2,21]	[0,83; 2,30]	[0,30; 1,44]	[0,13; 1,15]	[0,28; 1,52]	[0,29; 1,61]	[0,47; 2,00]	[0,50; 2,09]	[0,09; 1,27]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399		
	auswertbar	Anzahl		2358	2118	1992	1845	1734	1600	1535	1471	1392	1311		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		21	35	20	13	17	16	16	6	14	9		
		Anteil in %		0,89	1,65	1,00	0,70	0,98	1,00	1,04	0,41	1,01	0,69		
	CI Anteil in %		[0,51; 1,27]	[1,11; 2,20]	[0,57; 1,44]	[0,32; 1,09]	[0,52; 1,44]	[0,51; 1,49]	[0,53; 1,55]	[0,08; 0,73]	[0,48; 1,53]	[0,24; 1,13]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470			
	auswertbar	Anzahl		2516	2314	2095	1921	1758	1642	1553	1482	1385			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		42	31	15	13	19	16	10	16	13			
		Anteil in %		1,67	1,34	0,72	0,68	1,08	0,97	0,64	1,08	0,94			
	CI Anteil in %		[1,17; 2,17]	[0,87; 1,81]	[0,35; 1,08]	[0,31; 1,04]	[0,60; 1,56]	[0,50; 1,45]	[0,25; 1,04]	[0,55; 1,61]	[0,43; 1,45]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199				
	auswertbar	Anzahl		2003	1770	1580	1455	1337	1261	1187	1132				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		32	22	10	14	19	16	7	8				
		Anteil in %		1,60	1,24	0,63	0,96	1,42	1,27	0,59	0,71				
	CI Anteil in %		[1,05; 2,15]	[0,73; 1,76]	[0,24; 1,02]	[0,46; 1,46]	[0,79; 2,06]	[0,65; 1,89]	[0,15; 1,03]	[0,22; 1,19]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946					
	auswertbar	Anzahl		1521	1310	1166	1083	1028	955	883					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16	13	4	8	5	3	2					
		Anteil in %		1,05	0,99	0,34	0,74	0,49	0,31	0,23					
	CI Anteil in %		[0,54; 1,56]	[0,46; 1,53]	[0,01; 0,68]	[0,23; 1,25]	[0,06; 0,91]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,54]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757						
	auswertbar	Anzahl		1145	985	870	817	743	699						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	8	5	6	5	1						
		Anteil in %		1,57	0,81	0,57	0,73	0,67	0,14						
	CI Anteil in %		[0,85; 2,29]	[0,25; 1,37]	[0,07; 1,08]	[0,15; 1,32]	[0,08; 1,26]	[0,00; 0,42]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842							
	auswertbar	Anzahl		1183	1032	926	847	773							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	9	6	8	6							
		Anteil in %		1,18	0,87	0,65	0,94	0,78							
	CI Anteil in %		[0,57; 1,80]	[0,30; 1,44]	[0,13; 1,17]	[0,29; 1,60]	[0,16; 1,40]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903								
	auswertbar	Anzahl		1142	995	897	819								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	7	6	5								
		Anteil in %		1,14	0,70	0,67	0,61								
	CI Anteil in %		[0,52; 1,75]	[0,18; 1,22]	[0,14; 1,20]	[0,08; 1,14]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033									
	auswertbar	Anzahl		1192	1015	914									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	4	5									
		Anteil in %		0,59	0,39	0,55									
	CI Anteil in %		[0,15; 1,02]	[0,01; 0,78]	[0,07; 1,03]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074									
	auswertbar	Anzahl		1076	944									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	8									
		Anteil in %		1,58	0,85									
	CI Anteil in %		[0,83; 2,33]	[0,26; 1,43]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273										
	auswertbar	Anzahl		1118										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13										
		Anteil in %		1,16										
	CI Anteil in %		[0,53; 1,79]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1153											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 765 Patienten eingeschrieben. Für 737 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,14 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240
	auswertbar	Anzahl		458	406	384	344	334	303	282	260	253	244	236	235
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0
		Anteil in %		0,87	0,74	0,26	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,42	0,00
	CI Anteil in %		[0,02; 1,73]	[0,00; 1,57]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,25]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	
	auswertbar	Anzahl		1337	1228	1132	1086	1031	941	888	842	809	775	737	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	4	3	2	2	0	1	4	3	2	1	
		Anteil in %		0,37	0,33	0,27	0,18	0,19	0,00	0,11	0,48	0,37	0,26	0,14	
	CI Anteil in %		[0,05; 0,70]	[0,01; 0,64]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,33]	[0,01; 0,94]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,40]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399		
	auswertbar	Anzahl		2358	2118	1992	1845	1734	1600	1535	1471	1392	1311		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	9	2	1	0	1	4	2	4	5		
		Anteil in %		0,17	0,42	0,10	0,05	0,00	0,06	0,26	0,14	0,29	0,38		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,34]	[0,15; 0,70]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,19]	[0,01; 0,52]	[0,00; 0,32]	[0,01; 0,57]	[0,05; 0,72]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470			
	auswertbar	Anzahl		2516	2314	2095	1921	1758	1642	1553	1482	1385			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	4	2	3	3	1	2	4	3			
		Anteil in %		0,48	0,17	0,10	0,16	0,17	0,06	0,13	0,27	0,22			
	CI Anteil in %		[0,21; 0,75]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,31]	[0,01; 0,53]	[0,00; 0,46]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199				
	auswertbar	Anzahl		2003	1770	1580	1455	1337	1261	1187	1132				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	6	4	1	4	4	2	1				
		Anteil in %		0,40	0,34	0,25	0,07	0,30	0,32	0,17	0,09				
	CI Anteil in %		[0,12; 0,68]	[0,07; 0,61]	[0,01; 0,50]	[0,00; 0,20]	[0,01; 0,59]	[0,01; 0,63]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,26]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946					
	auswertbar	Anzahl		1521	1310	1166	1083	1028	955	883					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	4	2	0	2	0	0					
		Anteil in %		0,39	0,31	0,17	0,00	0,19	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,08; 0,71]	[0,01; 0,60]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757						
	auswertbar	Anzahl		1145	985	870	817	743	699						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	1	2	1	0						
		Anteil in %		0,26	0,10	0,11	0,24	0,13	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,56]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842							
	auswertbar	Anzahl		1183	1032	926	847	773							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	0	1							
		Anteil in %		0,17	0,10	0,11	0,00	0,13							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,40]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,38]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903								
	auswertbar	Anzahl		1142	995	897	819								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	0	0								
		Anteil in %		0,26	0,20	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,56]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033									
	auswertbar	Anzahl		1192	1015	914									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074									
	auswertbar	Anzahl		1076	944									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2									
		CI Anteil in %		[0,01; 0,74]	[0,00; 0,51]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273										
	auswertbar	Anzahl		1118										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,26]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1153											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		CI Anteil in %												

B.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle B.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 765 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 737 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 419 dieser Patienten, bzw. 56,85 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 344,43.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240
	auswertbar	Anzahl					344	334	303	282	260	253	244	236	235
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					166	175	165	156	144	148	144	132	133
		Anteil in %					48,26	52,40	54,46	55,32	55,38	58,50	59,02	55,93	56,60
		CI Anteil in %					[42,97; 53,54]	[47,03; 57,76]	[48,84; 60,07]	[49,51; 61,13]	[49,33; 61,44]	[52,41; 64,58]	[52,83; 65,20]	[49,58; 62,28]	[50,25; 62,95]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean					325,00	348,31	340,22	334,82	330,70	347,72	355,46	357,26	341,74
		CI Mean					[304,25; 345,75]	[328,04; 368,58]	[321,61; 358,83]	[314,17; 355,48]	[308,40; 353,00]	[324,12; 371,31]	[331,95; 378,96]	[333,48; 381,03]	[318,90; 364,59]
		Median					320,00	329,50	326,00	330,00	338,00	348,00	330,00	350,00	340,00
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	
	auswertbar	Anzahl				1132	1086	1031	941	888	841	808	775	737	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				594	605	606	518	511	492	468	452	419	
		Anteil in %				52,47	55,71	58,78	55,05	57,55	58,50	57,92	58,32	56,85	
		CI Anteil in %				[49,56; 55,38]	[52,75; 58,66]	[55,77; 61,78]	[51,87; 58,23]	[54,29; 60,80]	[55,17; 61,83]	[54,51; 61,33]	[54,85; 61,80]	[53,27; 60,43]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				338,23	341,34	340,71	341,54	336,41	345,65	340,88	335,67	344,43	
		CI Mean				[326,83; 349,63]	[330,37; 352,32]	[329,60; 351,82]	[328,85; 354,23]	[323,90; 348,92]	[332,76; 358,54]	[327,75; 354,00]	[322,79; 348,55]	[329,66; 359,20]	
		Median				341,00	341,50	329,50	330,00	320,00	330,00	324,50	320,00	324,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399		
	auswertbar	Anzahl			2118	1992	1845	1734	1600	1535	1471	1392	1311		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			1077	1128	1086	1016	934	909	857	847	793		
		Anteil in %			50,85	56,63	58,86	58,59	58,38	59,22	58,26	60,85	60,49		
		CI Anteil in %			[48,72; 52,98]	[54,45; 58,80]	[56,62; 61,11]	[56,27; 60,91]	[55,96; 60,79]	[56,76; 61,68]	[55,74; 60,78]	[58,28; 63,41]	[57,84; 63,14]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			341,19	341,51	334,59	339,88	335,93	334,75	335,86	337,45	332,00		
		CI Mean			[332,32; 350,06]	[333,29; 349,72]	[326,53; 342,65]	[331,35; 348,40]	[327,14; 344,73]	[325,85; 343,64]	[326,84; 344,87]	[328,05; 346,85]	[322,54; 341,47]		
		Median			335,00	340,00	330,00	335,00	330,00	320,00	330,00	327,50	324,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470		
	auswertbar	Anzahl		2351	2312	2094	1921	1758	1642	1552	1482	1385		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		1256	1283	1228	1133	1048	959	911	872	832		
		Anteil in %		53,42	55,49	58,64	58,98	59,61	58,40	58,70	58,84	60,07		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[51,41; 55,44]	[53,47; 57,52]	[56,53; 60,75]	[56,78; 61,18]	[57,32; 61,91]	[56,02; 60,79]	[56,25; 61,15]	[56,33; 61,35]	[57,49; 62,65]		
		Mean		341,86	340,95	338,15	334,26	330,87	336,40	338,83	334,05	338,40		
		CI Mean		[333,87; 349,85]	[333,25; 348,64]	[330,32; 345,98]	[326,21; 342,30]	[322,37; 339,36]	[327,57; 345,23]	[330,04; 347,61]	[324,51; 343,59]	[329,31; 347,50]		
		Median		338,00	336,50	340,00	328,00	324,50	330,00	330,00	327,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
	Median mittlere Differenz													
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199			
	auswertbar	Anzahl	2398	2003	1769	1579	1454	1336	1260	1187	1131			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1049	1193	1107	983	913	836	788	761	684			
		Anteil in %	43,74	59,56	62,58	62,25	62,79	62,57	62,54	64,11	60,48			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[41,76; 45,73]	[57,41; 61,71]	[60,32; 64,83]	[59,86; 64,65]	[60,31; 65,28]	[59,98; 65,17]	[59,87; 65,21]	[61,38; 66,84]	[57,63; 63,33]			
		Mean	329,39	343,07	343,10	343,45	344,87	342,98	345,75	347,33	340,09			
		CI Mean	[320,19; 338,60]	[334,82; 351,33]	[334,72; 351,47]	[334,60; 352,31]	[335,94; 353,79]	[333,86; 352,10]	[336,43; 355,08]	[337,47; 357,20]	[329,96; 350,22]			
		Median	320,00	340,00	335,00	340,00	330,00	330,00	330,00	330,00	324,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		782	680	583	536	508	471	439	404			
		Mittlere Differenz zur ED		19,63	9,71	18,85	11,74	10,92	5,25	11,47	-7,32			
		CI mittlere Differenz		[10,78; 28,47]	[0,15; 19,27]	[8,16; 29,53]	[0,49; 22,99]	[-1,81; 23,65]	[-7,69; 18,19]	[-2,49; 25,44]	[-20,94; 6,31]			
	Median mittlere Differenz		3,00	0,00	7,50	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946				
	auswertbar	Anzahl	1795	1520	1309	1166	1083	1028	955	883				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	935	939	804	706	652	651	578	538				
		Anteil in %	52,09	61,78	61,42	60,55	60,20	63,33	60,52	60,93				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[49,78; 54,40]	[59,33; 64,22]	[58,78; 64,06]	[57,74; 63,36]	[57,29; 63,12]	[60,38; 66,27]	[57,42; 63,63]	[57,71; 64,15]				
		Mean	327,14	332,53	339,45	341,61	340,91	341,34	349,66	348,07				
		CI Mean	[317,78; 336,49]	[323,61; 341,44]	[329,94; 348,95]	[330,65; 352,58]	[330,03; 351,78]	[330,36; 352,32]	[337,59; 361,73]	[336,24; 359,91]				
		Median	325,00	335,50	339,00	332,00	330,00	340,00	340,00	346,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		703	593	500	455	440	403	366				
		Mittlere Differenz zur ED		10,83	15,93	9,05	10,09	2,08	11,83	11,95				
		CI mittlere Differenz		[2,80; 18,86]	[6,32; 25,54]	[-2,19; 20,29]	[-1,99; 22,17]	[-9,24; 13,39]	[-1,17; 24,83]	[-2,47; 26,37]				
	Median mittlere Differenz		0,00	2,00	0,00	3,50	0,00	0,00	2,00					
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757					
	auswertbar	Anzahl	1355	1145	984	869	817	743	699					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	733	694	565	524	495	479	439					
		Anteil in %	54,10	60,61	57,42	60,30	60,59	64,47	62,80					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,44; 56,75]	[57,78; 63,44]	[54,33; 60,51]	[57,04; 63,55]	[57,23; 63,94]	[61,02; 67,91]	[59,22; 66,39]					
		Mean	335,95	342,84	349,46	340,71	350,60	342,19	352,76					
		CI Mean	[325,24; 346,65]	[332,13; 353,55]	[337,10; 361,82]	[328,88; 352,53]	[338,19; 363,02]	[329,58; 354,80]	[338,91; 366,61]					
		Median	325,00	339,00	340,00	343,00	340,00	340,00	350,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		556	444	409	375	361	323					
		Mittlere Differenz zur ED		9,63	14,84	2,44	-1,35	1,73	4,44					
		CI mittlere Differenz		[0,98; 18,29]	[3,45; 26,23]	[-9,44; 14,32]	[-13,64; 10,93]	[-10,22; 13,68]	[-8,98; 17,85]					
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	2,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842						
	auswertbar	Anzahl	1417	1183	1032	926	847	773						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	712	674	573	530	504	461						
		Anteil in %	50,25	56,97	55,52	57,24	59,50	59,64						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[47,64; 52,85]	[54,15; 59,80]	[52,49; 58,56]	[54,05; 60,42]	[56,20; 62,81]	[56,18; 63,10]						
		Mean	339,23	349,14	358,36	359,66	355,09	356,23						
		CI Mean	[327,88; 350,57]	[337,34; 360,95]	[346,27; 370,46]	[347,32; 372,00]	[342,48; 367,69]	[343,10; 369,37]						
		Median	330,00	340,00	345,00	350,00	343,50	350,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		522	445	400	368	334						
		Mittlere Differenz zur ED		9,38	12,00	7,47	1,63	4,07						
		CI mittlere Differenz		[-0,55; 19,30]	[0,99; 23,01]	[-4,96; 19,90]	[-11,22; 14,47]	[-10,07; 18,21]						
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903							
	auswertbar	Anzahl	1357	1142	994	897	818							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	691	631	544	523	476							
		Anteil in %	50,92	55,25	54,73	58,31	58,19							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[48,26; 53,58]	[52,37; 58,14]	[51,63; 57,82]	[55,08; 61,53]	[54,81; 61,57]							
		Mean	331,84	338,60	338,01	346,19	343,38							
		CI Mean	[320,00; 343,68]	[326,11; 351,10]	[325,51; 350,51]	[333,81; 358,57]	[330,17; 356,58]							
		Median	321,00	332,50	331,50	336,00	330,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		506	442	397	366							
		Mittlere Differenz zur ED		12,22	6,75	12,48	10,34							
		CI mittlere Differenz		[1,75; 22,70]	[-4,88; 18,37]	[-0,70; 25,66]	[-3,94; 24,61]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00								
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033								
	auswertbar	Anzahl	1453	1190	1013	913								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	744	697	608	568								
		Anteil in %	51,20	58,57	60,02	62,21								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[48,63; 53,78]	[55,77; 61,37]	[57,00; 63,04]	[59,07; 65,36]								
		Mean	337,68	347,80	356,08	354,48								
		CI Mean	[326,73; 348,62]	[336,89; 358,71]	[344,80; 367,36]	[342,98; 365,97]								
		Median	330,00	345,00	350,00	350,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		555	469	424								
		Mittlere Differenz zur ED		6,36	14,17	9,75								
		CI mittlere Differenz		[-2,26; 14,99]	[3,47; 24,88]	[-2,04; 21,54]								
Median mittlere Differenz			0,00	10,00	6,00									
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074									
	auswertbar	Anzahl	1282	1076	944									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	690	655	556									
		Anteil in %	53,82	60,87	58,90									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,09; 56,55]	[57,96; 63,79]	[55,76; 62,04]									
		Mean	340,87	329,11	341,53									
		CI Mean	[329,32; 352,42]	[318,54; 339,68]	[329,10; 353,96]									
		Median	328,00	328,00	340,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		525	441									
		Mittlere Differenz zur ED		-5,12	4,41									
		CI mittlere Differenz		[-14,78; 4,55]	[-5,93; 14,76]									
Median mittlere Differenz			0,00	1,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273											
	auswertbar	Anzahl	1349	1118											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	770	705											
		Anteil in %	57,08	63,06											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,44; 59,72]	[60,23; 65,89]											
		Mean	347,81	358,35											
		CI Mean	[337,46; 358,17]	[347,43; 369,27]											
		Median	343,00	350,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		588											
		Mittlere Differenz zur ED		5,45											
		CI mittlere Differenz		[-3,14; 14,04]											
Median mittlere Differenz		0,00													
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1153												
	auswertbar	Anzahl	1151												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	652												
		Anteil in %	56,65												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,78; 59,51]												
		Mean	346,84												
		CI Mean	[336,30; 357,39]												
		Median	345,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle B.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 765 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 372 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 59,95 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 40,05 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	251	241	240
	auswertbar	Anzahl		288	272	251	0	127	142	139	129	126	130	117	113
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		267	253	232		82	89	83	67	79	86	64	54
		Anteil in %		92,71	93,01	92,43		64,57	62,68	59,71	51,94	62,70	66,15	54,70	47,79
		CI Anteil in %		[89,70; 95,72]	[89,98; 96,05]	[89,15; 95,71]		[56,22; 72,92]	[54,69; 70,66]	[51,53; 67,90]	[43,28; 60,59]	[54,22; 71,18]	[57,99; 74,32]	[45,64; 63,76]	[38,54; 57,04]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		21	19	19		45	53	56	62	47	44	53	59
		Anteil in %		7,29	6,99	7,57		35,43	37,32	40,29	48,06	37,30	33,85	45,30	52,21
CI Anteil in %			[4,28; 10,30]	[3,95; 10,02]	[4,29; 10,85]		[27,08; 43,78]	[29,34; 45,31]	[32,10; 48,47]	[39,41; 56,72]	[28,82; 45,78]	[25,68; 42,01]	[36,24; 54,36]	[42,96; 61,46]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	
	auswertbar	Anzahl		774	765	0	471	513	472	442	434	417	402	372	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		698	682		282	272	261	256	264	256	211	223	
		Anteil in %		90,18	89,15		59,87	53,02	55,30	57,92	60,83	61,39	52,49	59,95	
		CI Anteil in %		[88,08; 92,28]	[86,94; 91,36]		[55,44; 64,30]	[48,70; 57,34]	[50,81; 59,79]	[53,31; 62,53]	[56,23; 65,43]	[56,71; 66,07]	[47,60; 57,38]	[54,96; 64,93]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		76	83		189	241	211	186	170	161	191	149	
		Anteil in %		9,82	10,85		40,13	46,98	44,70	42,08	39,17	38,61	47,51	40,05	
CI Anteil in %			[7,72; 11,92]	[8,64; 13,06]		[35,70; 44,56]	[42,66; 51,30]	[40,21; 49,19]	[37,47; 46,69]	[34,57; 43,77]	[33,93; 43,29]	[42,62; 52,40]	[35,07; 45,04]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399		
	auswertbar	Anzahl		1364	0	852	893	862	827	785	747	735	707		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1233		486	493	514	461	444	448	417	396		
		Anteil in %		90,40		57,04	55,21	59,63	55,74	56,56	59,97	56,73	56,01		
		CI Anteil in %		[88,83; 91,96]		[53,72; 60,37]	[51,94; 58,47]	[56,35; 62,91]	[52,36; 59,13]	[53,09; 60,03]	[56,46; 63,49]	[53,15; 60,32]	[52,35; 59,67]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		131		366	400	348	366	341	299	318	311		
		Anteil in %		9,60		42,96	44,79	40,37	44,26	43,44	40,03	43,27	43,99		
CI Anteil in %			[8,04; 11,17]		[39,63; 46,28]	[41,53; 48,06]	[37,09; 43,65]	[40,87; 47,64]	[39,97; 46,91]	[36,51; 43,54]	[39,68; 46,85]	[40,33; 47,65]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470			
	auswertbar	Anzahl		0	958	1016	984	893	841	791	742	723			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			510	543	561	505	475	464	426	421			
		Anteil in %			53,24	53,44	57,01	56,55	56,48	58,66	57,41	58,23			
		CI Anteil in %			[50,07; 56,40]	[50,38; 56,51]	[53,92; 60,11]	[53,30; 59,80]	[53,13; 59,83]	[55,23; 62,09]	[53,85; 60,97]	[54,63; 61,83]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			448	473	423	388	366	327	316	302			
		Anteil in %			46,76	46,56	42,99	43,45	43,52	41,34	42,59	41,77			
CI Anteil in %				[43,60; 49,93]	[43,49; 49,62]	[39,89; 46,08]	[40,20; 46,70]	[40,17; 46,87]	[37,91; 44,77]	[39,03; 46,15]	[38,17; 45,37]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199			
	auswertbar	Anzahl		782	904	848	788	726	689	672	617			
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		475	490	485	430	403	363	383	324			
		Anteil in %		60,74	54,20	57,19	54,57	55,51	52,69	56,99	52,51			
		CI Anteil in %		[57,32; 64,17]	[50,95; 57,45]	[53,86; 60,53]	[51,09; 58,05]	[51,89; 59,13]	[48,95; 56,42]	[53,25; 60,74]	[48,57; 56,46]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		307	414	363	358	323	326	289	293			
		Anteil in %		39,26	45,80	42,81	45,43	44,49	47,31	43,01	47,49			
		CI Anteil in %		[35,83; 42,68]	[42,55; 49,05]	[39,47; 46,14]	[41,95; 48,91]	[40,87; 48,11]	[43,58; 51,05]	[39,26; 46,75]	[43,54; 51,43]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946				
	auswertbar	Anzahl		703	688	602	562	562	510	465				
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		427	416	331	336	313	294	266				
		Anteil in %		60,74	60,47	54,98	59,79	55,69	57,65	57,20				
		CI Anteil in %		[57,13; 64,35]	[56,81; 64,12]	[51,01; 58,96]	[55,73; 63,84]	[51,58; 59,80]	[53,35; 61,94]	[52,70; 61,71]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		276	272	271	226	249	216	199				
		Anteil in %		39,26	39,53	45,02	40,21	44,31	42,35	42,80				
		CI Anteil in %		[35,65; 42,87]	[35,88; 43,19]	[41,04; 48,99]	[36,16; 44,27]	[40,20; 48,42]	[38,06; 46,65]	[38,29; 47,30]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757					
	auswertbar	Anzahl		556	497	447	429	415	390					
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		329	288	262	252	219	227					
		Anteil in %		59,17	57,95	58,61	58,74	52,77	58,21					
		CI Anteil in %		[55,08; 63,26]	[53,60; 62,29]	[54,04; 63,18]	[54,08; 63,41]	[47,96; 57,58]	[53,30; 63,11]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		227	209	185	177	196	163					
		Anteil in %		40,83	42,05	41,39	41,26	47,23	41,79					
		CI Anteil in %		[36,74; 44,92]	[37,71; 46,40]	[36,82; 45,96]	[36,59; 45,92]	[42,42; 52,04]	[36,89; 46,70]					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842						
	auswertbar	Anzahl		522	496	452	435	403						
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		311	286	269	235	233						
		Anteil in %		59,58	57,66	59,51	54,02	57,82						
		CI Anteil in %		[55,36; 63,79]	[53,31; 62,01]	[54,98; 64,04]	[49,33; 58,71]	[52,99; 62,64]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		211	210	183	200	170						
		Anteil in %		40,42	42,34	40,49	45,98	42,18						
		CI Anteil in %		[36,21; 44,64]	[37,99; 46,69]	[35,96; 45,02]	[41,29; 50,67]	[37,36; 47,01]						
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903							
	auswertbar	Anzahl		506	478	444	419							
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		295	279	262	235							
		Anteil in %		58,30	58,37	59,01	56,09							
		CI Anteil in %		[54,00; 62,60]	[53,94; 62,79]	[54,43; 63,59]	[51,33; 60,84]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		211	199	182	184							
		Anteil in %		41,70	41,63	40,99	43,91							
		CI Anteil in %		[37,40; 46,00]	[37,21; 46,06]	[36,41; 45,57]	[39,16; 48,67]							
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033								
	auswertbar	Anzahl		555	503	499								
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		328	296	287								
		Anteil in %		59,10	58,85	57,52								
		CI Anteil in %		[55,01; 63,19]	[54,54; 63,15]	[53,17; 61,86]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		227	207	212								
		Anteil in %		40,90	41,15	42,48								
		CI Anteil in %		[36,81; 44,99]	[36,85; 45,46]	[38,14; 46,83]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074										
	auswertbar	Anzahl		525	483										
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		293	276										
		Anteil in %			55,81	57,14									
		CI Anteil in %			[51,56; 60,06]	[52,72; 61,56]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		232	207										
		Anteil in %			44,19	42,86									
CI Anteil in %				[39,94; 48,44]	[38,44; 47,28]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273											
	auswertbar	Anzahl		588											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		357											
		Anteil in %			60,71										
		CI Anteil in %			[56,76; 64,67]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		231											
		Anteil in %			39,29										
CI Anteil in %				[35,33; 43,24]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1153												
	auswertbar	Anzahl													
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl													
		Anteil in %													
CI Anteil in %															

B.3.7 Sterberaten

In der Tabelle B.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 1513 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 765 Patienten sind 4 Personen bzw. 0,52 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	511	466	415	393	372	353	320	292	271	258	241	240	
	verstorben	Anzahl	3	2	2	3	0	0	1	0	1	0	0	0	1
		Anteil in %	0,59	0,43	0,48	0,76	0,00	0,00	0,31	0,00	0,37	0,00	0,00	0,00	0,42
	CI Anteil in %	[0,00; 1,25]	[0,00; 1,02]	[0,00; 1,15]	[0,00; 1,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,09]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,23]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1513	1410	1303	1215	1160	1071	998	940	875	835	801	765	
	verstorben	Anzahl	0	3	2	0	4	2	4	2	5	2	5	4	
		Anteil in %	0,00	0,21	0,15	0,00	0,34	0,19	0,40	0,21	0,57	0,24	0,62	0,52	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,00]	[0,01; 0,68]	[0,00; 0,45]	[0,01; 0,79]	[0,00; 0,51]	[0,07; 1,07]	[0,00; 0,57]	[0,08; 1,17]	[0,01; 1,03]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2733	2555	2355	2208	1991	1835	1718	1606	1545	1470	1399		
	verstorben	Anzahl	1	6	2	6	11	0	6	5	5	5	4		
		Anteil in %	0,04	0,23	0,08	0,27	0,55	0,00	0,35	0,31	0,32	0,34	0,29		
	CI Anteil in %	[0,00; 0,11]	[0,05; 0,42]	[0,00; 0,20]	[0,05; 0,49]	[0,23; 0,88]	[0,00; 0,00]	[0,07; 0,63]	[0,04; 0,58]	[0,04; 0,61]	[0,04; 0,64]	[0,01; 0,57]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3009	2838	2632	2277	2044	1890	1732	1649	1557	1470			
	verstorben	Anzahl	0	4	4	4	5	2	7	2	5	6			
		Anteil in %	0,00	0,14	0,15	0,18	0,24	0,11	0,40	0,12	0,32	0,41			
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,35]	[0,03; 0,46]	[0,00; 0,25]	[0,11; 0,70]	[0,00; 0,29]	[0,04; 0,60]	[0,08; 0,73]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2399	2208	1963	1724	1573	1436	1353	1262	1199				
	verstorben	Anzahl	1	1	3	3	4	3	2	11	3				
		Anteil in %	0,04	0,05	0,15	0,17	0,25	0,21	0,15	0,87	0,25				
	CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,37]	[0,01; 0,50]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,35]	[0,36; 1,38]	[0,00; 0,53]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1796	1661	1464	1276	1161	1089	1031	946					
	verstorben	Anzahl	0	1	4	1	3	3	2	3					
		Anteil in %	0,00	0,06	0,27	0,08	0,26	0,28	0,19	0,32					
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,18]	[0,01; 0,54]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,68]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1357	1261	1109	952	879	809	757						
	verstorben	Anzahl	0	1	3	2	2	2	4						
		Anteil in %	0,00	0,08	0,27	0,21	0,23	0,25	0,53						
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,59]	[0,01; 1,05]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1417	1324	1137	1035	930	842							
	verstorben	Anzahl	2	6	1	0	1	1							
		Anteil in %	0,14	0,45	0,09	0,00	0,11	0,12							
	CI Anteil in %	[0,00; 0,34]	[0,09; 0,82]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,35]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1358	1256	1112	1002	903								
	verstorben	Anzahl	2	1	3	0	3								
		Anteil in %	0,15	0,08	0,27	0,00	0,33								
	CI Anteil in %	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,71]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1453	1348	1173	1033									
	verstorben	Anzahl	1	1	1	1									
		Anteil in %	0,07	0,07	0,09	0,10									
	CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,29]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1283	1215	1074										
	verstorben	Anzahl	2	3	0										
		Anteil in %	0,16	0,25	0,00										
	CI Anteil in %	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,00]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1351	1273											
	verstorben	Anzahl	0	3											
		Anteil in %	0,00	0,24											
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,50]												

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1153											
			Anzahl	1											
	verstorben		Anteil in %	0,09											
			CI Anteil in %	[0,00; 0,26]											

Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $t > 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 675 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 196 Männer und 479 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 350 Teilnehmer im Programm, 93 Männer und 257 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	männlich	Anzahl	66	60	57	54	53	47	42	38	35	35	33	32	30
		Anteil in %	27,85	27,52	28,50	29,03	30,29	30,32	29,37	28,36	27,13	28,00	28,95	29,63	29,13
	weiblich	Anzahl	171	158	143	132	122	108	101	96	94	90	81	76	73
		Anteil in %	72,15	72,48	71,50	70,97	69,71	69,68	70,63	71,64	72,87	72,00	71,05	70,37	70,87
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350
männlich		Anzahl	196	186	172	161	156	146	131	125	114	109	100	93	
		Anteil in %	29,04	28,70	28,48	27,71	28,06	28,13	27,07	27,41	27,01	27,32	27,17	26,57	
weiblich		Anzahl	479	462	432	420	400	373	353	331	308	290	268	257	
		Anteil in %	70,96	71,30	71,52	72,29	71,94	71,87	72,93	72,59	72,99	72,68	72,83	73,43	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536	
	männlich	Anzahl	293	278	259	240	221	207	200	189	170	160	150		
		Anteil in %	28,15	28,17	28,03	27,84	28,19	28,71	29,33	29,67	28,72	28,17	27,99		
	weiblich	Anzahl	748	709	665	622	563	514	482	448	422	408	386		
		Anteil in %	71,85	71,83	71,97	72,16	71,81	71,29	70,67	70,33	71,28	71,83	72,01		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648		
männlich		Anzahl	324	308	294	264	245	231	217	206	195	187			
		Anteil in %	27,91	27,77	28,11	28,18	28,46	28,59	28,74	28,41	28,76	28,86			
weiblich		Anzahl	837	801	752	673	616	577	538	519	483	461			
		Anteil in %	72,09	72,23	71,89	71,82	71,54	71,41	71,26	71,59	71,24	71,14			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474			
	männlich	Anzahl	237	223	197	178	158	138	130	124	116				
		Anteil in %	27,62	27,29	27,02	26,65	25,48	24,47	24,39	24,80	24,47				
	weiblich	Anzahl	621	594	532	490	462	426	403	376	358				
		Anteil in %	72,38	72,71	72,98	73,35	74,52	75,53	75,61	75,20	75,53				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362				
männlich		Anzahl	166	156	136	131	121	114	106	97					
		Anteil in %	25,58	25,79	25,28	27,29	27,31	27,54	27,39	26,80					
weiblich		Anzahl	483	449	402	349	322	300	281	265					
		Anteil in %	74,42	74,21	74,72	72,71	72,69	72,46	72,61	73,20					
2009-2		Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279					
	männlich	Anzahl	114	102	92	77	74	66	63						
		Anteil in %	24,73	23,83	23,83	22,00	22,56	21,71	22,58						
	weiblich	Anzahl	347	326	294	273	254	238	216						
		Anteil in %	75,27	76,17	76,17	78,00	77,44	78,29	77,42						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289						
männlich		Anzahl	139	132	107	97	88	78							
		Anteil in %	30,35	30,21	28,69	28,96	28,48	26,99							
weiblich		Anzahl	319	305	266	238	221	211							
		Anteil in %	69,65	69,79	71,31	71,04	71,52	73,01							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308							
	männlich	Anzahl	114	105	97	88	78								
		Anteil in %	28,43	28,00	27,79	26,99	25,32								
	weiblich	Anzahl	287	270	252	238	230								
		Anteil in %	71,57	72,00	72,21	73,01	74,68								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328									
	männlich	Anzahl	126	119	99	85									
		Anteil in %	28,19	28,07	26,54	25,91									
	weiblich	Anzahl	321	305	274	243									
		Anteil in %	71,81	71,93	73,46	74,09									
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323									
männlich		Anzahl	119	114	97										
		Anteil in %	30,75	30,73	30,03										
weiblich		Anzahl	268	257	226										
		Anteil in %	69,25	69,27	69,97										
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	458	432										
	männlich	Anzahl	125	117											
		Anteil in %	27,29	27,08											
	weiblich	Anzahl	333	315											
		Anteil in %	72,71	72,92											
	2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	334											
männlich		Anzahl	86												
		Anteil in %	25,75												
weiblich		Anzahl	248												
		Anteil in %	74,25												

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 675 Teilnehmern. 341 von ihnen bzw. 50,52 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	19	37	51	62	82	94	103	108	112	123	129	134	139	
		Anteil in %	8,02	15,61	21,52	26,16	34,60	39,66	43,46	45,57	47,26	51,90	54,43	56,54	58,65	
		CI Anteil in %	[4,55; 11,48]	[10,98; 20,24]	[16,28; 26,76]	[20,55; 31,77]	[28,53; 40,67]	[33,42; 45,90]	[37,14; 49,78]	[39,22; 51,92]	[40,89; 53,63]	[45,52; 58,27]	[48,08; 60,78]	[50,22; 62,86]	[52,37; 64,93]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	3	8	12	16	18	18	18	20	21	24	
		Anteil in %	0,00	0,84	0,84	1,27	3,38	5,06	6,75	7,59	7,59	7,59	8,44	8,86	10,13	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	16	28	35	37	39	44	48	49	50	55	56	56	56	
		Anteil in %	6,75	11,81	14,77	15,61	16,46	18,57	20,25	20,68	21,10	23,21	23,63	23,63	23,63	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	6	12	19	32	35	35	37	40	46	48	51	53	
		Anteil in %	1,27	2,53	5,06	8,02	13,50	14,77	14,77	15,61	16,88	19,41	20,25	21,52	22,36	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	3	3	3	4	4	4	4	5	6	6	
		Anteil %	0,00	0,42	0,84	1,27	1,27	1,27	1,69	1,69	1,69	1,69	2,11	2,53	2,53	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103	98
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	27	71	94	119	156	191	219	253	276	307	325	341		
		Anteil in %	4,00	10,52	13,93	17,63	23,11	28,30	32,44	37,48	40,89	45,48	48,15	50,52		
		CI Anteil in %	[2,52; 5,48]	[8,20; 12,83]	[11,31; 16,54]	[14,75; 20,51]	[19,93; 26,29]	[24,90; 31,70]	[28,91; 35,98]	[33,83; 41,14]	[37,18; 44,60]	[41,72; 49,24]	[44,38; 51,92]	[46,74; 54,29]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	5	9	17	23	31	37	41	43	50	54	60		
		Anteil in %	0,15	0,74	1,33	2,52	3,41	4,59	5,48	6,07	6,37	7,41	8,00	8,89		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	48	59	69	80	91	100	113	120	126	129	131		
		Anteil in %	3,70	7,11	8,74	10,22	11,85	13,48	14,81	16,74	17,78	18,67	19,11	19,41		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	12	18	23	40	56	68	84	97	114	123	130		
		Anteil in %	0,00	1,78	2,67	3,41	5,93	8,30	10,07	12,44	14,37	16,89	18,22	19,26		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	6	8	10	13	13	14	15	16	17	19	20		
		Anteil %	0,15	0,89	1,19	1,48	1,93	1,93	2,07	2,22	2,37	2,52	2,81	2,96		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350	334	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	54	117	179	257	320	359	404	449	473	505	539			
		Anteil in %	5,19	11,24	17,20	24,69	30,74	34,49	38,81	43,13	45,44	48,51	51,78			
		CI Anteil in %	[3,84; 6,54]	[9,32; 13,16]	[14,90; 19,49]	[22,07; 27,31]	[27,94; 33,54]	[31,60; 37,37]	[35,85; 41,77]	[40,12; 46,14]	[42,41; 48,46]	[45,47; 51,55]	[48,74; 54,81]			
	davon wegen Tod	Anzahl	3	17	26	39	50	55	60	75	78	84	92			
		Anteil in %	0,29	1,63	2,50	3,75	4,80	5,28	5,76	7,20	7,49	8,07	8,84			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	47	71	92	110	129	140	162	169	174	176	181			
		Anteil in %	4,51	6,82	8,84	10,57	12,39	13,45	15,56	16,23	16,71	16,91	17,39			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	18	43	86	114	136	154	173	188	212	232			
		Anteil in %	0,29	1,73	4,13	8,26	10,95	13,06	14,79	16,62	18,06	20,37	22,29			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	11	18	22	27	28	28	32	33	33	34			
		Anteil %	0,10	1,06	1,73	2,11	2,59	2,69	2,69	3,07	3,17	3,17	3,27			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536	502		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	52	115	224	300	353	406	436	483	513	544		
		Anteil in %	4,48	9,91	19,29	25,84	30,40	34,97	37,55	41,60	44,19	46,86		
		CI Anteil in %	[3,29; 5,67]	[8,19; 11,62]	[17,02; 21,56]	[23,32; 28,36]	[27,76; 33,05]	[32,23; 37,71]	[34,77; 40,34]	[38,77; 44,44]	[41,33; 47,04]	[43,98; 49,73]		
	davon wegen Tod	Anzahl	6	16	26	38	51	57	61	72	78	85		
		Anteil in %	0,52	1,38	2,24	3,27	4,39	4,91	5,25	6,20	6,72	7,32		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	43	73	95	125	144	162	176	189	199	204		
		Anteil in %	3,70	6,29	8,18	10,77	12,40	13,95	15,16	16,28	17,14	17,57		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	20	85	116	137	166	177	199	211	229		
		Anteil in %	0,17	1,72	7,32	9,99	11,80	14,30	15,25	17,14	18,17	19,72		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	6	18	21	21	21	22	23	25	26		
Anteil %		0,09	0,52	1,55	1,81	1,81	1,81	1,89	1,98	2,15	2,24			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648	617		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	41	129	190	238	294	325	358	384	407			
		Anteil in %	4,78	15,03	22,14	27,74	34,27	37,88	41,72	44,76	47,44			
		CI Anteil in %	[3,35; 6,21]	[12,64; 17,43]	[19,36; 24,92]	[24,74; 30,74]	[31,09; 37,44]	[34,63; 41,13]	[38,42; 45,03]	[41,43; 48,08]	[44,09; 50,78]			
	davon wegen Tod	Anzahl	3	12	21	27	38	43	48	50	61			
		Anteil in %	0,35	1,40	2,45	3,15	4,43	5,01	5,59	5,83	7,11			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	37	66	89	103	125	136	146	149	151			
		Anteil in %	4,31	7,69	10,37	12,00	14,57	15,85	17,02	17,37	17,60			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	43	70	93	114	126	142	163	171			
		Anteil in %	0,00	5,01	8,16	10,84	13,29	14,69	16,55	19,00	19,93			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	8	10	15	17	20	22	22	24			
Anteil %		0,12	0,93	1,17	1,75	1,98	2,33	2,56	2,56	2,80				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	817	729	668	620	564	533	500	474	451			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	44	111	169	206	235	262	287	317				
		Anteil in %	6,78	17,10	26,04	31,74	36,21	40,37	44,22	48,84				
		CI Anteil in %	[4,84; 8,72]	[14,20; 20,00]	[22,66; 29,42]	[28,16; 35,33]	[32,51; 39,91]	[36,59; 44,15]	[40,40; 48,05]	[45,00; 52,69]				
	davon wegen Tod	Anzahl	2	8	16	20	23	26	37	45				
		Anteil in %	0,31	1,23	2,47	3,08	3,54	4,01	5,70	6,93				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	40	77	99	113	125	129	131	135				
		Anteil in %	6,16	11,86	15,25	17,41	19,26	19,88	20,18	20,80				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	23	46	62	75	93	105	123				
		Anteil in %	0,15	3,54	7,09	9,55	11,56	14,33	16,18	18,95				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	8	11	12	14	14	14				
Anteil %		0,15	0,46	1,23	1,69	1,85	2,16	2,16	2,16					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	605	538	480	443	414	387	362	332				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	33	75	111	133	157	182	196					
		Anteil in %	7,16	16,27	24,08	28,85	34,06	39,48	42,52					
		CI Anteil in %	[4,80; 9,51]	[12,90; 19,64]	[20,17; 27,99]	[24,71; 32,99]	[29,73; 38,39]	[35,01; 43,95]	[38,00; 47,03]					
	davon wegen Tod	Anzahl	2	6	8	11	13	22	26					
		Anteil in %	0,43	1,30	1,74	2,39	2,82	4,77	5,64					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	38	49	51	54	55	57					
		Anteil in %	6,07	8,24	10,63	11,06	11,71	11,93	12,36					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	25	47	63	81	93	100					
		Anteil in %	0,00	5,42	10,20	13,67	17,57	20,17	21,69					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	6	7	8	9	12	13					
Anteil %		0,65	1,30	1,52	1,74	1,95	2,60	2,82						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	428	386	350	328	304	279	265					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	21	85	123	149	169	186						
		Anteil in %	4,59	18,56	26,86	32,53	36,90	40,61						
		CI Anteil in %	[2,67; 6,50]	[14,99; 22,12]	[22,79; 30,92]	[28,24; 36,83]	[32,48; 41,32]	[36,11; 45,11]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	7	12	15	16						
		Anteil in %	0,00	0,66	1,53	2,62	3,28	3,49						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	20	45	61	69	76	79						
		Anteil in %	4,37	9,83	13,32	15,07	16,59	17,25						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	36	52	64	73	85						
		Anteil in %	0,22	7,86	11,35	13,97	15,94	18,56						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	4	5	6						
Anteil in %		0,00	0,22	0,66	0,87	1,09	1,31							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	458	437	373	335	309	289						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	437	373	335	309	289	272						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	26	52	75	93	121							
		Anteil in %	6,48	12,97	18,70	23,19	30,17							
		CI Anteil in %	[4,07; 8,90]	[9,68; 16,26]	[14,88; 22,52]	[19,06; 27,33]	[25,68; 34,67]							
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	9	11	16							
		Anteil in %	0,50	1,00	2,24	2,74	3,99							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	35	36	43	48							
		Anteil in %	5,74	8,73	8,98	10,72	11,97							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	11	26	34	51							
		Anteil in %	0,25	2,74	6,48	8,48	12,72							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	4	5	6							
Anteil in %		0,00	0,50	1,00	1,25	1,50								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	401	375	349	326	308							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	375	349	326	308	280							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	23	74	119	141								
		Anteil in %	5,15	16,55	26,62	31,54								
		CI Anteil in %	[3,10; 7,20]	[13,11; 20,00]	[22,52; 30,72]	[27,23; 35,86]								
	davon wegen Tod	Anzahl	3	6	10	13								
		Anteil in %	0,67	1,34	2,24	2,91								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	18	33	40	46								
		Anteil in %	4,03	7,38	8,95	10,29								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	32	66	78								
		Anteil in %	0,45	7,16	14,77	17,45								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	3	4								
Anteil in %		0,00	0,67	0,67	0,89									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	447	424	373	328								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	424	373	328	306								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	16	64	106									
		Anteil in %	4,13	16,54	27,39									
		CI Anteil in %	[2,15; 6,12]	[12,83; 20,24]	[22,94; 31,84]									
	davon wegen Tod	Anzahl	3	8	13									
		Anteil in %	0,78	2,07	3,36									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	13	24	30									
		Anteil in %	3,36	6,20	7,75									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	31	62									
		Anteil in %	0,00	8,01	16,02									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1									
Anteil in %		0,00	0,26	0,26										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	387	371	323									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	371	323	281									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	26	73											
		Anteil in %	5,68	15,94											
		CI Anteil in %	[3,56; 7,80]	[12,58; 19,29]											
	davon wegen Tod	Anzahl	2	8											
		Anteil in %	0,44	1,75											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	27											
		Anteil in %	5,02	5,90											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	33											
		Anteil in %	0,22	7,21											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	5											
Anteil %		0,00	1,09												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	458	432											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	432	385											
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	12												
		Anteil in %	3,59												
		CI Anteil in %	[1,59; 5,59]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	11												
		Anteil in %	3,29												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,30												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil %		0,00													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	334												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	322												

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 675 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 72,72 Jahre, der Median lag bei 72,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	72,29
	CI Mean	[71,63; 72,95]
	Median	71,00
	Fallbasis	237
2007-1	Mean	72,72
	CI Mean	[72,33; 73,11]
	Median	72,00
	Fallbasis	675
2007-2	Mean	72,24
	CI Mean	[71,94; 72,55]
	Median	71,00
	Fallbasis	1041
2008-1	Mean	72,93
	CI Mean	[72,63; 73,24]
	Median	72,00
	Fallbasis	1161
2008-2	Mean	72,48
	CI Mean	[72,14; 72,82]
	Median	72,00
	Fallbasis	858
2009-1	Mean	73,21
	CI Mean	[72,80; 73,62]
	Median	72,00
	Fallbasis	649
2009-2	Mean	72,95
	CI Mean	[72,50; 73,41]
	Median	72,00
	Fallbasis	461
2010-1	Mean	72,57
	CI Mean	[72,13; 73,01]
	Median	72,00
	Fallbasis	458
2010-2	Mean	73,03
	CI Mean	[72,53; 73,52]
	Median	72,00
	Fallbasis	401
2011-1	Mean	73,59
	CI Mean	[73,09; 74,08]
	Median	73,00
	Fallbasis	447

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	73,46
	CI Mean	[72,96; 73,96]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	387
2012-1	Mean	73,37
	CI Mean	[72,92; 73,82]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	458
2012-2	Mean	73,30
	CI Mean	[72,73; 73,86]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	334

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 350 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 14 von Ihnen bzw. 4,00 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	6	9	19	5	3	4	4	7	3	5	4
		Anteil in %		4,59	3,00	4,84	10,86	3,23	2,10	2,99	3,10	5,60	2,63	4,63	3,88
	CI Anteil in %		[1,80; 7,37]	[0,63; 5,37]	[1,75; 7,93]	[6,23; 15,48]	[0,44; 6,02]	[0,00; 4,46]	[0,09; 5,88]	[0,10; 6,10]	[1,55; 9,65]	[0,00; 5,58]	[0,65; 8,61]	[0,13; 7,63]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		29	13	36	29	22	22	25	18	20	18	14	
		Anteil in %		4,48	2,15	6,20	5,22	4,24	4,55	5,48	4,27	5,01	4,89	4,00	
	CI Anteil in %		[2,88; 6,07]	[0,99; 3,31]	[4,23; 8,16]	[3,37; 7,07]	[2,50; 5,97]	[2,69; 6,40]	[3,39; 7,57]	[2,34; 6,20]	[2,87; 7,16]	[2,68; 7,10]	[1,94; 6,06]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		58	86	67	39	36	32	37	27	38	33		
		Anteil in %		5,88	9,31	7,77	4,97	4,99	4,69	5,81	4,56	6,69	6,16		
	CI Anteil in %		[4,41; 7,34]	[7,43; 11,18]	[5,98; 9,56]	[3,45; 6,50]	[3,40; 6,58]	[3,10; 6,28]	[3,99; 7,63]	[2,88; 6,24]	[4,63; 8,75]	[4,12; 8,19]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		92	99	51	37	51	27	39	25	33			
		Anteil in %		8,30	9,46	5,44	4,30	6,31	3,58	5,38	3,69	5,09			
	CI Anteil in %		[6,67; 9,92]	[7,69; 11,24]	[3,99; 6,90]	[2,94; 5,65]	[4,63; 7,99]	[2,25; 4,90]	[3,74; 7,02]	[2,27; 5,11]	[3,40; 6,79]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		66	44	52	41	39	28	32	27				
		Anteil in %		8,08	6,04	7,78	6,61	6,91	5,25	6,40	5,70				
	CI Anteil in %		[6,21; 9,95]	[4,31; 7,77]	[5,75; 9,82]	[4,66; 8,57]	[4,82; 9,01]	[3,36; 7,15]	[4,25; 8,55]	[3,61; 7,78]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		40	39	39	30	28	25	32					
		Anteil in %		6,61	7,25	8,13	6,77	6,76	6,46	8,84					
	CI Anteil in %		[4,63; 8,59]	[5,06; 9,44]	[5,68; 10,57]	[4,43; 9,11]	[4,34; 9,19]	[4,01; 8,91]	[5,91; 11,77]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		36	35	31	25	26	15						
		Anteil in %		8,41	9,07	8,86	7,62	8,55	5,38						
	CI Anteil in %		[5,78; 11,04]	[6,20; 11,94]	[5,88; 11,84]	[4,75; 10,50]	[5,40; 11,70]	[2,72; 8,03]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		37	25	23	29	19							
		Anteil in %		8,47	6,70	6,87	9,39	6,57							
	CI Anteil in %		[5,85; 11,08]	[4,16; 9,24]	[4,15; 9,58]	[6,13; 12,64]	[3,71; 9,44]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	31	14	30								
		Anteil in %		3,73	8,88	4,29	9,74								
	CI Anteil in %		[1,81; 5,65]	[5,89; 11,87]	[2,09; 6,50]	[6,42; 13,06]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		43	52	30									
		Anteil in %		10,14	13,94	9,15									
	CI Anteil in %		[7,26; 13,02]	[10,42; 17,46]	[6,02; 12,27]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		42	43										
		Anteil in %		11,32	13,31										
	CI Anteil in %		[8,09; 14,55]	[9,60; 17,02]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	432										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		49										
		Anteil in %			11,34									
		CI Anteil in %			[8,35; 14,34]									
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	334											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

C.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle C.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle C.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen C.3.2.3 und C.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle C.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 350 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 336 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 64 bzw. 19,05 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	auswertbar	Anzahl	237	208	194	177	156	150	140	130	125	118	111	103	99
	täglich	Anzahl	104	81	73	75	42	42	44	40	33	25	25	24	21
		Anteil in %	43,88	38,94	37,63	42,37	26,92	28,00	31,43	30,77	26,40	21,19	22,52	23,30	21,21
		CI Anteil in %	[37,55; 50,21]	[32,30; 45,59]	[30,79; 44,46]	[35,07; 49,67]	[19,94; 33,91]	[20,79; 35,21]	[23,71; 39,15]	[22,80; 38,73]	[18,64; 34,16]	[13,78; 28,59]	[14,72; 30,33]	[15,10; 31,51]	[13,12; 29,31]
	wöchentlich	Anzahl	55	40	34	34	40	31	29	28	19	18	17	20	12
		Anteil in %	23,21	19,23	17,53	19,21	25,64	20,67	20,71	21,54	15,20	15,25	15,32	19,42	12,12
		CI Anteil in %	[17,82; 28,59]	[13,86; 24,60]	[12,16; 22,89]	[13,39; 25,03]	[18,77; 32,52]	[14,16; 27,17]	[13,98; 27,45]	[14,44; 28,63]	[8,88; 21,52]	[8,74; 21,77]	[8,59; 22,05]	[11,74; 27,09]	[5,66; 18,58]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	57	59	52	43	46	39	39	37	43	43	40	37	37
		Anteil in %	24,05	28,37	26,80	24,29	29,49	26,00	27,86	28,46	34,40	36,44	36,04	35,92	37,37
		CI Anteil in %	[18,60; 29,50]	[22,22; 34,51]	[20,55; 33,05]	[17,96; 30,63]	[22,31; 36,67]	[18,96; 33,04]	[20,40; 35,31]	[20,67; 36,25]	[26,04; 42,76]	[27,72; 45,16]	[27,06; 45,01]	[26,61; 45,23]	[27,80; 46,95]
	keine	Anzahl	21	28	35	25	28	38	28	25	30	32	29	22	29
		Anteil in %	8,86	13,46	18,04	14,12	17,95	25,33	20,00	19,23	24,00	27,12	26,13	21,36	29,29
		CI Anteil in %	[5,24; 12,49]	[8,81; 18,11]	[12,62; 23,47]	[8,98; 19,27]	[11,91; 23,99]	[18,35; 32,32]	[13,35; 26,65]	[12,43; 26,03]	[16,48; 31,52]	[19,06; 35,17]	[17,92; 34,34]	[13,41; 29,31]	[20,28; 38,30]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350
auswertbar		Anzahl	675	619	591	545	527	497	462	431	404	379	350	336	
täglich		Anzahl	257	180	165	126	115	117	91	75	73	74	69	64	
		Anteil in %	38,07	29,08	27,92	23,12	21,82	23,54	19,70	17,40	18,07	19,53	19,71	19,05	
		CI Anteil in %	[34,41; 41,74]	[25,50; 32,66]	[24,30; 31,54]	[19,58; 26,66]	[18,29; 25,35]	[19,81; 27,27]	[16,07; 23,33]	[13,82; 20,98]	[14,31; 21,83]	[15,53; 23,52]	[15,54; 23,89]	[14,84; 23,25]	
wöchentlich		Anzahl	155	141	160	126	106	90	93	82	81	73	56	59	
		Anteil in %	22,96	22,78	27,07	23,12	20,11	18,11	20,13	19,03	20,05	19,26	16,00	17,56	
		CI Anteil in %	[19,79; 26,14]	[19,47; 26,09]	[23,49; 30,66]	[19,58; 26,66]	[16,69; 23,54]	[14,72; 21,50]	[16,47; 23,79]	[15,32; 22,74]	[16,14; 23,96]	[15,29; 23,24]	[12,15; 19,85]	[13,49; 21,63]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	214	204	165	179	177	167	162	150	131	130	115	116	
		Anteil in %	31,70	32,96	27,92	32,84	33,59	33,60	35,06	34,80	32,43	34,30	32,86	34,52	
		CI Anteil in %	[28,19; 35,22]	[29,25; 36,66]	[24,30; 31,54]	[28,90; 36,79]	[29,55; 37,62]	[29,44; 37,76]	[30,71; 39,42]	[30,30; 39,31]	[27,86; 37,00]	[29,52; 39,09]	[27,93; 37,79]	[29,43; 39,62]	
keine		Anzahl	49	94	101	114	129	123	116	124	119	102	110	97	
		Anteil in %	7,26	15,19	17,09	20,92	24,48	24,75	25,11	28,77	29,46	26,91	31,43	28,87	
		CI Anteil in %	[5,30; 9,22]	[12,36; 18,02]	[14,05; 20,13]	[17,50; 24,34]	[20,80; 28,15]	[20,95; 28,55]	[21,15; 29,07]	[24,49; 33,05]	[25,00; 33,91]	[22,44; 31,38]	[26,56; 36,30]	[24,02; 33,72]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536	
	auswertbar	Anzahl	1041	929	838	795	745	685	650	600	565	530	503		
	täglich	Anzahl	316	247	180	155	139	118	108	100	98	84	84		
		Anteil in %	30,36	26,59	21,48	19,50	18,66	17,23	16,62	16,67	17,35	15,85	16,70		
		CI Anteil in %	[27,56; 33,15]	[23,75; 29,43]	[18,70; 24,26]	[16,74; 22,25]	[15,86; 21,46]	[14,40; 20,06]	[13,75; 19,48]	[13,68; 19,65]	[14,22; 20,47]	[12,74; 18,96]	[13,44; 19,96]		
	wöchentlich	Anzahl	269	191	166	182	172	139	128	110	94	94	96		
		Anteil in %	25,84	20,56	19,81	22,89	23,09	20,29	19,69	18,33	16,64	17,74	19,09		
		CI Anteil in %	[23,18; 28,50]	[17,96; 23,16]	[17,11; 22,51]	[19,97; 25,82]	[20,06; 26,12]	[17,28; 23,31]	[16,63; 22,75]	[15,23; 21,43]	[13,56; 19,71]	[14,48; 20,99]	[15,65; 22,52]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	355	322	318	263	270	260	241	215	219	197	176		
		Anteil in %	34,10	34,66	37,95	33,08	36,24	37,96	37,08	35,83	38,76	37,17	34,99		
		CI Anteil in %	[31,22; 36,98]	[31,60; 37,72]	[34,66; 41,23]	[29,81; 36,35]	[32,79; 39,70]	[34,32; 41,59]	[33,36; 40,79]	[31,99; 39,67]	[34,74; 42,78]	[33,05; 41,29]	[30,82; 39,16]		
	keine	Anzahl	101	169	174	195	164	168	173	175	154	155	147		
		Anteil in %	9,70	18,19	20,76	24,53	22,01	24,53	26,62	29,17	27,26	29,25	29,22		
		CI Anteil in %	[7,90; 11,50]	[15,71; 20,67]	[18,02; 23,51]	[21,54; 27,52]	[19,04; 24,99]	[21,30; 27,75]	[23,22; 30,02]	[25,53; 32,81]	[23,58; 30,93]	[25,37; 33,12]	[25,25; 33,20]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648		
	auswertbar	Anzahl	1161	1017	947	886	824	757	728	686	653	615		
	täglich	Anzahl	376	246	195	160	154	115	114	95	96	80		
		Anteil in %	32,39	24,19	20,59	18,06	18,69	15,19	15,66	13,85	14,70	13,01		
		CI Anteil in %	[29,69; 35,08]	[21,56; 26,82]	[18,01; 23,17]	[15,52; 20,59]	[16,03; 21,35]	[12,63; 17,75]	[13,02; 18,30]	[11,26; 16,44]	[11,98; 17,42]	[10,35; 15,67]		
	wöchentlich	Anzahl	258	210	185	187	148	122	118	119	116	107		
		Anteil in %	22,22	20,65	19,54	21,11	17,96	16,12	16,21	17,35	17,76	17,40		
		CI Anteil in %	[19,83; 24,61]	[18,16; 23,14]	[17,01; 22,06]	[18,42; 23,79]	[15,34; 20,58]	[13,50; 18,74]	[13,53; 18,89]	[14,51; 20,18]	[14,83; 20,70]	[14,40; 20,40]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	413	351	333	316	300	305	289	258	245	219		
		Anteil in %	35,57	34,51	35,16	35,67	36,41	40,29	39,70	37,61	37,52	35,61		
		CI Anteil in %	[32,82; 38,33]	[31,59; 37,44]	[32,12; 38,21]	[32,51; 38,82]	[33,12; 39,70]	[36,79; 43,79]	[36,14; 43,25]	[33,98; 41,24]	[33,80; 41,24]	[31,82; 39,40]		
	keine	Anzahl	114	210	234	223	222	215	207	214	196	209		
		Anteil in %	9,82	20,65	24,71	25,17	26,94	28,40	28,43	31,20	30,02	33,98		
		CI Anteil in %	[8,11; 11,53]	[18,16; 23,14]	[21,96; 27,46]	[22,31; 28,03]	[23,91; 29,97]	[25,19; 31,62]	[25,15; 31,71]	[27,73; 34,66]	[26,50; 33,53]	[30,24; 37,73]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474		
auswertbar		Anzahl	858	751	685	616	579	525	505	468	447			
täglich		Anzahl	221	156	118	106	108	95	83	73	74			
		Anteil in %	25,76	20,77	17,23	17,21	18,65	18,10	16,44	15,60	16,55			
		CI Anteil in %	[22,83; 28,69]	[17,87; 23,68]	[14,40; 20,06]	[14,22; 20,19]	[15,48; 21,83]	[14,80; 21,39]	[13,20; 19,67]	[12,31; 18,89]	[13,11; 20,00]			
wöchentlich		Anzahl	225	152	146	124	89	76	87	75	58			
		Anteil in %	26,22	20,24	21,31	20,13	15,37	14,48	17,23	16,03	12,98			
		CI Anteil in %	[23,28; 29,17]	[17,36; 23,12]	[18,24; 24,38]	[16,96; 23,30]	[12,43; 18,31]	[11,46; 17,49]	[13,93; 20,52]	[12,70; 19,35]	[9,86; 16,09]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	313	280	260	232	209	198	194	179	172			
		Anteil in %	36,48	37,28	37,96	37,66	36,10	37,71	38,42	38,25	38,48			
		CI Anteil in %	[33,26; 39,70]	[33,82; 40,74]	[34,32; 41,59]	[33,83; 41,49]	[32,18; 40,01]	[33,56; 41,86]	[34,17; 42,66]	[33,84; 42,66]	[33,96; 42,99]			
keine		Anzahl	99	163	161	154	173	156	141	141	143			
		Anteil in %	11,54	21,70	23,50	25,00	29,88	29,71	27,92	30,13	31,99			
		CI Anteil in %	[9,40; 13,68]	[18,75; 24,65]	[20,33; 26,68]	[21,58; 28,42]	[26,15; 33,61]	[25,80; 33,63]	[24,00; 31,84]	[25,97; 34,29]	[27,66; 36,32]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362			
	auswertbar	Anzahl	649	565	499	441	413	386	362	330				
	täglich	Anzahl	139	99	69	54	46	48	53	50				
		Anteil in %	21,42	17,52	13,83	12,24	11,14	12,44	14,64	15,15				
		CI Anteil in %	[18,26; 24,58]	[14,38; 20,66]	[10,80; 16,86]	[9,18; 15,31]	[8,10; 14,18]	[9,14; 15,73]	[10,99; 18,29]	[11,28; 19,03]				
	wöchentlich	Anzahl	162	121	113	94	77	74	54	52				
		Anteil in %	24,96	21,42	22,65	21,32	18,64	19,17	14,92	15,76				
		CI Anteil in %	[21,63; 28,29]	[18,03; 24,80]	[18,97; 26,32]	[17,49; 25,14]	[14,88; 22,40]	[15,24; 23,10]	[11,24; 18,59]	[11,82; 19,69]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	245	198	165	151	148	142	140	118				
		Anteil in %	37,75	35,04	33,07	34,24	35,84	36,79	38,67	35,76				
		CI Anteil in %	[34,02; 41,48]	[31,11; 38,98]	[28,93; 37,20]	[29,81; 38,67]	[31,21; 40,47]	[31,97; 41,60]	[33,65; 43,70]	[30,58; 40,94]				
	keine	Anzahl	103	147	152	142	142	122	115	110				
		Anteil in %	15,87	26,02	30,46	32,20	34,38	31,61	31,77	33,33				
		CI Anteil in %	[13,06; 18,68]	[22,40; 29,64]	[26,42; 34,50]	[27,83; 36,57]	[29,80; 38,97]	[26,96; 36,25]	[26,97; 36,57]	[28,24; 38,43]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279					
	auswertbar	Anzahl	461	392	351	319	303	278	264					
	täglich	Anzahl	137	98	81	69	66	57	52					
		Anteil in %	29,72	25,00	23,08	21,63	21,78	20,50	19,70					
		CI Anteil in %	[25,54; 33,89]	[20,71; 29,29]	[18,66; 27,49]	[17,10; 26,16]	[17,13; 26,44]	[15,75; 25,26]	[14,89; 24,50]					
	wöchentlich	Anzahl	99	85	64	50	52	42	45					
		Anteil in %	21,48	21,68	18,23	15,67	17,16	15,11	17,05					
		CI Anteil in %	[17,72; 25,23]	[17,60; 25,77]	[14,19; 22,28]	[11,68; 19,67]	[12,91; 21,41]	[10,89; 19,33]	[12,50; 21,59]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	146	125	107	106	95	100	80					
		Anteil in %	31,67	31,89	30,48	33,23	31,35	35,97	30,30					
		CI Anteil in %	[27,42; 35,92]	[27,27; 36,51]	[25,66; 35,31]	[28,05; 38,41]	[26,12; 36,59]	[30,32; 41,62]	[24,75; 35,86]					
	keine	Anzahl	79	84	99	94	90	79	87					
		Anteil in %	17,14	21,43	28,21	29,47	29,70	28,42	32,95					
		CI Anteil in %	[13,69; 20,58]	[17,36; 25,50]	[23,49; 32,92]	[24,46; 34,48]	[24,55; 34,86]	[23,11; 33,73]	[27,27; 38,64]					
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289					
auswertbar		Anzahl	458	400	348	312	280	270						
täglich		Anzahl	125	78	73	62	59	51						
		Anteil in %	27,29	19,50	20,98	19,87	21,07	18,89						
		CI Anteil in %	[23,21; 31,38]	[15,61; 23,39]	[16,69; 25,26]	[15,44; 24,31]	[16,29; 25,86]	[14,21; 23,57]						
wöchentlich		Anzahl	105	78	57	46	45	37						
		Anteil in %	22,93	19,50	16,38	14,74	16,07	13,70						
		CI Anteil in %	[19,07; 26,78]	[15,61; 23,39]	[12,49; 20,27]	[10,80; 18,68]	[11,76; 20,38]	[9,59; 17,81]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	130	123	117	110	85	94						
		Anteil in %	28,38	30,75	33,62	35,26	30,36	34,81						
		CI Anteil in %	[24,25; 32,52]	[26,22; 35,28]	[28,65; 38,59]	[29,95; 40,57]	[24,96; 35,75]	[29,12; 40,51]						
keine		Anzahl	98	121	101	94	91	88						
		Anteil in %	21,40	30,25	29,02	30,13	32,50	32,59						
		CI Anteil in %	[17,64; 25,16]	[25,74; 34,76]	[24,25; 33,80]	[25,03; 35,23]	[27,00; 38,00]	[26,99; 38,19]						
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308						
	auswertbar	Anzahl	401	361	318	312	278							
	täglich	Anzahl	96	77	60	65	49							
		Anteil in %	23,94	21,33	18,87	20,83	17,63							
		CI Anteil in %	[19,76; 28,12]	[17,10; 25,56]	[14,56; 23,18]	[16,32; 25,35]	[13,14; 22,11]							
	wöchentlich	Anzahl	92	64	58	45	55							
		Anteil in %	22,94	17,73	18,24	14,42	19,78							
		CI Anteil in %	[18,82; 27,06]	[13,78; 21,67]	[13,99; 22,49]	[10,52; 18,33]	[15,09; 24,48]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	135	110	113	93	78							
		Anteil in %	33,67	30,47	35,53	29,81	28,06							
		CI Anteil in %	[29,03; 38,30]	[25,72; 35,23]	[30,27; 40,80]	[24,72; 34,89]	[22,77; 33,35]							
	keine	Anzahl	78	110	87	109	96							
		Anteil in %	19,45	30,47	27,36	34,94	34,53							
		CI Anteil in %	[15,57; 23,33]	[25,72; 35,23]	[22,45; 32,27]	[29,64; 40,23]	[28,93; 40,13]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328									
	auswertbar	Anzahl	447	381	321	298									
	täglich	Anzahl	112	78	67	61									
		Anteil in %		25,06	20,47	20,87	20,47								
		CI Anteil in %		[21,03; 29,08]	[16,42; 24,53]	[16,42; 25,33]	[15,88; 25,06]								
	wöchentlich	Anzahl	104	66	52	48									
		Anteil in %		23,27	17,32	16,20	16,11								
		CI Anteil in %		[19,34; 27,19]	[13,52; 21,13]	[12,16; 20,24]	[11,93; 20,29]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	142	125	109	94									
		Anteil in %		31,77	32,81	33,96	31,54								
		CI Anteil in %		[27,45; 36,09]	[28,09; 37,53]	[28,77; 39,15]	[26,26; 36,83]								
	keine	Anzahl	89	112	93	95									
		Anteil in %		19,91	29,40	28,97	31,88								
		CI Anteil in %		[16,20; 23,62]	[24,82; 33,98]	[24,00; 33,94]	[26,58; 37,18]								
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323									
auswertbar		Anzahl	387	329	280										
täglich		Anzahl	87	59	54										
		Anteil in %		22,48	17,93	19,29									
		CI Anteil in %		[18,32; 26,65]	[13,78; 22,08]	[14,66; 23,92]									
wöchentlich		Anzahl	81	53	35										
		Anteil in %		20,93	16,11	12,50									
		CI Anteil in %		[16,87; 24,99]	[12,13; 20,09]	[8,62; 16,38]									
seltener als wöchentlich		Anzahl	124	106	87										
		Anteil in %		32,04	32,22	31,07									
		CI Anteil in %		[27,39; 36,70]	[27,16; 37,28]	[25,64; 36,50]									
keine		Anzahl	95	111	104										
		Anteil in %		24,55	33,74	37,14									
		CI Anteil in %		[20,25; 28,84]	[28,62; 38,86]	[31,47; 42,81]									
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	458	432										
	auswertbar	Anzahl	458	383											
	täglich	Anzahl	105	65											
		Anteil in %		22,93	16,97										
		CI Anteil in %		[19,07; 26,78]	[13,21; 20,74]										
	wöchentlich	Anzahl	104	69											
		Anteil in %		22,71	18,02										
		CI Anteil in %		[18,87; 26,55]	[14,16; 21,87]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	148	126											
		Anteil in %		32,31	32,90										
		CI Anteil in %		[28,03; 36,60]	[28,19; 37,61]										
	keine	Anzahl	101	123											
		Anteil in %		22,05	32,11										
		CI Anteil in %		[18,25; 25,85]	[27,43; 36,80]										

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	334											
	auswertbar	Anzahl	334											
	täglich	Anzahl	84											
		Anteil in %	25,15											
		CI Anteil in %	[20,49; 29,81]											
	wöchentlich	Anzahl	71											
		Anteil in %	21,26											
		CI Anteil in %	[16,86; 25,65]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	101											
		Anteil in %	30,24											
		CI Anteil in %	[25,31; 35,17]											
	keine	Anzahl	78											
Anteil in %		23,35												
CI Anteil in %		[18,81; 27,90]												

Tabelle C.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 350 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 330 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 44 bzw. 13,33 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	auswertbar	Anzahl		208	190	177	155	145	139	130	125	118	110	103	99
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		57	38	20	54	39	23	23	28	20	13	7	17
		Anteil in %		27,40	20,00	11,30	34,84	26,90	16,55	17,69	22,40	16,95	11,82	6,80	17,17
		CI Anteil in %		[21,33; 33,48]	[14,30; 25,70]	[6,62; 15,98]	[27,31; 42,36]	[19,65; 34,14]	[10,35; 22,75]	[11,11; 24,28]	[15,06; 29,74]	[10,15; 23,75]	[5,76; 17,88]	[1,91; 11,68]	[9,70; 24,64]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		120	125	127	79	78	85	86	84	85	78	80	71
		Anteil in %		57,69	65,79	71,75	50,97	53,79	61,15	66,15	67,20	72,03	70,91	77,67	71,72
		CI Anteil in %		[50,96; 64,42]	[59,03; 72,55]	[65,10; 78,40]	[43,07; 58,86]	[45,65; 61,94]	[53,02; 69,28]	[57,99; 74,32]	[58,94; 75,46]	[63,90; 80,17]	[62,38; 79,44]	[69,59; 85,75]	[62,80; 80,63]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		31	27	30	22	28	31	21	13	13	19	16	11
		Anteil in %		14,90	14,21	16,95	14,19	19,31	22,30	16,15	10,40	11,02	17,27	15,53	11,11
		CI Anteil in %		[10,05; 19,76]	[9,23; 19,19]	[11,41; 22,49]	[8,68; 19,71]	[12,86; 25,76]	[15,36; 29,25]	[9,80; 22,50]	[5,03; 15,77]	[5,34; 16,69]	[10,18; 24,37]	[8,50; 22,56]	[4,89; 17,33]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350
auswertbar		Anzahl		619	579	539	511	491	456	428	397	374	348	330	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		184	113	159	106	90	82	78	52	40	55	44	
		Anteil in %		29,73	19,52	29,50	20,74	18,33	17,98	18,22	13,10	10,70	15,80	13,33	
		CI Anteil in %		[26,12; 33,33]	[16,29; 22,75]	[25,65; 33,35]	[17,22; 24,26]	[14,90; 21,76]	[14,45; 21,51]	[14,56; 21,89]	[9,78; 16,42]	[7,56; 13,83]	[11,97; 19,64]	[9,66; 17,01]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		335	360	273	324	313	308	294	285	280	254	227	
		Anteil in %		54,12	62,18	50,65	63,41	63,75	67,54	68,69	71,79	74,87	72,99	68,79	
		CI Anteil in %		[50,19; 58,05]	[58,22; 66,13]	[46,42; 54,87]	[59,22; 67,59]	[59,49; 68,00]	[63,24; 71,85]	[64,29; 73,09]	[67,36; 76,22]	[70,46; 79,27]	[68,32; 77,66]	[63,78; 73,79]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		100	106	107	81	88	66	56	60	54	39	59	
		Anteil in %		16,16	18,31	19,85	15,85	17,92	14,47	13,08	15,11	14,44	11,21	17,88	
		CI Anteil in %		[13,25; 19,06]	[15,15; 21,46]	[16,48; 23,22]	[12,68; 19,02]	[14,53; 21,32]	[11,24; 17,71]	[9,89; 16,28]	[11,59; 18,64]	[10,87; 18,01]	[7,89; 14,53]	[13,74; 22,02]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536	
	auswertbar	Anzahl		929	814	761	729	680	642	592	555	521	496		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		272	212	147	119	132	112	103	88	90	77		
		Anteil in %		29,28	26,04	19,32	16,32	19,41	17,45	17,40	15,86	17,27	15,52		
		CI Anteil in %		[26,35; 32,21]	[23,03; 29,06]	[16,51; 22,12]	[13,64; 19,01]	[16,44; 22,39]	[14,51; 20,38]	[14,34; 20,46]	[12,81; 18,90]	[14,03; 20,52]	[12,33; 18,71]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		515	435	466	482	452	429	398	367	353	340		
		Anteil in %		55,44	53,44	61,24	66,12	66,47	66,82	67,23	66,13	67,75	68,55		
		CI Anteil in %		[52,24; 58,63]	[50,01; 56,87]	[57,77; 64,70]	[62,68; 69,56]	[62,92; 70,02]	[63,18; 70,47]	[63,45; 71,01]	[62,19; 70,07]	[63,74; 71,77]	[64,46; 72,64]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		142	167	148	128	96	101	91	100	78	79		
		Anteil in %		15,29	20,52	19,45	17,56	14,12	15,73	15,37	18,02	14,97	15,93		
		CI Anteil in %		[12,97; 17,60]	[17,74; 23,29]	[16,63; 22,26]	[14,79; 20,32]	[11,50; 16,74]	[12,91; 18,55]	[12,46; 18,28]	[14,82; 21,22]	[11,90; 18,04]	[12,70; 19,15]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648		
	auswertbar	Anzahl		1017	914	874	812	752	712	675	643	607		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		343	213	186	160	169	118	131	100	103		
		Anteil in %		33,73	23,30	21,28	19,70	22,47	16,57	19,41	15,55	16,97		
		CI Anteil in %		[30,82; 36,63]	[20,56; 26,05]	[18,57; 24,00]	[16,97; 22,44]	[19,49; 25,46]	[13,84; 19,31]	[16,42; 22,39]	[12,75; 18,36]	[13,98; 19,96]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		506	539	525	517	460	463	445	435	414		
		Anteil in %		49,75	58,97	60,07	63,67	61,17	65,03	65,93	67,65	68,20		
		CI Anteil in %		[46,68; 52,83]	[55,78; 62,16]	[56,82; 63,32]	[60,36; 66,98]	[57,68; 64,66]	[61,52; 68,53]	[62,35; 69,50]	[64,03; 71,27]	[64,50; 71,91]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		168	162	163	135	123	131	99	108	90		
		Anteil in %		16,52	17,72	18,65	16,63	16,36	18,40	14,67	16,80	14,83		
		CI Anteil in %		[14,24; 18,80]	[15,25; 20,20]	[16,07; 21,23]	[14,06; 19,19]	[13,71; 19,00]	[15,55; 21,25]	[12,00; 17,34]	[13,90; 19,69]	[12,00; 17,66]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474		
auswertbar		Anzahl		751	661	605	566	516	491	461	439			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		245	138	106	112	76	73	75	70			
		Anteil in %		32,62	20,88	17,52	19,79	14,73	14,87	16,27	15,95			
		CI Anteil in %		[29,27; 35,98]	[17,78; 23,98]	[14,49; 20,55]	[16,50; 23,07]	[11,67; 17,79]	[11,72; 18,02]	[12,90; 19,64]	[12,52; 19,37]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		385	409	395	373	363	344	317	313			
		Anteil in %		51,26	61,88	65,29	65,90	70,35	70,06	68,76	71,30			
		CI Anteil in %		[47,69; 54,84]	[58,17; 65,58]	[61,49; 69,09]	[61,99; 69,81]	[66,40; 74,29]	[66,01; 74,12]	[64,53; 73,00]	[67,06; 75,53]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		121	114	104	81	77	74	69	56			
		Anteil in %		16,11	17,25	17,19	14,31	14,92	15,07	14,97	12,76			
		CI Anteil in %		[13,48; 18,74]	[14,36; 20,13]	[14,18; 20,20]	[11,42; 17,20]	[11,85; 18,00]	[11,90; 18,24]	[11,71; 18,23]	[9,63; 15,88]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362			
	auswertbar	Anzahl		565	487	431	397	378	360	326				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		164	107	84	72	66	54	48				
		Anteil in %		29,03	21,97	19,49	18,14	17,46	15,00	14,72				
		CI Anteil in %		[25,28; 32,77]	[18,29; 25,65]	[15,75; 23,23]	[14,34; 21,93]	[13,63; 21,29]	[11,31; 18,69]	[10,87; 18,58]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		310	311	279	269	236	249	215				
		Anteil in %		54,87	63,86	64,73	67,76	62,43	69,17	65,95				
		CI Anteil in %		[50,76; 58,97]	[59,59; 68,13]	[60,22; 69,25]	[63,15; 72,36]	[57,55; 67,32]	[64,39; 73,94]	[60,80; 71,10]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		91	69	68	56	76	57	63				
		Anteil in %		16,11	14,17	15,78	14,11	20,11	15,83	19,33				
		CI Anteil in %		[13,07; 19,14]	[11,07; 17,27]	[12,33; 19,22]	[10,68; 17,53]	[16,06; 24,15]	[12,06; 19,61]	[15,03; 23,62]				
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279				
auswertbar		Anzahl		392	341	308	291	276	254					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		104	81	69	40	45	41					
		Anteil in %		26,53	23,75	22,40	13,75	16,30	16,14					
		CI Anteil in %		[22,15; 30,91]	[19,23; 28,28]	[17,74; 27,07]	[9,78; 17,71]	[11,94; 20,67]	[11,61; 20,68]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		209	201	185	203	183	179					
		Anteil in %		53,32	58,94	60,06	69,76	66,30	70,47					
		CI Anteil in %		[48,37; 58,26]	[53,72; 64,17]	[54,59; 65,54]	[64,47; 75,05]	[60,72; 71,89]	[64,85; 76,09]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		79	59	54	48	48	34					
		Anteil in %		20,15	17,30	17,53	16,49	17,39	13,39					
		CI Anteil in %		[16,18; 24,13]	[13,28; 21,32]	[13,28; 21,79]	[12,22; 20,77]	[12,91; 21,87]	[9,19; 17,58]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289						
	auswertbar	Anzahl		400	336	305	276	256						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		126	63	53	44	46						
		Anteil in %		31,50	18,75	17,38	15,94	17,97						
		CI Anteil in %		[26,94; 36,06]	[14,57; 22,93]	[13,12; 21,64]	[11,62; 20,27]	[13,26; 22,68]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		216	209	218	186	179						
		Anteil in %		54,00	62,20	71,48	67,39	69,92						
		CI Anteil in %		[49,11; 58,89]	[57,01; 67,39]	[66,40; 76,55]	[61,85; 72,93]	[64,29; 75,55]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		58	64	34	46	31						
		Anteil in %		14,50	19,05	11,15	16,67	12,11						
CI Anteil in %			[11,05; 17,95]	[14,84; 23,25]	[7,61; 14,69]	[12,26; 21,07]	[8,11; 16,11]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308							
	auswertbar	Anzahl		361	312	302	274							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		102	56	57	50							
		Anteil in %		28,25	17,95	18,87	18,25							
		CI Anteil in %		[23,60; 32,91]	[13,68; 22,21]	[14,45; 23,29]	[13,67; 22,83]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		205	195	200	184							
		Anteil in %		56,79	62,50	66,23	67,15							
		CI Anteil in %		[51,67; 61,90]	[57,12; 67,88]	[60,88; 71,57]	[61,58; 72,72]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		54	61	45	40							
		Anteil in %		14,96	19,55	14,90	14,60							
CI Anteil in %			[11,27; 18,64]	[15,14; 23,96]	[10,88; 18,92]	[10,41; 18,79]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328								
	auswertbar	Anzahl		381	310	284								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		103	57	48								
		Anteil in %		27,03	18,39	16,90								
		CI Anteil in %		[22,57; 31,50]	[14,07; 22,71]	[12,54; 21,27]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		234	195	191								
		Anteil in %		61,42	62,90	67,25								
		CI Anteil in %		[56,52; 66,31]	[57,52; 68,29]	[61,79; 72,72]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		44	58	45								
		Anteil in %		11,55	18,71	15,85								
CI Anteil in %			[8,34; 14,76]	[14,36; 23,06]	[11,59; 20,10]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323									
	auswertbar	Anzahl		329	271									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		81	45									
		Anteil in %		24,62	16,61									
		CI Anteil in %		[19,96; 29,28]	[12,17; 21,04]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		216	183									
		Anteil in %		65,65	67,53									
		CI Anteil in %		[60,51; 70,79]	[61,94; 73,11]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		32	43									
		Anteil in %		9,73	15,87									
CI Anteil in %			[6,52; 12,93]	[11,51; 20,23]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	432											
	auswertbar	Anzahl		383											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		113											
		Anteil in %		29,50											
		CI Anteil in %		[24,93; 34,08]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		217											
		Anteil in %		56,66											
		CI Anteil in %		[51,69; 61,63]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		53											
		Anteil in %		13,84											
CI Anteil in %			[10,38; 17,30]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	334												
	auswertbar	Anzahl													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
CI Anteil in %															

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 675 Patienten eingeschrieben. Für 336 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 5 bzw. 1,49 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	auswertbar	Anzahl		208	194	177	156	150	140	130	125	118	111	103	99
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1	3	3	4	2	1	0	1	1	0	1
		Anteil in %		1,92	0,52	1,69	1,92	2,67	1,43	0,77	0,00	0,85	0,90	0,00	1,01
	CI Anteil in %		[0,05; 3,79]	[0,00; 1,53]	[0,00; 3,60]	[0,00; 4,09]	[0,08; 5,25]	[0,00; 3,40]	[0,00; 2,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,51]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,99]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350	
	auswertbar	Anzahl		619	591	545	527	497	462	431	404	379	350	336	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16	12	3	12	8	5	7	9	5	4	5	
		Anteil in %		2,58	2,03	0,55	2,28	1,61	1,08	1,62	2,23	1,32	1,14	1,49	
	CI Anteil in %		[1,33; 3,84]	[0,89; 3,17]	[0,00; 1,17]	[1,00; 3,55]	[0,50; 2,72]	[0,14; 2,03]	[0,43; 2,82]	[0,79; 3,67]	[0,17; 2,47]	[0,03; 2,26]	[0,19; 2,78]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536		
	auswertbar	Anzahl		929	838	795	745	685	650	600	565	530	503		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	13	16	12	7	8	12	5	7	10		
		Anteil in %		1,94	1,55	2,01	1,61	1,02	1,23	2,00	0,88	1,32	1,99		
	CI Anteil in %		[1,05; 2,82]	[0,71; 2,39]	[1,04; 2,99]	[0,71; 2,52]	[0,27; 1,78]	[0,38; 2,08]	[0,88; 3,12]	[0,11; 1,66]	[0,35; 2,29]	[0,77; 3,21]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648			
	auswertbar	Anzahl		1017	947	886	824	757	728	686	653	615			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	14	11	7	5	11	6	10	5			
		Anteil in %		1,77	1,48	1,24	0,85	0,66	1,51	0,87	1,53	0,81			
	CI Anteil in %		[0,96; 2,58]	[0,71; 2,25]	[0,51; 1,97]	[0,22; 1,48]	[0,08; 1,24]	[0,62; 2,40]	[0,18; 1,57]	[0,59; 2,47]	[0,10; 1,52]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474				
	auswertbar	Anzahl		751	685	616	579	525	505	468	447				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	7	4	2	5	4	10	6				
		Anteil in %		1,73	1,02	0,65	0,35	0,95	0,79	2,14	1,34				
	CI Anteil in %		[0,80; 2,66]	[0,27; 1,78]	[0,01; 1,28]	[0,00; 0,82]	[0,12; 1,78]	[0,02; 1,57]	[0,83; 3,45]	[0,27; 2,41]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362					
	auswertbar	Anzahl		565	499	441	413	386	362	330					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	4	4	3	0	4	2					
		Anteil in %		1,42	0,80	0,91	0,73	0,00	1,10	0,61					
	CI Anteil in %		[0,44; 2,39]	[0,02; 1,58]	[0,02; 1,79]	[0,00; 1,55]	[0,00; 0,00]	[0,03; 2,18]	[0,00; 1,44]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279						
	auswertbar	Anzahl		392	351	319	303	278	264						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	4	4	4	1	0						
		Anteil in %		1,53	1,14	1,25	1,32	0,36	0,00						
	CI Anteil in %		[0,31; 2,75]	[0,03; 2,25]	[0,03; 2,48]	[0,03; 2,61]	[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289							
	auswertbar	Anzahl		400	348	312	280	270							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	4	2	1	0							
		Anteil in %		1,00	1,15	0,64	0,36	0,00							
	CI Anteil in %		[0,02; 1,98]	[0,03; 2,27]	[0,00; 1,53]	[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308								
	auswertbar	Anzahl		361	318	312	278								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	4	6	1								
		Anteil in %		1,66	1,26	1,92	0,36								
	CI Anteil in %		[0,34; 2,98]	[0,03; 2,48]	[0,40; 3,45]	[0,00; 1,06]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328									
	auswertbar	Anzahl		381	321	298									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	4	5									
		Anteil in %		1,31	1,25	1,68									
	CI Anteil in %		[0,17; 2,46]	[0,03; 2,46]	[0,22; 3,14]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323									
	auswertbar	Anzahl		329	280									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0									
		Anteil in %		0,61	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 1,45]	[0,00; 0,00]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	432										
	auswertbar	Anzahl		383										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5										
		Anteil in %		1,31										
		CI Anteil in %		[0,17; 2,44]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	334											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 350 Patienten eingeschrieben. Für 336 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,30 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	auswertbar	Anzahl		208	194	177	156	150	140	130	125	118	111	103	99
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	1	1	2	1	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		1,44	0,00	0,56	0,64	1,33	0,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 3,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,67]	[0,00; 1,90]	[0,00; 3,18]	[0,00; 2,11]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350	
	auswertbar	Anzahl		619	591	545	527	497	462	431	404	379	350	336	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	0	2	2	3	4	0	2	0	1	
		Anteil in %		0,65	0,34	0,00	0,38	0,40	0,65	0,93	0,00	0,53	0,00	0,30	
	CI Anteil in %		[0,01; 1,28]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,90]	[0,00; 0,96]	[0,00; 1,38]	[0,02; 1,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,88]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536		
	auswertbar	Anzahl		929	838	795	745	685	650	600	565	530	503		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	0	3	1	1	4	1	3	1		
		Anteil in %		0,43	0,36	0,00	0,40	0,15	0,15	0,67	0,18	0,57	0,20		
	CI Anteil in %		[0,01; 0,85]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,46]	[0,01; 1,32]	[0,00; 0,52]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,59]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648			
	auswertbar	Anzahl		1017	947	886	824	757	728	686	653	615			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	1	1	1	1	3	1	1	2			
		Anteil in %		0,49	0,11	0,11	0,12	0,13	0,41	0,15	0,15	0,33			
	CI Anteil in %		[0,06; 0,92]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,78]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474				
	auswertbar	Anzahl		751	685	616	579	525	505	468	447				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	1	0	1	0	2	0				
		Anteil in %		0,27	0,29	0,16	0,00	0,19	0,00	0,43	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,64]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,02]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362					
	auswertbar	Anzahl		565	499	441	413	386	362	330					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	1	1	0	0	0					
		Anteil in %		0,53	0,00	0,23	0,24	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 1,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279						
	auswertbar	Anzahl		392	351	319	303	278	264						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0	2	1	0						
		Anteil in %		0,26	0,28	0,00	0,66	0,36	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,76]	[0,00; 0,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,57]	[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289							
	auswertbar	Anzahl		400	348	312	280	270							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308								
	auswertbar	Anzahl		361	318	312	278								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	3	2	0								
		Anteil in %		0,55	0,94	0,64	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 1,32]	[0,00; 2,01]	[0,00; 1,53]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328									
	auswertbar	Anzahl		381	321	298									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0									
		Anteil in %		0,26	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323									
	auswertbar	Anzahl		329	280									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	432										
	auswertbar	Anzahl		383										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1										
		Anteil in %		0,26										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,77]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	334											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

C.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle C.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 350 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 336 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 175 dieser Patienten, bzw. 52,08 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 280,53.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	auswertbar	Anzahl					156	150	140	130	125	118	111	103	99
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					65	67	68	67	64	62	58	55	55
		Anteil in %					41,67	44,67	48,57	51,54	51,20	52,54	52,25	53,40	55,56
		CI Anteil in %					[33,91; 49,43]	[36,68; 52,65]	[40,26; 56,88]	[42,91; 60,16]	[42,40; 60,00]	[43,49; 61,59]	[42,92; 61,59]	[43,72; 63,08]	[45,72; 65,39]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean					284,42	304,76	284,35	282,46	315,89	298,10	301,22	306,98	302,40
		CI Mean					[253,45; 315,38]	[267,81; 341,71]	[250,65; 318,06]	[253,61; 311,31]	[282,01; 349,77]	[265,95; 330,24]	[271,08; 331,37]	[272,21; 341,75]	[272,72; 332,08]
		Median					320,00	329,50	326,00	330,00	338,00	348,00	330,00	350,00	340,00
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350	
	auswertbar	Anzahl				545	527	497	462	431	404	379	350	336	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				286	293	290	257	232	221	198	194	175	
		Anteil in %				52,48	55,60	58,35	55,63	53,83	54,70	52,24	55,43	52,08	
		CI Anteil in %				[48,28; 56,67]	[51,35; 59,84]	[54,01; 62,69]	[51,09; 60,16]	[49,12; 58,54]	[49,84; 59,56]	[47,21; 57,28]	[50,21; 60,64]	[46,73; 57,43]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				293,58	289,81	287,96	283,83	284,38	297,05	279,94	277,31	280,53	
		CI Mean				[279,25; 307,92]	[275,81; 303,81]	[274,19; 301,72]	[268,74; 298,92]	[268,56; 300,21]	[281,24; 312,86]	[263,75; 296,14]	[261,40; 293,22]	[262,98; 298,08]	
		Median				341,00	341,50	329,50	330,00	320,00	330,00	324,50	320,00	324,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536		
	auswertbar	Anzahl			838	795	745	685	649	600	565	529	503		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			407	422	399	371	353	332	301	297	281		
		Anteil in %			48,57	53,08	53,56	54,16	54,39	55,33	53,27	56,14	55,86		
		CI Anteil in %			[45,18; 51,95]	[49,61; 56,55]	[49,97; 57,14]	[50,43; 57,89]	[50,56; 58,23]	[51,35; 59,31]	[49,16; 57,39]	[51,91; 60,38]	[51,52; 60,21]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			287,25	285,93	286,62	283,21	283,00	284,26	289,41	279,90	278,81		
		CI Mean			[273,58; 300,93]	[274,02; 297,84]	[273,45; 299,78]	[270,41; 296,00]	[270,15; 295,84]	[269,98; 298,55]	[274,50; 304,31]	[266,12; 293,68]	[264,56; 293,06]		
		Median			335,00	340,00	330,00	335,00	330,00	320,00	330,00	327,50	324,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648		
	auswertbar	Anzahl		945	947	886	824	757	727	686	653	615		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	486	517	512	489	450	434	400	393	364			
		Anteil in %		51,43	54,59	57,79	59,34	59,45	59,70	58,31	60,18	59,19		
		CI Anteil in %		[48,24; 54,62]	[51,42; 57,77]	[54,53; 61,04]	[55,99; 62,70]	[55,95; 62,95]	[56,13; 63,27]	[54,62; 62,00]	[56,43; 63,94]	[55,30; 63,07]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		279,73	285,16	288,65	285,13	285,04	289,62	287,29	283,40	291,62		
		CI Mean		[268,23; 291,23]	[274,72; 295,59]	[277,80; 299,50]	[274,37; 295,89]	[274,27; 295,80]	[278,40; 300,84]	[275,94; 298,64]	[271,30; 295,51]	[279,33; 303,90]		
		Median		338,00	336,50	340,00	328,00	324,50	330,00	330,00	327,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
	Median mittlere Differenz													
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474		
auswertbar		Anzahl	858	751	684	615	577	525	505	467	447			
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	357	445	396	350	344	296	301	281	273			
		Anteil in %	41,61	59,25	57,89	56,91	59,62	56,38	59,60	60,17	61,07			
		CI Anteil in %	[38,31; 44,91]	[55,74; 62,77]	[54,19; 61,60]	[52,99; 60,83]	[55,61; 63,63]	[52,13; 60,63]	[55,32; 63,89]	[55,73; 64,62]	[56,55; 65,60]			
Peak-Flow-Mittelwert		Mean	282,12	289,76	276,56	280,89	280,20	279,76	281,56	276,96	282,40			
		CI Mean	[267,94; 296,29]	[278,68; 300,85]	[265,24; 287,88]	[268,77; 293,00]	[267,38; 292,02]	[266,85; 295,23]	[267,90; 295,23]	[263,61; 290,32]	[267,20; 297,59]			
		Median	320,00	340,00	335,00	340,00	330,00	330,00	330,00	330,00	324,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		282	255	214	204	181	188	162	167			
		Mittlere Differenz zur ED		4,35	2,69	3,52	5,62	-1,70	-8,23	0,27	0,00			
		CI mittlere Differenz		[-8,36; 17,07]	[-11,32; 16,71]	[-11,42; 18,46]	[-11,83; 23,06]	[-18,51; 15,12]	[-24,31; 7,86]	[-19,37; 19,90]	[-19,77; 19,77]			
Median mittlere Differenz			3,00	0,00	7,50	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2009-1		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362			
	auswertbar	Anzahl	649	565	499	441	413	386	362	330				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	296	315	295	251	240	217	214	195				
		Anteil in %	45,61	55,75	59,12	56,92	58,11	56,22	59,12	59,09				
		CI Anteil in %	[41,77; 49,44]	[51,65; 59,85]	[54,80; 63,44]	[52,29; 61,54]	[53,35; 62,88]	[51,26; 61,17]	[54,04; 64,19]	[53,78; 64,40]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	271,07	285,92	278,62	281,78	279,58	279,06	276,56	280,18				
		CI Mean	[256,91; 285,23]	[271,20; 300,64]	[265,74; 291,50]	[266,64; 296,92]	[265,05; 294,11]	[263,89; 294,23]	[260,82; 292,29]	[263,83; 296,54]				
		Median	325,00	335,50	339,00	332,00	330,00	340,00	340,00	346,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		231	204	171	164	150	146	130				
		Mittlere Differenz zur ED		11,32	5,56	7,12	6,62	0,30	-0,32	2,62				
		CI mittlere Differenz		[-1,02; 23,66]	[-7,02; 18,15]	[-6,32; 20,55]	[-9,23; 22,47]	[-15,22; 15,82]	[-17,56; 16,93]	[-15,38; 20,61]				
	Median mittlere Differenz		0,00	2,00	0,00	3,50	0,00	0,00	2,00					
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279				
auswertbar		Anzahl	461	392	351	319	303	278	264					
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	238	246	208	185	196	176	171					
		Anteil in %	51,63	62,76	59,26	57,99	64,69	63,31	64,77					
		CI Anteil in %	[47,06; 56,19]	[57,96; 67,55]	[54,11; 64,41]	[52,57; 63,42]	[59,30; 70,08]	[57,63; 68,99]	[59,00; 70,55]					
Peak-Flow-Mittelwert		Mean	258,69	257,20	257,07	273,02	279,80	281,10	277,05					
		CI Mean	[243,45; 273,93]	[241,88; 273,14]	[241,88; 272,27]	[255,69; 290,35]	[261,39; 298,20]	[262,26; 299,94]	[258,00; 296,09]					
		Median	325,00	339,00	340,00	343,00	340,00	340,00	350,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		192	158	146	146	130	125					
		Mittlere Differenz zur ED		1,02	-2,98	7,29	13,51	15,29	7,86					
		CI mittlere Differenz		[-12,07; 14,10]	[-16,23; 10,27]	[-5,75; 20,33]	[-5,55; 32,56]	[-2,85; 33,44]	[-10,99; 26,70]					
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	2,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289						
	auswertbar	Anzahl	458	400	348	312	279	270						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	241	241	207	191	175	169						
		Anteil in %	52,62	60,25	59,48	61,22	62,72	62,59						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[48,04; 57,20]	[55,45; 65,05]	[54,32; 64,65]	[55,80; 66,63]	[57,04; 68,41]	[56,81; 68,38]						
		Mean	277,99	288,82	302,13	303,53	297,70	308,11						
		CI Mean	[261,33; 294,65]	[272,35; 305,29]	[282,75; 321,51]	[284,62; 322,44]	[277,30; 318,09]	[287,84; 328,38]						
		Median	330,00	340,00	345,00	350,00	343,50	350,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		194	163	142	125	119						
		Mittlere Differenz zur ED		2,42	6,53	4,15	10,01	9,94						
		CI mittlere Differenz		[-10,68; 15,52]	[-8,97; 22,03]	[-14,43; 22,74]	[-7,42; 27,43]	[-9,43; 29,31]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308							
	auswertbar	Anzahl	401	361	318	312	278							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	203	207	203	194	173							
		Anteil in %	50,62	57,34	63,84	62,18	62,23							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[45,72; 55,52]	[52,23; 62,45]	[58,55; 69,13]	[56,79; 67,57]	[56,52; 67,94]							
		Mean	272,92	288,85	288,47	288,15	279,19							
		CI Mean	[257,08; 288,75]	[271,98; 305,72]	[271,33; 305,61]	[271,27; 305,02]	[261,67; 296,72]							
		Median	321,00	332,50	331,50	336,00	330,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		166	155	154	136							
		Mittlere Differenz zur ED		14,41	4,14	4,43	-6,65							
		CI mittlere Differenz		[0,64; 28,18]	[-9,68; 17,95]	[-12,17; 21,02]	[-20,24; 6,95]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328								
	auswertbar	Anzahl	447	381	321	298								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	242	216	184	172								
		Anteil in %	54,14	56,69	57,32	57,72								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[49,51; 58,76]	[51,71; 61,67]	[51,90; 62,74]	[52,10; 63,34]								
		Mean	268,10	287,46	281,11	284,37								
		CI Mean	[250,15; 286,05]	[267,33; 307,59]	[262,43; 299,78]	[264,24; 304,50]								
		Median	330,00	345,00	350,00	350,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		183	154	137								
		Mittlere Differenz zur ED		16,19	12,03	9,31								
		CI mittlere Differenz		[1,07; 31,31]	[-2,08; 26,13]	[-8,27; 26,89]								
		Median mittlere Differenz		0,00	10,00	6,00								
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323									
	auswertbar	Anzahl	387	329	280									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	220	210	167									
		Anteil in %	56,85	63,83	59,64									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,91; 61,79]	[58,63; 69,03]	[53,89; 65,40]									
		Mean	282,80	283,21	288,26									
		CI Mean	[265,27; 300,33]	[266,25; 300,17]	[268,61; 307,90]									
		Median	328,00	328,00	340,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		160	138									
		Mittlere Differenz zur ED		3,43	2,68									
		CI mittlere Differenz		[-9,24; 16,10]	[-15,70; 21,06]									
		Median mittlere Differenz		0,00	1,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	458	432											
	auswertbar	Anzahl	458	383											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	257	252											
		Anteil in %	56,11	65,80											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,56; 60,66]	[61,04; 70,55]											
		Mean	280,70	287,22											
		CI Mean	[265,38; 296,01]	[272,02; 302,42]											
		Median	343,00	350,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		203											
		Mittlere Differenz zur ED		9,52											
		CI mittlere Differenz		[-2,90; 21,93]											
Median mittlere Differenz		0,00													
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	334												
	auswertbar	Anzahl	334												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	188												
		Anteil in %	56,29												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,96; 61,62]												
		Mean	272,65												
		CI Mean	[257,21; 288,10]												
		Median	345,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle C.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 350 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 155 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 59,35 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 40,65 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	auswertbar	Anzahl		107	103	97	0	52	56	58	57	57	49	47	46
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		95	96	86		33	26	42	36	30	25	33	29
		Anteil in %		88,79	93,20	88,66		63,46	46,43	72,41	63,16	52,63	51,02	70,21	63,04
		CI Anteil in %		[82,78; 94,79]	[88,32; 98,09]	[82,32; 95,00]		[50,25; 76,68]	[33,25; 59,61]	[60,81; 84,02]	[50,52; 75,79]	[39,55; 65,71]	[36,88; 65,16]	[57,00; 83,43]	[48,94; 77,15]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		12	7	11		19	30	16	21	27	24	14	17
		Anteil in %		11,21	6,80	11,34		36,54	53,57	27,59	36,84	47,37	48,98	29,79	36,96
		CI Anteil in %		[5,21; 17,22]	[1,91; 11,68]	[5,00; 17,68]		[23,32; 49,75]	[40,39; 66,75]	[15,98; 39,19]	[24,21; 49,48]	[34,29; 60,45]	[34,84; 63,12]	[16,57; 43,00]	[22,85; 51,06]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350	
	auswertbar	Anzahl		369	371	0	238	249	225	212	192	171	169	155	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		335	326		131	139	127	116	116	101	104	92	
		Anteil in %		90,79	87,87		55,04	55,82	56,44	54,72	60,42	59,06	61,54	59,35	
		CI Anteil in %		[87,83; 93,74]	[84,54; 91,20]		[48,71; 61,38]	[49,64; 62,00]	[49,95; 62,94]	[48,00; 61,43]	[53,48; 67,35]	[51,67; 66,46]	[54,18; 68,90]	[51,60; 67,11]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		34	45		107	110	98	96	76	70	65	63	
		Anteil in %		9,21	12,13		44,96	44,18	43,56	45,28	39,58	40,94	38,46	40,65	
		CI Anteil in %		[6,26; 12,17]	[8,80; 15,46]		[38,62; 51,29]	[38,00; 50,36]	[37,06; 50,05]	[38,57; 52,00]	[32,65; 46,52]	[33,54; 48,33]	[31,10; 45,82]	[32,89; 48,40]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536		
	auswertbar	Anzahl		480	0	324	342	326	300	288	260	247	248		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		431		174	190	181	177	165	139	129	142		
		Anteil in %		89,79		53,70	55,56	55,52	59,00	57,29	53,46	52,23	57,26		
		CI Anteil in %		[87,08; 92,50]		[48,27; 59,14]	[50,28; 60,83]	[50,12; 60,92]	[53,43; 64,57]	[51,57; 63,01]	[47,39; 59,54]	[45,98; 58,47]	[51,09; 63,43]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		49		150	152	145	123	123	121	118	106		
		Anteil in %		10,21		46,30	44,44	44,48	41,00	42,71	46,54	47,77	42,74		
		CI Anteil in %		[7,50; 12,92]		[40,86; 51,73]	[39,17; 49,72]	[39,08; 49,88]	[35,43; 46,57]	[36,99; 48,43]	[40,46; 52,61]	[41,53; 54,02]	[36,57; 48,91]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648			
	auswertbar	Anzahl		0	384	415	416	397	378	358	344	328			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			227	230	239	229	225	215	183	179			
		Anteil in %			59,11	55,42	57,45	57,68	59,52	60,06	53,20	54,57			
		CI Anteil in %			[54,19; 64,04]	[50,63; 60,21]	[52,70; 62,21]	[52,82; 62,55]	[54,57; 64,48]	[54,98; 65,14]	[47,92; 58,48]	[49,18; 59,97]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			157	185	177	168	153	143	161	149			
		Anteil in %			40,89	44,58	42,55	42,32	40,48	39,94	46,80	45,43			
		CI Anteil in %			[35,96; 45,81]	[39,79; 49,37]	[37,79; 47,30]	[37,45; 47,18]	[35,52; 45,43]	[34,86; 45,02]	[41,52; 52,08]	[40,03; 50,82]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474			
	auswertbar	Anzahl		282	340	306	296	267	256	252	235			
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		170	194	175	172	150	137	129	140			
		Anteil in %		60,28	57,06	57,19	58,11	56,18	53,52	51,19	59,57			
		CI Anteil in %		[54,56; 66,00]	[51,79; 62,33]	[51,64; 62,74]	[52,48; 63,74]	[50,22; 62,14]	[47,39; 59,64]	[45,01; 57,37]	[53,29; 65,86]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		112	146	131	124	117	119	123	95			
		Anteil in %		39,72	42,94	42,81	41,89	43,82	46,48	48,81	40,43			
CI Anteil in %			[34,00; 45,44]	[37,67; 48,21]	[37,26; 48,36]	[36,26; 47,52]	[37,86; 49,78]	[40,36; 52,61]	[42,63; 54,99]	[34,14; 46,71]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362				
	auswertbar	Anzahl		231	254	216	202	191	185	174				
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		146	142	125	121	100	95	95				
		Anteil in %		63,20	55,91	57,87	59,90	52,36	51,35	54,60				
		CI Anteil in %		[56,97; 69,44]	[49,79; 62,02]	[51,27; 64,47]	[53,13; 66,68]	[45,25; 59,46]	[44,13; 58,57]	[47,18; 62,02]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		85	112	91	81	91	90	79				
		Anteil in %		36,80	44,09	42,13	40,10	47,64	48,65	45,40				
CI Anteil in %			[30,56; 43,03]	[37,98; 50,21]	[35,53; 48,73]	[33,32; 46,87]	[40,54; 54,75]	[41,43; 55,87]	[37,98; 52,82]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279					
	auswertbar	Anzahl		192	186	162	158	160	147					
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		106	99	95	86	89	78					
		Anteil in %		55,21	53,23	58,64	54,43	55,63	53,06					
		CI Anteil in %		[48,16; 62,26]	[46,04; 60,42]	[51,03; 66,25]	[46,64; 62,22]	[47,90; 63,35]	[44,97; 61,16]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		86	87	67	72	71	69					
		Anteil in %		44,79	46,77	41,36	45,57	44,38	46,94					
CI Anteil in %			[37,74; 51,84]	[39,58; 53,96]	[33,75; 48,97]	[37,78; 53,36]	[36,65; 52,10]	[38,84; 55,03]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289						
	auswertbar	Anzahl		194	182	159	148	141						
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		111	95	92	78	78						
		Anteil in %		57,22	52,20	57,86	52,70	55,32						
		CI Anteil in %		[50,24; 64,20]	[44,92; 59,48]	[50,16; 65,56]	[44,63; 60,77]	[47,08; 63,55]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		83	87	67	70	63						
		Anteil in %		42,78	47,80	42,14	47,30	44,68						
CI Anteil in %			[35,80; 49,76]	[40,52; 55,08]	[34,44; 49,84]	[39,23; 55,37]	[36,45; 52,92]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308							
	auswertbar	Anzahl		166	173	175	157							
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		103	97	92	76							
		Anteil in %		62,05	56,07	52,57	48,41							
		CI Anteil in %		[54,64; 69,45]	[48,65; 63,49]	[45,15; 59,99]	[40,57; 56,25]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		63	76	83	81							
		Anteil in %		37,95	43,93	47,43	51,59							
CI Anteil in %			[30,55; 45,36]	[36,51; 51,35]	[40,01; 54,85]	[43,75; 59,43]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328								
	auswertbar	Anzahl		183	157	145								
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		108	87	79								
		Anteil in %		59,02	55,41	54,48								
		CI Anteil in %		[51,87; 66,16]	[47,61; 63,21]	[46,35; 62,62]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		75	70	66								
		Anteil in %		40,98	44,59	45,52								
CI Anteil in %			[33,84; 48,13]	[36,79; 52,39]	[37,38; 53,65]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323									
	auswertbar	Anzahl		160	149									
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		97	84									
		Anteil in %		60,63	56,38									
		CI Anteil in %		[53,03; 68,22]	[48,39; 64,37]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		63	65									
		Anteil in %		39,38	43,62									
CI Anteil in %			[31,78; 46,97]	[35,63; 51,61]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	432										
	auswertbar	Anzahl		203										
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		119										
		Anteil in %		58,62										
		CI Anteil in %		[51,83; 65,41]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		84										
		Anteil in %		41,38										
CI Anteil in %			[34,59; 48,17]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	334											
	auswertbar	Anzahl												
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl												
		Anteil in %												
CI Anteil in %														

C.3.7 Sterberaten

In der Tabelle C.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halbjahr 675 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 350 Patienten sind 6 Personen bzw. 1,71 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	237	218	200	186	175	155	143	134	129	125	114	108	103
	verstorben	Anzahl	0	2	0	1	5	4	4	2	0	0	2	1	3
		Anteil in %	0,00	0,92	0,00	0,54	2,86	2,58	2,80	1,49	0,00	0,00	1,75	0,93	2,91
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,59]	[0,38; 5,33]	[0,08; 5,08]	[0,09; 5,51]	[0,00; 3,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,18]	[0,00; 2,74]	[0,00; 6,18]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	675	648	604	581	556	519	484	456	422	399	368	350	
	verstorben	Anzahl	1	4	4	8	6	8	6	4	2	7	4	6	
		Anteil in %	0,15	0,62	0,66	1,38	1,08	1,54	1,24	0,88	0,47	1,75	1,09	1,71	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,44]	[0,01; 1,22]	[0,01; 1,31]	[0,43; 2,33]	[0,22; 1,94]	[0,48; 2,60]	[0,25; 2,23]	[0,02; 1,73]	[0,00; 1,13]	[0,46; 3,04]	[0,03; 2,15]	[0,35; 3,08]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1041	987	924	862	784	721	682	637	592	568	536		
	verstorben	Anzahl	3	14	9	13	11	5	5	15	3	6	8		
		Anteil in %	0,29	1,42	0,97	1,51	1,40	0,69	0,73	2,35	0,51	1,06	1,49		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,61]	[0,68; 2,16]	[0,34; 1,61]	[0,69; 2,32]	[0,58; 2,23]	[0,09; 1,30]	[0,09; 1,37]	[1,18; 3,53]	[0,00; 1,08]	[0,21; 1,90]	[0,47; 2,52]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	1109	1046	937	861	808	755	725	678	648			
	verstorben	Anzahl	6	10	10	12	13	6	4	11	6	7			
		Anteil in %	0,52	0,90	0,96	1,28	1,51	0,74	0,53	1,52	0,88	1,08			
		CI Anteil in %	[0,10; 0,93]	[0,35; 1,46]	[0,37; 1,55]	[0,56; 2,00]	[0,69; 2,32]	[0,15; 1,33]	[0,01; 1,05]	[0,63; 2,41]	[0,18; 1,59]	[0,28; 1,88]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	858	817	729	668	620	564	533	500	474				
	verstorben	Anzahl	3	9	9	6	11	5	5	2	11				
		Anteil in %	0,35	1,10	1,23	0,90	1,77	0,89	0,94	0,40	2,32				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,74]	[0,39; 1,82]	[0,43; 2,04]	[0,18; 1,61]	[0,73; 2,81]	[0,11; 1,66]	[0,12; 1,76]	[0,00; 0,95]	[0,96; 3,68]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	649	605	538	480	443	414	387	362					
	verstorben	Anzahl	2	6	8	4	3	3	11	8					
		Anteil in %	0,31	0,99	1,49	0,83	0,68	0,72	2,84	2,21					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,73]	[0,20; 1,78]	[0,46; 2,51]	[0,02; 1,65]	[0,00; 1,44]	[0,00; 1,54]	[1,18; 4,50]	[0,69; 3,73]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	461	428	386	350	328	304	279						
	verstorben	Anzahl	2	4	2	3	2	9	4						
		Anteil in %	0,43	0,93	0,52	0,86	0,61	2,96	1,43						
		CI Anteil in %	[0,00; 1,03]	[0,02; 1,85]	[0,00; 1,24]	[0,00; 1,82]	[0,00; 1,45]	[1,05; 4,87]	[0,04; 2,83]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	437	373	335	309	289							
	verstorben	Anzahl	0	3	4	5	3	1							
		Anteil in %	0,00	0,69	1,07	1,49	0,97	0,35							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,46]	[0,03; 2,12]	[0,19; 2,79]	[0,00; 2,07]	[0,00; 1,02]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401	375	349	326	308								
	verstorben	Anzahl	2	2	5	2	5								
		Anteil in %	0,50	0,53	1,43	0,61	1,62								
		CI Anteil in %	[0,00; 1,19]	[0,00; 1,27]	[0,18; 2,68]	[0,00; 1,46]	[0,21; 3,04]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	447	424	373	328									
	verstorben	Anzahl	3	3	4	3									
		Anteil in %	0,67	0,71	1,07	0,91									
		CI Anteil in %	[0,00; 1,43]	[0,00; 1,51]	[0,03; 2,12]	[0,00; 1,95]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	387	371	323										
	verstorben	Anzahl	3	5	5										
		Anteil in %	0,78	1,35	1,55										
		CI Anteil in %	[0,00; 1,65]	[0,17; 2,52]	[0,20; 2,90]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	458	432											
	verstorben	Anzahl	2	6											
		Anteil in %	0,44	1,39											
		CI Anteil in %	[0,00; 1,04]	[0,28; 2,49]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	334											
	verstorben		Anzahl	0											
			Anteil in %	0,00											
			CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Wert gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien $x_1 \dots x_m$ die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und $b_1 \dots b_m$ jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr $t = 1, 2, 3, \dots$, in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S ₀ (t)) für die Zielgröße „Tod“ (inkl. Beitrittsjahr, t=0)	
Zeitpunkt	Tod
t ₀	0,00020
t ₁	0,00038
t ₂	0,00034
t ₃	0,00036
t ₄	0,00037
t ₅	0,00042
t ₆	0,00040
t ₇	0,00050
t ₈	0,00050
t ₉	0,00057
t ₁₀	0,00047
t ₁₁	0,00064
t ₁₂	0,00069
t ₁₃	0,00095
Mittlere Baseline-Rate	0,00038

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte¹⁰

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten ≥ 12 Jahre)	0,1572
	Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung, ≥ 12 Jahre) *	0,8471
	Body-Mass-Index 1: stark adipös (BMI ≥ 30) (alle erwachsenen Patienten ≥ 18 Jahre); (erst ab eDMP)	0,2907
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (alle Patienten < 18 Jahre)	0,1354
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (alle Patienten < 18 Jahre)	0,0467
D.3.2.1	Häufigkeit Asthmasymptome: Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen	0,1573
	Entwicklung Asthmasymptome 1: Verbesserung (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen)	0,6400
	Entwicklung Asthmasymptome 2: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten seltener als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen)	0,7974
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0091
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0018
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0565
D.3.4.1	Medikation: Anteil Patienten mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation (alle Patienten) *	0,6482
D.3.5.1	Asthmaschulung 1: Non-Compliance *	0,3257
	Asthmaschulung 2: Durchgeführte Schulungen *	0,2526
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil Jahre mit mind. einer Überprüfung **	0,8018
	Schriftlicher Selbstmanagementplan: Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans	0,5128
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	420,85
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	413,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	425,82
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	78,61
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	76,32
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.418,92

* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

** Auswertung ohne Beitrittsjahr, Jahresauswertung

¹⁰ Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

Symptomatik

- Häufigkeit Asthmasymptome
- Entwicklung der Häufigkeit der Asthmasymptome
- Stationäre notfallmäßige Behandlung

Medikation

- Inhalative Glukokortikosteroide

Prozessparameter

- Asthaschulung
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- Tod

D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmathherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 12 Jahre oder älter waren.

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). Bei Erwachsenen sind BMI-Werte unter 18,5 kg/m^2 als untergewichtig, BMI-Werte zwischen 18,5 und 25 kg/m^2 als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen.

Die BMI-Werte für Kinder sind wie in Kapitel 3.1 geschlechter- und altersspezifisch dargestellt in die Kategorien untergewichtig, normalgewichtig, leicht übergewichtig und übergewichtig (adipös) einzustufen.

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 1				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten ab 12 Jahren	Anteil in %	24,51	19,54	12,53
	Fallbasis	52854	52854	52854

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 2				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher ab 12 Jahren (Raucher zur ED)	Anteil in %	85,68	84,82	83,86
	Fallbasis	7940	7940	7940

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 1				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Patient über alle erwachsenen Patienten	Wert	35,82	32,52	26,39
	Fallbasis	45413	45413	45413

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 2				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	19,88	16,47	11,22
	Fallbasis	15974	15974	15974

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 3				
Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie: untergewichtig, pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	5,53	4,74	4,01
	Fallbasis	15974	15974	15974

D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer Asthma-Erkrankung. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Häufigkeit der Asthmasymptome				
Anteil der Halbjahre mit <u>täglichen</u> Asthmasymptomen pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	19,54	17,28	13,92
	Fallbasis	60459	60459	60459

Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 1				
Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt und eine Verbesserung aufgetreten ist *	Anteil in %	78,60	61,15	49,79
	Fallbasis	15633	15633	15633

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 2				
Anteil der Halbjahre mit selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor seltene oder keine Asthmasymptome vorlagen *	Anteil in %	73,16	81,92	89,29
	Fallbasis	38231	38231	38231

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 1				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	1,08	0,98	0,82
	Fallbasis	48824	48824	48824

Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 2				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	0,24	0,21	0,16
	Fallbasis	48824	48824	48824

Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 3				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle	Anteil in %	7,58	6,04	4,50
Patienten mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung	Fallbasis	1700	1700	1700

D.3.4 Medikation

Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation.

Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Medikation: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Medikation				
Patientenanteil mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation in mindestens einem Halbjahr über alle Patienten	Anteil in %	54,08	57,43	68,84
	Fallbasis	48803	48803	48803

D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken. Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung

mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden. Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 1				
Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	30,45	41,80	44,71
	Fallbasis	24547	24547	24547

Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 2				
Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	7,26	20,70	72,05
	Fallbasis	48824	48824	48824

Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Überprüfung der Inhalationstechnik				
Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	76,77	80,34	83,91
	Fallbasis	38035	38035	38035

* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr (mit ED)		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Schriftlicher Selbstmanagementplan				
Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	43,57	48,98	57,64
	Fallbasis	60458	60458	60458

D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im

vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittsjahr plus 2 Folgejahre).

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=3				
	Rate in %	99,57	99,67	99,67
	Fallbasis	38145	38145	38145

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=4				
	Rate in %	99,46	99,58	99,53
	Fallbasis	31662	31662	31662

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=5				
	Rate in %	99,23	99,39	99,38
	Fallbasis	26574	26574	26574

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=6				
	Rate in %	99,09	99,28	99,21
	Fallbasis	22324	22324	22324

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=7				
	Rate in %	98,86	99,08	99,03
	Fallbasis	18636	18636	18636

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=8				
	Rate in %	98,61	98,88	98,82
	Fallbasis	15525	15525	15525

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=9				
	Rate in %	98,33	98,62	98,59
	Fallbasis	12504	12504	12504

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=10				
	Rate in %	98,03	98,37	98,35
	Fallbasis	9218	9218	9218

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=11				
	Rate in %	97,69	98,03	98,10
	Fallbasis	5571	5571	5571

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=12				
	Rate in %	97,34	97,76	97,81
	Fallbasis	2475	2475	2475

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=13				
	Rate in %	97,04	97,48	97,45
	Fallbasis	709	709	709

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen).

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	410,09	397,47	408,23
	Fallbasis	5882	5882	5882

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	581,06	519,62	351,91
	Fallbasis	5882	5882	5882

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Arzneimittel				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	402,66	398,65	421,81
	Fallbasis	5882	5882	5882

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	65,84	63,05	75,83
	Fallbasis	5882	5882	5882

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	92,14	79,99	64,17
	Fallbasis	5884	5884	5884

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Leistungsausgaben insgesamt				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1554,14	1465,89	1330,67
	Fallbasis	5882	5882	5882

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Asthma bronchiale herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

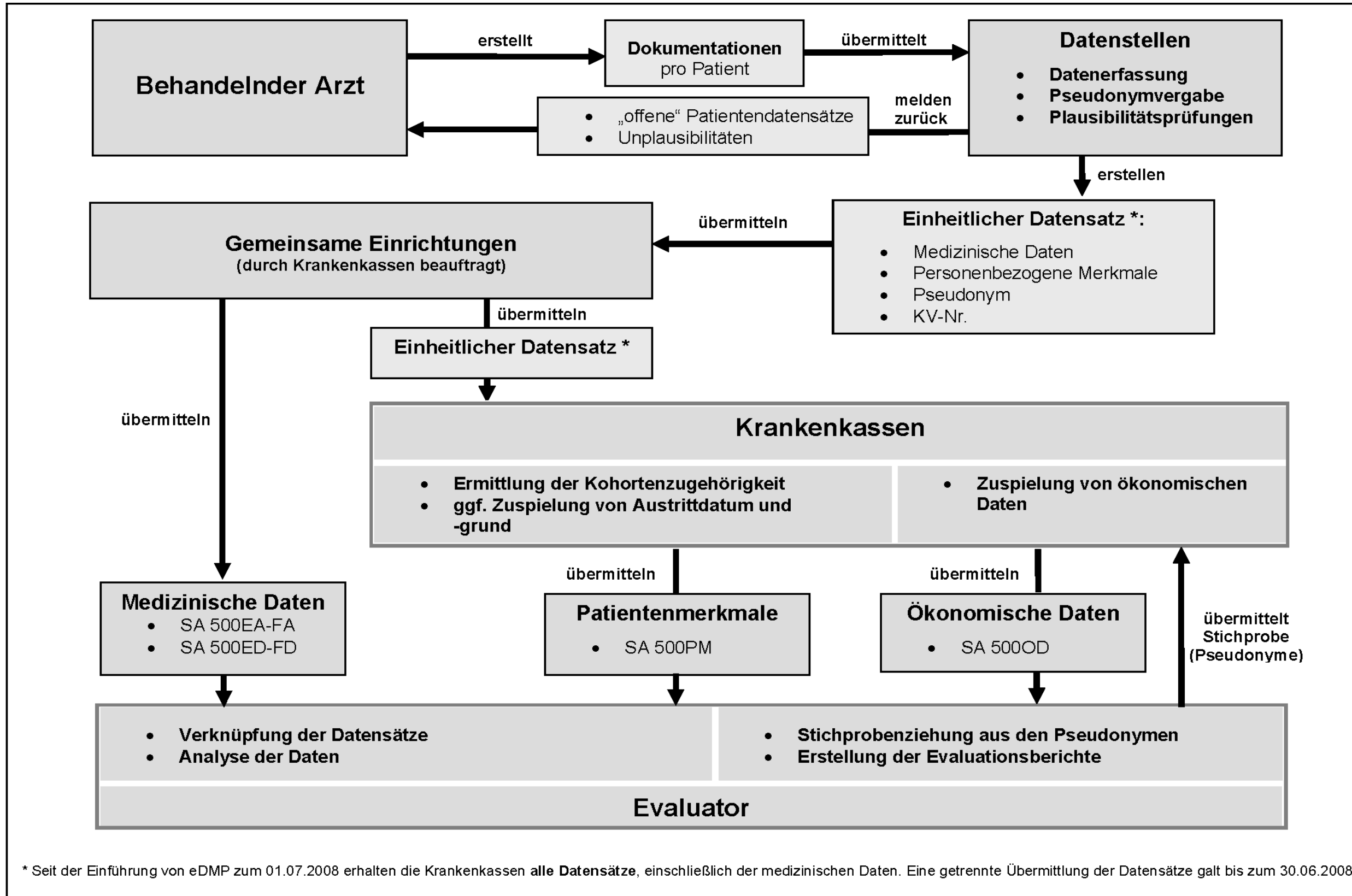
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Asthma bronchiale von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.¹¹ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA500EA/FA und SA500ED/FD¹² Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA500ED/SA500FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 500EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA500ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation Asthma ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen Asthma-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen Asthma-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.¹³

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschrieben werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendete Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

¹¹ Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Spaltung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

¹² Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

¹³ Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.¹⁴ Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

¹⁴ Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.¹⁵ In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.¹⁶ Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

¹⁵ Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

¹⁶ Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Häufigkeit der Asthma-Symptome	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Entwicklung der Peakflow-Werte	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	Höchster Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	Summe der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres (in FDx bis 20081 nur für Kinder möglich, ab 20082 Werte in FDx auch für Erwachsene) **
Medikation	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Asthma-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener Asthma-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene Asthma-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja“) dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Schriftlicher Selbstmanagement-Plan	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde

* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik“).

** Der „letzte“ Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Asthma erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.505.636 Records zusammen. Enthalten waren 271 DMP, von denen allerdings fünf sehr gering besetzt waren. Diese DMP mit weniger als drei Patienten wurden für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 266 DMP mit 299.991 Patienten und 1.423.589 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 60.398 Patienten mit 263.906 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 256. Von den 256 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 247 DMP mit 60.383 Patienten und 263.844 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur 0,3 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich die selben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für Asthma die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausgeschlossen werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Unteres Level bilden die Patienten, oberes Level bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen¹⁷.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u. a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood) Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

¹⁷ Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
BMI 1: stark adipös	Erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	Kinder (jünger als 18 Jahre)
BMI 3: untergewichtig	Kinder (jünger als 18 Jahre)
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten ab 12 Jahren
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Patienten ab 12 Jahren, die bei Einschreibung Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Asthmaschulung 1: Non-Compliance bei veranlasster Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Asthmaschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Schriftlicher Selbstmanagementplan	alle Patienten
Häufigkeit von Asthmasymptomen: Tägliche Asthmasymptome	alle Patienten
Entwicklung Asthmasymptome: Tägliche Asthmasymptome mit Verbesserung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen
Entwicklung Asthmasymptome: Seltener als wöchentliche oder keine Asthmasymptome ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen
Medikation: Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden	alle Patienten

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Endberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings sinkt mit der nunmehr zunehmenden Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen. Zudem können nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass eine Schätzung von Übergangsratenmodelle sinnvoll ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen für den Zielwert „Tod“ zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
Beitritthalbjahr	59.760	274	60.034
1. Folgehalbjahr = 1	45.947	415	46.326
2. Folgehalbjahr = 2	33.499	315	33.814
3. Folgehalbjahr = 3	27.211	278	27.489
4. Folgehalbjahr = 4	21.931	237	22.168
5. Folgehalbjahr = 5	18.797	229	19.026
6. Folgehalbjahr = 6	15.623	187	15.810
7. Folgehalbjahr = 7	14.955	193	15.148
8. Folgehalbjahr = 8	16.686	157	16.843
9. Folgehalbjahr = 9	16.598	130	16.728
10. Folgehalbjahr = 10	12.726	69	12.795
11. Folgehalbjahr = 11	9.045	50	9.095
12. Folgehalbjahr = 12	4.170	19	4.189
13. Folgehalbjahr = 13	487	3	490
Gesamt	<i>297.435</i>	<i>2.556</i>	<i>299.991</i>

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatenansatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung (vier Kategorien)
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Häufigkeit von Asthmasymptomen“ die unabhängige Variable „Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe ^{A)}: - 4 - 11 Jahre - 12 - 17 Jahre - 18 - 40 Jahre - 41 - 65 Jahre - 66 Jahre und älter	Indikator: 1 2 3 4 5	raab_042 Referenz 2 3 4 5
Geschlecht: - Männer - Frauen	Dummy: 1 0	raab043r Referenz
Kohortenzugehörigkeit: - 2006-1 - 2006-2 - 2007-1 - 2007-2 - 2008-1 - 2008-2 - 2009-1 - 2009-2 - 2010-1 - 2010-2 - 2011-1 - 2011-2 - 2012-1 - 2012-2	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	raab044r Referenz 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
Kalenderhalbjahr ^{B)}: - Beitrittsjahr - 1. Folgehalbjahr - 2. Folgehalbjahr - 3. Folgehalbjahr - 4. Folgehalbjahr - 5. Folgehalbjahr - 6. Folgehalbjahr - 7. Folgehalbjahr - 8. Folgehalbjahr - 9. Folgehalbjahr - 10. Folgehalbjahr - 11. Folgehalbjahr - 12. Folgehalbjahr - 13. Folgehalbjahr	Indikator: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	raab_046 Referenz 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung): - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4 - Jahr 5 - Jahr 6	Indikator: 1 2 3 4 5 6	jahr Referenz 2 3 4 5 6
Raucherstatus bei Einschreibung: - Nichtraucher - Raucher	Dummy: 0 1	Referenz raab_047

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung: - keine - seltener als wöchentlich - wöchentlich - täglich	Indikator: 0 1 2 3	raab_051 Referenz 1 2 3
BMI-Klassen bei Einschreibung: - untergewichtig - Normal - mäßig adipös - (stark) adipös	Indikator: 1 2 3 4	raab_050 Referenz 2 3 4
Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung: - Nein - Ja (bei Bedarf oder Dauermedikation)	Dummy: 0 1	Referenz raab_039
Krankengeldanspruch: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz raab_025

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen ausgeschlossen werden mussten (wie z.B. bei den Rauchermodellen), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

Besonderheiten

Bei den Rauchermodellen wurde das Kollektiv auf die 12-Jährigen und älteren Altersgruppen begrenzt, da erst ab diesen Altersgruppen das Rauchen eine Rolle spielt. Die Referenzkategorie wurde entsprechend angepasst.

Auch bei den Modellen zum Krankengeld traten strukturelle Nullzellen in zwei Altersgruppen auf. Der beobachtete Wert war in der Altersgruppe „4-11 Jahre“ und der Altersgruppe „ab 66 Jahre“ stets 0, was durchaus plausibel ist. Die beiden Altersgruppen wurden aus dem Modell entfernt und die Referenzkategorie angepasst. In den beiden Altersgruppen wurde der Erwartungswert dementsprechend nicht geschätzt, sondern auf den beobachteten Wert, d.h. 0 gesetzt.

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den Asthmaschulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinanderfolgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation Asthma bronchiale: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

Anhang F: Glossar

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Asthma (bronchiale) – Asthma ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege, die durch anfallsweise auftretende Atemnot gekennzeichnet ist. Ursächlich sind eine Entzündung sowie eine erhöhte Empfindlichkeit der Bronchien (Atemwege). Asthmaanfälle können durch spezifische und unspezifische Reize ausgelöst werden.

Asthmaanfall – Bei einem Asthmaanfall nehmen die Beschwerden innerhalb weniger Stunden zu und führen zu einer akuten Verschlechterung des Zustands des Patienten, eventuell sogar zum Tod.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

Beitritts halbjahr – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Beta-2-Sympathomimetika – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch Körpergröße in Meter zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

Bronchien – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

Brummen – asthmatypisches Atemgeräusch

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

Dauermedikation – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmatherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Eintrittszeitpunkt (EZ) – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

Exazerbation – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

EZ – siehe Eintrittszeitpunkt

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Giemen – asthmatypisches Atemgeräusch

Glukokortikosteroide – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmatherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocorticosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Inhalation – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

Inhalativum – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

Inhalator – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstausfall ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 500 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 500 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 FD.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

Oral – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

Parenteral – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

Peak-Flow – Der Peak-Flow -Wert bezeichnet die Atemstromstärke, mit der eine Person bei maximaler Anstrengung ausatmen kann.

Pfeifen – asthmatisches Atemgeräusch

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programtteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidity) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Selbstmanagementplan – Ein mit dem behandelnden Arzt erstellter Plan, der den Patienten in die Lage versetzen soll, sich bei Verschlechterung seines Krankheitszustands richtig zu verhalten.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.